CITROËN

CITROËN SpaceTourer

BEDIENUNGSANLEITUNG

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

Zugang zur vollständigen online-Bedienungsanleitung

Die **Bedienungsanleitung** ist auf der CITROËN-Website im Bereich „MyCitroën“ unter folgender Adresse verfügbar:
http://service.citroën.com/ddb/

Wählen Sie aus:
- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Direkter Zugang zur vollständigen **Kurzanleitung**.

Dieses Lesezeichen zeigt an, dass die aktuellen Informationen zur Verfügung stehen.

Willkommen

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen SpaceTourer entschieden haben.

Diese Dokumente enthalten Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Die Beschreibungen und Abbildungen sind unverbindlich. Automobiles CITROËN behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne der vorliegende Leitfaden aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs die an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

In Dokument finden Sie alle Anleitungen und Empfehlungen, die Ihnen helfen, Ihr Fahrzeug in allen Lebenslagen perfekt nutzen zu können. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit SERVICEHEFT vertraut zu machen, um Informationen zu Gewährleistung, Service und Pannendienst für Ihr Fahrzeug zu erhalten.

Kennzeichnung

! Warnhinweise zur Sicherheit

i Zusatzinformationen

Beitrag zum Umweltschutz

Linkslenker

Rechtslenker

Übersicht

Kennzeichen 7

Sparsame Fahrweise

1 Bordinstrumente

Kombiinstrument 10
Kontrollleuchten 13
Anzeigen 27
Helligkeitsregler 33
Bordcomputer 34
Einstellung Datum und Uhrzeit 36

2 Zugang

Schlüssel 38
Schlüssel, Fernbedienung 38
„Keyless-System“ 43
Verriegeln/Entriegeln von innen 55
Türen vorne 56
Manuelle seitliche Schiebetür(en) 57
Elektrische seitliche Schiebetür(en) 59
Komfortzugang seitliche Schiebetür(en) 65
Flügeltüren am Heck 68
Kofferraumklappe 70
Heckscheibe 71
Alarmanlage 72
Elektrische Fensterheber 74

3 Ergonomie und Komfort

Lenkradverstellung 76
Innen- und Außenspiegel 76
Vordersitze 78
Sitzbank vorne mit 2 Plätzen 84
Fest installierte einteilige Bank 85
Feste Rücksitze und Rückbank 88
Rücksitz und -bank auf Schienensystem 91
Einzelrücksitz(e) auf Schienen 96
Innenausstattung 100
Ausstattung der Sitzplätze 105
Panoramaglasdach 109
Versenkbarer Klapptisch 110
Manuelle Klimaanlage 115
Automatische Zweizonen-Klimaanlage 116
Beschlagentfernen/Abtauen der Frontscheibe 119
Beschlagfreihalten – Entfrosten der Außenspiegel 120
Beschlagfreihalten/Entfrosten 121
Heizung/Klimatisierung hinten 123
Programmierbare Heizung/Belüftung 124
Deckenleuchten 126

4 Beleuchtung und Sicht

Betätigung Scheinwerfer/Lichthupe 127
Tagfahrlicht 129
Scheinwerfer-Einschaltautomatik 129
Automatisches Umschalten Fernlicht 132
Manuelle Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 133
Ambiente Innenraumbeleuchtung 134

5 Sicherheit

Scheibenwischerschalter 134
Allgemeine Sicherheitshinweise 139
Warnblinker 140
Notfall oder Pannenhilfe 140
Hupe 142
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) 142
Grip control 145
Sicherheitsgurte 147
Airbags 151
Kindersitze 155
Deaktivierung des Beifahrer-Airbags 157
ISOFIX-Halterungen 165
Mechanische Kindersicherung 175
Elektrische Kindersicherung 175
Kindersicherung der hinteren Scheiben 176

Fahren 6

Fahrempfehlungen 177
Starten-Ausschalten des Motors, einfacher Schlüssel, Schlüssel mit Fernbedienung 179
Starten-Ausschalten des Motors, „Keyless-System“ 182
Manuelle Feststellbremse 186
Berganfahrassistent 187
5-Gang-Schaltgetriebe 188
6-Gang-Schaltgetriebe 188
Gangwechselanzeige 189
Automatikgetriebe 190
Automatisiertes Getriebe 195
STOP & START 198
Head-up-Display 201
Speicherung der Geschwindigkeiten 203
Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungs- und Hinweisschildern 204
Geschwindigkeitsbegrenzer 207
Geschwindigkeitsregler 210
Adaptiver Geschwindigkeitsregler 213
Warnung Kollisionsgefahr und Active Safety Brake 219
Warnung bei unbeabsichtigtem Spurwechsel 223
Müdigkeitserkennungssystem 224
Toter-Winkel-Assistent 225
Einparkhilfe 228
Rückfahrkamera, Innenspiegel 230
Visiopark 1 231
Reifendrucküberwachung 234

Praktische Informationen 7

Kraftstoff 237
Sicherung gegen Falschtanken Diesel 238
Kraftstoffkompatibilität 239
Schneeketten 240
Anhängerbetrieb 241
Energiesparmodus 241
Dachträger 242
Austausch eines Scheibenwischerblattes 243
Motorhaube 244
Motor 245
Füllstandskontrollen 246
Kontrollen 248
AdBlue® (Motoren BlueHDi) 250
Pflegehinweise 254

Bei einer Panne 8

Warndreieck (Staufach) 255
Leer gefahrener Tank (Diesel) 255
Werkzeugkasten 256
Provisorisches Reifenpannenset. 258
Reserverad 263
Austausch der Glühlampen 269
Austausch einer Sicherung 279
12-V-Batterie 284
Abschleppen 287

Technische Daten 9

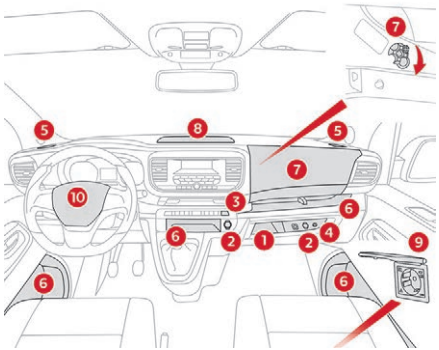
Motoreigenschaften und Anhängelasten 289
Fahrzeugabmessungen 292
Kenndaten 293

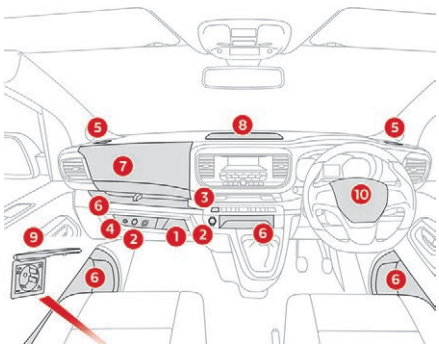
Audio-Anlage und Telematik

Stichwortverzeichnis

Instrumente und Bedienelemente

Mit Audiosystem

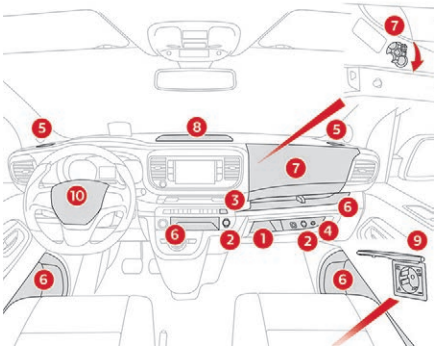


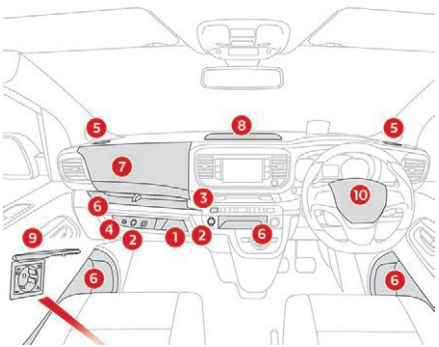


1. Handschuhfach
2. 12-V-Anschluss für Zubehör (120 W) Berücksichtigen Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um Ihr Zubehör nicht zu beschädigen.
3. USB-Anschluss
4. Anschluss für Zusatzgeräte (AUX)
5. Becher-/Dosenhalter
6. Staufächer
7. Handschuhfach mit Kühlung (falls zutreffend) Über eine Belüftungsdüse, falls geöffnet, mit laufendem Motor und eingeschalteter Klimaanlage.
8. Oberes Handschuhfach
9. 230-V-Anschluss für Zubehör (150 W, wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist). Berücksichtigen Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um Ihr Zubehör nicht zu beschädigen.
10. Akustische Warnung

> Je nach Fahrzeugausrüstung können die Staufächer geöffnet oder geschlossen werden. Diese Konfiguration dient nur zu Illustrationszwecken.

Auf dem Touchscreen





1. Öffnen Sie das Handschuhfach.
2. 12-V-Anschluss für Zubehör (120 W) Berücksichtigen Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um Ihr Zubehör nicht zu beschädigen.
3. USB-Anschluss
4. Anschluss für Zusatzgeräte (AUX)
5. Becher-/Dosenhalter
6. Staufächer
7. Handschuhfach mit Kühlung (falls zutreffend) Über eine Belüftungsdüse, falls geöffnet, mit laufendem Motor und eingeschalteter Klimaanlage.
8. Oberes Handschuhfach
9. 230-V-Anschluss für Zubehör (150 W, wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist). Berücksichtigen Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um Ihr Zubehör nicht zu beschädigen.
10. Akustische Warnung

Je nach Fahrzeugausrüstung können die Staufächer geöffnet oder geschlossen werden. Diese Konfiguration dient nur zu Illustrationszwecken.

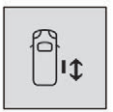
Bedienelemente am Lenkrad

1. Lichtschalter-/Blinkerhebel
2. Scheibenwischer-/Waschanlagen-/Bordcomputerhebel
3. Schalter zur Einstellung des Audiosystems (je nach Fahrzeugmodell)
4. Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzer/Geschwindigkeitsregler/Adaptiver Geschwindigkeitsregler
5. Drehschalter für Kombiinstrument-Anzeigen
6. Sprachsynthesesteuerung (je nach Fahrzeugmodell)
   Lautstärkeregelung (je nach Fahrzeugmodell)
7. Schalter zur Einstellung des Audiosystems (je nach Fahrzeugmodell)

Zentrale Schalterleisten

Verriegeln/Entriegeln von innen

Elektrische seitliche Schiebetür(en)



Elektrische Kindersicherung

Warnblinkanlage

Zurücksetzen des Reifendruckkontrollsystems

Deaktivierung STOP & START

Deaktivierung des DSC-/ASR-Systems

Seitliche Steuerungsleiste

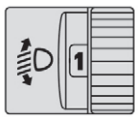
Grip Control

Head-Up-Display

Programmierbare Heizung/ Belüftung

Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

Einparkhilfe



Manuelle Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer

AFIL-Spurassistentwarnung

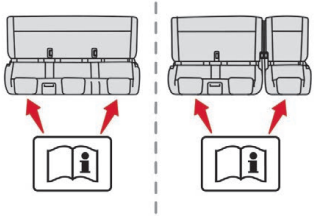
Toter-Winkel-Assistent

Automatisches Umschalten Fernlicht

Kennzeichen

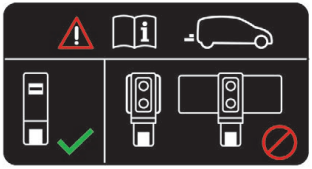
69

92, 93



100

100



113

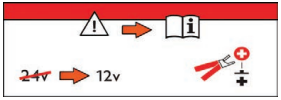
125

157

165

175

200, 244



286

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem manuellen Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig.

Mit einem Automatikgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen: sobald die Aufforderung im Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.
Bei Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch, den CO_2 - Ausstoß zu verringern und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Unter flüssigen Verkehrsbedingungen und wenn der Schalter „Cruise“ vorhanden ist, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.
Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und öffnen Sie die Lüftungsauslässe.
Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos, ...).

Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht wurde.
Schalten Sie das Entfrosten und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.
Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele usw.) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, also von Kraftstoff, einzuschränken.
Trennen Sie die Verbindung Ihrer tragbaren Geräte vor dem Verlassen der Fahrzeugs.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke unten im Kofferraum, möglichst dicht an der Rücksitzbank.
Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger...). Ziehen Sie die Verwendung eines Dachkoffers vor.
Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.
Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Ersatzrad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, Innenraumluftfilter...) regelmäßig und befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers.

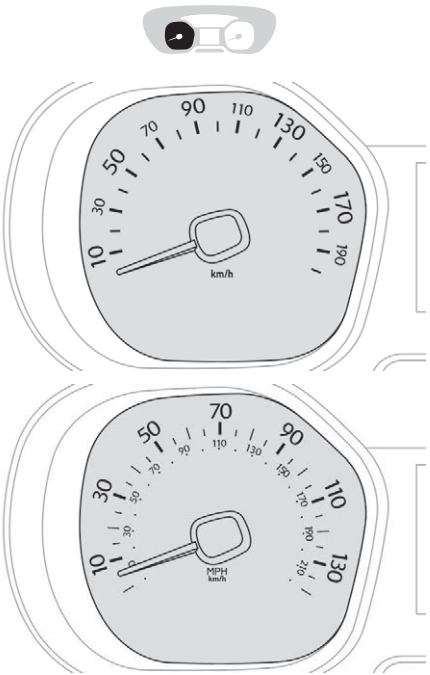
Bei Fahrzeugen mit BlueHDi Dieselmotoren führt ein fehlerhaftes SCR-System zu erhöhten Emissionswerten. Suchen Sie in einem solchen Fall so schnell wie möglich einen CITROËN oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, um sicherzustellen, dass Stickstoffoxid-Emissionen Ihres Fahrzeugs den Abgasnormen entsprechen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3 000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.

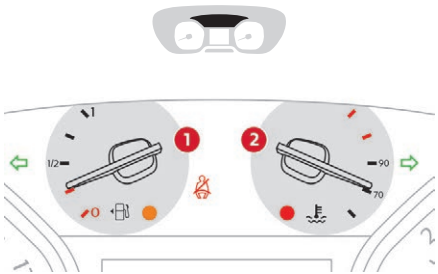
Kombiinstrument

Geschwindigkeitsanzeige



Analoge Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph).

Anzeige mit LCD-Text- oder Matrixkombiinstrument

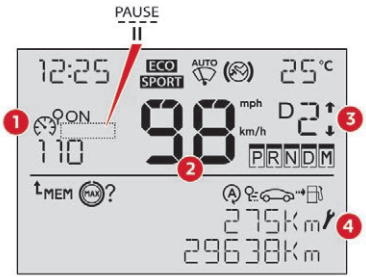


1. Kraftstofftankanzeige
2. Anzeige für Kühlflüssigkeitstemperatur

Anzeige

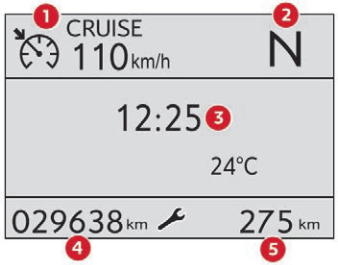
Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit ändern müssen: Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes ausgedrückt werden (km oder Meilen). Die Änderung der Einheit erfolgt über das Konfigurationsmenü des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

Mit LCD-Textkombiinstrument



1. Einstellwerte des Geschwindigkeitsbegrenzers oder -reglers
2. Digitaler Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph).
3. Gangwechselanzeige
   Gang bei Automatikgetriebe oder automatisiertem Schaltgetriebe
4. Wartungsanzeige, dann Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen), Tageskilometerzähler (km oder Meilen), Anzeige von Meldungen usw.

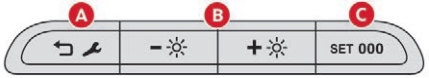
Mit Matrix-Kombiinstrument



1. Einstellwerte des Geschwindigkeits-begrenzers oder -reglers
2. Gangwechselanzeige
   Gang bei Automatikgetriebe oder automatisiertem Schaltgetriebe
3. Anzeigebereich: Warnmeldungen oder Zustand der Funktionen, Bordcomputer, digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph) usw.
4. Wartungsanzeige, dann Gesamtkilometermesser (km oder Meilen)
   Diese Funktionen werden beim Einschalten der Zündung nacheinander angezeigt.
5. Tageskilometerzähler (km oder Meilen)

Bedientasten

Mit LCD-Textkombiinstrument

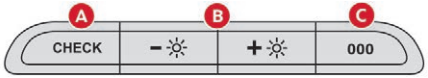


A. Rückstellung der Wartungsanzeige
Erinnerung an die Wartungsinformationen oder die Reichweite bis zur nächsten Wartung mit dem SCR-System und dem AdBlue®.
Je nach Version: zu einer Ebene höher zurückkehren, aktuelle Funktion abbrechen.

B. Allgemeiner Helligkeitsregler
Je nach Version: Bewegungen in einem Menü, einer Liste; ändern eines Werts.

C. Rückstellung des Tageskilometerzählers
Je nach Version: Eingabe im Konfigurationsmenü (gedrückt halten), Bestätigung einer Auswahl (kurz drücken).

Mit Matrix-Kombiinstrument



A. Rückstellung der Wartungsanzeige
Erinnerung an die Wartungsinformationen oder die Reichweite bis zur nächsten Wartung mit dem SCR-System und dem AdBlue®.
Je nach Version: zu einer Ebene höher zurückkehren, aktuelle Funktion abbrechen.

B. Allgemeiner Helligkeitsregler
Je nach Version: Bewegungen in einem Menü, einer Liste; ändern eines Werts.

C. Rückstellung des Tageskilometerzählers
Je nach Version: Eingabe im Konfigurationsmenü (gedrückt halten), Bestätigung einer Auswahl (kurz drücken).

Sie können den Helligkeitsregler auch über den Touchscreen einstellen.

Drehzahlmesser

Drehzahlmesser (x 1 000 U/min).

Kontrollleuchten

Optische Anzeigen informieren den Fahrer darüber, dass ein System in Betrieb ist, abgeschaltet ist (Kontrollleuchten Ein/Aus) oder eine Störung (Warnleuchte) aufweist.

Bei eingeschalteter Zündung

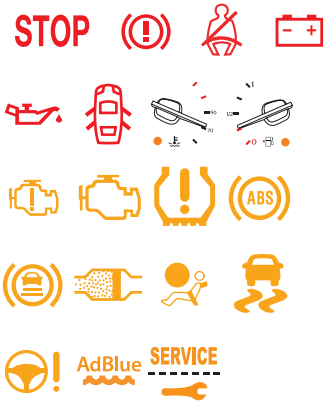
Bestimmte Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf.
Sobald der Motor gestartet ist, müssen diese erlöschen.
Erlöschen sie nicht, lesen Sie, bevor Sie losfahren, die Beschreibung der betreffenden Warnleuchte durch.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Bestimmte Warnleuchten können auf zweierlei Art leuchten: ständig (ununterbrochen) oder blinkend.
Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet.
Im Falle einer Anomalie kann die Leuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung aufleuchten.

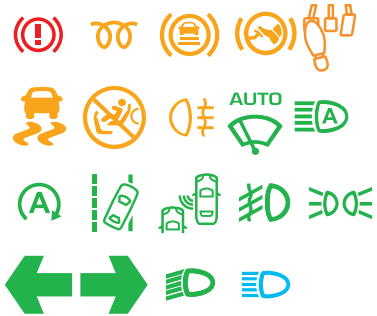
Warnleuchten

Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine der folgenden Warnleuchten aufleuchtet, deutet dies auf eine Anomalie hin, auf die der Fahrer reagieren muss.
Bei jeder Anomalie, die zum Aufleuchten einer Warnleuchte führt, muss eine zusätzliche Diagnose anhand der damit verbundenen Meldung durchgeführt werden.
Wenden Sie sich bei Problemen umgehend an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Betriebskontrollleuchten

Das Aufleuchten einer der folgenden Leuchten auf dem Kombiinstrument und/oder im Anzeigefeld des Kombiinstruments zeigt an, dass das betreffende System aktiviert ist.



Deaktivierungskontrollleuchten

Das Aufleuchten einer der folgenden Kontrollleuchten weist darauf hin, dass die betreffende Funktion bewusst ausgeschaltet wurde.
Dieses kann in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signaltons und dem Erscheinen einer Meldung erfolgen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
STOP	**STOP**	Ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte, einem akustischen Signal und einer Meldung.	Das Aufleuchten der Kontrollleuchte steht in Verbindung mit einer schwerwiegenden Fehlfunktion des Motors, des Bremssystems, der Servolenkung, etc. oder einem schwerwiegenden elektrischen Defekt.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und setzen Sie sich mit einem CITROËN-Händler oder einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung.
	Feststellbremse	Ununterbrochen.	Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst.	Lösen Sie die Feststellbremse, damit die Warnleuchte erlischt; halten Sie die Fußbremse gedrückt. Beachten Sie die Sicherheitsbestimmungen. Für weitere Informationen zur **Feststellbremse** siehe entsprechende Rubrik.
	Bremsen	Ununterbrochen.	Starkes Absinken des Füllstands der Bremsflüssigkeit im Bremskreis.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Füllen Sie eine von CITROËN empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
ABS		Ununterbrochen in Verbindung mit der ABS-Warnleuchte.	Störung des elektronischen Bremskraftverteilers.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen CITROËN-Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Sicherheitsgurt(e) nicht angelegt/ gelöst	Leuchtet ununterbrochen oder blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal.	Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde gelöst.	Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
	Batterielade-kontrolle	Ununterbrochen.	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen usw.).	Die Warnleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Motoröldruck	Ununterbrochen.	Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Parken Sie das Fahrzeug, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Maximale Kühlmittel-temperatur	Ununterbrochen mit der Nadel im roten Bereich.	Die Temperatur des Kühlsystems ist zu hoch.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat, und füllen Sie gegebenenfalls Kühlflüssigkeit nach. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich an einen CITROËN-Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Tür(en) nicht geschlossen	Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur Lokalisierung der Tür/Klappe bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h.	Eine Tür vorne, seitlich oder hinten (Flügeltür links oder Heckklappe) ist noch offen. Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, so ist die Heckscheibe der Heckklappe noch offen.	Schließen Sie die betreffende Tür bzw. den Kofferraum. Falls Ihr Fahrzeug mit Flügeltüren ausgestattet ist und die rechte Flügeltür noch offen ist, wird ihre Öffnung nicht von dieser Kontrollleuchte angezeigt.
		Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur Lokalisierung der Tür/Klappe und einem akustischen Signal bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h.		
	Kraftstoff-Mindestfüllstand	Ununterbrochen mit der Nadel im roten Bereich.	Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben **weniger als 8 Liter Kraftstoff** im Tank.	Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie nicht mit leer gefahrenem Tank liegen bleiben. Bei jedem Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte erneut auf, solange der Tank nicht ausreichend nachgefüllt wurde. Fassungsvermögen des Tanks: ca. **69 Liter**. Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, da sonst die Abgasreinigungs- und die Einspritzanlage beschädigt werden können.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Motorselbst-diagnose	Ununterbrochen.	Das Abgasreinigungssystem weist einen Defekt auf.	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich umgehend an einen CITROËN-Händler oder eine qualifizierten Fachwerkstatt.
		Blinkt.	Störung des Motormanagementsystems.	Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird. Lassen Sie das System von einem CITROËN-Händler oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
SERVICE		Ununterbrochen, in Verbindung mit der Service-Warnleuchte.	Es wurde ein kleinerer Defekt des Motors festgestellt.	Lassen Sie eine Überprüfung durch einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
STOP	**Motorselbst-diagnose**	Ununterbrochen in Verbindung mit der STOP-Warnleuchte.	Weist auf einen schwerwiegenden Defekt des Motors hin.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Parken Sie das Fahrzeug, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Vorglühen (Dieselmotor)	Ununterbrochen.	Die Zündung steht auf der 2. Position (Zündung). Oder: Die Taste Anlassen „**START/ STOP**“ wurde betätigt.	Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten. Nach Erlöschen kann der Motor sofort gestartet werden, vorausgesetzt: - Sie treten bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe die Kupplung, - Sie halten bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe oder automatisiertem Schaltgetriebe das Bremspedal getreten. Die Leuchtdauer der Kontrollleuchte ist von den Witterungsverhältnissen abhängig (bis zu ca. 30 Sekunden bei extremen Witterungsverhältnissen). Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie erneut die Zündung ein und warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt. Lassen Sie anschließend den Motor an.
	Reifendruck	Ununterbrochen, zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung.	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist zu niedrig.	Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich. Die Kontrolle sollte vorzugsweise bei kalten Reifen durchgeführt werden. Nach jeder Druckanpassung an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden. Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.
SERVICE		Blinkt und leuchtet dann ununterbrochen in Verbindung mit der Service-Warnleuchte.	Das System weist eine Fehlfunktion auf: die Reifendruckkontrolle ist nicht mehr sichergestellt.	Kontrollieren Sie so schnell wie möglich den Reifendruck. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Bremse treten	Ununterbrochen.	Das Bremspedal muss ganz durchgetreten sein.	Treten Sie beim Automatikgetriebe oder automatisierten Schaltgetriebe bei laufendem Motor auf das Bremspedal, bevor Sie die Feststellbremse lösen, um den Gang herauszunehmen und die Position **P** oder **N** zu verlassen. Wenn Sie die Feststellbremse lösen möchten, ohne dabei auf die Bremse zu treten, bleibt diese Kontrollleuchte eingeschaltet.
	Fuß auf der Kupplung	Ununterbrochen.	Im STOP-Modus des STOP & START-Systems wird der Übergang in den START-Modus abgelehnt, da das Kupplungspedal nicht vollständig durchgetreten ist.	Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schaltgetriebe ausgestattet ist, muss die Kupplung vorher ganz durchgetreten werden, um den Übergang des Motors in den Modus START zu ermöglichen.
	Antiblockiersystem (ABS)	Ununterbrochen.	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich umgehend an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Warnung Kollisionsgefahr/ Active Safety Brake	Blinkt.	Das System ist aktiviert.	Das System bremst kurz ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.
		Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.	Das System ist defekt.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt kontrollieren.
		Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.	Das System ist deaktiviert (Deaktivierung über das Menü).	Weitere Informationen zum **Warnung Kollisionsgefahr-/Active Safety Brake**-System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Partikelfilter (Diesel)	Ununterbrochen, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Gefahr einer mögliche Verstopfung des Partikelfilters.	Dies weist auf eine beginnende Sättigung des Partikelfilters hin.	Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Warnleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.
		Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signalton und der Meldung, dass der Additiv-Füllstand Partikelfilter zu niedrig ist.	Dies weist auf das Erreichen des Mindestfüllstands im Additivtank hin.	Sorgen Sie dafür, dass der Tank schnell durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt aufgefüllt wird.
	Airbags	Zeitweise eingeschaltet.	Die Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf und erlischt dann.	Nach dem Starten des Motors muss die Warnleuchte erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich bitte an einen CITROËN-Händler oder eine qualifizierten Fachwerkstatt.
		Ununterbrochen.	Eines der Airbag- oder Gurtstraffersysteme weist eine Funktionsstörung auf.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Beifahrer-Airbag	Ununterbrochen im Anzeigefeld der Gurt- und Beifahrer-Airbag-Warnleuchten.	Der Schalter auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts steht auf der Position OFF. Der Beifahrer Airbag ist deaktiviert. Sie können einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Warnleuchte leuchtet).	Um den Beifahrer-Airbag zu aktivieren, stellen Sie den Schalter auf die Position ON. In diesem Fall ist es nicht mehr möglich, auf diesem Platz einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ zu montieren.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Beifahrer-Airbag	Ununterbrochen.	Der Schalter, der sich auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts befindet, steht auf ON. Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Installieren Sie in diesem Fall keinen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz vorne.	Stellen Sie den Schalter auf OFF, um den Beifahrer-Airbag zu deaktivieren. Sie können einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Warnleuchte leuchtet).
OFF	**Dynamische Stabilitäts-kontrolle (DSC/ ASR)**	Ununterbrochen.	Die Taste wird gedrückt und die Kontrollleuchte leuchtet auf. Das DSC-/ASR-System ist deaktiviert. DSC: Dynamische Stabilitätskontrolle ASR: Antriebsschlupfregelung	Drücken Sie auf diese Taste, um das DSC/ASR-System zu aktivieren. Das DSC/ASR-System ist beim Starten des Fahrzeugs automatisch funktionsbereit. Falls das System deaktiviert ist, so wird es automatisch reaktiviert, sobald das Fahrzeug wieder mehr als 50 km/h fährt. Für weitere Informationen zum **Elektronischen Stabilitätsprogramm (ESP)** und insbesondere zu DSC/ASR siehe entsprechende Rubrik.
	Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC/ASR)	Blinkt.	Das DSC-/ASR-System ist in Betrieb.	Das System optimiert die Traktion und verbessert die Richtungsstabilität des Fahrzeugs.
		Ununterbrochen.	Deaktivierung von außen, Störung des DSC-/ASR-Systems.	Lassen Sie eine Überprüfung durch einen CITROËN-Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
	Servolenkung	Ununterbrochen.	Die Servolenkung weist einen Defekt auf.	Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit. Lassen Sie das System durch das CITROËN-Händlernetz oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
AdBlue	**AdBlue® (BlueHDi Diesel)**	Ununterbrochen, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.	Die verbleibende Reichweite beträgt zwischen 600 km und 2 400 km.	Füllen Sie die Flüssigkeit AdBlue® rasch wieder auf: wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, oder führen Sie diese Arbeit selbst aus.
AdBlue		Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.	Die Reichweite beträgt zwischen 0 km und 600 km.	Füllen Sie **unbedingt** das Additiv AdBlue® **wieder auf, um eine Panne zu verhindern**: wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt oder führen Sie diese Arbeit selbst aus.
		Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, die das Starten untersagt.	Der AdBlue®-Behälter ist leer: die vorgeschriebene Anlasssperre verhindert das erneute Starten des Motors.	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie **unbedingt** AdBlue® auffüllen: Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, oder führen Sie diese Arbeit selbst aus. Es ist **unbedingt** erforderlich, eine AdBlue®-Mindestmenge von 4 Litern in den Flüssigkeitstank einzufüllen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
AdBlue SERVICE	**Abgasreinigungs-system SCR (BlueHDi Diesel)**	Ununterbrochen ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung.	Eine Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems SCR wurde erkannt.	Die Warnung verschwindet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.
		Blinkt nach dem Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der Reichweite.	Nach Bestätigung der Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems können Sie bis zu 1 100 km fahren, bevor die Anlasssperre des Motors ausgelöst wird.	Wenden Sie sich **unverzüglich** an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, **um eine Panne zu verhindern**.
		Blinkt nach dem Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung.	Sie haben die zulässige Fahrgrenze nach Bestätigung der Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems überschritten: die Wegfahrsperre verhindert das erneute Starten des Motors.	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie sich **unbedingt** an einen CITROËN-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
SERVICE	**Service**	Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.	Es wurden ein oder mehrere geringfügige Probleme erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung im Kombiinstrument die Ursache fest. Bestimmte Störungen können Sie selbst beheben, zum Beispiel eine offene Tür oder den Beginn der Sättigung des Partikelfilters (sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen, regenerieren Sie den Filter, indem Sie mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, bis die Warnleuchte erlischt). Wenden Sie sich in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einem Defekt der Reifendrucküberwachung, an einen CITROËN-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.	Es wurden ein oder mehrere größere Probleme erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung im Kombiinstrument die Ursache fest und wenden Sie sich in jedem Fall an einen CITROËN-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
SERVICE		Ununterbrochen in Verbindung mit einer blinkenden und dann ständigen Anzeige des Wartungsschlüssels.	Das Wartungsintervall wurde überschritten.	Nur bei Fahrzeugen mit BlueHDi-Dieselmotor. Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.
	Nebelschluss-leuchten	Ununterbrochen.	Die Nebelschlussleuchten werden mithilfe des Rings am Lichtschalterhebel eingeschaltet.	Zum Ausschalten der Nebelschlussleuchten den Ring am Lichtschalterhebel nach hinten drehen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
AUTO	**Wischautomatik**	Ununterbrochen.	Scheibenwischerhebel wurde nach unten gedrückt. Wischautomatik der Frontscheibenwischer ist aktiviert.	Zum Deaktivieren der Wischautomatik drücken Sie den Scheibenwischerhebel erneut nach unten oder bringen Sie ihn in eine andere Position.
	Automatisches Umschalten des Fernlichts	Ununterbrochen.	Der Lichtschalter steht in Stellung „**AUTO**“ und die Funktion ist aktiviert. Das Fernlicht schaltet sich ein, wenn die Außenbeleuchtung und die Verkehrsbedingungen es erlauben.	Die Kamera oben an der Windschutzscheibe regelt je nach Außenbeleuchtung und Verkehrsbedingungen das Fernlicht. Für weitere Informationen zum **Automatischen Umschalten Fernlicht** siehe entsprechende Rubrik.
	STOP & START	Ununterbrochen.	Das STOP & START-System hat den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP versetzt (Ampel, Stopp, Stau, ...).	Sobald Sie weiterfahren möchten, erlischt die Warnleuchte und der Motor kehrt automatisch in den Modus START zurück.
		Die Leuchte blinkt einige Sekunden lang und erlischt dann.	Der Modus STOP ist zurzeit nicht verfügbar. oder Der Modus START wird automatisch ausgelöst.	Weitere Informationen zum **STOP & START** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
	Toter-Winkel-Assistent	Ununterbrochen.	Die Funktion Toter-Winkel-Assistent wurde aktiviert.	Für weitere Informationen zum **System Toter-Winkel-Assistent** siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	AFIL-Spurassistent-warnung	Ununterbrochen.	Die Funktion AFIL-Spurassistent wurde aktiviert.	Das System AFIL-Spurassistent ist aktiviert. Für weitere Informationen zum Thema **AFIL-Spurassistent** siehe entsprechende Rubrik.
	Luces antiniebla delanteras	Ununterbrochen.	Los faros antiniebla se han encendido con el anillo del mando de las luces.	Gire el anillo del mando de las luces una vez hacia atrás para apagar los faros antiniebla.
	Standlicht	Ununterbrochen.	Der Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „Standlicht“.	
	Linker Blinker	Blinkt mit akustischem Signal.	Der Lichtschalter wurde nach unten gedrückt.	
	Rechter Blinker	Blinkt mit akustischem Signal.	Der Lichtschalter wurde nach oben gedrückt.	
	Abblendlicht	Ununterbrochen.	Der Lichtschalter befindet sich in der Position „Abblendlicht“.	
	Fernlicht	Ununterbrochen.	Sie haben den Lichtschalter zu sich heran gezogen.	Ziehen Sie den Lichtschalter erneut zu sich heran, um wieder auf das Abblendlicht umzuschalten.

Eine ausführlichere Beschreibung des **Lichtschalters** finden Sie im Kapitel „Sicht“.

Anzeigen

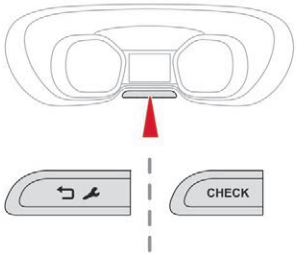
Wartungsanzeige

Warnung und Anzeige		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Wartungsschlüssel	Ununterbrochen, zeitweise beim Einschalten der Zündung.	Nächste Wartung zwischen 1 000 km und 3 000 km.	Die Wartungsanzeige wird einige Sekunden im Kombiinstrument angezeigt und verschwindet dann. Je nach Version: - In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl. - Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Entfernung (in Kilometern oder Meilen) sowie die Zeit bis zur Fälligkeit der nächsten Wartung an. Der Wartungsschlüssel wird nach einigen Sekunden ausgeblendet. Wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht, kann eine Warnung ausgelöst werden.
		Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung.	Nächste Wartung in weniger als 1 000 km.	Die Wartungsanzeige wird einige Sekunden im Kombiinstrument angezeigt und verschwindet dann. Je nach Version: - In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl. - Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen Wartung an. Der Wartungsschlüssel leuchtet und zeigt damit an, dass sehr bald eine Wartung erforderlich ist. Wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht, kann eine Warnung ausgelöst werden.

Warnung und Anzeige		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Wartungsschlüssel	Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung.	Das Wartungsintervall wurde überschritten.	Die Wartungsanzeige wird einige Sekunden im Kombiinstrument angezeigt und verschwindet dann. Je nach Version: - In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die Kilometerzahl, die nach Erreichen des Wartungstermins gefahren wurde. Dem Wert wird das Zeichen „-“ vorangestellt. - Eine Warnmeldung zeig an, dass die Fälligkeit überschritten wurde. Der Wartungsschlüssel leuchtet, bis die Wartung ausgeführt wurde. Bei Überschreitung der Fälligkeit wird eine Warnmeldung ausgelöst.
+ SERVICE		Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung, in Verbindung mit der Service-Warnleuchte.	Wartungstermin für Diesel BlueHDI-Versionen überschritten.	Die Wartungsanzeige wird einige Sekunden im Kombiinstrument angezeigt und verschwindet dann. Je nach Version: - In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die Kilometerzahl, die nach Erreichen des Wartungstermins gefahren wurde. Dem Wert wird das Zeichen „-“ vorangestellt. - Eine Warnmeldung zeig an, dass die Fälligkeit überschritten wurde. Der Wartungsschlüssel leuchtet, bis die Wartung ausgeführt wurde. Bei Überschreitung der Fälligkeit wird eine Warnmeldung ausgelöst.

i Die angezeigte Entfernung (in km oder Meilen) wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit dem letzten Service verstrichenen Zeit berechnet.

Rückstellung der Wartungsanzeige



Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige zurückgesetzt werden.
Wenn Sie die Inspektion Ihres Fahrzeugs selbst vorgenommen haben, schalten Sie die Zündung aus:

☞ Drücken Sie auf diesen Knopf und halten Sie ihn gedrückt.

☞ Schalten Sie die Zündung ein; die Anzeige des Kilometerzählers beginnt rückwärts zu zählen.
☞ wenn in der Anzeige =0 erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.

ℹ Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen müssen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens fünf Minuten, damit die Rückstellung auf null registriert wird.

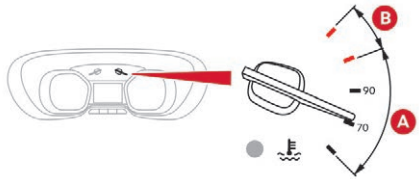
Abruf des Wartungshinweises

Sie können den Wartungshinweis jederzeit abrufen.

☞ Drücken Sie auf diese Taste.

Der Wartungshinweis wird für die Dauer einiger Sekunden angezeigt und erlischt dann wieder.

Motorkühlflüssigkeitstemperatur



Wenn der Zeiger bei laufendem Motor:

- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur der Kühlflüssigkeit korrekt,
- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur der Kühlflüssigkeit zu hoch; die Warnleuchte für die Maximaltemperatur und die **STOP**-Warnleuchte schalten sich in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung auf dem Touchscreen ein.

Halten Sie unbedingt an, wenn dies gefahrlos möglich ist.
Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.
Wenden Sie sich hierzu an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Überprüfung

Nach mehrminütiger Fahrt steigen Temperatur und Druck im Kühlkreislauf an.
Um Kühlflüssigkeit nachzufüllen:

- ☞ warten Sie mindestens eine Stunde, bis der Motor sich abgekühlt hat,
- ☞ schrauben Sie den Verschlussstopfen um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen,
- ☞ entfernen Sie den Verschlussstopfen, wenn der Druck abgesunken ist,
- ☞ füllen Sie Kühlflüssigkeit bis zur Markierung „MAXI“ nach.

Füllstandskontrolle

! Vorsicht beim Nachfüllen von Kühlflüssigkeit. Es besteht Verbrühungsgefahr. Füllen Sie nicht mehr Kühlflüssigkeit nach als bis zu dem auf dem Behälter angegebenen Höchststand.

Ölstandsanzeige

Bei den mit einem elektrischen Ölmessstab ausgestatteten Versionen, wird beim Einschalten der Zündung gleichzeitig mit der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden die Konformität des Motorölstands im Kombiinstrument angezeigt.

i Die Ölstandskontrolle ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagerecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölstand korrekt

Bei Ölmangel erscheint eine Meldung im Kombiinstrument.

Ölmangel

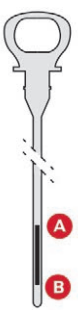
Bei Ölmangel erscheint eine Meldung im Kombiinstrument.
Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmessstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Fehlfunktion des elektronischen Ölmessstabs

Bei Ölmangel erscheint eine Meldung im Kombiinstrument. Wenden Sie sich an einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ölmessstab

i Um den Ölmessstab zu lokalisieren und Öl in den **Dieselmotor** einzufüllen siehe entsprechende Rubrik.



An dem Messstab befinden sich 2 Füllstandsmarkierungen:

- **A** = Höchstfüllstand; überschreiten Sie niemals dieses Markierung,
- **B** = Mindestfüllstand; füllen Sie das für Ihren Motor geeignete Öl durch den Öleinfüllstutzen nach.

AdBlue®-Reichweitenanzeige

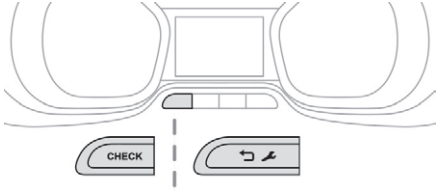
Dieses System überwacht den Füllstand des AdBlue®-Tanks und erkennt eine Störung des SCR-Abgasreinigungssystems, um eine Luftverschmutzung zu verhindern. Beim Einschalten der Zündung zeigt diese Anzeige die verbleibenden Kilometer an, bis die Anlasssperre das Fahrzeug blockiert.
Bei gleichzeitigem Systemfehler und niedrigem AdBlue®-Stand wird die kürzeste Strecke angezeigt.

Wenn die Gefahr besteht, wegen AdBlue®-Mangels nicht starten zu können

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist.

Reichweite von mehr als 2 400 km

Beim Einschalten der Zündung wird die Reichweite nicht automatisch auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Sie können die Reichweite aber durch Drücken dieses Knopfes während der Fahrt abrufen.

Mit Touchscreen

Sie können die Informationen auf dem Menü **Fahrbeleuchtung/Fahrzeug** abrufen.

Reichweite zwischen 2 400 und 600 km

Mit dem Einschalten der Zündung blinkt diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal, und es wird eine Meldung angezeigt: (z. B.: „Additiv einfüllen Abgasreinigung: Anlassen unzulässig in 1 500 km“) angezeigt, welche die verbleibende Reichweite in Kilometern oder Meilen angibt.

Während der Fahrt wird diese Meldung alle 300 km erneut angezeigt, bis der Tank nachgefüllt wurde.
Die Tankreserve wurde erreicht, es wird empfohlen, den Tank schnellstmöglich zu befüllen.

Reichweite unter 600 km

Mit dem Einschalten der Zündung blinkt diese Warnleuchte, in Verbindung mit einem akustischen Signal, und es wird eine entsprechende Meldung (zum Beispiel „Additiv einfüllen Abgasreinigung: Anlassen unzulässig in 600 km“) eingeblendet, welche die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.

Während der Fahrt wird diese Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt, bis der AdBlue-Tank aufgefüllt wurde.
Der Tank muss unbedingt aufgefüllt werden, bevor er ganz leer ist, ansonsten kann der Motor nach dem nächsten Anhalten nicht mehr gestartet werden.

i Für weitere Informationen zu **AdBlue® (Motoren BlueHDi)** und insbesondere zum Nachfüllen siehe entsprechende Rubrik.

Fahrzeugpanne wegen AdBlue®-Mangel

Mit dem Einschalten der Zündung blinkt diese Kontrollleuchte, es ertönt ein Warnsignal und die Meldung „Abgas-Additiv einfüllen: Anlasser gesperrt“ wird eingeblendet.

Der AdBlue®-Behälter ist leer: die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre verhindert das erneute Starten des Motors.

! Um den Motor wieder starten zu können, ist es unbedingt erforderlich, dass Sie mindestens 4 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.

Bei einer Störung des Abgasreinigungssystems SCR

! Wurden nach der Bestätigung einer Störung des SCR Abgasreinigungssystems weitere 1 100 km zurückgelegt, wird automatisch die Anlasssperre des Motors aktiviert. Lassen Sie das System so bald wie möglich von einem CITROËN-Händler oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Im Fall einer Störung

Diese Kontrollleuchten leuchten, in Verbindung mit einem Warnsignal und der Meldung „Fehler Abgasreinigung“.

Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, sobald die Störung erstmalig erkannt wird, und anschließend bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, sofern die Störung weiterhin besteht.

i Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm im Laufe der nachfolgenden Fahrt nach Kontrolle der Selbstdiagnose des SCR-Emissionsschutzsystems ausgeblendet.

Während der zulässigen Fahrstrecke (zwischen 1 100 km und 0 km)

Wird eine Störung des SCR-Systems erkannt (nach 50 km in Verbindung mit der ständigen Anzeige der Störungsmeldung), leuchten diese Warnleuchten auf, und die Warnleuchte AdBlue blinkt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung (z. B: „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt in 300 km“), die die Restreichweite in Meilen oder Kilometern angibt.

Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut eingeblendet, solange die Störung des Abgasreinigungssystems SCR fortbesteht.
Beim Einschalten der Zündung wird der Alarm erneut ausgegeben.
Suchen Sie so bald wie möglich einen CITROËN-Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.
Tun Sie dies nicht, werden Sie Ihr Fahrzeug nicht mehr starten können.

Anlasssperre

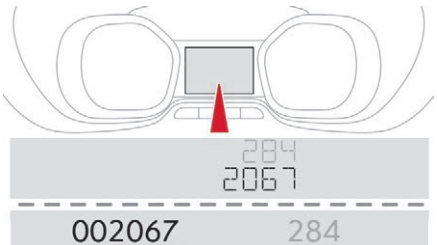
Bei jedem Einschalten der Zündung leuchten diese Warnleuchten, die Warnleuchte AdBlue blinkt, es ertönt ein Warnsignal und die Meldung „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt“ wird angezeigt.

! Sie haben die zulässige Fahrgrenze überschritten: Die automatische Anlasssperre verhindert ein erneutes Starten des Motors.Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie sich unbedingt an einen CITROËN-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Kilometerzähler

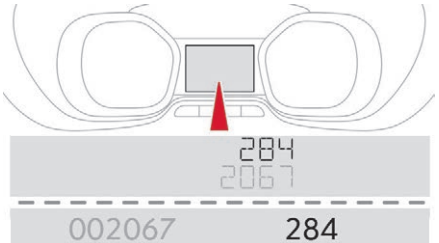
Gesamtkilometerstand und Tageskilometer werden beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür und beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs für die Dauer von dreißig Sekunden angezeigt.

Gesamtkilometerzähler



Er misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.

Tageskilometerzähler



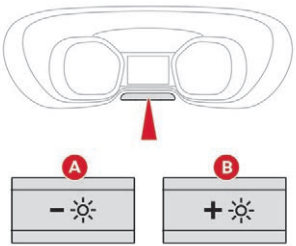
Er misst die Strecke, die seit der Rückstellung der Anzeige auf Null durch den Fahrer zurückgelegt wurde.

☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung so lange auf diesen Knopf, bis die Nullen erscheinen.

Helligkeitsregler

Mit diesem System kann die Lichtintensität der Bedienungseinheit je nach Helligkeit draußen manuell angepasst werden.

Im Kombiinstrument



☞ Bei eingeschaltetem Licht, drücken Sie auf die Taste **A**, um die Helligkeit zu verringern.

☞ Bei eingeschaltetem Licht, drücken Sie auf die Taste **B**, um die Helligkeit zu erhöhen.

Lassen Sie die Taste los, sobald die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Auf dem Touchscreen

☞ Wählen Sie im Menü **Einstellungen** „**Helligkeit**“ aus.

☞ Stellen Sie durch Druck auf die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors die Helligkeit ein.

☞ Drücken Sie auf „**Bestätigen**“, um zu speichern und das Menü zu verlassen.

Sie können den Bildschirm auch ausschalten. Dazu gehen Sie wie folgt vor:

☞ Drücken Sie auf die Taste **Einstellungen**.

☞ Wählen Sie **Bildschirm ausschalten** aus.

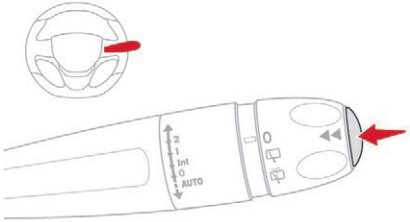
Der Bildschirm wird komplett ausgeschaltet. Drücken Sie erneut auf den Bildschirm (gesamte Fläche), um ihn zu aktivieren.

Bordcomputer

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (Fahrstrecke, momentaner Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit usw.).

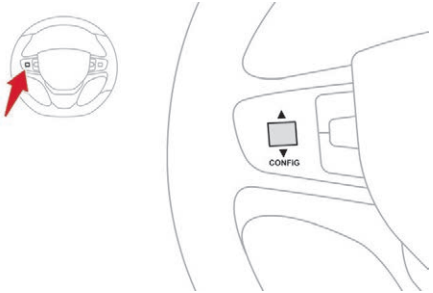
Datenanzeigen

Um nacheinander die verschiedenen Felder des Bordcomputers abzurufen:



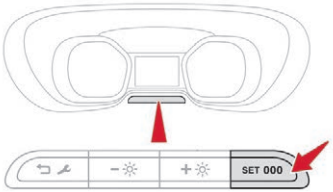
☞ Drücken Sie diese Taste am Ende des **Scheibenwischerhebels**.

Mit Schaltern am Lenkrad



☞ Drücken Sie auf den Knopf am **Lenkrad**.

Im Kombiinstrument



☞ Drücken Sie auf diesen Knopf.

- Sofortige Anzeige der folgenden Informationen:
- Reichweite,
- momentaner Kraftstoffverbrauch,
- Kilometerzähler des STOP & START.

1

- Die Strecke 1 mit:
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Durchschnittsverbrauch,
- Fahrstrecke für die erste Strecke.

Je nach Ausführung ist eine 2. Strecke verfügbar.

2

- Die Strecke 2 mit:
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Durchschnittsverbrauch,
- Fahrstrecke für die zweite Strecke.

Die Strecken 1 und 2 sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch.

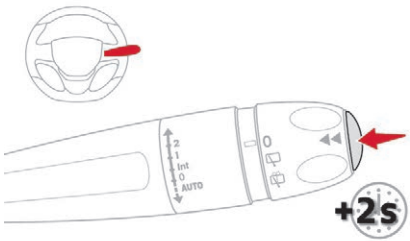
So lassen sich unter Strecke 1 zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke 2 Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

Rückstellung der Strecke auf Null

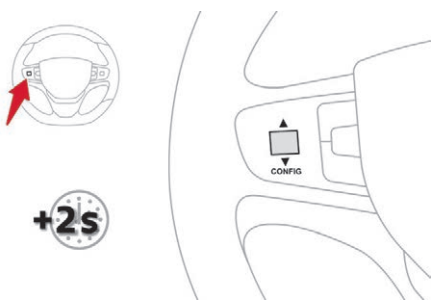
Mit LCD-Textkombiinstrument

☞ Drücken Sie, wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, länger als zwei Sekunden auf den Knopf für die Rückstellung auf Null des Kombiinstruments.

Mit LCD-Text- oder Matrixkombiinstrument



☞ Wenn die Strecke angezeigt wird, drücken Sie die Taste am Ende des **Scheibenwischerhebels** länger als zwei Sekunden.



☞ Oder je nach Ausstattung drücken Sie auf das Rädchen am **Lenkrad**.

Ein paar Begriffserläuterungen

Reichweite

(km oder Meilen)
Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).

Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt. Nach dem Tanken (mindestens 8 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

Wenn während der Fahrt dauernd Striche anstelle der Ziffern in der Anzeige erscheinen, wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)
Berechnet seit einigen Sekunden.

Diese Information wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)
Berechnung ab der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)
Berechnung ab der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.

Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)
Berechnung ab der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.

Zeitzähler STOP & START

(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

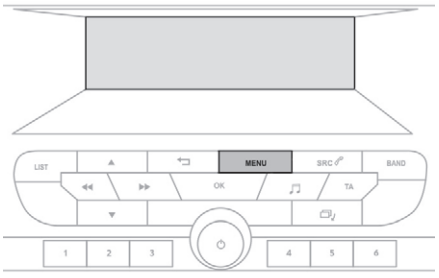
oder

ECO

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem STOP & START-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde.
Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf null gestellt.

Einstellung Datum und Uhrzeit

Mit Audiosystem



- Drücken Sie auf die Taste **MENU**, um zum **Hauptmenü** zu gelangen.

- Drücken Sie die Tasten „◀◀“ oder „▶▶“, um das Menü **Personalisierung-Konfiguration** auszuwählen, um bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste OK.
- Drücken Sie auf die Taste „▲“ oder „▼“, um das Menü **Konfiguration-Anzeige** auszuwählen und bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste OK.
- Drücken Sie auf die Tasten „▲“ oder „▼“ und „◀◀“ oder „▶▶“, um die gewünschten Werte für Datum und Uhrzeit einzustellen, und bestätigen Sie durch Drücken der Taste OK.

Mit CITROËN Connect Radio

☞ Wählen Sie das Menü **Einstellungen** aus.

☞ Wählen Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

☞ Wählen Sie „**Datum:** oder „**Uhrzeit:**“ aus.
☞ Wählen Sie die Anzeigeformate aus.
☞ Ändern Sie das Datum und/oder die Zeit unter Verwendung des Zahlenfelds.
☞ Bestätigen Sie mit „**OK**“.

Mit CITROËN Connect Nav

Die Einstellungen für das Datum und die Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die Synchronisation mit dem GPS deaktiviert ist.

☞ Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zu der Sekundärseite zu gelangen.

☞ Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

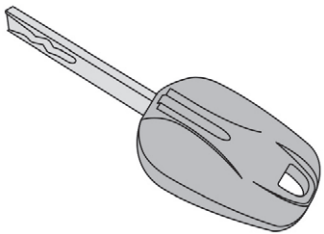
☞ Wählen Sie den Tab „**Uhrzeit:**“ oder „**Datum:**“ aus.
☞ Ändern Sie das Datum und/oder die Zeit unter Verwendung des Zahlenfelds.

Zusätzliche Einstellungen

Sie können:
Das Anzeigeformat von Datum und Uhrzeit ändern (12h/24h).
Die Zeitzone ändern.
Synchronisierung mit GPS (UTC) aktivieren oder deaktivieren.

ℹ Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht selbstständig (je nach Land).
Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit erfolgt durch Änderung der Zeitzone.

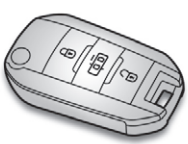
Kennzeichnung



Mit dem Schlüssel lässt sich das Fahrzeug über das Schloss zentral ver- und entriegeln.

Außerdem wird damit der Tankdeckel geöffnet und geschlossen sowie der Motor ein- und ausgeschaltet.

Schlüssel, Fernbedienung

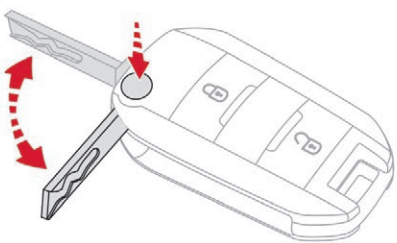


Ermöglicht das zentrale Verriegeln und Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Schloss oder aus der Ferne.

Das System gewährleistet außerdem die Lokalisierung des Fahrzeugs, das Öffnen und Schließen der Tankklappe sowie das Einschalten und Ausschalten des Motors und bietet einen Diebstahlschutz.

i Ab Einschalten der Zündung sind die Tasten der Fernbedienung nicht mehr aktiv.

Schlüssel ausklappen/ einklappen

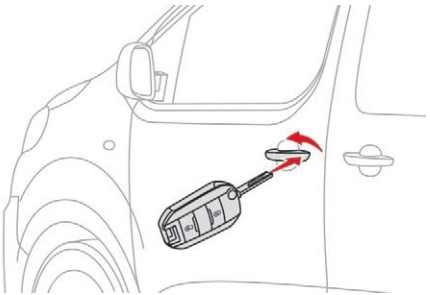


☞ Drücken Sie auf diese Taste, um den Schlüssel auszuklappen/einzuklappen.

! Wenn Sie diese Taste nicht drücken, besteht die Gefahr, dass Sie die Fernbedienung beschädigen.

Entriegelung

Mit dem Schlüssel



☞ Um das Fahrzeug zu entriegeln, drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugfront.
☞ Ziehen Sie dann am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, wird der Alarm nicht deaktiviert. Das Öffnen einer Tür löst den Alarm aus, der durch Einschalten der Zündung wieder ausgeschaltet wird.

Mit der Fernbedienung

☞ Um das Fahrzeug zu entriegeln, drücken Sie diese Taste.

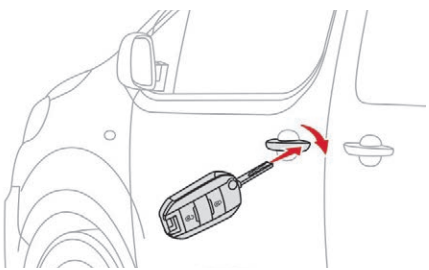
Mit der Fernbedienung und elektrischer(n) seitlicher(n) Schiebetür(en)

☞ Um das Fahrzeug zu entriegeln und die Seitentür zu öffnen, halten Sie diese Taste gedrückt, bis die Tür geöffnet ist.

ℹ Der Entriegelungsvorgang wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt.
Gleichzeitig werden abhängig von der Ausführung Ihres Fahrzeugs die Außenspiegel ausgeklappt.

Verriegelung

Mit dem Schlüssel



☞ Um das Fahrzeug **komplett** zu verriegeln, drehen Sie den Schlüssel in Richtung Fahrzeugheck.

Ist Ihr Fahrzeug mit Alarm ausgestattet ist, so wird dieser nicht aktiviert.

Mit der Fernbedienung

☞ Um das Fahrzeug **komplett** zu verriegeln, drücken Sie diesen Knopf.

! Vergewissern Sie sich, dass das korrekte Schließen der Fenster durch nichts und niemanden behindert wird.
Achten Sie bitte beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Wen eine der Türen nicht richtig geschlossen ist (außer der rechten Flügeltür):
- leuchtet bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung für einige Sekunden auf,
- leuchtet bei fahrendem Fahrzeug (Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h) diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung für einige Sekunden auf.

! Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.
Aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord), verlassen Sie niemals das Fahrzeug ohne Ihre Fernbedienung, auch nicht für eine kurze Dauer.

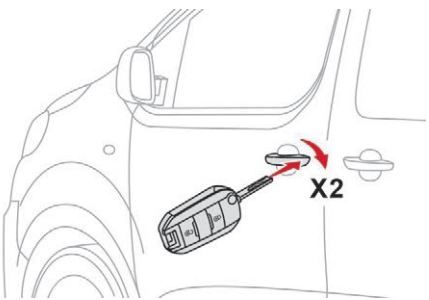
ℹ Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einem Alarm ausgestattet ist, wird die Verriegelung durch das einige Sekunden andauernde ununterbrochene Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger mitgeteilt.
Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel ein.

ℹ Wenn eine der Öffnungen offen ist oder wenn ein elektronischer Schlüssel im Fahrzeug gelassen wird, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.
Wird das verriegelte Fahrzeug versehentlich entriegelt, so verriegelt es sich automatisch wieder, wenn innerhalb von ca. dreißig Sekunden keine Tür geöffnet wird.
Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, wird der Alarm wieder aktiviert (mit dem Innenraumschutz, auch wenn Sie diesen deaktiviert haben).
Die Funktion zum Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt deaktiviert werden.

Sicherheitsverriegelung

! Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Außen- und Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt.
Außerdem deaktiviert sie den manuellen Zentralverriegelungsknopf.
Lassen Sie deshalb niemals jemanden im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.

Mit dem Schlüssel



Um das Fahrzeug mit der Sicherheitsverriegelung zu schließen:
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach hinten.
- ☞ Drehen Sie dann **innerhalb von fünf Sekunden** den Schlüssel erneut nach hinten.

Mit der Fernbedienung

Um das Fahrzeug zu verriegeln:

☞ Drücken Sie auf diesen Knopf.

i Gleichzeitig klappen je nach Version die elektrischen Außenspiegel ein.

Um das Fahrzeug mit der Sicherheitsverriegelung zu schließen:

☞ Drücken Sie dann **innerhalb von fünf Sekunden nach der Verriegelung** erneut auf diesen Knopf.

i Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einem Alarm ausgestattet ist, wird die erfolgte Sicherheitsverriegelung durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt.

! Stellen Sie sicher, dass das korrekte Schließen der Fenster durch nichts und niemanden behindert wird.
Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Orten des Fahrzeugs

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug insbesondere bei ungünstigen Lichtverhältnissen aus größerer Entfernung erkennen. Ihr Fahrzeug muss hierfür seit mehr als fünf Sekunden verriegelt sein.

☞ Drücken Sie auf diesen Knopf.

Die Deckenleuchten schalten sich daraufhin ein und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer von ca. 10 Sekunden.

Beleuchtung per Fernbedienung

Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist.

Durch ein kurzes Drücken dieser Taste wird die Beleuchtung per Fernbedienung eingeschaltet (Einschalten des Stand- und Abblendlichts sowie der Beleuchtung des Nummernschildes).

Durch erneutes Drücken auf diese Taste vor Ablauf der Zeitschaltung wird die Beleuchtung per Fernbedienung aufgehoben.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlasssperre

Die Fernbedienung enthält einen elektronischen Chip mit einem Geheimcode. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.
Ein paar Sekunden nach dem Abstellen der Zündung sperrt dieses System das Motorsteuersystem und verhindert somit, dass der Motor im Falle eines Einbruchs gestartet wird.

SERVICE

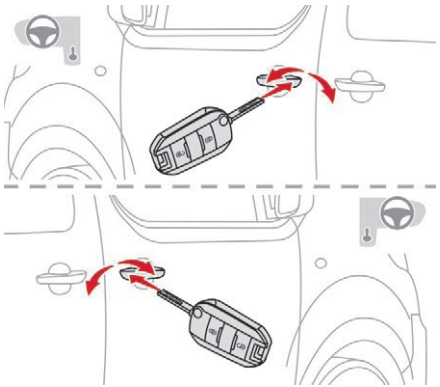
Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf.

Ihr Fahrzeug startet nicht. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

Notbedienung

Um im Fall eines Versagens der Zentralverriegelung oder einer Batteriepanne die Türen mechanisch zu ver- oder zu entriegeln.

Verriegeln der Fahrertür



☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Türschloss und drehen Sie ihn nach hinten.

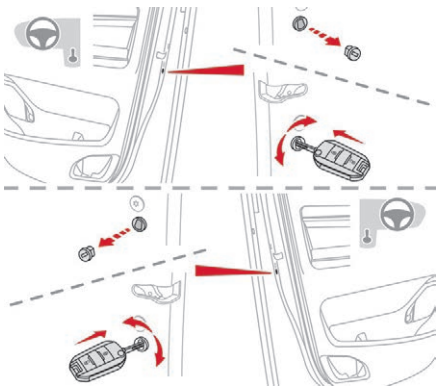
Entriegelung

☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Türschloss und drehen Sie ihn nach vorne.

Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, wird der Alarm während des Öffnens/Schließens des Fahrzeugs nicht aktiviert/deaktiviert.
Das Öffnen einer Tür löst den Alarm aus, der bei Einschalten der Zündung unterbrochen wird.

Verriegeln der Beifahrertür

☞ Öffnen Sie die Tür.



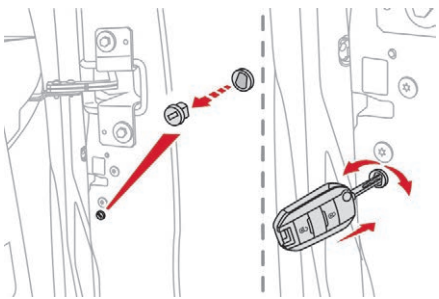
☞ Entfernen Sie die Kappe, die sich in der Türfalz befindet.
☞ Schieben Sie den integrierten Schlüssel (ohne Kraft) in das Schlossgehäuse und drehen Sie das Ganze.
☞ Ziehen Sie den Schlüssel heraus und bringen Sie die Kappe wieder an.
☞ Schließen Sie die Tür und überprüfen Sie die ordnungsgemäße Verriegelung des Fahrzeugs von außen.

Entriegelung

Verwenden Sie den Innengriff.

Verriegelung der seitlichen Schiebetür

- Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass die elektrische Kindersicherung nicht aktiviert ist.
- Öffnen Sie die Tür.



- Entfernen Sie die Kappe, die sich in der Türfalz befindet.
- Schieben Sie den integrierten Schlüssel (ohne Kraft) in das Schlossgehäuse und drehen Sie das Ganze.
- Ziehen Sie den Schlüssel heraus und bringen Sie die Kappe wieder an.
- Schließen Sie die Tür und überprüfen Sie die ordnungsgemäße Verriegelung des Fahrzeugs von außen.

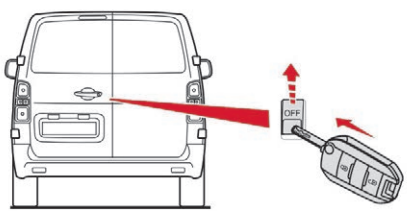
Entriegelung

- Verwenden Sie den Innengriff.

> Für weitere Informationen zur **Kindersicherung**, siehe entsprechenden Abschnitt.

Verriegelung der Flügeltüren

- Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass die elektrische Kindersicherung nicht aktiviert ist.
- Öffnen Sie die linke Flügeltür.



- Schieben Sie den Schlüssel (ohne Kraft) in das Schlossgehäuse in der Türfalz, dann drehen Sie das Ganze nach oben.
- Entfernen Sie den Schlüssel.
- Schließen Sie die Tür und überprüfen Sie die ordnungsgemäße Verriegelung des Fahrzeugs von außen.

Entriegelung

- Verwenden Sie den Innengriff.

Problem mit der Fernbedienung

Nach dem Wiederanschließen der Batterie, bei einem Batteriewechsel oder einer Funktionsstörung der Fernbedienung lässt sich Ihr Fahrzeug nicht mehr öffnen, schließen und orten.

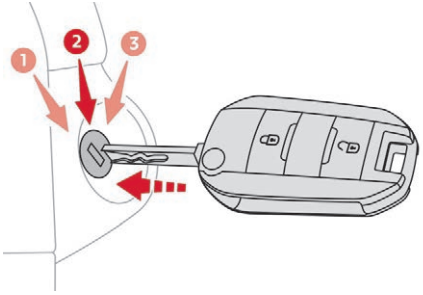
- Öffnen bzw. schließen Sie als erstes Ihr Fahrzeug mit dem Schlüssel.
- Reinitialisieren Sie als nächstes die Fernbedienung.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an das CITROËN-Händlernetz.

Reinitialisieren

- Entriegeln Sie die Fahrertür mit Hilfe des Schlüssels.

- Drücken Sie auf eine der Tasten der Fernbedienung.



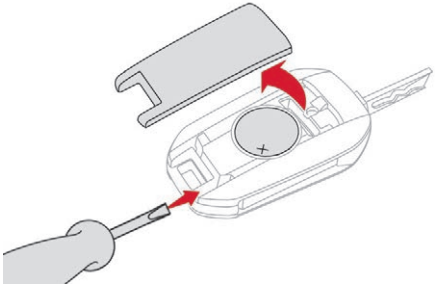
- Drehen Sie den Schlüssel auf **2 (Zündung ein)**.
- Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.

Die Fernbedienung ist nun wieder betriebsbereit.

Batteriewechsel

Batterietyp: CR1620/3 Volt.

Wenn die Batterie verbraucht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf.

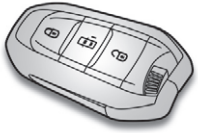


- Öffnen Sie den Deckel mithilfe eines kleinen Schraubendrehers an der Einkerbung.
- Heben Sie den Deckel an.
- Entfernen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach.
- Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der ursprünglichen Richtung in das Fach ein.
- Haken Sie den Deckel am Gehäuse ein.

Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle.
Geben Sie sie an einer zugelassenen Sammelstelle ab.

„Keyless-System“

Fernbedienung



System, mit dem sich das Fahrzeug aus der Entfernung zentral entriegeln oder verriegeln lässt.
Darüber hinaus lässt es sich orten und starten sowie gegen Diebstahl sichern.

Entriegelung

- Um das Fahrzeug zu entriegeln, drücken Sie diese Taste.

Mit elektrischer(n) seitlicher(n) Schiebetür(en)

- Um das Fahrzeug zu entriegeln und die Seitentür zu öffnen, halten Sie diese Taste gedrückt, bis die Tür geöffnet ist.

Der Entriegelungsvorgang wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt.
Gleichzeitig werden abhängig von der Ausführung Ihres Fahrzeugs die Außenspiegel ausgeklappt.

Verriegelung

Um das Fahrzeug **komplett** zu verriegeln, drücken Sie diesen Knopf.

Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ermöglicht das Gedrückhalten dieses Knopfes das Schließen der Fenster. Wenn Sie den Knopf loslassen, bleibt das Fenster in der Position stehen.

Vergewissern Sie sich, dass das korrekte Schließen der Fenster durch nichts und niemanden behindert wird.
Achten Sie bitte beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Wen eine der Türen nicht richtig geschlossen ist (außer der rechten Flügeltür):
- leuchtet bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung für einige Sekunden auf,
- leuchtet bei fahrendem Fahrzeug (Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h) diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung für einige Sekunden auf.

Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.
Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) das Fahrzeug nie ohne Ihre Fernbedienung, und sei es auch nur kurzzeitig.

Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einem Alarm ausgestattet ist, wird die Verriegelung durch das einige Sekunden andauernde ununterbrochene Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger mitgeteilt.
Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel ein.

Wenn eine der Öffnungen offen ist oder wenn ein elektronischer Schlüssel im Fahrzeug gelassen wird, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.
Wird das verriegelte Fahrzeug versehentlich entriegelt, so verriegelt es sich automatisch wieder, wenn innerhalb von ca. dreißig Sekunden keine Tür geöffnet wird.
Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, wird der Alarm wieder aktiviert (mit dem Innenraumschutz, auch wenn Sie diesen deaktiviert haben).

Die Funktion zum Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt deaktiviert werden.

Sicherheitsverriegelung

Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Außen- und Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt.
Außerdem deaktiviert sie den manuellen Zentralverriegelungsknopf.
Lassen Sie deshalb niemals jemanden im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.

Um das Fahrzeug zu verriegeln:

☞ Drücken Sie auf diesen Knopf.

Gleichzeitig klappen je nach Version die elektrischen Außenspiegel ein.

Um das Fahrzeug mit der Sicherheitsverriegelung zu schließen:

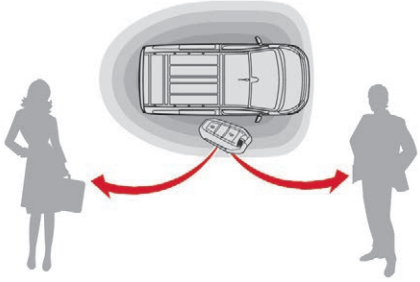
☞ Drücken Sie dann innerhalb von fünf Sekunden nach der Verriegelung erneut auf diesen Knopf.

Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einem Alarm ausgestattet ist, wird die erfolgte Sicherheitsverriegelung durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt.

Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ermöglicht das Gedrückhalten dieses Knopfes das Schließen der Fenster. Wenn Sie den Knopf loslassen, bleibt das Fenster in der Position stehen.

Vergewissern Sie sich, dass das korrekte Schließen der Fenster durch nichts und niemanden behindert wird.
Achten Sie bitte beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

„Keyless-System“ am Körper



System, mit dem sich das Fahrzeug entriegeln, verriegeln und starten lässt, indem man die Fernbedienung bei sich trägt.

In Position Zündung (Zubehör) wird die Freihand-Funktion mit der Taste „START/STOP“ deaktiviert.
Für weitere Informationen zum **Starten-Ausschalten des Motors, Keyless-System** und insbesondere zur Position „Zündung“ siehe entsprechende Rubrik.

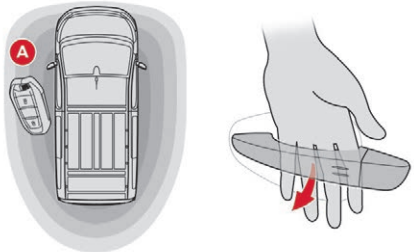
Die zentrale Ver- und Entriegelung sowie die Sicherheitsverriegelung erfolgen nicht:
- wenn die Zündung eingeschaltet ist,
- wenn eine der Öffnungen offen bleibt,
- wenn ein Schlüssel des Keyless-System im Inneren des Fahrzeugs gelassen wurde.

Wird das verriegelte Fahrzeug versehentlich entriegelt (mit der Fernbedienung oder dem Keyless-System), so verriegelt es sich automatisch wieder, wenn innerhalb ca. dreißig Sekunden keine Tür geöffnet wird.
Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, wird der Alarm wieder aktiviert (mit dem Innenraumschutz, auch wenn Sie diesen deaktiviert haben).

Die Funktion zum Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt deaktiviert werden.

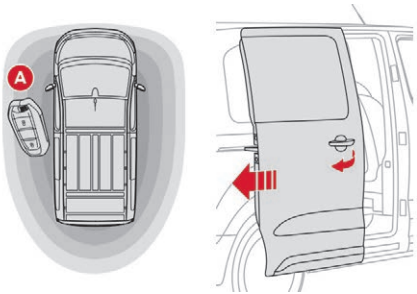
Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) das Fahrzeug nie ohne Ihre Fernbedienung des Keyless-System, und sei es auch nur kurzzeitig.
Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich die Keyless-System-Fernbedienung bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.
Um die Batterieladung des elektronischen Schlüssels zu erhalten, werden nach 21 Tagen der Nichtverwendung die „Keyless„-Funktionen in einen erweiterten Standby-Betrieb versetzt.
Um diese Funktionen wieder herzustellen, müssen Sie eine der Tasten der Fernbedienung betätigen oder den Motor mit dem elektronischen Schlüssel im Lesegerät starten.

Entriegelung



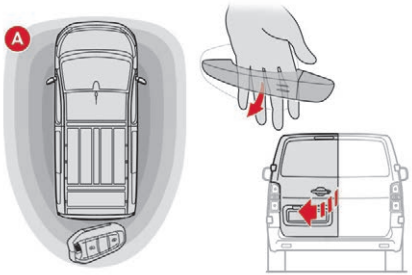
- Um das Fahrzeug zu entriegeln, schieben Sie Ihre Hand, die Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** bei sich tragend, hinter einen der Türgriffe (Vordertüren, manuelle seitliche Schiebetüren).
- Ziehen Sie danach zum Öffnen den jeweiligen Griff.

Mit elektrischer(n) seitlicher(n) Schiebetür(en)



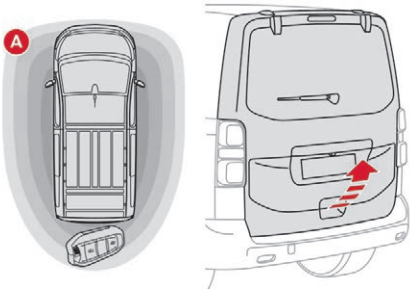
- Um das Fahrzeug zu entriegeln, ziehen Sie, die Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** bei sich tragend, **an dem Griff und lassen Sie ihn dann los**, um die Bewegung der elektrischen Öffnung der entsprechenden Tür auszulösen.

Mit Flügeltüren



- Um das Fahrzeug zu entriegeln, schieben Sie Ihre Hand, die Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** bei sich tragend, hinter einen der Türgriffe der Flügeltür.
- Ziehen Sie dann am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

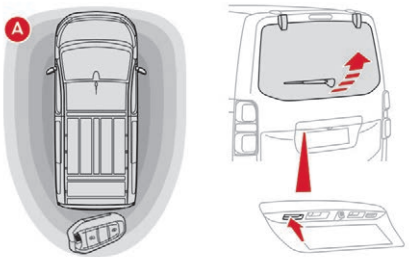
Mit Kofferraumklappe



- Um das Fahrzeug zu entriegeln, ziehen Sie, mit der Fernbedienung in Erkennungsbereich **A**, am Griff der Kofferraumklappe.
- Heben Sie die Kofferraumklappe an.

Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden angezeigt. Je nach Version Ihres Fahrzeugs werden die Außenspiegel ausgeklappt und der Alarm deaktiviert.

Mit Heckscheibe an der Kofferraumklappe

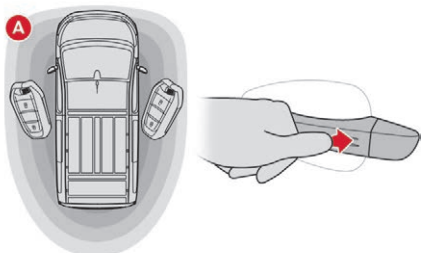


- Um das Fahrzeug zu entriegeln, drücken Sie die Fernbedienung und in Erkennungsbereich **A** auf den Entriegelungsschalter der zu öffnenden Heckscheibe der Kofferraumklappe.

Die Heckscheibe öffnet sich einen Spalt.

Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden angezeigt. Je nach Version Ihres Fahrzeugs werden die Außenspiegel ausgeklappt und der Alarm deaktiviert.

Verriegelung

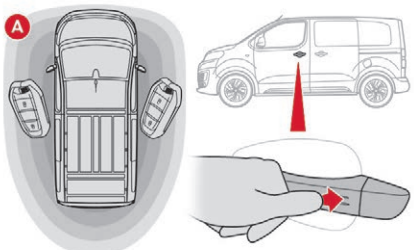


☞ Um das Fahrzeug **komplett** zu verriegeln, drücken Sie, mit der Fernbedienung in Erkennungsbereich **A** mit einem Finger auf die Markierungen eines Türgriffs (Tür(en) vorne und manuelle seitliche Schiebetür(en)).

Wenn eine der Türen nicht richtig geschlossen ist (außer der rechten Flügeltür):

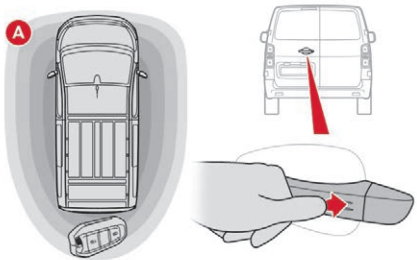
- leuchtet bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung für einige Sekunden auf,
- leuchtet bei fahrendem Fahrzeug (Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h) diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung für einige Sekunden auf.

Mit elektrischer(n) seitlicher(n) Schiebetür(en)



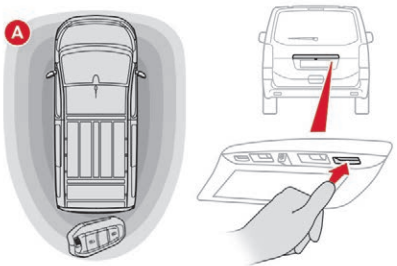
☞ Um das Fahrzeug **komplett** zu verriegeln, drücken Sie mit der Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** mit einem Finger auf die Markierungen einer der **vorderen** Türgriffe.

Mit Flügeltüren



☞ Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie mit der Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** auf den Verriegelungsschalter der linken Tür.

Mit Kofferraumklappe



☞ Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie mit der Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** auf den Verriegelungsschalter der Kofferraumklappe.

i +3s Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ermöglicht das gedrückt Halten der Verriegelungsschalter das Schließen der Fenster. Wenn Sie den Schalter loslassen, halten die Fenster in der Position an.

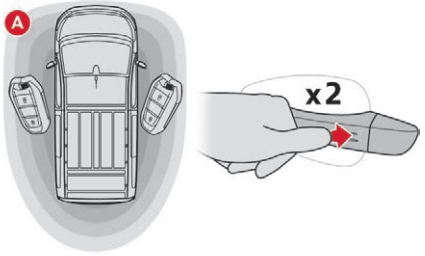
! Vergewissern Sie sich, dass das korrekte Schließen der Fenster durch nichts und niemanden behindert wird.
Achten Sie bitte beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

i Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einem Alarm ausgestattet ist, wird die Verriegelung durch das einige Sekunden andauernde ununterbrochene Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger mitgeteilt.
Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel ein.

! Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.

Sicherheitsverriegelung

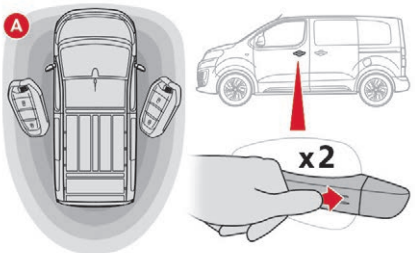
! Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Außen- und Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt.
Die Sicherheitsverriegelung deaktiviert außerdem die manuelle Zentralverriegelungstaste.
Lassen Sie deshalb niemals jemanden im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.



☞ Um das Fahrzeug **komplett** zu verriegeln, drücken Sie, mit der Fernbedienung in Erkennungsbereich **A** mit einem Finger auf die Markierungen eines Türgriffs (Tür(en) vorne und manuelle seitliche Schiebetür(en)).

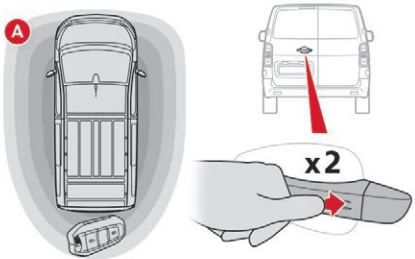
☞ Um das Fahrzeug sicherheitszuverriegeln, drücken Sie **innerhalb von fünf Sekunden** erneut auf die Markierungen.

Mit elektrischer(n) seitlicher(n) Schiebetür(en)



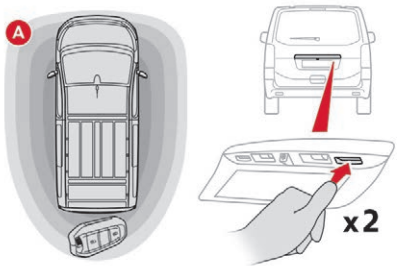
- Um das Fahrzeug **komplett** zu verriegeln, drücken Sie mit der Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** mit einem Finger auf die Markierungen einer der **vorderen** Türgriffe.
- Um das Fahrzeug sicherheitszuverriegeln, drücken Sie **innerhalb von fünf Sekunden** erneut auf die Markierungen.

Mit Flügeltüren



- Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie mit der Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** auf den Verriegelungsschalter der linken Tür.
- Um das Fahrzeug mit der Sicherheitsverriegelung zu schließen, drücken Sie **innerhalb von fünf Sekunden** erneut diesen Schalter.

Mit Kofferraumklappe



- Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie mit der Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** auf den Verriegelungsschalter der Kofferraumklappe.
- Um das Fahrzeug mit der Sicherheitsverriegelung zu schließen, drücken Sie **innerhalb von fünf Sekunden** erneut diesen Schalter.

Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einem Alarm ausgestattet ist, wird die Sicherheitsverriegelung durch das ununterbrochene Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von zwei Sekunden angezeigt.

Orten des Fahrzeugs

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug insbesondere bei ungünstigen Lichtverhältnissen aus größerer Entfernung erkennen. Ihr Fahrzeug muss hierfür seit mehr als fünf Sekunden verriegelt sein.

☞ Drücken Sie auf diesen Knopf.

Die Deckenleuchten schalten sich daraufhin ein und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer von ca. 10 Sekunden.

Beleuchtung per Fernbedienung

Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist.

Durch ein kurzes Drücken dieser Taste wird die Beleuchtung per Fernbedienung eingeschaltet (Einschalten des Stand- und Abblendlichts sowie der Beleuchtung des Nummernschildes).

Durch erneutes Drücken auf diese Taste vor Ablauf der Zeitschaltung wird die Beleuchtung per Fernbedienung aufgehoben.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlasssperre

Die Fernbedienung enthält einen elektronischen Chip mit einem Geheimcode. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.
Ein paar Sekunden nach dem Abstellen der Zündung sperrt dieses System das Motorsteuersystem und verhindert somit, dass der Motor im Falle eines Einbruchs gestartet wird.

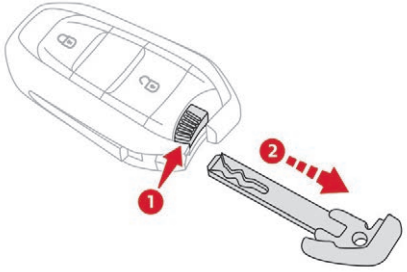
Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf.

Ihr Fahrzeug startet nicht. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

Notbedienung

Integrierter Schlüssel

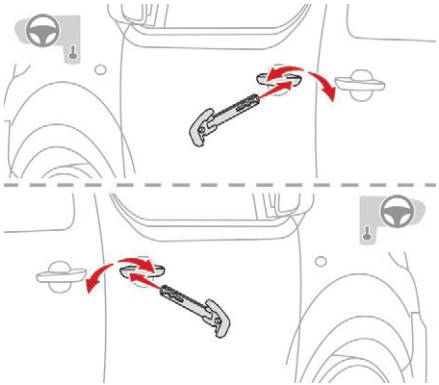
Er dient zum Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs, wenn die Fernbedienung unter folgenden Bedingungen nicht funktioniert:
- Batterie der Fernbedienung verbraucht, Fahrzeugbatterie entladen, abgeklemmt, ...
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.



☞ Halten Sie die Taste **1** gezogen, um den integrierten Schlüssel **2** herauszuziehen.

ℹ Wenn der Alarm aktiviert ist, wird der bei Öffnen einer Tür mit dem Schlüssel (in die Fernbedienung integriert) ausgelöste akustische Alarm, bei Einschalten der Zündung abgestellt.

Verriegeln der Fahrertür



☞ Stecken Sie den integrierten Schlüssel ins Türschloss und drehen Sie ihn nach hinten.

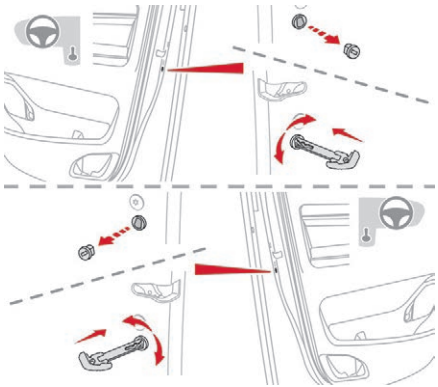
Entriegelung

☞ Stecken Sie den integrierten Schlüssel ins Türschloss und drehen Sie ihn nach vorne.

> **i** Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, wird der Alarm während des Öffnens/Schließens des Fahrzeugs nicht aktiviert/deaktiviert.
> Das Öffnen einer Tür löst den Alarm aus, der bei Einschalten der Zündung unterbrochen wird.
> Zur Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs innerhalb der 5 Sekunden nach der Verriegelung, den Schlüssel erneut drehen.

Verriegeln der Beifahrertür

☞ Öffnen Sie die Tür.



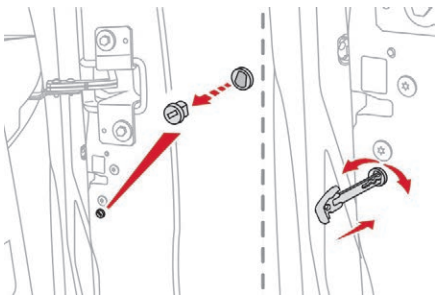
☞ Entfernen Sie die Kappe, die sich in der Türfalz befindet.
☞ Schieben Sie den integrierten Schlüssel (ohne Kraft) in das Schlossgehäuse und drehen Sie das Ganze.
☞ Ziehen Sie den Schlüssel heraus und bringen Sie die Kappe wieder an.
☞ Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

Entriegelung

☞ Verwenden Sie den Innengriff.

Verriegelung der seitlichen Schiebetür

☞ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass die elektrische Kindersicherung nicht aktiviert ist.
☞ Öffnen Sie die Tür.
☞ Entfernen Sie die Kappe, die sich in der Türfalz befindet.
☞ Schieben Sie den integrierten Schlüssel (ohne Kraft) in das Schlossgehäuse und drehen Sie das Ganze.



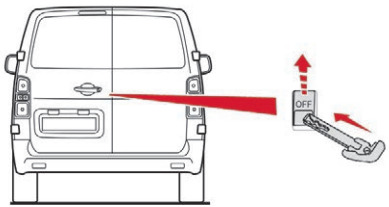
☞ Ziehen Sie den Schlüssel heraus und bringen Sie die Kappe wieder an.
☞ Schließen Sie die Tür und überprüfen Sie die ordnungsgemäße Verriegelung des Fahrzeugs von außen.

Entriegelung

☞ Verwenden Sie den Innengriff.

Verriegelung der Flügeltüren

☞ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass die elektrische Kindersicherung nicht aktiviert ist.
☞ Öffnen Sie die linke Flügeltür.



☞ Schieben Sie den integrierten Schlüssel (ohne Kraft) in das Schlossgehäuse in der Türfalz und bewegen Sie das Ganze nach oben.
☞ Entfernen Sie den Schlüssel.
☞ Schließen Sie die Tür und überprüfen Sie die ordnungsgemäße Verriegelung des Fahrzeugs von außen.

Entriegelung

☞ Verwenden Sie den Innengriff.

ℹ Für weitere Informationen zur **Kindersicherung**, siehe entsprechenden Abschnitt.

Problem mit der Fernbedienung

Nach dem Wiederanschließen der Batterie, bei einem Batteriewechsel oder einer Funktionsstörung der Fernbedienung lässt sich Ihr Fahrzeug nicht mehr öffnen, schließen und orten.

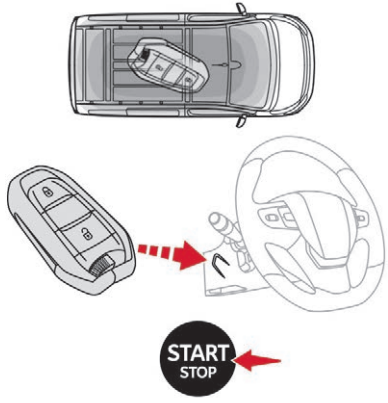
☞ Verwenden Sie zunächst den integrierten Schlüssel im Schloss, um Ihr Fahrzeug zu öffnen oder zu schließen.
☞ Reinitialisieren Sie als nächstes die Fernbedienung.

Reinitialisieren

☞ Entriegeln Sie die Fahrertür mithilfe des integrierten Schlüssels.

☞ Drücken Sie auf eine der Tasten der Fernbedienung.

☞ Stecken Sie den integrierten Schlüssel ins Schloss, um Ihr Fahrzeug zu öffnen.



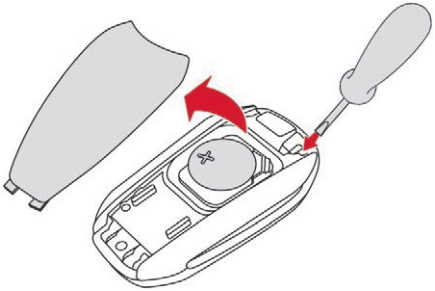
☞ Bringen Sie die Fernbedienung zum Lesegerät.
☞ Halten Sie sie dort und schalten Sie die Zündung durch Drücken von „START/STOP“ ein.

Die Fernbedienung ist nun wieder betriebsbereit.

ℹ Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wechsel der Batterie

Batterietyp: CR2032/3 Volt
Austauschbatterien sind im CITROËN-Händlernetz oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.
Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.



- ☞ Öffnen Sie den Deckel mit Hilfe eines kleinen Schraubenziehers an der Einkerbung.
- ☞ Heben Sie den Deckel an.
- ☞ Entnehmen Sie die leere Batterie aus ihrem Gehäuse.
- ☞ Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der ursprünglichen Richtung in das Fach ein.
- ☞ Haken Sie den Deckel am Gehäuse ein.

Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle.
Geben Sie sie an einer zugelassenen Sammelstelle ab.

Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung
Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Personalausweis sowie, falls möglich, mit dem Etikett mit dem Schlüsselcode an einen CITROËN-Vertragspartner.
Der CITROËN-Vertragspartner kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Fernbedienung
Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z. B. in der Tasche tragen.
Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden und müsste in diesem Fall reinitialisiert werden.
Die Fernbedienung funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

Fahrzeug verriegeln
Fahren mit verriegelten Türen kann Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Fahrgastraum erschweren.
Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel ab oder nehmen Sie die Fernbedienung an sich, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

Elektrische Störungen
Bei der Fernbedienung des Keyless-System kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet: z. B. Telefon, Laptop, starke Magnetfelder usw.

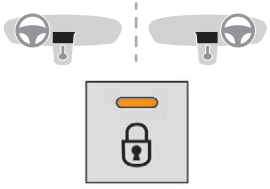
Diebstahlsicherung
Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.
Denken Sie daran, das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu sperren.

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens
Lassen Sie die Schlüssel von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes speichern, um sicher zu gehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Die Ansammlung von Schmutz (wie Wasser, Staub, Schlamm, Salz usw.) auf der Innenseite des Türgriffs kann die Erkennung beeinträchtigen.
Wenn durch die Reinigung der Innenseite des Türgriffs mit einem Tuch die Erkennung nicht wieder hergestellt werden kann, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Eine plötzliche Wasserzuführung (Wasserstrahl, Hochdruckreinigung, …) kann vom System als Wunsch, in das Fahrzeug einzusteigen, ausgelegt werden.

Verriegeln/Entriegeln von innen

Fahrzeug verriegeln



Dieser Knopf ist blockiert, wenn das Fahrzeug mit einem Außenschalter (je nach Ausstattung mit dem Schlüssel, der Fernbedienung oder dem Keyless-System) verriegelt oder sicherheitsverriegelt worden ist oder eine der Öffnungen offen geblieben ist.

Automatisch

Die Türen der Fahrerkabine verriegeln sich während der Fahrt automatisch (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h), die Kontrollleuchte schaltet sich ein.

☞ Um diese Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf diese Taste, bis eine Meldung auf dem Bildschirm erscheint.

Manuell

☞ Drücken Sie auf diesen Knopf.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, um die Verriegelung zu bestätigen.

Im Falle eines Transportes von sperrigen Gegenständen, bei dem die Kofferraumklappe oder die Flügeltüren offen bleiben, können Sie die Taste drücken, um die Türen der Fahrerkabine zu verriegeln.
Bei der Verriegelung von innen werden die Außenspiegel nicht eingeklappt.

Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren.

Der Knopf ist funktionslos, wenn die Verriegelung oder die Sicherheitsverriegelung mit der Fernbedienung oder den Türgriffen aktiviert ist. Benutzen Sie in diesem Fall zum Entriegeln den Schlüssel oder die Fernbedienung.

Verriegelung des Fahrzeugs

☞ Drücken Sie auf diesen Knopf.

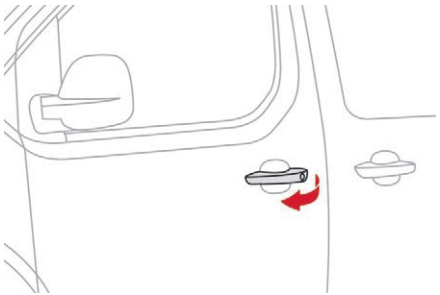
Die Kontrollleuchte erlischt, um die Entriegelung zu bestätigen.

ℹ Bei der Entriegelung einer (oder der) Öffnung(en) erlischt die Kontrollleuchte ebenfalls.

Türen vorne

Öffnen

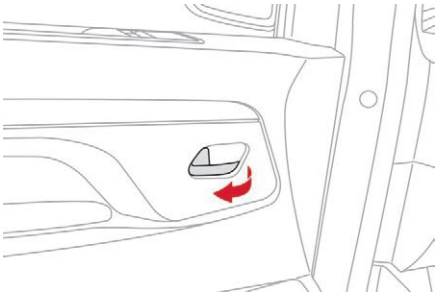
Von außen



☞ Ziehen Sie am Türgriff, nachdem das Fahrzeug (je nach Ausstattung mit dem Schlüssel, der Fernbedienung oder dem Keyless-System) entriegelt wurde.

ℹ Für weitere Informationen zu **Schlüssel, Fernbedienung** oder **Keyless-System** und insbesondere zur Entriegelung des Fahrzeugs siehe entsprechende Rubrik.

Von innen



Fahrzeug verriegelt.

☞ Ziehen Sie am Innengriff einer Tür, um das Fahrzeug **komplett** zu entriegeln und die Tür zu öffnen.

ℹ Wenn die Tür entriegelt ist, ziehen Sie am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

! Die Türinnengriffe funktionieren bei aktivierter Sicherheitsverriegelung nicht.

Schließen

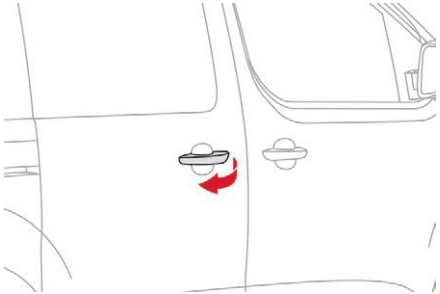
☞ Drücken oder ziehen Sie die Tür, um sie zu schließen und verriegeln Sie sie dann.

Wenn eine Tür nicht richtig geschlossen ist:
- leuchtet bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung für einige Sekunden auf,
- leuchtet bei fahrendem Fahrzeug (Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h) diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung für einige Sekunden auf.

ℹ Für weitere Informationen zu **Schlüssel, Fernbedienung** oder **Keyless-System** und insbesondere zur Entriegelung des Fahrzeugs siehe entsprechende Rubrik.

Manuelle seitliche Schiebetür(en)

Von außen



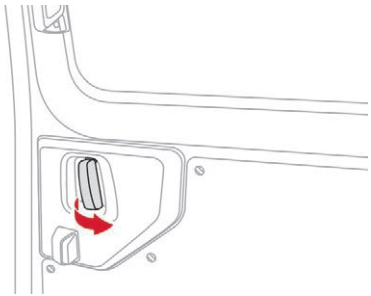
☞ Ziehen Sie am Türgriff, nachdem das Fahrzeug (je nach Ausstattung mit dem Schlüssel, der Fernbedienung oder dem Keyless-System) entriegelt wurde.

ℹ Für weitere Informationen zu **Schlüssel, Fernbedienung** oder **Keyless-System** und insbesondere zur Entriegelung des Fahrzeugs siehe entsprechende Rubrik.

ℹ Um die seitliche Schiebetür in geöffneter Position zu halten, öffnen Sie sie vollständig, um die Feststellvorrichtung (unten an der Tür) auszulösen.

! Achten Sie darauf, dass die Führung der Schiebetür am Boden nicht versperrt wird. Fahren Sie aus Sicherheits- und Funktionsgründen niemals mit geöffneter seitlicher Schiebetür.

Von innen



Fahrzeug verriegelt

☞ Ziehen Sie am Innengriff einer Tür, um das Fahrzeug **komplett** zu entriegeln und die Tür zu öffnen.

Fahrzeug entriegelt

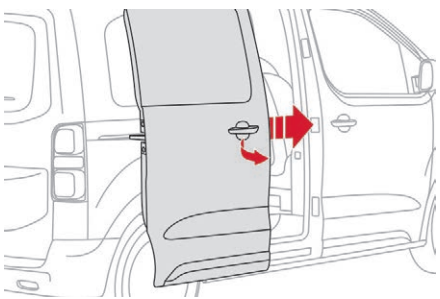
Kindersicherung deaktiviert.

☞ Ziehen Sie den Griff nach hinten, um die Tür zu öffnen.

ℹ Für weitere Informationen zur **Kindersicherung** siehe entsprechende Rubrik.

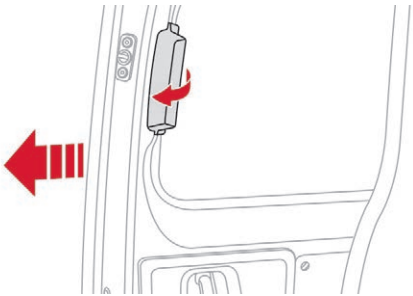
Schließen

Von außen



☞ Ziehen Sie den Griff zu sich hin und dann nach vorne und falls erforderlich verriegeln Sie das Fahrzeug.

Von innen



☞ Drücken Sie den Griff nach vorne, um die Tür zu schließen und falls erforderlich verriegeln Sie das Fahrzeug.

Wenn eine seitliche Schiebetür nicht richtig geschlossen ist:

- leuchtet bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung für einige Sekunden auf,
- leuchtet bei fahrendem Fahrzeug (Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h) diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung für einige Sekunden auf.

ℹ Für weitere Informationen zu **Schlüssel, Fernbedienung** oder **Keyless-System** und insbesondere zur Entriegelung des Fahrzeugs siehe entsprechende Rubrik.

Elektrische seitliche Schiebetür(en)

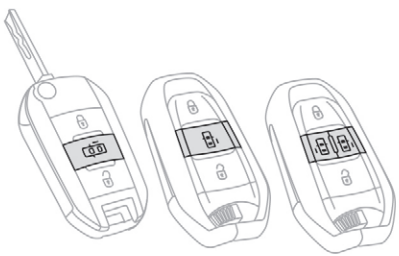
Mit den Außen- und Innengriffen sowie mit den Knöpfen innen kann die Tür elektrisch geöffnet oder geschlossen werden.

Das Öffnen und Schließen der Türen wird von einem akustischen Signal begleitet.

Entriegelung

Von außen

Mit der Fernbedienung

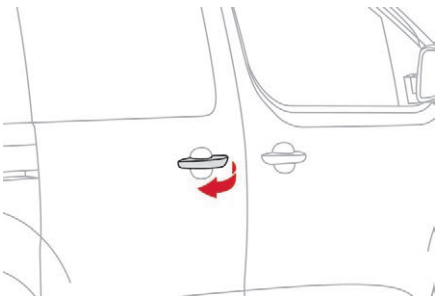


☞ Halten Sie bei entriegelter Tür diesen Knopf gedrückt, bis die entsprechende seitliche Schiebetür geöffnet ist.

☞ Drücken Sie ein zweites Mal auf diesen Knopf, um die Bewegungsrichtung der Tür umzukehren.

ℹ Beim Einschalten der Zündung werden die Knöpfe der Fernbedienung deaktiviert.

Mit dem Griff

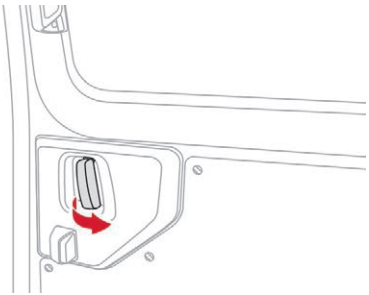


☞ Ziehen Sie bei entriegelter Tür am Griff und lassen Sie ihn dann los, um die elektrische Bewegung zum Öffnen der Tür auszulösen.

☞ Ziehen Sie noch einmal am Griff, um die Bewegung der Tür umzukehren.

Von innen

Mit dem Griff



Fahrzeug entriegelt

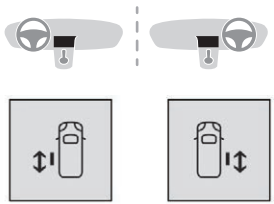
Kindersicherung deaktiviert.

☞ Ziehen Sie den Griff nach hinten, um die Bewegung zum elektrischen Öffnen der Tür auszulösen.

Von innen, Öffnen nach Entriegelung

Für weitere Informationen zur Kindersicherung siehe entsprechende Rubrik.

Mit dem Knopf (den Knöpfen) vorne



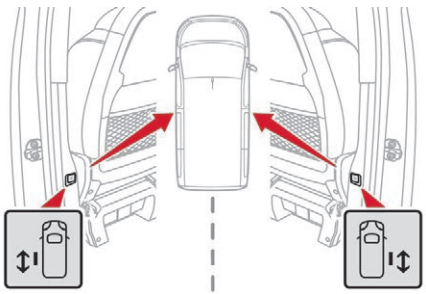
☞ Kindersicherung deaktiviert. Um das Fahrzeug zu entriegeln und die Bewegung zum elektrischen Öffnen einer Tür auszulösen, drücken Sie den Knopf der entsprechenden Tür.

☞ Ein erneutes Drücken auf den Knopf kehrt die Bewegungsrichtung der Tür um.

Der Knopf ist in Verbindung mit einem akustischen Signal nicht verfügbar, wenn:
- das Fahrzeug fährt,
- das Fahrzeug durch einen Außenbefehl (je nach Ausstattung mit dem Schlüssel, der Fernbedienung oder dem Keyless-System) verriegelt oder sicherheitsverriegelt wurde,
- die Kindersicherung aktiviert ist.

Der Knopf der linken Tür ist in Verbindung mit einem akustischen Signal nicht verfügbar, wenn die Tankklappe geöffnet ist.

Mit dem Knopf (den Knöpfen) der Türsäule



☞ Kindersicherung deaktiviert. Um das Fahrzeug zu entriegeln und die Bewegung zum elektrischen Öffnen einer Tür auszulösen, drücken Sie den Knopf der entsprechenden Tür.

☞ Ein erneutes Drücken auf den Knopf kehrt die Bewegungsrichtung der Tür um.

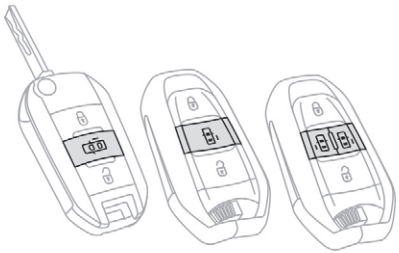
Der Knopf ist in Verbindung mit einem akustischen Signal nicht verfügbar, wenn:
- das Fahrzeug fährt,
- das Fahrzeug durch einen Außenbefehl (je nach Ausstattung mit dem Schlüssel, der Fernbedienung oder dem Keyless-System) verriegelt oder sicherheitsverriegelt wurde,
- die Kindersicherung aktiviert ist.

Der Knopf der linken Tür ist in Verbindung mit einem akustischen Signal nicht verfügbar, wenn die Tankklappe geöffnet ist.

Verriegelung

Von außen

Mit der Fernbedienung

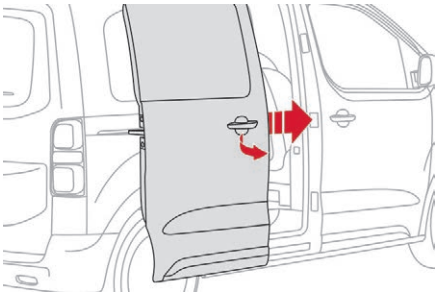


☞ Halten Sie diesen Knopf gedrückt, bis die seitliche Schiebetür geschlossen ist.

☞ Drücken Sie ein zweites Mal auf diesen Knopf, um die Bewegungsrichtung der Tür umzukehren.

ℹ Beim Einschalten der Zündung werden die Knöpfe der Fernbedienung deaktiviert.

Mit dem Griff

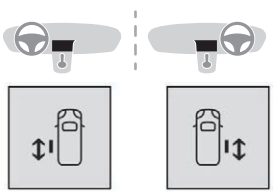


☞ Ziehen Sie am Griff und lassen Sie ihn dann los, um die Bewegung zum elektrischen Schließen der Tür auszulösen.

☞ Ziehen Sie noch einmal am Griff, um die Bewegung der Tür umzukehren.

Von innen

Mit dem Knopf (den Knöpfen) vorne

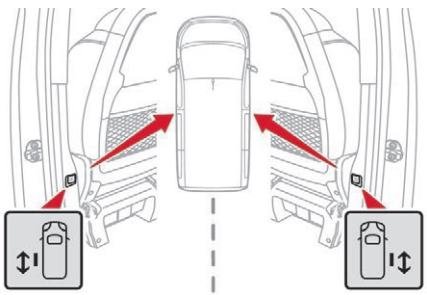


☞ Um die Bewegung zum elektrischen Öffnen einer Tür auszulösen, drücken Sie auf den Knopf der entsprechenden Tür.

☞ Ein erneutes Drücken auf den Knopf kehrt die Bewegungsrichtung der Tür um.

ℹ Der Knopf ist in Verbindung mit einem akustischen Signal nicht verfügbar, wenn das Fahrzeug mehr als 30 km/h fährt.

Mit dem Knopf (den Knöpfen) der Türsäule



☞ Um die Bewegung zum elektrischen Öffnen einer Tür auszulösen, drücken Sie auf den Knopf der entsprechenden Tür.

☞ Ein erneutes Drücken auf den Knopf kehrt die Bewegungsrichtung der Tür um.

Der Knopf ist in Verbindung mit einem akustischen Signal nicht verfügbar, wenn das Fahrzeug mehr als 30 km/h fährt.

Wenn eine seitliche Schiebetür nicht richtig geschlossen ist:
- leuchtet bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung für einige Sekunden auf,
- leuchtet bei fahrendem Fahrzeug (Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h) diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung für einige Sekunden auf.

Manuelle oder elektrische seitliche Schiebetüre(n)

Allgemeine Hinweise

Die Türen dürfen grundsätzlich nur bei stehendem Fahrzeug betätigt werden.
Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Fahrgäste sowie zur Gewährleistung des ordnungsgemäßen Funktionierens der Türen wird eindringlich davon abgeraten, mit offener Tür zu fahren.
Stellen Sie immer sicher, dass die Türen gefahrlos betätigt werden können und achten Sie insbesondere darauf, dass sich keine Kinder oder Tiere unbeaufsichtigt in Reichweite der Türschalter aufhalten.
Das akustische Warnsignal, das Aufleuchten der Kontrollleuchte „Tür offen“ und die Meldung auf dem Bildschirm sollen Sie daran erinnern.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um diese Warnung zu deaktivieren.
Verriegeln Sie Ihr Fahrzeug vor dem Waschen in einer Waschanlage.

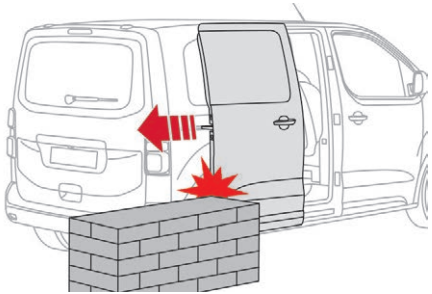
Vergewissern Sie sich vor jedem Öffnen, Schließen und Betätigen der Türen, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Türrahmen befinden oder die gewünschte Bewegung, innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs, behindern können.
Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitsempfehlung drohen Verletzungen oder Schäden an eingeklemmten Körperteilen bzw. Gegenständen.
Die Türen lassen sich bei einer Geschwindigkeit von über 3 km/h nicht elektrisch öffnen:
- Bleiben die Türen beim Starten des Motors jedoch geöffnet, muss die Geschwindigkeit unter 30 km/h fallen, bevor sie geschlossen werden können.
- Jeder Versuch, eine Tür während der Fahrt mit dem Griff von innen elektrisch öffnen zu wollen, führt zu einem manuellen Öffnen.
- Ein Warnton, das Aufleuchten der Warnleuchte „Tür offen“ und eine Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm machen Sie auf den Bedienungsfehler aufmerksam. Um die Türsperre aufzuheben und die Tür erneut betätigen zu können, müssen Sie das Fahrzeug anhalten.

Im Falle eines Aufpralls werden die elektrischen Schalter blockiert. Das manuelle Öffnen und Schließen bleibt aber möglich.

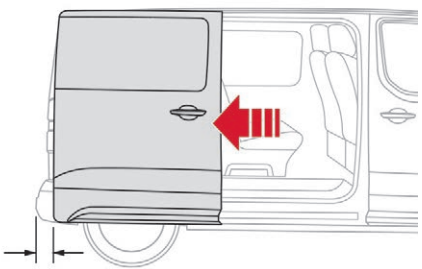
Während des Startens des Motors wird die Bewegung einer Tür unterbrochen und wieder fortgesetzt, sobald der Motor läuft.

Je nach Motor im Stop-Modus des STOP & START, wenn die Tür geschlossen ist und Sie das Öffnen der Tür initiieren, öffnet sich die Tür einen Spalt breit und hält an. Wenn der Motor automatisch in den Modus Start übergeht, setzt die Tür Ihre Bewegung fort.

Türen und Fahrzeugabmessungen

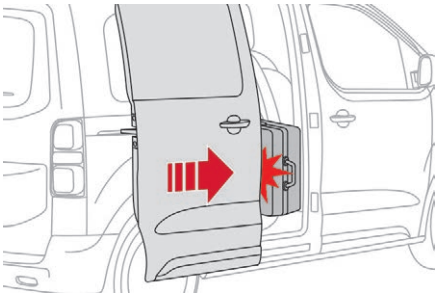


Eine geöffnete Tür steht über. Bitte beachten Sie dies, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer Mauer, einem Pfosten, einem erhöhten Bordstein parken.



Eine geöffnete Tür überragt in keinem Fall die hintere Stoßstange.

Sicherheit/Erkennen von Hindernissen elektrische Tür(en)



Ein Hindernis, das der Bewegung der Tür einen bestimmten Widerstand bietet, wird vom Hindernissensor in der Tür erkannt.

- Wird ein Hindernis beim Schließen der Tür erkannt, so bleibt diese stehen und öffnet sich dann ganz.
- Wird ein Hindernis beim Öffnen der Tür erkannt, so bleibt diese stehen und schließt sich dann.
- Wird zwei Mal hintereinander während der Türbedienung ein Hindernis erkannt, schließt diese nicht mehr elektrisch. Dadurch wird die Türbedienung zurückgesetzt.
  An einem steilen Gefälle verlangsamt ein Sicherheitssystem die Bewegung der Tür. Warten Sie auf jeden Fall ein paar Sekunden, bis Sie die Tür wieder betätigen (Schließen oder Öffnen).

Schließen Sie die Tür aus Sicherheitsgründen von Hand.
Reinitialisieren Sie dann die Türbedienung.

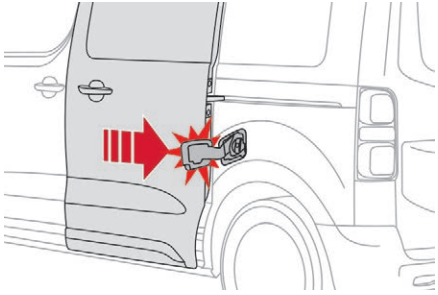
Reinitialisieren elektrischer Tür(en)

Wenn elektrische Vorgänge nicht mehr funktionieren, müssen die Türen manuell geschlossen und dann erneut initialisiert werden:

- ☞ Schließen Sie die Tür(en) vollständig von Hand.
- ☞ Öffnen Sie die Tür(en) vollständig von Hand.
- ☞ Schließen Sie die Tür(en) von Hand.

Danach funktionieren die Türen wieder elektrisch.
Sollte das Problem jedoch nicht behoben sein, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

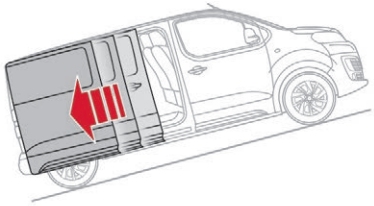
Tankklappe



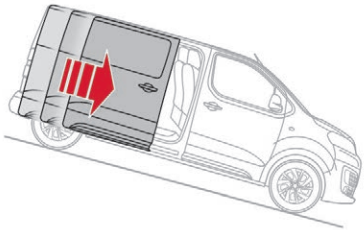
! Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, öffnen Sie bei geöffneter Tankklappe nicht die seitliche Schiebetür, da sonst die Gefahr besteht, dass die Tankklappe und die Schiebetür beschädigt werden und die Person, die den Tank auffüllt, verletzt wird.

! Wenn die Tankklappe geöffnet ist und Sie die linke seitliche Schiebetür zu öffnen versuchen, verhindert ein Mechanismus deren Öffnen.
Die Tür kann jedoch einen Spalt breit geöffnet werden.
Schließen Sie bei einer mechanischen Tür erneut die Tankklappe, um die Tür wieder nutzen zu können.
Um eine elektrische Tür richtig verwenden zu können, schließen Sie die Tankklappe und drücken Sie dann die Taste zum Öffnen.

Bei starkem Gefälle



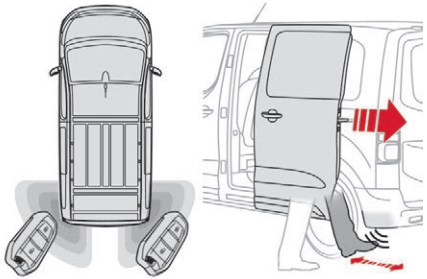
Die Türen können bis zu einem Gefälle von 20 % elektrisch geöffnet bzw. geschlossen werden.
Seien Sie jedoch beim Öffnen vorsichtig, wenn das Fahrzeug mit dem Frontteil nach oben an einem Hang steht. Denn die Tür könnte sich aufgrund des Gefälles schneller öffnen.
Im Falle eines starken Gefälles müssen Sie die Seitentür manuell begleiten, um beim Schließen zu helfen.



Steht das Fahrzeug mit dem Frontteil nach unten an einem Hang, so besteht die Gefahr, dass die Tür nicht offen bleibt und ruckartig zufällt. Dabei können Verletzungen entstehen.

! Bei starkem Gefälle kann die Tür durch ihr Eigengewicht in Bewegung geraten und sich ruckartig öffnen oder schließen.
Das System reagiert nicht schnell genug auf die Betätigung eines der elektrischen Schalter.
Der Hindernissensor kann nicht rechtzeitig reagieren.
Lassen Sie das Fahrzeug deshalb bei starkem Gefälle nicht unbeaufsichtigt mit offenen Türen stehen. Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitsempfehlung drohen Verletzungen oder Schäden an eingeklemmten Körperteilen bzw. Gegenständen.

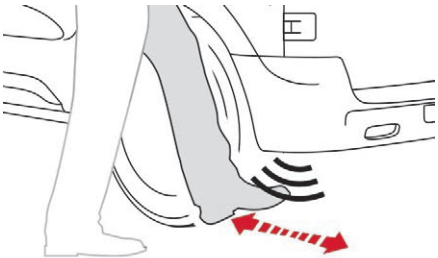
Komfortzugang seitliche Schiebetür(en)



System, mit dem, wenn Sie die Fernbedienung bei sich tragen, die seitliche Schiebetür mit einer Fußbewegung entriegelt und dann geöffnet bzw. geschlossen und dann verriegelt werden kann.
Die Fernbedienung muss sich am Heck des Fahrzeugs, mehr als etwa 30 cm und weniger als etwa 2 m vom Fahrzeug entfernt befinden.

i Die automatische Verriegelung nach dem Schließen der Tür ist über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs einstellbar.

! Um die Fußbewegung auszuführen, achten Sie darauf, dass Sie stabil und in einer guten Position stehen, um nicht das Gleichgewicht zu verlieren (Regen, Schnee, Glatteis, Schlamm...).
Achten Sie bei der Fußbewegung auf den Auspuff, es besteht Verbrennungsgefahr.

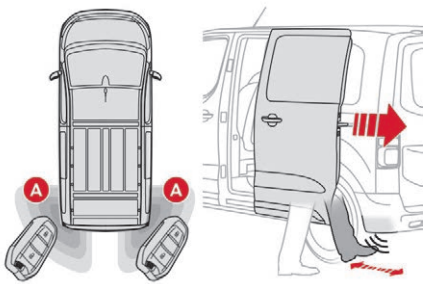


☞ Setzen Sie Ihren Fuß unter die Ecke des hinteren Stoßfängers, bewegen Sie dann Ihren Fuß in normaler Geschwindigkeit mit einer Seitenbewegung.

Der Sensor erkennt das Annähern und dann das Entfernen Ihres Fußes und löst das Öffnen oder Schließen der Seitentür aus.

Führen Sie die Bewegung ohne Unterbrechung aus und wiederholen Sie sie nicht unmittelbar und mehrmals hintereinander.
Wenn sich die Tür nicht geöffnet hat, warten Sie ca. 2 Sekunden, um einen neuen Versuch zu unternehmen.
Lassen Sie den Fuß nicht in der Luft.

Öffnen



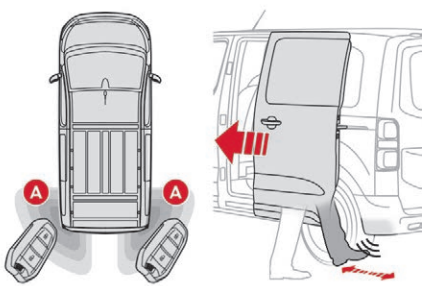
Funktion „**Komfort-Kofferraumöffnung**“ im Konfigurationsmenü des Fahrzeugs aktiviert.

☞ Bewegen Sie mit der Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** den Fuß unter die seitliche hintere Stoßstange, auf der Seite der Tür, die Sie öffnen möchten.

Das Öffnen wird durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt.
Die Bewegungsrichtung der Tür wird umgekehrt, wenn die Fußbewegung während des Vorgangs getätigt wird.
Wenn Ihr Fahrzeug mit dieser Funktion ausgestattet ist, werden die Außenspiegel bei der Entriegelung ausgeklappt.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, wird es vor dem Öffnen der Tür entriegelt.

Verriegeln



Funktion „**Komfort-Kofferraumöffnung**“ im Konfigurationsmenü des Fahrzeugs aktiviert.

☞ Bewegen Sie mit der Fernbedienung bei sich tragend und in Erkennungsbereich **A** den Fuß unter die seitliche hintere Stoßstange auf der Seite der Tür, die Sie schließen möchten.

Wenn die Tür geschlossen ist, verschließt sich das Fahrzeug automatisch, wenn die Funktion „**Komfort-Kofferraumöffnung**“ im Konfigurationsmenü des Fahrzeugs ausgewählt wurde.

Das Schließen wird durch das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt.
Die Bewegungsrichtung der Tür wird umgekehrt, wenn die Fußbewegung während des Vorgangs getätigt wird.
Wenn Ihr Fahrzeug mit der Funktion ausgestattet ist, werden die elektrischen Außenspiegel bei Verriegelung des Fahrzeugs eingeklappt.

Deaktivierung

Ab Werk ist die Funktion Komfort-Öffnen/Schließen aktiviert.
Sie können die Funktion im Konfigurationsmenü des Fahrzeugs deaktivieren.

Automatische Verriegelung

Das Fahrzeug wird bei Schließen der Schiebetür mit der Komfortfunktion verriegelt.
Die automatische Verriegelung kann im Konfigurationsmenü des Fahrzeugs deaktiviert werden.

Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einem Alarm ausgestattet ist, wird die Verriegelung durch das ununterbrochene Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von zwei Sekunden angezeigt.
Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel ein.

Mit Audiosystem

Im Menü „**Benutzeranpassung-Konfiguration**“, aktivieren/deaktivieren Sie „**Komfort-Kofferraumöffnung**“.

Auf dem Touchscreen

Im Menü „**Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**“, aktivieren/deaktivieren Sie „**Komfort-Kofferraumöffnung**“.

Danach, wenn Sie nach dem Schließen der Tür die automatische Verriegelung wünschen, aktivieren/deaktivieren Sie „**Komfort-Kofferraumöffnung**“.

Funktionsstörung

Ein drei Mal wiederholtes akustisches Signal bei der Verwendung der Funktion zeigt an, dass eine Funktionsstörung des Systems vorliegt.

Lassen Sie das System von einem CITROËN-Händler oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Wenn die Option „**Komfort-Kofferraumöffnung**“ im Fahrzeugmenü ausgewählt ist und nach dem Schließen der Tür, stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug verriegelt ist.
Die Verriegelung erfolgt nicht:
- wenn die Zündung eingeschaltet ist,
- wenn eine der Türen oder die Kofferraumklappe offen bleibt,
- wenn eine Fernbedienung „Keyless-System“ im Innern des Fahrzeugs geblieben ist.

Wenn mehrere Bewegungsversuche keine Wirkung zeigen, warten Sie einige Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen.
Die Funktion wird bei starkem Regen oder Schneefall automatisch deaktiviert.
Falls die Funktion nicht arbeitet, überprüfen Sie, ob die Fernbedienung einer Quelle elektromagnetischer Interferenz (Smartphone usw.) ausgesetzt ist.
Das Tragen einer Beinprothese kann die Funktion beeinträchtigen.
Es kann vorkommen, dass die Funktion nicht richtig funktioniert, wenn Ihr Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung mit Kugelkopf ausgerüstet ist.

Die seitliche Tür kann sich versehentlich öffnen oder schließen, wenn:
- Ihr Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung mit Kugelgelenk ausgestattet ist,
- Sie einen Anhänger anhängen oder entfernen,
- Sie einen Fahrradträger an- oder abbauen,
- Sie bei einem Fahrradträger die Fahrräder auf- oder abladen,
- Sie hinter dem Fahrzeug etwas abstellen oder hochheben,
- sich ein Tier der Stoßstange nähert,
- Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- an Ihrem Fahrzeug Wartungsarbeiten durchgeführt werden,
- Sie ein Rad wechseln.

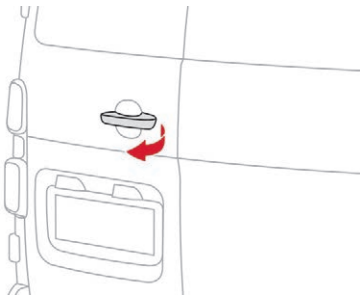
Um den versehentlichen Betrieb zu vermeiden, entfernen Sie den Schlüssel vom Erkennungsbereich (auch von den Innenseiten des Kofferraums) oder deaktivieren Sie die Funktion über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Vergewissern Sie sich, dass nichts und niemand das richtige Schließen oder Öffnen der Türen behindert.
Achten Sie bei den Bewegungsmanövern der Türen auf Kinder.

Flügeltüren am Heck

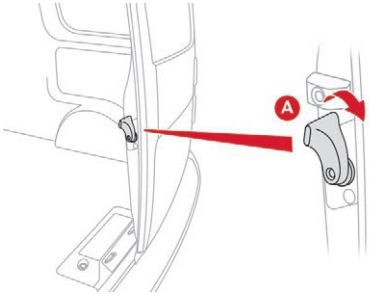
Die Flügeltüren am Heck sind symmetrisch. Die linke Tür ist mit einem Zentralschloss ausgerüstet.

Von außen



☞ Ziehen Sie am Türgriff, nachdem Sie das Fahrzeug (je nach Ausstattung mit dem Schlüssel, der Fernbedienung oder dem Keyless-System) entriegelt haben.

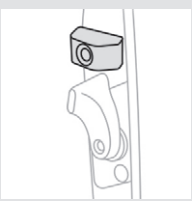
Für weitere Informationen zu **Schlüssel, Fernbedienung** oder **Keyless-System** und insbesondere zur Entriegelung des Fahrzeugs siehe entsprechende Rubrik.



☞ Nachdem Sie die linke Tür geöffnet haben, ziehen Sie den Hebel **A** zu sich heran, um die rechte Tür zu öffnen.

Schließen

☞ Schließen Sie zuerst die rechte Tür und dann die linke Tür.

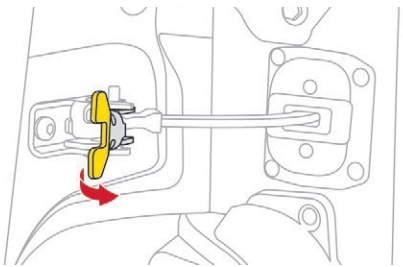


Wenn die linke Tür zuerst geschlossen wird, verhindert ein Anschlag in der rechten Türfalz ihr Schließen.

Wenn die linke Flügeltür nicht richtig geschlossen ist (die rechte Tür wird nicht erkannt):

- leuchtet bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung für einige Sekunden auf,
- leuchtet bei fahrendem Fahrzeug (Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h) diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung für einige Sekunden auf.

180°-Öffnung



Wenn Ihr Fahrzeug mit dieser Vorrichtung ausgerüstet ist, lässt sich die Türöffnung mit Hilfe einer versenkbaren Federspange von etwa 90° auf etwa 180° erweitern.

☞ Ziehen Sie bei geöffneter Tür den gelben Hebel.

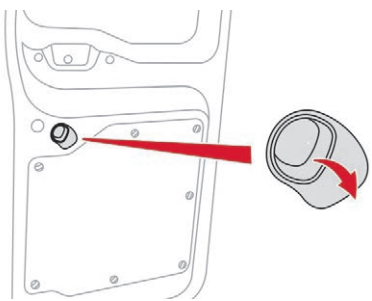
Beim Schließen der Tür rastet der Hebel wieder automatisch ein.

!

Beim Parken mit 90° geöffneten Türen hinten verdecken diese die Rückleuchten. Um Ihre Position den Verkehrsteilnehmern zu signalisieren, die sich in gleicher Richtung bewegen und die Ihren Halt nicht bemerkt haben könnten, benutzen Sie ein Warndreieck oder jede andere durch die Gesetzgebung und Regelung Ihres Landes vorgeschriebene Maßnahme.

Von innen

Entriegelung



Fahrzeug verriegelt und Kindersicherung aus (deaktiviert).

☞ Kippen Sie diesen Griff nach unten, um das Fahrzeug **komplett** zu entriegeln und die rechte Seite zu öffnen.

Fahrzeug entriegelt und Kindersicherung deaktiviert.

☞ Schwenken Sie diesen Griff nach unten, um die rechte Tür zu öffnen.

i Wenn die Kindersicherung eingeschaltet (aktiviert) ist, ist der Griff blockiert.

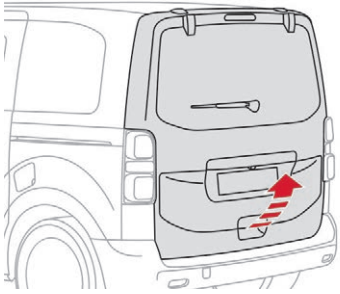
i Für weitere Informationen zur **Kindersicherung** siehe den entsprechenden Abschnitt.

Schließen

☞ Schließen Sie zuerst die rechte Tür und dann die linke Tür.

Kofferraumklappe

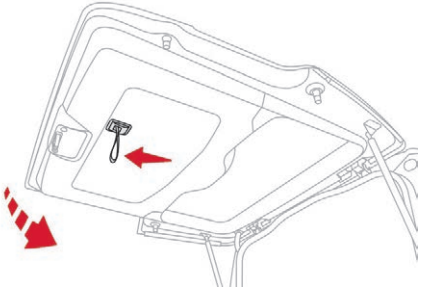
Öffnen



☞ Ziehen Sie (je nach Ausstattung mit dem Schlüssel, der Fernbedienung oder dem Keyless-System) nach der Entriegelung an dem Griff und heben Sie dann die Kofferraumklappe an.

ℹ Für weitere Informationen zu **Schlüssel, Fernbedienung** oder **Keyless-System** und insbesondere zur Entriegelung des Fahrzeugs siehe entsprechende Rubrik.

Schließen



☞ Senken Sie die Kofferraumklappe mithilfe des Innengriffs ab und verriegeln Sie sie dann.

Wenn die Kofferraumklappe nicht richtig geschlossen ist:

- leuchtet bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung für einige Sekunden auf,
- leuchtet bei fahrendem Fahrzeug (Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h) diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung für einige Sekunden auf.

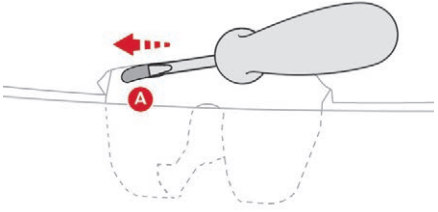
ℹ Für weitere Informationen zu **Schlüssel, Fernbedienung** oder **Keyless-System** und insbesondere zur Entriegelung des Fahrzeugs siehe entsprechende Rubrik.

Notentriegelung

Hiermit kann die mechanische Entriegelung der Kofferraumklappe bei Ausfall der Batterie oder Versagen des Systems der Zentralverriegelung vorgenommen werden.

Entriegelung

☞ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, klappen Sie falls erforderlich die Rücksitze vor, um von innen her an das Schloss zu gelangen.



☞ Führen Sie einen kleinen Schraubenzieher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um die Kofferraumklappe aufzuschließen.

☞ Schieben Sie den Riegel nach links.

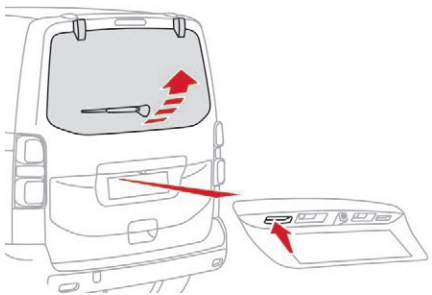
Wiederverriegelung nach Schließen

Nach dem Wiederverriegeln bleibt die Kofferraumklappe verschlossen, wenn die Funktionsstörung anhält.

Heckscheibe

Durch die aufklappbare Heckscheibe haben Sie direkten Zugang zum Heckbereich des Fahrzeugs, ohne die Kofferraumklappe öffnen zu müssen.

Entriegelung



Drücken Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs (je nach Ausstattung mit dem Schlüssel, der Fernbedienung oder dem Keyless-System) auf diesen Schalter und heben Sie die Heckscheibe zum Öffnen an.

Für weitere Informationen zu **Schlüssel, Fernbedienung** oder **Keyless-System** und insbesondere zur Entriegelung des Fahrzeugs siehe entsprechende Rubrik.

Verriegelung

Zum Schließen der Heckscheibe drücken Sie auf die Scheibenmitte, bis die Scheibe vollständig geschlossen ist.

Wenn die Heckscheibe nicht richtig geschlossen ist:

- leuchtet bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung für einige Sekunden auf,
- leuchtet bei fahrendem Fahrzeug (Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h) diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung für einige Sekunden auf.

Für weitere Informationen zu **Schlüssel, Fernbedienung** oder **Keyless-System** und insbesondere zur Entriegelung des Fahrzeugs siehe entsprechende Rubrik.

Kofferraumklappe und Heckscheibe können nicht gleichzeitig geöffnet werden, um Schäden daran zu vermeiden.

Alarmanlage

System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch.

Autoprotect-Funktion
Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die Taste oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.
Für Arbeiten an der Alarmanlage wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Rundumschutz

Das System prüft, ob das Fahrzeug geöffnet wird.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine der Öffnungen oder die Motorhaube zu öffnen.

Innenraumschutz

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer programmierbaren Heizung/Belüftung ausgestattet ist, ist der Innenraumschutz nicht kompatibel.
Für weitere Informationen zum Thema **programmierbare Heizung/Belüftung** siehe entsprechende Rubrik.

Komplettschutz

Aktivierung

☞ Schalten Sie die Zündung aus und verlassen Sie das Fahrzeug.

☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung.

Oder:

☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug per „Keyless-System“.

Bei aktiviertem Überwachungssystem: Die Kontrollleuchte blinkt einmal pro Sekunde und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. 2 Sekunden.
Nach der Anforderung zur Verriegelung des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per „Keyless-System“, werden der Rundumschutz nach 5 Sekunden und der Innenraumschutz nach 45 Sekunden aktiviert.
Wenn eine Öffnung (Tür, Heckklappe oder Flügeltüren, Motorhaube ...) nach dem Schließen mit der Fernbedienung nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt, sondern der Rundumschutz nach einer Dauer von 45 Sekunden aktiviert.

Deaktivierung

☞ Drücken Sie diese Verriegelungstaste der Fernbedienung.

Oder:

☞ Entriegeln Sie das Fahrzeug per „Keyless-System“.

Das Überwachungssystem ist deaktiviert:
Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeigen blinken ca. 2 Sekunden lang.

Im Fall der automatischen Wiederverriegelung des Fahrzeugs (nach einer Dauer von 30 Sekunden ohne Öffnen einer der Öffnungen) werden die Schutzfunktionen nicht automatisch reaktiviert.

Nur Rundumschutz

Deaktivieren Sie den Innenraumschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:
- wenn Fahrgäste an Bord sind,
- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- wenn Sie ein Rad wechseln,
- wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird,
- beim Transport auf einem Schiff oder einer Fähre.

Innenraumüberwachung

Deaktivierung

☞ Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie binnen 10 Sekunden auf die Taste, bis die Kontrollleuchte aufleuchtet.

☞ Verlassen Sie das Fahrzeug.

☞ Verriegeln Sie umgehend das Fahrzeug per Fernbedienung oder per „Keyless-System“.

Nur der Rundumschutz ist aktiviert: Die Kontrollleuchte blinkt im Sekundentakt. Berücksichtigen Sie, dass der Innenraumschutz nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden muss.

Reaktivierung

☞ Deaktivieren Sie den Rundumschutz indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per „Keyless-System“ entriegeln.

Die Kontrollleuchte erlischt.

☞ Reaktivieren Sie die komplette Alarmanlage durch Verriegelung des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per „Keyless-System“.

Die Kontrollleuchte blinkt wieder im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Die Sirene ertönt und die Richtungsanzeiger beginnen dreißig Sekunden zu blinken.
Die Schutzfunktionen bleiben bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per „Keyless-System“ zeigt die Kontrollleuchte durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde.
Bei Einschalten der Zündung hört sie sofort auf zu blinken.

Störung der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:
☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel (in die Fernbedienung mit dem Keyless-System integriert) an der Fahrertür auf.
☞ Öffnen Sie die Tür; der Alarm wird ausgelöst.
☞ Schalten Sie die Zündung ein; der Alarm wird ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Alarmaktivierung

☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Super-Zentralverriegelung mit dem Schlüssel (in die Fernbedienung mit dem Keyless-System integriert) an der Fahrertür ab.

Funktionsstörung

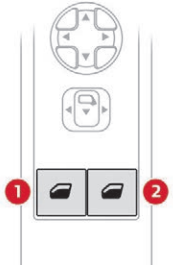
Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte der Taste durchgängig leuchtet, weist dies auf einen Defekt der Anlage hin.
Lassen Sie eine Überprüfung durch einen CITROËN-Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

Automatische Aktivierung

Diese Funktion ist nicht verfügbar, optional oder serienmäßig.
Zwei Minuten nachdem die letzte Öffnung geschlossen wurde, wird die Anlage automatisch aktiviert.

☞ Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie bitte vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem „Keyless-System“.

Elektrische Fensterheber



1 Schalter für Fensterheber links
2 Schalter für Fensterheber rechts

Manueller Modus

Drücken oder ziehen Sie den Schalter sanft, nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatikmodus

Drücken oder ziehen Sie den Schalter vollständig, über den Widerstand hinaus. Das Fenster öffnet bzw. schließt sich vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

Die elektrischen Fensterheber werden deaktiviert:
- ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung,
- nach dem Öffnen einer der Vordertüren, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.

Einklemmsicherung

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, stoppt das Fenster beim Hochfahren und fährt wieder ein Stück herunter, wenn es auf ein Hindernis trifft.
Sollte sich das Fenster beim Schließvorgang ungewollt öffnen, drücken Sie den Schalter, bis es ganz geöffnet ist. Dann binnen 4 Sekunden den Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist.
Während dieser Aktionen ist der Einklemmschutz deaktiviert.

Reinitialisieren

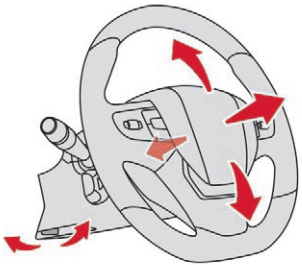
Nach dem Wiederanschließen der Batterie muss die Einklemmsicherung wie folgt reinitialisiert werden.

☞ Fahren Sie das Fenster ganz herunter und dann wieder nach oben. Mit jedem Schalterdruck fährt es in Schritten von einigen Zentimetern nach oben.
☞ Setzen Sie dies so lange fort, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
☞ Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang nach oben, wenn das Fenster geschlossen ist.

! Während dieser Aktionen ist der Einklemmschutz deaktiviert.

! Ziehen Sie beim Aussteigen immer den Schlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurz verlassen.
Wenn der Fensterheber beim Betätigen klemmt, muss das Fenster in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.
Wenn der Fahrer die Fensterheber für die Beifahrerseite und die hinteren Fenster betätigt, muss er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch niemanden behindert wird.
Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Mitfahrer die elektrischen Fensterheber richtig bedienen.
Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte auf die mitfahrenden Kinder.

Lenkradverstellung



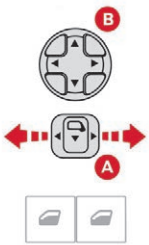
- Drücken Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel herunter, um das Lenkrad zu entriegeln.
- Stellen Sie das Lenkrad entsprechend Ihrer Fahrposition ein.
- Ziehen Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen darf das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

Innen- und Außenspiegel

Außenspiegel

Elektrische Einstellung



- Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- Verstellen Sie den Schalter **B** in eine der vier Richtungen, um die jeweilige Einstellung vorzunehmen.
- Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die mittlere Position zurück.

Elektrisch einklappen

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können die Außenspiegel bei abgestelltem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung elektrisch vom Innenraum eingeklappt werden.

- Bringen Sie den Schalter **A** in die zentrale Position.
- Ziehen Sie den Schalter **A** nach hinten.

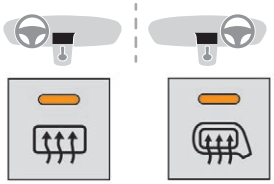
Verriegeln Sie das Fahrzeug von außen mit der Fernbedienung oder mit dem Schlüssel.

Elektrisches Ausklappen

Die Außenspiegel werden bei der Entriegelung des Fahrzeugs mit der Fernbedienung oder mit dem Schlüssel elektrisch ausgeklappt. Das gilt nicht, wenn das Einklappen mit dem Schalter **A** durchgeführt wurde.

i Das Ein- und Ausklappen beim Ver- und Entriegeln kann inaktiviert werden.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Im Notfall können die Außenspiegel von Hand eingeklappt werden.

Außenspiegel mit Entfrostung



Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist:

☞ Drücken Sie auf die Taste für die Entfrostung der Heckscheibe.

Oder:

☞ Drücken Sie auf die Taste für die Entfrostung des Außenspiegels.

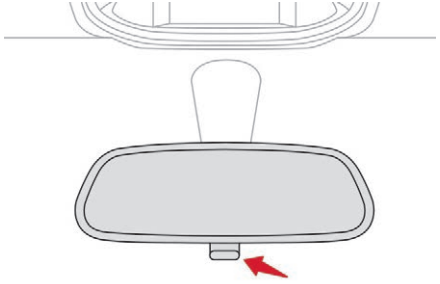
ℹ Für weitere Informationen zum **Beschlagentfernen/Enteisender Heckscheibe**, siehe entsprechende Rubrik.

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Spiegel so eingestellt sein, dass der „tote Winkel“ reduziert wird.
Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Sie sollten dies stets berücksichtigen, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Innenspiegel

Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch die Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl der anderen Fahrzeuge, etc. vermindert.

Ausführung mit manueller Einstellung



Einstellung

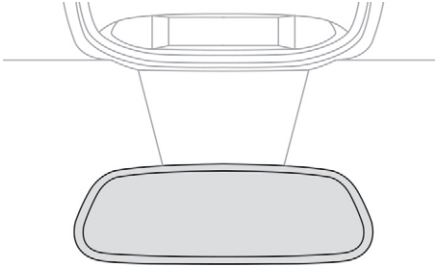
☞ Stellen Sie den Spiegel für Fahrten bei Tageslicht in der Position „Tag“ nach Bedarf ein.

Umstellung Tag/Nacht

☞ Ziehen Sie den Hebel, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenden.

☞ Drücken Sie den Hebel, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

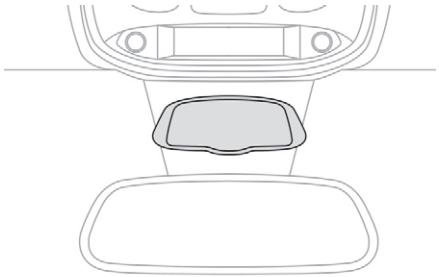
Ausführung mit elektrochromem, automatischem Spiegel



Mit Hilfe eines Sensors, der die Lichtverhältnisse hinter dem Fahrzeug misst, stellt sich der Rückspiegel selbsttätig und stufenlos von Tageslicht auf Dunkelheit um.

ℹ Um optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel automatisch heller, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Überwachungsspiegel



Mit diesem über dem Innenspiegel angebrachten Spiegel können Fahrer oder Beifahrer alle hinteren Plätze beobachten.

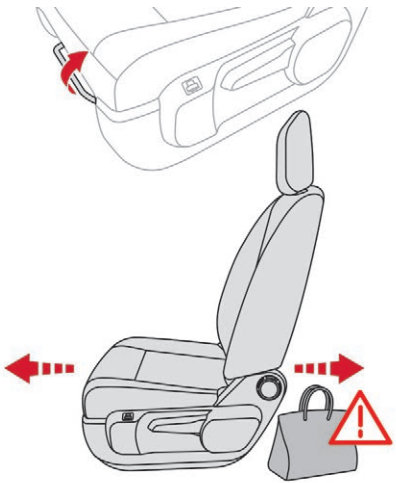
Der auf ein Kugelgelenk montierte Spiegel wird einfach von Hand verstellt und gewährt einen ungehinderten Blick auf den hinteren Fahrgastraum.

Er kann auch für eine bessere Sicht beim Rangieren oder bei Überholmanövern eingestellt werden.

Manuell einstellbare Vordersitze

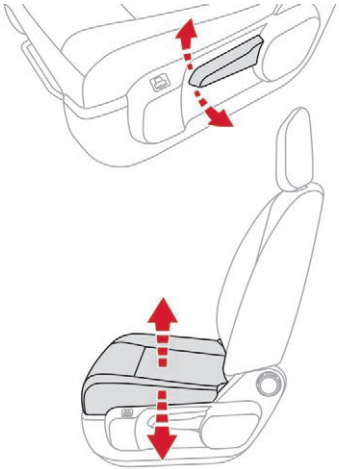
! Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Längs



☞ Heben Sie den Bügel an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.

Höhe

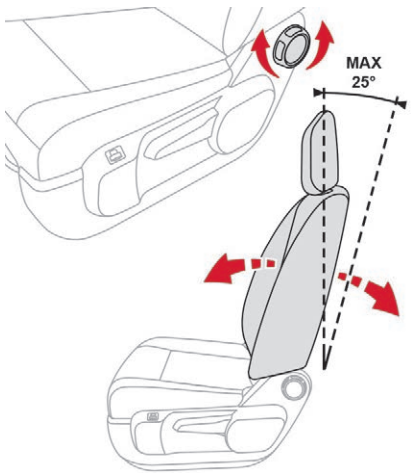


☞ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, und zwar so oft wie nötig, bis die gewünschte Position erreicht ist.

i Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe entsprechende Rubrik.

! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

Neigung der Rückenlehne



☞ Drehen Sie das Einstellrad, um die Rückenlehne einzustellen.

☞ Ziehen Sie die Betätigung ganz nach oben und klappen Sie die Rückenlehne nach vorne oder nach hinten.

Lendenwirbelstütze

☞ Drehen Sie das Einstellrad manuell bis Sie die gewünschte Unterstützung im Lendenbereich erhalten.

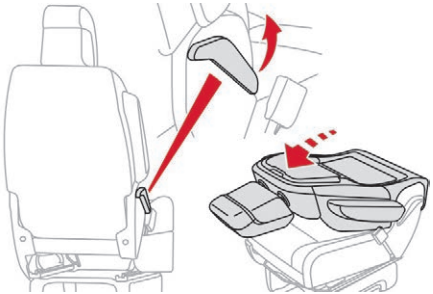
Tischposition der Rückenlehne des Fahrer- bzw. Beifahrersitzes

Auf der Beifahrerseite ermöglicht diese Position den Transport von langen Gegenständen.
Auf der Fahrerseite ermöglicht diese Position die Rettung der Insassen hinten (durch die Feuerwehr).

! Überprüfen Sie, dass kein Gegenstand ober- oder unterhalb die Bewegung eines Sitzes beeinträchtigen kann.

☞ Schieben Sie die Kopfstütze in die tiefe Position, und falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, heben Sie die Armlehne an und klappen Sie das am Rücken des Sitzes befestigte Tablett ein.

i Es wird empfohlen, den Beifahrer-Airbag zu deaktivieren.



☞ Ziehen Sie den Hebel bis zum Anschlag nach oben und kippen Sie die Rückenlehne nach vorne.

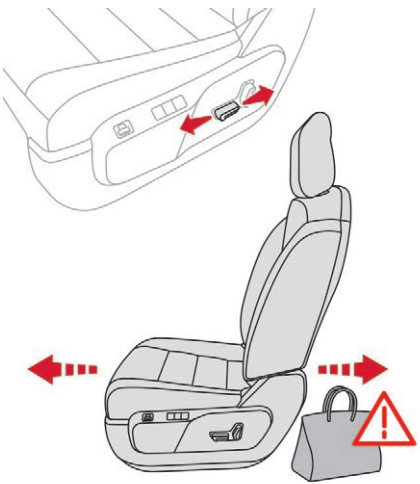
Um in die normale Position zurückzukehren, ziehen Sie den Hebel nach oben, um die Rückenlehne zu entriegeln, dann heben Sie die Rückenlehne bis zu ihrer oberen Position an.

! Beim abrupten Bremsen können auf der umgeklappten Rückenlehne abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

Elektrisch einstellbarer Vordersitz

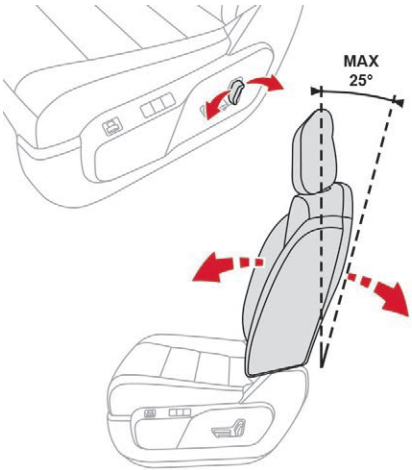
i Um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird, führen Sie diese Einstellungen bei laufendem Motor durch.

Längs



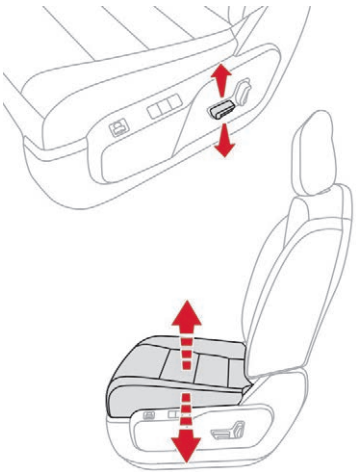
☞ Drücken Sie den Schalter nach vorne oder hinten, um den Sitz zu verschieben.

Neigung der Rückenlehne



☞ Kippen Sie den Schalter nach vorne oder hinten, um die Neigung der Lehne einzustellen.

Höhe der Sitzfläche



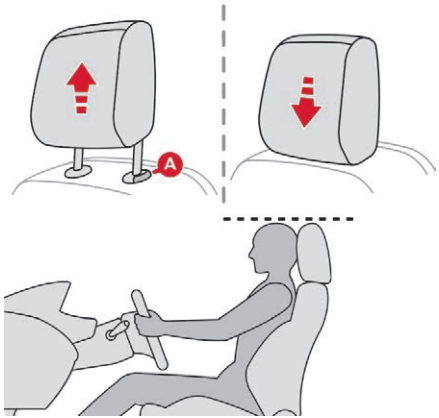
☞ Kippen Sie die Bedienung nach oben oder unten, um die gewünschte Höhe zu erhalten.

! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern.
Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

i Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe entsprechende Rubrik.

Zusätzliche Einstellungen

Einstellung der Kopfstützenhöhe

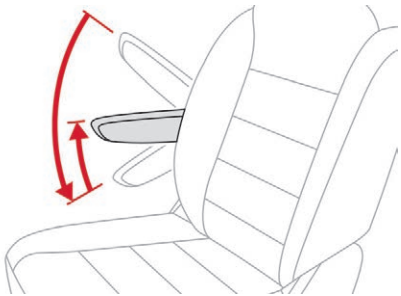


Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist.

- ☞ Zum Höherstellen ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.
- ☞ Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A** und ziehen Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach oben, um sie zu entfernen.
- ☞ Um sie wieder einzusetzen, stecken Sie die Kopfstützenstangen in die Öffnungen und achten Sie darauf, dass sie an der Rückenlehne ausgerichtet sind.
- ☞ Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A** und schieben Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach unten, um sie abzusenken.

! Die Rasten im Gestänge der Kopfstütze verhindern, dass sich diese von selbst absenkt; dies ist eine Sicherheitskomponente bei einem Aufprall. **Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.**
Fahren Sie niemals ohne Kopfstützen; die Kopfstützen müssen eingesetzt und für Ihre Größe richtig eingestellt worden sein.

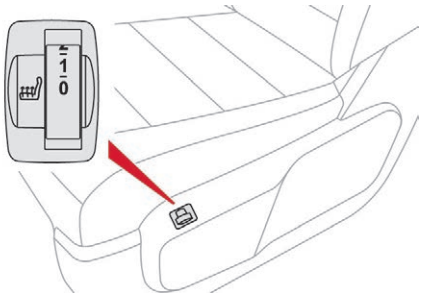
Armlehne



Die Armlehne ist mit Rasten ausgestattet.

- ☞ Heben Sie die Armlehne komplett an.
- ☞ Lassen Sie sie komplett herunter.
- ☞ Heben Sie die Armlehne bis zur gewünschten Raste an.

Sitzheizungsschalter



Bei laufendem Motor können die Vordersitze getrennt beheizt werden.

- ☞ Benutzen Sie das Einstellrad, um die Heizung einzuschalten und die erforderliche Heizstärke zu wählen:

0: Aus.
1: Schwach.
2: Mittel.
3: Stark.

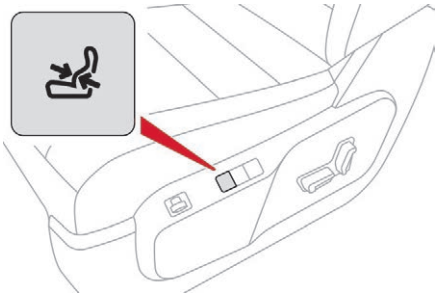
Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.
Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.
Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Innenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben.
Durch Senken des Stromverbrauchs sparen Sie Kraftstoff.

! Für Menschen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die Funktion nicht über einen längeren Zeitraum auf der höchsten Stufe zu verwenden.
Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.
Bei Verwendung von wärmeisolierenden Materialien wie Sitzkissen oder Sitzbezügen kann das System überhitzen.
Verwenden Sie die Funktion nicht:
- wenn Sie feuchte Kleidung tragen,
- wenn ein Kindersitz eingebaut ist.

Um die Wirksamkeit des Heizelements im Sitz zu erhalten:
- stellen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Sitz ab,
- knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz,
- legen Sie keine scharfen Gegenstände auf dem Sitz ab,
- verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf dem Sitz.

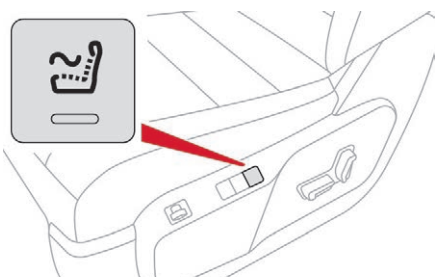
Um Kurzschlüssen vorzubeugen:
- verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel für die Pflege des Sitzes,
- verwenden Sie niemals die Funktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Elektrische Einstellung der Lendenwirbelstütze



☞ Drücken Sie den Schalter, um die Lendenwirbelstütze wie gewünscht einzustellen.

Massagefunktion



Diese Funktion bietet den Fahrgästen vorne eine Rückenmassage und kann nur bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des STOP & START-Systems aktiviert werden.

Aktivieren

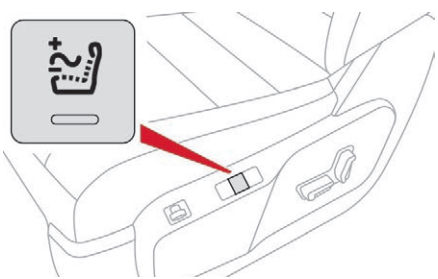
☞ Drücken Sie auf diese Taste.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein und die Massagefunktion wird für die Dauer von einer Stunde aktiviert.
Während dieser Zeit erfolgt die Massage in 6 Zyklen à 10 Minuten (6 Minuten Massage gefolgt von 4 Minuten Pause).
Nach Ablauf einer Stunde wird die Funktion deaktiviert. Die Kontrollleuchte erlischt.

Deaktivierung

Sie können die Massagefunktion jederzeit durch Drücken dieser Taste deaktivieren, die Kontrollleuchte erlischt.

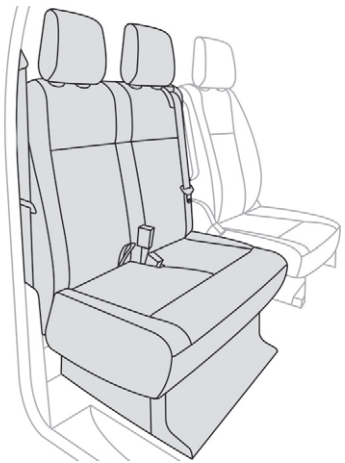
Einstellung der Intensität



Drücken Sie diese Taste zur Einstellung der Intensität der Massage. Ihnen werden zwei Massageniveaus angeboten.

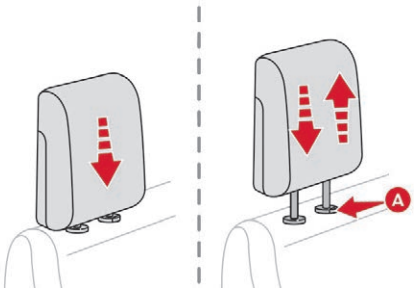
Sitzbank vorne mit 2 Plätzen

Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgerüstet ist, handelt es sich um eine feste Sitzbank mit einem Sicherheitsgurt, der an der Rückenlehne des Platzes neben dem Fahrer befestigt ist.



Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe entsprechende Rubrik.

Einstellung der Kopfstütze in der Höhe

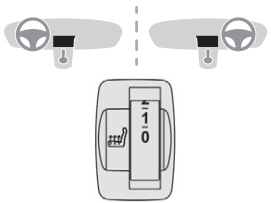


- Zum Höherstellen ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.
- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A** und ziehen Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach oben, um sie zu entfernen.
- Um sie wieder einzusetzen, stecken Sie die Kopfstützenstangen in die Öffnungen und achten Sie darauf, dass sie an der Rückenlehne ausgerichtet sind.
- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A** und schieben Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach unten, um sie abzusenken.

Die Rasten im Gestänge der Kopfstütze verhindern, dass sich diese von selbst absenkt; dies ist eine Sicherheitskomponente bei einem Aufprall.
Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.
Fahren Sie niemals ohne Kopfstützen; die Kopfstützen müssen eingesetzt und für Ihre Größe richtig eingestellt worden sein.

Sitzbankheizung

Bei laufendem Motor können die Sitzflächen der Sitzbank beheizt werden.



- Benutzen Sie das Einstellrad, um die Heizung einzuschalten und die erforderliche Heizstärke zu wählen:

0: Aus.
1: Schwach.
2: Mittel.
3: Stark.

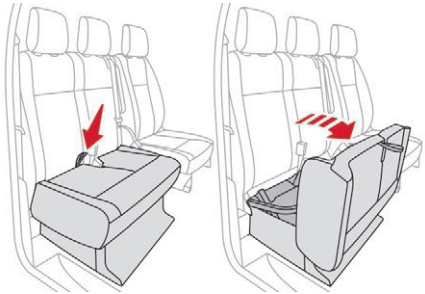
Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.
Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.
Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Innenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben.
Durch Senken des Stromverbrauchs sparen Sie Kraftstoff.

! Für Menschen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die Funktion nicht über einen längeren Zeitraum auf der höchsten Stufe zu verwenden.
Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.
Bei Verwendung von wärmeisolierenden Materialien wie Sitzkissen oder Sitzbezügen kann das System überhitzen.
Verwenden Sie die Funktion nicht:
- wenn Sie feuchte Kleidung tragen,
- wenn ein Kindersitz eingebaut ist.

Um die Wirksamkeit des Heizelements im Sitz zu erhalten:
- stellen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Sitz ab,
- knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz,
- legen Sie keine scharfen Gegenstände auf dem Sitz ab,
- verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf dem Sitz.

Um Kurzschlüssen vorzubeugen:
- verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel für die Pflege des Sitzes,
- verwenden Sie niemals die Funktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Staufach unter dem Sitz

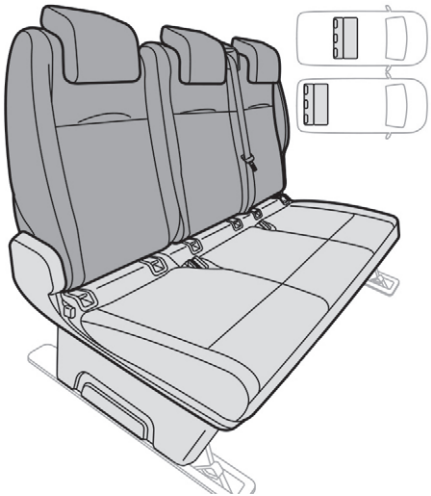


Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, befindet sich dieses Staufach unter dem Sitz.

☞ Ziehen Sie die Schlaufe nach vorne, um die Sitzfläche zu kippen.

Fest installierte einteilige Bank

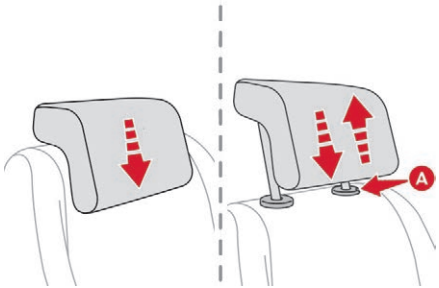
Die verschiedenen Ausstattungen und Einstellungen, die nachstehend beschrieben werden, variieren je nach Version und Konfiguration Ihres Fahrzeugs.



Die Sitzbank enthält eine einteilige Rückenlehne, die fest installiert oder in Tischposition umklappbar sein kann.

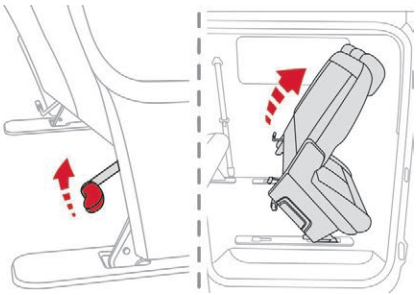
i Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe entsprechende Rubrik.

Kopfstütze „Komma“



- Um sie zu höher zu stellen, ziehen Sie sie bis zur Verriegelungsposition in der Kerbe nach oben.
- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A** und ziehen Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach oben, um sie zu entfernen.
- Um sie wieder einzusetzen, stecken Sie die Kopfstützenstangen in die Öffnungen und achten Sie darauf, dass sie an der Rückenlehne ausgerichtet sind.
- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A** und schieben Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach unten, um sie abzusenken.

Zugang zur 3. Reihe

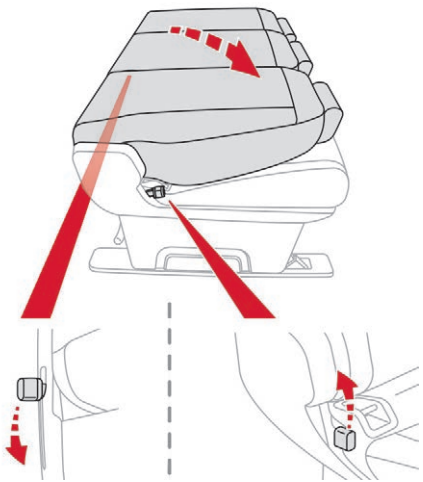


- Entriegeln Sie die hinteren Füße mithilfe des Hebels und klappen Sie die Bank um.
- Um die Bank wieder anzubringen, klappen Sie die Bank nach hinten, bis die Füße eingerastet sind.

Es ist nicht erforderlich, die Bank wieder in Tischposition zu bringen, um sie zu kippen und zur 3. Reihe zu gelangen.

Die Rückenlehne in Tischposition absenken

- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten.

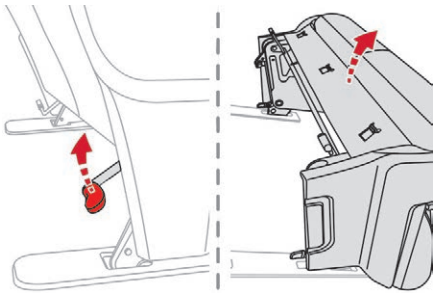


- Senken Sie von hinten den Hebel ab, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- Heben Sie von vorne den Hebel an, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- Kippen Sie die Rückenlehne auf die Sitzfläche.
- Um die Rückenlehne wieder in die normale Position zu bringen, heben Sie den Hebel an und lassen Sie die Rückenlehne nach oben kippen.

! Lassen Sie keine Gegenstände (z. B. Tasche, Spielzeug) auf der Sitzfläche liegen, wenn Sie die Rückenlehne einklappen.

Umklappen

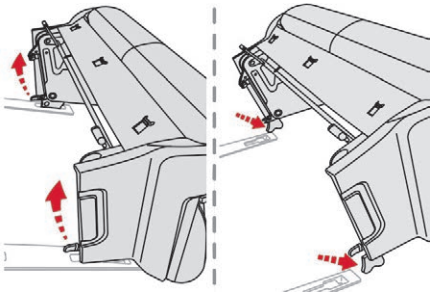
☞ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Rückenlehne in Tischposition.



☞ Entriegeln Sie die hinteren Füße mithilfe des Hebels und klappen Sie die Bank um.
☞ Um die Bank wieder anzubringen, klappen Sie die Bank nach hinten, bis die Füße eingerastet sind.

Ausbau

☞ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Rückenlehne in Tischposition.
☞ Klappen Sie die Bank um.



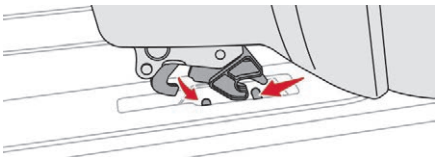
☞ Entriegeln Sie die vorderen Füße mit Hilfe der Hebel.
☞ Lösen Sie die Bank aus den Verankerungen.
☞ Nehmen Sie die Bank heraus.

! Wenn Sie die Rückbank ausbauen und außerhalb des Fahrzeugs verstauen, achten Sie darauf, dass Sie sie an einem sauberen Ort aufbewahren, so dass keine Fremdkörper in den Mechanismus eindringen können.

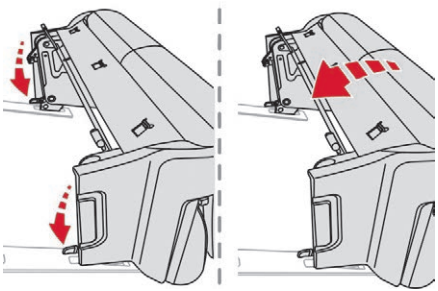
! Die Rückbank wurde nicht für eine andere Verwendung als die im Fahrzeug entwickelt. Sie ist mit Mechanismen ausgestattet, die beschädigt werden können, wenn sie falsch verwendet werden oder herunterfallen.

Wiedereinbau

☞ Prüfen Sie, dass kein Objekt die Verankerungen bzw. das ordnungsgemäße Einrasten der Füße blockiert.

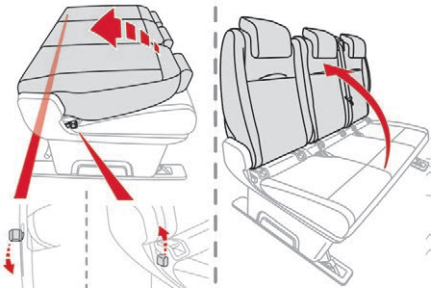


☞ Bringen Sie die vorderen Füße in den Verankerungen am Boden an (wie hier dargestellt).



☞ Verriegeln Sie die vorderen Füße mit Hilfe der Hebel.
☞ Klappen Sie die Bank nach hinten, bis die Füße eingerastet sind.

! Achten Sie beim Kippen auf die Füße der Insassen.



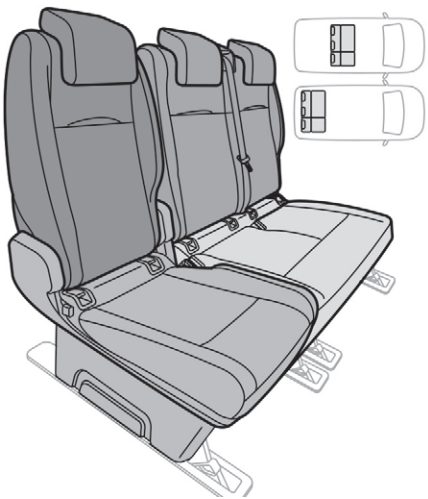
☞ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ziehen Sie am Hebel und richten Sie die Rückenlehne auf (senken Sie den Hebel von hinten ab).

ℹ Vergewissern Sie sich, dass der Sitz korrekt im Boden eingerastet ist, wenn er in die Sitzposition zurückgestellt wurde.

! Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand oder die Füße eines hinten sitzenden Insassen die Verankerungspunkte blockieren und die korrekte Verriegelung der Einheit behindern.

Feste Rücksitze und Rückbank

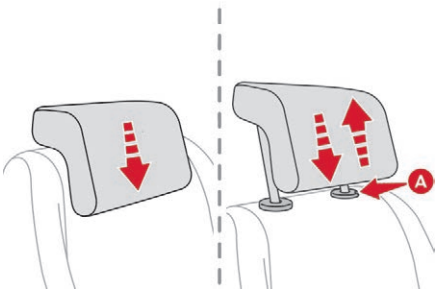
Die verschiedenen Ausstattungen und Einstellungen, die nachstehend beschrieben werden, variieren je nach Version und Konfiguration Ihres Fahrzeugs.



Der Sitz enthält eine Rückenlehne, die fest installiert oder in Tischposition umklappbar sein kann.
Die Sitzbank enthält eine einteilige Rückenlehne, die fest installiert oder in Tischposition umklappbar sein kann.

ℹ Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe entsprechende Rubrik.

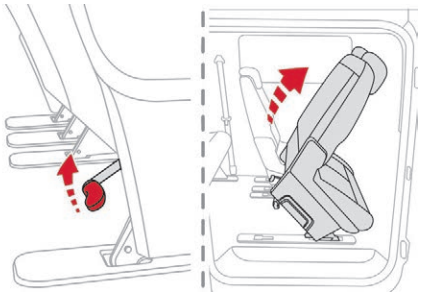
Kopfstütze „Komma“



☞ Um sie zu höher zu stellen, ziehen Sie sie bis zur Verriegelungsposition in der Kerbe nach oben.
☞ Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A** und ziehen Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach oben, um sie zu entfernen.
☞ Um sie wieder einzusetzen, stecken Sie die Kopfstützenstangen in die Öffnungen und achten Sie darauf, dass sie an der Rückenlehne ausgerichtet sind.
☞ Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A** und schieben Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach unten, um sie abzusenken.

Zugang zur 3. Reihe

(Beispiel Einzelsitz)

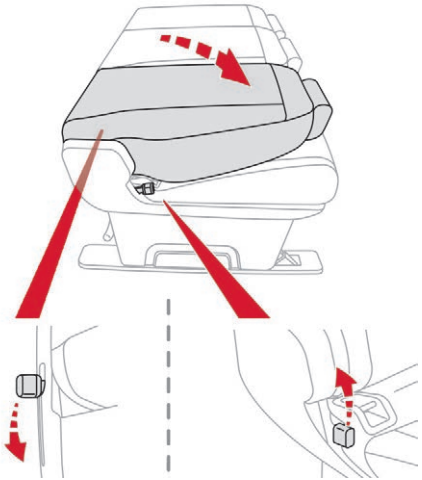


- Entriegeln Sie mit dem Hebel die Füße hinten und kippen Sie den Sitz um.
- Um ihn wieder aufzuklappen, kippen Sie den Sitz nach hinten bis die Füße eingerastet sind.

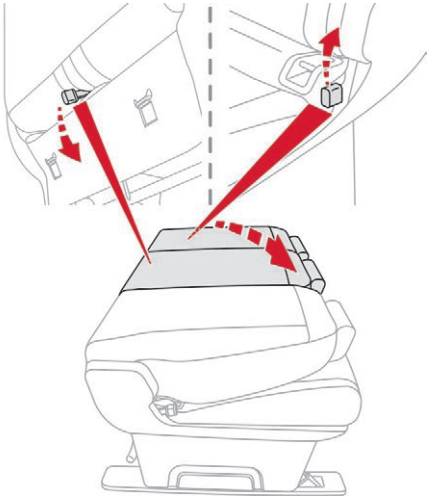
Es ist nicht erforderlich, die Bank wieder in Tischposition zu bringen, um sie zu kippen und zur 3. Reihe zu gelangen.

Die Rückenlehne in Tischposition absenken

- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten.



- Senken Sie von hinten den Hebel ab, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- Heben Sie von vorne den Hebel an, um die Rückenlehne zu entriegeln.



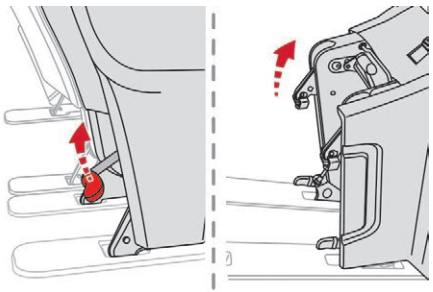
- Kippen Sie die Rückenlehne auf die Sitzfläche.
- Um die Rückenlehne wieder aufzurichten, heben Sie den Hebel an und klappen Sie die Rückenlehne wieder hoch (senken Sie den Hebel von hinten ab).

Lassen Sie keine Gegenstände (z. B. Tasche, Spielzeug) auf der Sitzfläche liegen, wenn Sie die Rückenlehne einklappen.

Umklappen

(Beispiel Einzelsitz)

☞ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Rückenlehne in Tischposition.

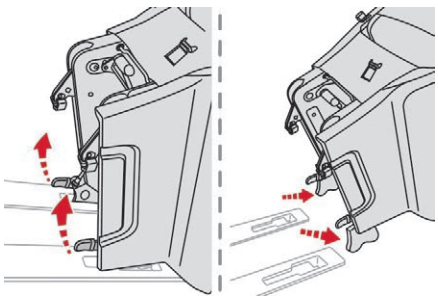


☞ Entriegeln Sie mit dem Hebel die Füße hinten und kippen Sie den Sitz um.
☞ Um ihn wieder aufzuklappen, kippen Sie den Sitz nach hinten bis die Füße eingerastet sind.

Ausbau

(Beispiel Einzelsitz)

☞ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Rückenlehne in Tischposition.
☞ Klappen Sie die Bank um.



☞ Entriegeln Sie die vorderen Füße mit Hilfe der Hebel.
☞ Lösen Sie die Bank aus den Verankerungen.
☞ Nehmen Sie den Sitz durch die Schiebetür (2. Reihe) oder die Hecktür (3. Reihe) heraus.

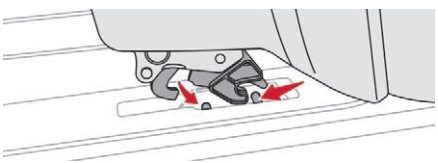
! Wenn Sie den Sitz (oder die Rückbank) ausbauen und außerhalb des Fahrzeugs lagern, achten Sie darauf, den Sitz (oder die Rückbank) an einem sauberen Ort aufzubewahren, so dass keine Fremdkörper in den Mechanismus eindringen können.

! Der Sitz (beziehungsweise die Sitzbank) wurde nicht für eine andere Verwendung als die im Fahrzeug entwickelt. Er ist mit Mechanismen ausgestattet, die beschädigt werden können, wenn er falsch verwendet wird oder herunterfällt.

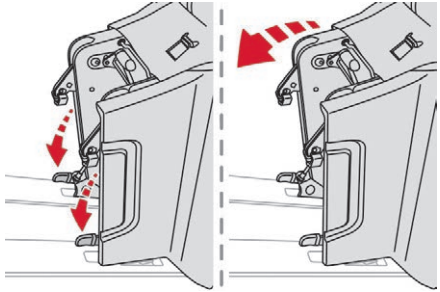
Wiedereinbau

(Beispiel Einzelsitz)

☞ Prüfen Sie, dass kein Objekt die Verankerungen bzw. das ordnungsgemäße Einrasten der Füße blockiert.

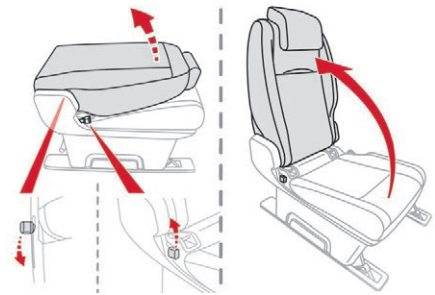


☞ Bringen Sie die vorderen Füße in den Verankerungen am Boden an (wie hier dargestellt).



☞ Verriegeln Sie die vorderen Füße mit Hilfe der Hebel.
☞ Kippen Sie den Sitz nach hinten, bis die hinteren Füße einrasten.

Achten Sie beim Kippen auf die Füße der Insassen.



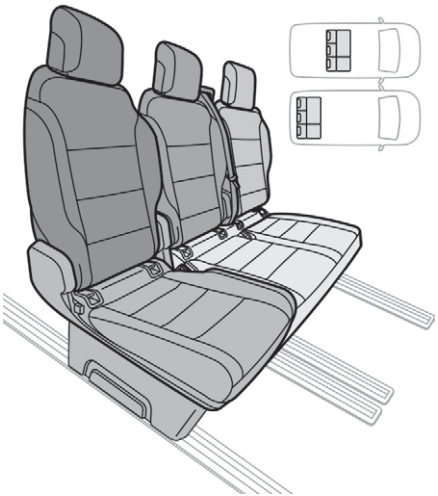
Vergewissern Sie sich, dass der Sitz korrekt im Boden eingerastet ist, wenn er in die Sitzposition zurückgestellt wurde.

i ☞ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ziehen Sie am Hebel und richten Sie die Rückenlehne wieder auf (senken Sie den Hebel von hinten ab).

! Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand oder die Füße eines hinten sitzenden Insassen die Verankerungspunkte blockieren und die korrekte Verriegelung der Einheit behindern.

Rücksitz und -bank auf Schienensystem

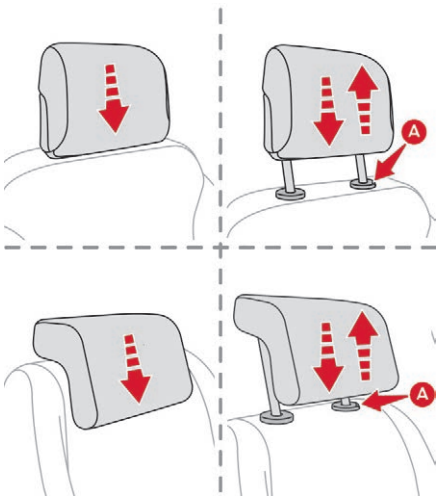
Die verschiedenen Ausstattungen und Einstellungen, die nachstehend beschrieben werden, variieren je nach Version und Konfiguration Ihres Fahrzeugs.



Der Einzelsitz befindet sich immer rechts und die Sitzbank immer links (in Fahrtrichtung).
Die Rückbank verfügt über zwei unabhängige Rückenlehnen.

! Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe die entsprechende Rubrik.

Kopfstütze



- Um sie zu höher zu stellen, ziehen Sie sie bis zur Verriegelungsposition in der Kerbe nach oben.
- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A** und ziehen Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach oben, um sie zu entfernen.
- Um sie wieder einzusetzen, stecken Sie die Kopfstützenstangen in die Öffnungen und achten Sie darauf, dass sie an der Rückenlehne ausgerichtet sind.
- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A** und schieben Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach unten, um sie abzusenken.

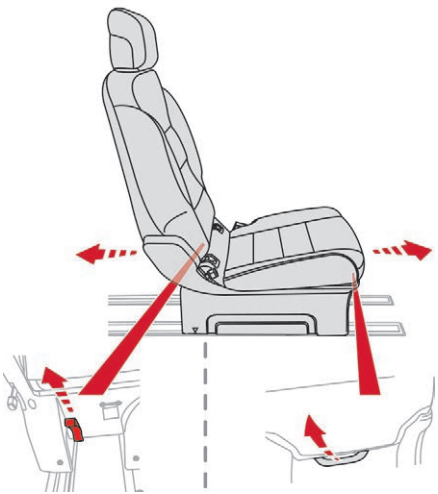
Rückenlehne neigen

Die Rückenlehne kann in verschiedene Position geneigt werden.

- Um Sie nach hinten zu neigen, ziehen Sie den Hebel nach oben (senken Sie von hinten den Hebel ab).
- Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

Vor- oder zurückschieben

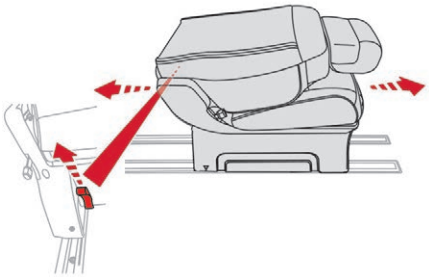
(Beispiel Einzelsitz)



Es gibt zwei Hebel, um den Sitz nach vorne und zurück zu schieben:

- Ziehen Sie von hinten an der Schlaufe, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten, und schieben Sie den Sitz nach vorne oder ziehen Sie ihn nach hinten.
- Heben Sie von vorne den Hebel an und lassen Sie den Sitz nach vorne oder nach hinten gleiten.

Verschieben des Sitzes auf der ganzen Länge der Schiene

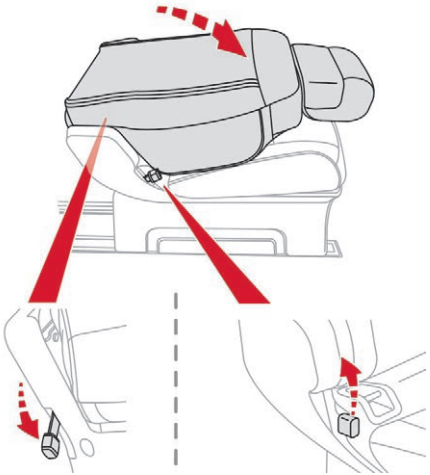


- ☞ Bringen Sie die Rückenlehne des Sitzes in die Tischposition.
- ☞ Lassen Sie den Sitz gleiten, indem Sie am hinteren Gurt ziehen.

Die Rückenlehne in Tischposition absenken

(Beispiel Einzelsitz)

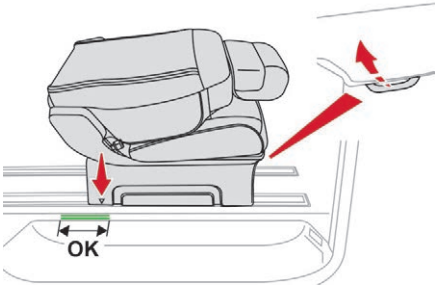
- ☞ Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten.



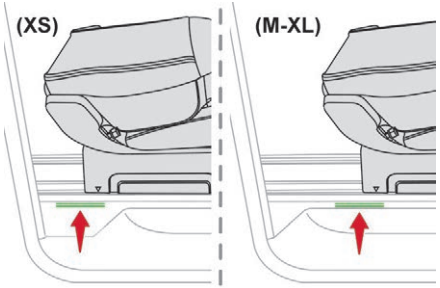
- ☞ Senken Sie den Hebel von hinten ab, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- ☞ Heben Sie von vorne den Hebel an, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- ☞ Kippen Sie die Rückenlehne auf die Sitzfläche.

! Lassen Sie keine Gegenstände (z. B. Tasche, Spielzeug) auf der Sitzfläche liegen, wenn Sie die Rückenlehne einklappen.

Die Rückenlehne wieder ausklappen (zwischen den Markierungen)



Um die Rückenlehne wieder aufzurichten, muss der Sitz sich zwischen den Markierungen befinden.
Der Pfeil darf sich nicht außerhalb der Markierungen befinden.



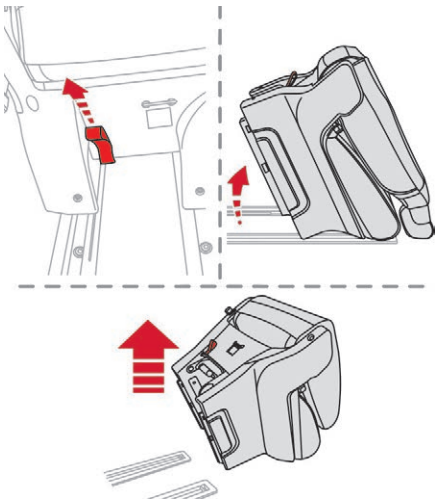
☞ Verwenden Sie den Hebel vorne, um den Sitz so zu verschieben, dass er sich zwischen den Markierungen befindet.

Ausbau

(Beispiel Einzelsitz)

☞ Schieben Sie den Sitz nach vorne, um an die Schlaufe zu gelangen.

☞ Bringen Sie die Rückenlehne in Tischposition.



☞ Ziehen Sie von hinten fest an der Schlaufe, um die Verankerungen zu lösen und lassen Sie den Sitz nach vorne kippen, so dass er sich in aufrechter Stellung befindet.

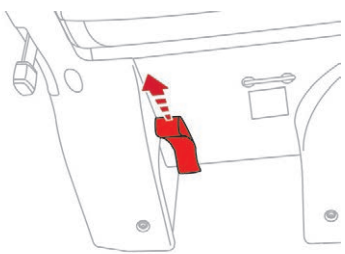
☞ Nehmen Sie den Sitz durch die Schiebetür (2. Reihe) oder die Hecktür (3. Reihe) heraus.

! Verwenden Sie die Schlaufe nicht, um den Sitz oder die Rückbank anzuheben.

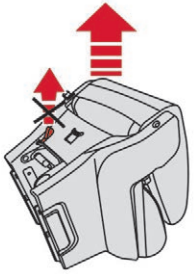
! Wenn Sie den Sitz (oder die Rückbank) ausbauen und außerhalb des Fahrzeugs lagern, achten Sie darauf, den Sitz (oder die Rückbank) an einem sauberen Ort aufzubewahren, so dass keine Fremdkörper in den Mechanismus eindringen können.

! Der Sitz (beziehungsweise die Sitzbank) wurde nicht für eine andere Verwendung als die im Fahrzeug entwickelt. Er ist mit Mechanismen ausgestattet, die beschädigt werden können, wenn er falsch verwendet wird oder herunterfällt.

Wiedereinbau



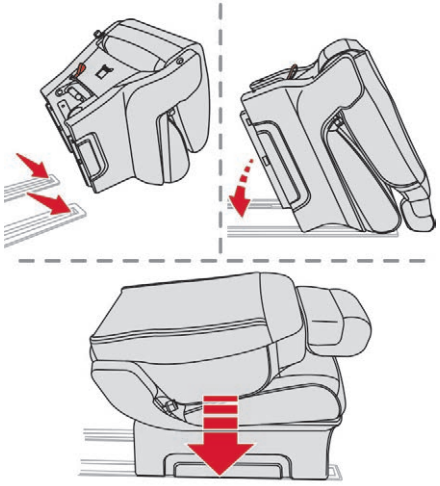
Ziehen Sie kräftig an der Schlaufe, bevor Sie den Sitz oder die Rückbank wieder in das Fahrzeug einbauen, um sicher zu gehen, dass die Verriegelungsvorrichtung richtig eingerastet ist.



Verwenden Sie die Schlaufe nicht, um den Sitz oder die Rückbank anzuheben.

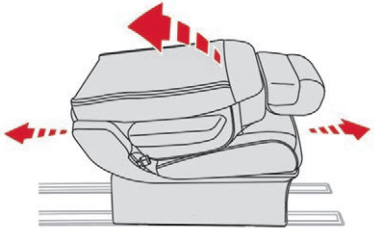
(Beispiel Einzelsitz)

☞ Vergewissern Sie sich, dass kein Gegenstand die Schienen blockiert.



☞ Positionieren Sie das Vorderteil auf den Schienen.

☞ Kippen Sie den Sitz, um die Führungen hinten in den Schienen auszurichten.



☞ Lassen Sie den Sitz nach vorne oder nach hinten gleiten, bis er in einer Kerbe eingerastet ist.

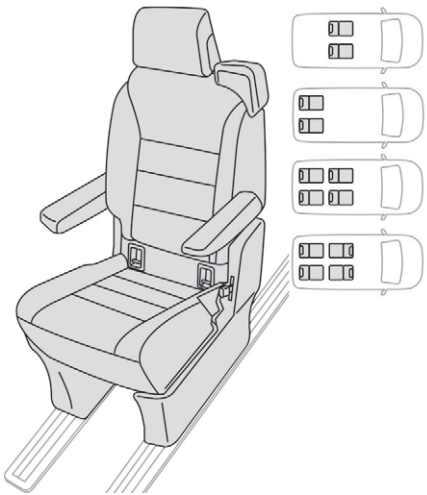
☞ Richten Sie die Rückenlehne auf.

Vergewissern Sie sich, dass der Sitz korrekt im Boden eingerastet ist, wenn er in die Sitzposition zurückgestellt wurde.

Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand oder die Füße eines hinten sitzenden Insassen die Verankerungspunkte blockieren und die korrekte Verriegelung der Einheit behindern.

Einzelrücksitz(e) auf Schienen

Die verschiedenen Ausstattungen und Einstellungen, die nachstehend beschrieben werden, variieren je nach Version und Konfiguration Ihres Fahrzeugs.



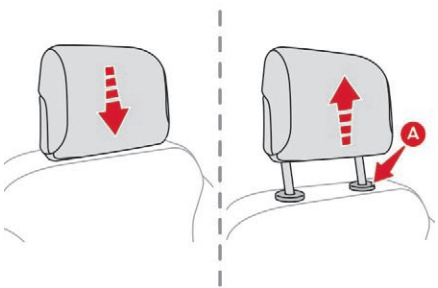
Der Einzelsitz ist mit einem Dreipunktgurt mit Aufroller ausgestattet.

Er kann **in Fahrtrichtung** oder **entgegen der Fahrtrichtung** eingebaut werden.

Befindet sich ein einzelner, entgegen der Fahrtrichtung gerichteter Sitz in Reihe 2, stellen Sie sicher, dass der Sitz in Reihe 1 (Fahrer oder Beifahrer) nicht zu weit nach hinten gestellt ist, um zu verhindern, dass sich die beiden Sitze berühren.
Dies könnte zu starker Abnutzung an den Kontaktteilen führen.

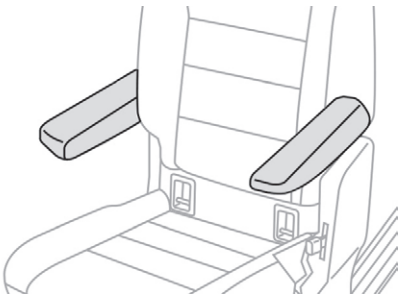
Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe die entsprechende Rubrik.

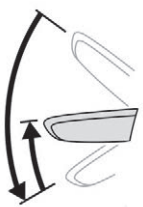
Kopfstütze



- Um sie zu höher zu stellen, ziehen Sie sie bis zur Verriegelungsposition in der Kerbe nach oben.
- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A** und ziehen Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach oben, um sie zu entfernen.
- Um sie wieder einzusetzen, stecken Sie die Kopfstützenstangen in die Öffnungen und achten Sie darauf, dass sie an der Rückenlehne ausgerichtet sind.
- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A** und schieben Sie die Kopfstütze gleichzeitig nach unten, um sie abzusenken.

Armlehne(n)



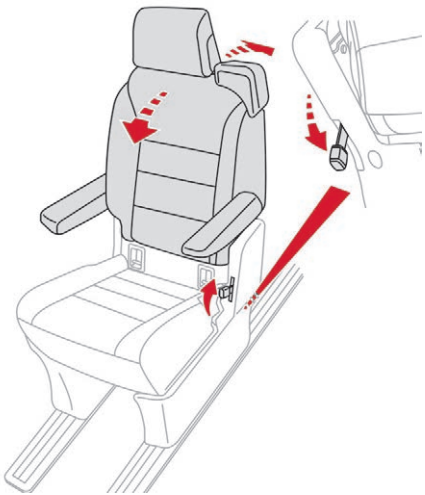


Die Armlehne ist mit Rasten ausgestattet.

- Heben Sie die Armlehne komplett an.
- Lassen Sie sie komplett herunter.
- Heben Sie die Armlehne bis zur gewünschten Raste an.

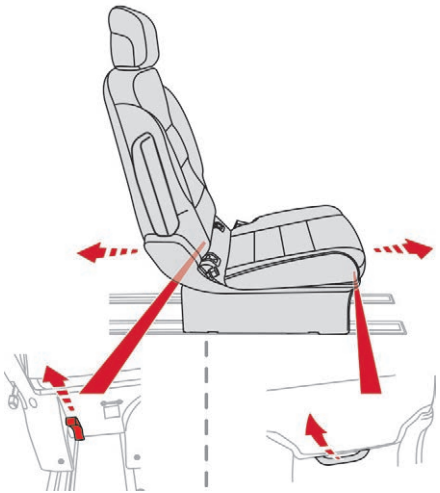
Rückenlehne neigen

Die Rückenlehne kann in verschiedene Position geneigt werden.



- Um Sie nach hinten zu neigen, ziehen Sie den Hebel nach oben (senken Sie von hinten den Hebel ab).
- Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

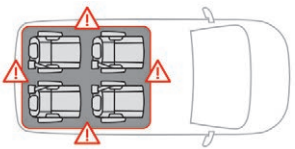
Vor- oder zurückschieben



Es gibt zwei Hebel, um den Sitz nach vorne und zurück zu schieben:

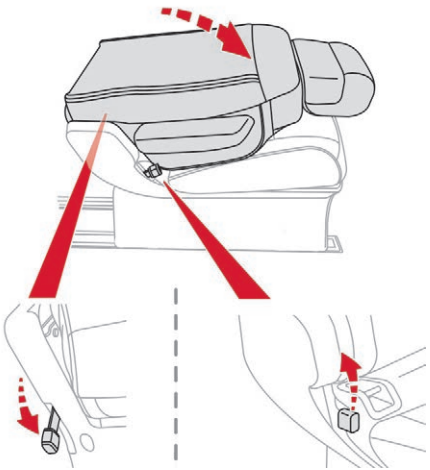
- Ziehen Sie von hinten an der Schlaufe, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten, und schieben Sie den Sitz nach vorne oder ziehen Sie ihn nach hinten.
- Heben Sie von vorne den Hebel an und lassen Sie den Sitz nach vorne oder nach hinten gleiten.

Die Rückenlehne in Tischposition absenken



! Stellen Sie sicher, dass nichts (z. B. Tasche, Koffer, Spielzeug, Klapptisch) dem Absenken der Rückenlehne.

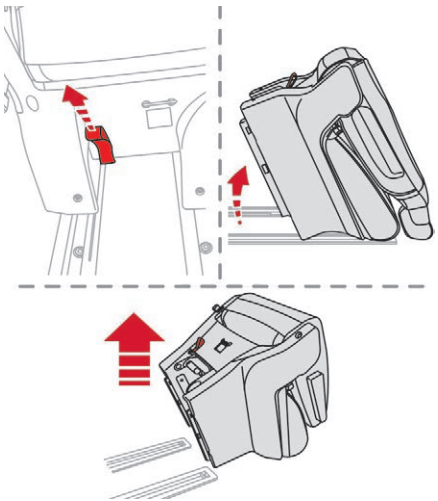
☞ Schieben Sie die Kopfstützen ganz nach unten.



☞ Senken Sie von hinten den Hebel ab, um die Rückenlehne zu entriegeln.
☞ Heben Sie von vorne den Hebel an, um die Rückenlehne zu entriegeln.
☞ Kippen Sie die Rückenlehne auf die Sitzfläche.

Ausbau

☞ Schieben Sie den Sitz nach vorne, um an die Schlaufe zu gelangen.
☞ Bringen Sie die Rückenlehne in Tischposition.



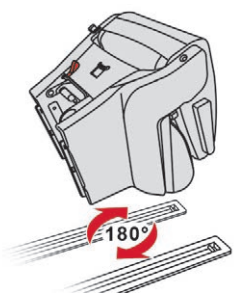
☞ Ziehen Sie von hinten an der Schlaufe, über den Widerstand hinaus, um die Verankerungen zu lösen und kippen Sie den Sitz nach vorne, um ihn in die vertikale Position zu bringen.
☞ Nehmen Sie den Sitz durch die Schiebetür (2. Reihe) oder die Hecktür (3. Reihe) heraus.

! Verwenden Sie die Schlaufe nicht, um den Sitz anzuheben.

! Wenn Sie den Sitz ausbauen und außerhalb des Fahrzeugs lagern, achten Sie darauf, ihn an einem sauberen Ort aufzubewahren, so dass keine Fremdkörper in den Mechanismus gelangen können.

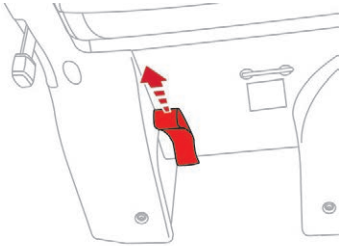
! Die Sitze sind ausschließlich für den Gebrauch im Fahrzeug ausgelegt. Sie sind mit Mechanismen ausgestattet, die beschädigt werden können, wenn sie falsch verwendet werden oder herunterfallen.

Änderung der Sitzposition

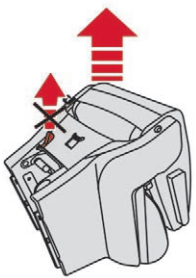


Wenn Sie den Tisch ausgebaut haben, können Sie ihn um 180° drehen.

Wiedereinbau

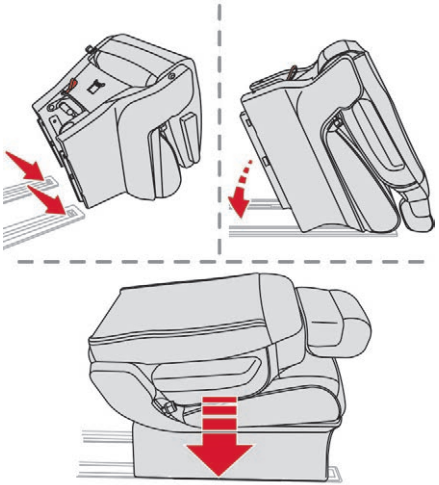


Ziehen Sie an der Schlaufe, bevor Sie den Sitz wieder einbauen, um sicherzugehen, dass die Verankerungsvorrichtung richtig eingerastet ist.

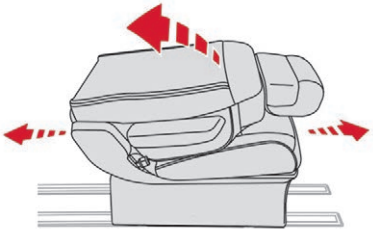


Verwenden Sie die Schlaufe nicht, um den Sitz anzuheben.

- Vergewissern Sie sich, dass kein Gegenstand die Schienen blockiert.



- Positionieren Sie das Vorderteil auf den Schienen.
- Kippen Sie den Sitz, um die Führungen hinten in den Schienen auszurichten.



- Lassen Sie den Sitz nach vorne oder nach hinten gleiten, bis er in einer Kerbe eingerastet ist.
- Richten Sie die Rückenlehne auf.

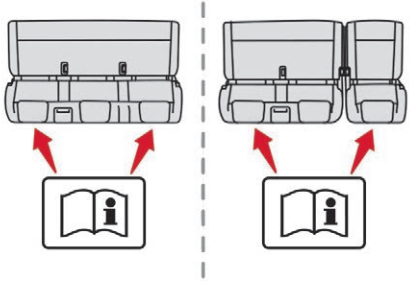
Vergewissern Sie sich, dass der Sitz korrekt im Boden eingerastet ist, wenn er in die Sitzposition zurückgestellt wurde.

Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand oder die Füße eines hinten sitzenden Insassen die Verankerungspunkte blockieren und die korrekte Verriegelung der Einheit behindern.

Vorsichtsmaßnahmen für die Sitze und die Sitzbänke

Nach den diversen Umbauten:
- ausgebaute Kopfstützen immer sicher ablegen und befestigen,
- überprüfen, dass die Sicherheitsgurte für die Insassen noch zugänglich und leicht anzulegen sind,
- alle Insassen müssen die Kopfstützen ihrer Sitze korrekt einstellen sowie die Sicherheitsgurte einstellen und anlegen.

Beladen mit Gepäck oder Gegenständen hinter den Sitzen und der Sitzbank der 3. Reihe



Wenn Sie Gepäck in der 3. Reihe auf den Rückenlehnen in Tischposition laden möchten, müssen die Rückenlehnen der 2. Reihe sich ebenfalls in Tischposition befinden.

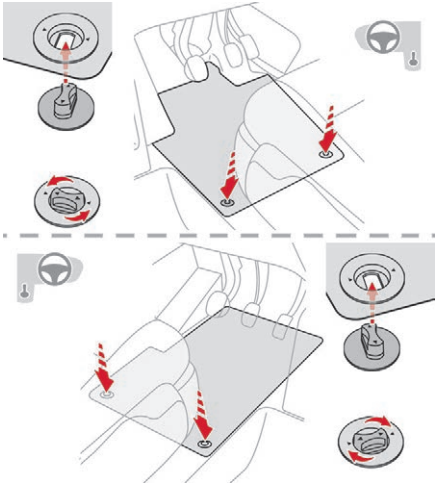
Aufkleber

Während der Fahrt darf kein Insasse:
- in Reihe 2 oder 3 auf dem rechten Seitenplatz sitzen, wenn die Bank umgeklappt ist,
- auf einem Mittelplatz sitzen, wenn der rechte Sitz umgeklappt ist,
- in Reihe 3 sitzen, wenn die Rückenlehne davor (Reihe 2) nach vorne umgeklappt ist,
- in Reihe 3 sitzen, wenn der Sitz/die Bank davor (Reihe 2) umgeklappt ist.

Innenausstattung

Fußmatten

Einsetzen



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite zum ersten Mal anbringen, nur die in dem beiliegenden Beutel mitgelieferten Befestigungen.

Entfernen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite zu entfernen:
- ☞ Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich zurück,
- ☞ lösen Sie die Befestigungen, indem Sie sie um eine 1/4-Drehung drehen,
- ☞ entfernen Sie die Fußmatte.

Wiedereinbau

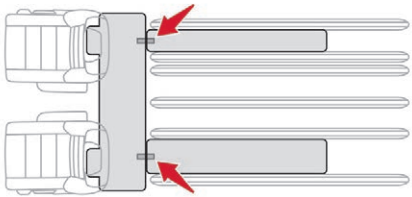
Um die Fußmatte auf der Fahrerseite wieder anzubringen, gehen Sie wie folgt vor:

☞ Bringen Sie die Fußmatte in die richtige Position,
☞ lösen Sie die Befestigungen, indem Sie sie um eine 1/4-Drehung drehen,
☞ vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte sicher befestigt ist.

! Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- Benutzen Sie nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von CITROËN zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.
Die von CITROËN zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

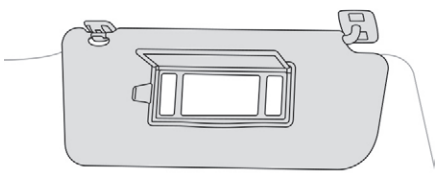
In der 2. und 3. Sitzreihe



Benutzen Sie die Klettverbindungen, um die quer gerichtete Fußmatte der 2. Sitzreihe mit den längs gerichteten Fußmatten der 2. und 3. Sitzreihen zu befestigen.

Sonnenblende

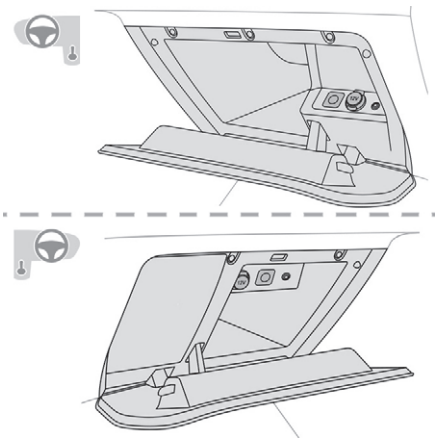
Einrichtung zum Schutz von vorne oder seitlich einfallender Sonne oder Make-Up-Vorrichtung mit beleuchtetem Spiegel (je nach Ausführung).
In der Sonnenblende auf der Fahrerseite befindet sich ein Innenfach um Karten für Mautgebühr, Tickets usw. abzulegen.



☞ Öffnen Sie bei eingeschalteter Zündung die Abdeckklappe; der Spiegel wird automatisch beleuchtet.

Handschuhfach

Im Handschuhfach befindet sich der Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags und die Ablage für beispielsweise eine Wasserflasche, die Borddokumente etc.

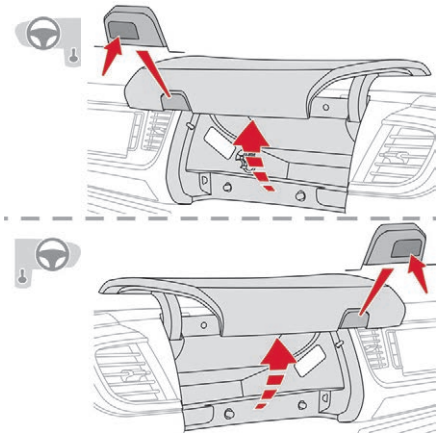


☞ Ziehen Sie den Hebel zu sich, um das Handschuhfach zu öffnen.

! Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt – bei abruptem Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

Ablage

Diese kann eine Wasserflasche, Borddokumente etc. aufnehmen.



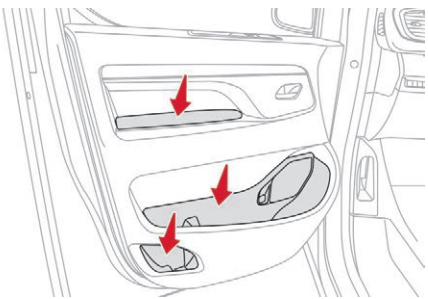
☞ Um die Ablagen zu öffnen, drücken Sie auf die linke Seite des Griffs und begleiten die Bewegung des Deckels bis zum Einrasten in der geöffneten Position.

Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, wird sie beim Öffnen der Klappe beleuchtet.

! Lassen Sie **während der Fahrt** die Ablage geschlossen. Ansonsten könnte dies im Falle eines Unfalls oder eines abrupten Bremsvorgangs Verletzungen verursachen.

i Je nach Vertriebsland, mit Klimaanlage besteht ein Zugang zur Belüftungsdüse und es strömt die gleiche klimatisierte Luft wie in den Fahrzeuginnenraums aus.

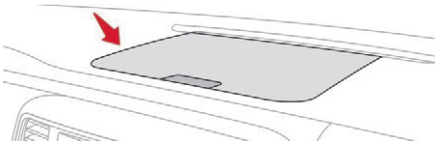
Staufächer in den Türen vorne



! In Bechern (Tassen oder in anderen an Bord befindlichen Gefäßen) transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können bei Kontakt die Schalter der Bedieneinheit und der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig.

Oberes Handschuhfach

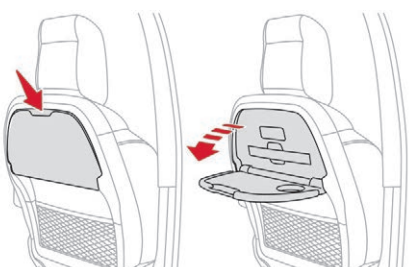
Es befindet sich im Armaturenbrett hinter dem Lenkrad.



Drücken Sie auf die Bedienung, um den Deckel zu öffnen (je nach Version) und begleiten Sie die Bewegung des Deckels bis zur Halteposition. Führen Sie den Deckel zum Schließen nach unten und drücken Sie leicht auf die Mitte. Durch Umkippen auslaufende Flüssigkeiten können zu einem Kurzschluss führen und stellen damit ein potenzielles Brandrisiko dar.

Klapptische im „Flugzeugstil“

Auf den Klapptischen an der Rückseite jedes Vordersitzes können Gegenstände abgelegt werden.



- Wenn Sie einen Klapptisch benutzen wollen, klappen Sie ihn so weit herunter, bis er einrastet.
- Wenn Sie ihn nicht mehr benutzen wollen, klappen Sie ihn ganz hoch, und zwar bis über den Widerstand hinaus.

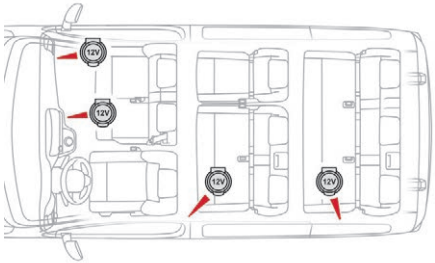
! Vergessen Sie nicht, den Klapptisch einzuklappen, bevor Sie den Beifahrersitz flach in die „Tischposition“ umklappen. Legen Sie keine harten oder schweren Gegenstände auf dem Klapptisch ab. Sie könnten bei einer Notbremsung oder einem Aufprall zu gefährlichen Geschossen werden.

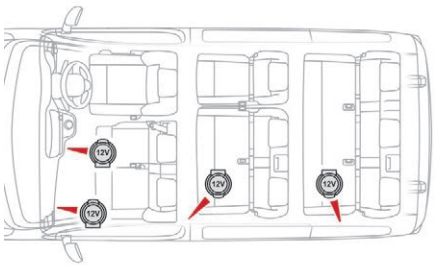
i Für weitere Informationen zu den **Vordersitzen** und insbesondere der „Tischposition“ der Rückenlehne siehe entsprechende Rubrik.

12-V-Anschluss/Anschlüsse für Zubehör

Je nach Ausstattung

! Beachten Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um Ihr Zubehör nicht zu beschädigen.

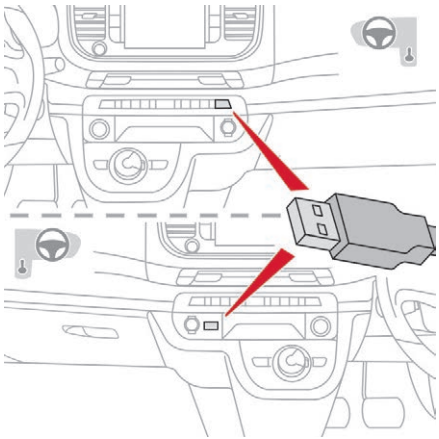




- Um ein Zubehörteil mit 12-V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie die Abdeckung und verwenden Sie einen geeigneten Adapter.

! Der Anschluss eines von CITROËN nicht zugelassenen elektrischen Geräts, wie z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

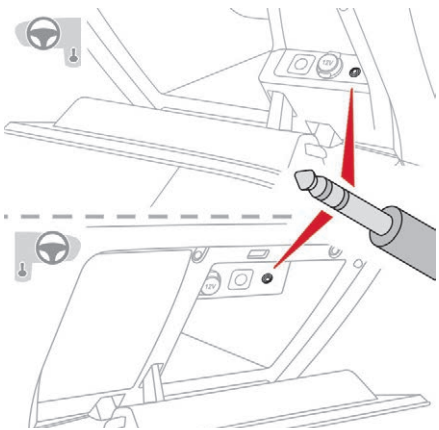
USB-Anschluss



An diesem Anschluss kann ein mobiles Gerät angeschlossen werden, z. B. ein digitaler Audioplayer ähnlich einem iPod® oder ein USB-Speicherstick.
Er liest die an das Audiosystem weitergeleiteten Audiodateien zwecks Wiedergabe über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs.
Sie können diese Dateien entweder über die Bedienungsschalter am Lenkrad oder am Autoradio steuern.

Ist das Gerät mit dem USB-Anschluss verbunden, wird es automatisch geladen. Während des Ladevorgangs erscheint eine Meldung, wenn der Verbrauch des mobilen Abspielgeräts die Leistungsangabe des Fahrzeuganschlusses übersteigt.
Weitere Details zur Verwendung dieser Ausstattung siehe Rubrik **Audio-Anlage und Telematik**.

Anschluss für Zusatzgeräte (AUX)



An diesem Anschluss lässt sich ein tragbares Abspielgerät anschließen und Audiodateien können über die Lautsprecher des Fahrzeugs abgespielt werden.

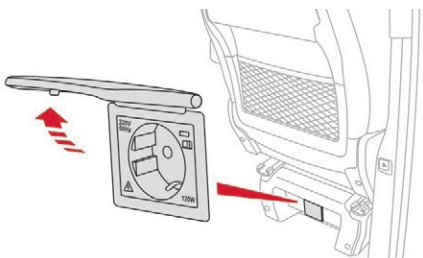
Die Verwaltung der Dateien erfolgt über Ihr tragbares Abspielgerät.

Für mehr Informationen zur Benutzung dieses Gerätes lesen Sie den Abschnitt **Audio-Anlage und Telematik**.

230 V-/ 50 Hz-Anschluss

Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, befindet sich ein 230V-/50Hz-Anschluss (Höchstleistung: 150 W) unter dem Sitz vorne rechts, demnach zugänglich aus der zweiten Reihe.

Er funktioniert bei laufendem Motor sowie im Modus STOP des STOP & START-Systems.



- Heben Sie den Deckel an,
- Überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchte grün aufleuchtet.
- Schließen Sie Ihr Multimediagerät oder jedes andere elektronische Gerät an (Ladegerät des Mobiltelefons, Notebook, CD-DVD-Player, Flaschenwärmer usw.).

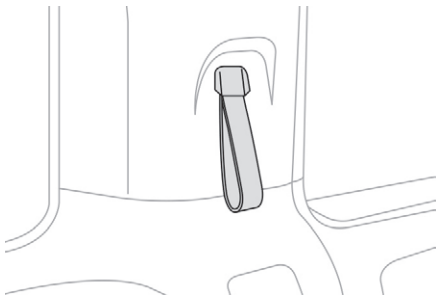
Bei einer Funktionsstörung blinkt die grüne Kontrollleuchte.
Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

Schließen Sie jeweils nur ein Gerät am Anschluss an (verwenden Sie keine Verlängerung und keine Mehrfachstecker).
Schließen Sie ausschließlich Geräte der Isolationsklasse II an (auf dem Gerät angegeben).
Verwenden Sie keine Geräte mit Metallgehäuse.

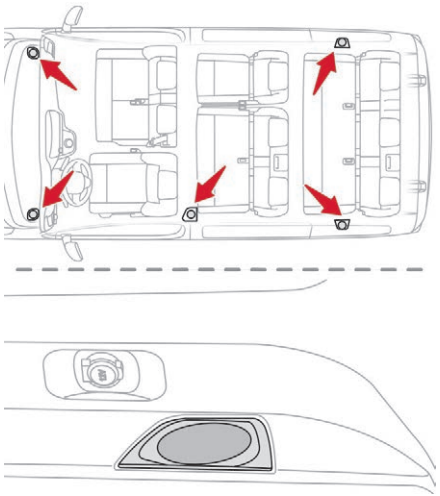
Aus Sicherheitsgründen wird bei erhöhtem Stromverbrauch und wenn das elektrische System des Fahrzeugs dies erfordert (spezielle Witterungsverhältnisse, elektrische Überlastung usw.), die Stromzufuhr zum Anschluss unterbrochen. In diesem Fall erlischt die grüne Kontrollleuchte.

Ausstattung der Sitzplätze

Schlaufen-Haltegriff

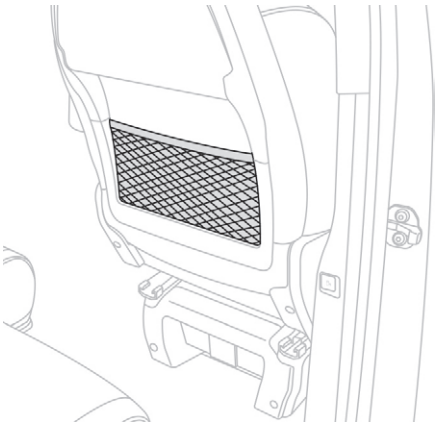


Becherhalter (je nach Version)

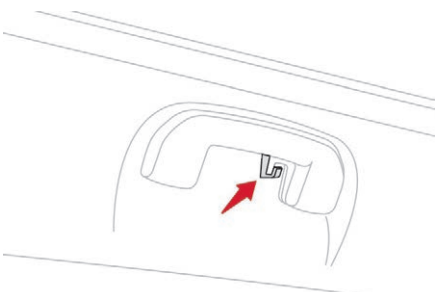


Jedes Getränk, das im Becher transportiert wird (Thermobecher oder andere) kann verschüttet werden und stellt daher ein Risiko dar. Seien Sie also vorsichtig.

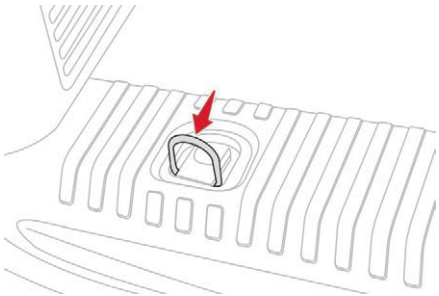
Rückenlehnenneigung bei den Vordersitzen



Kleiderhaken



Befestigungsösen



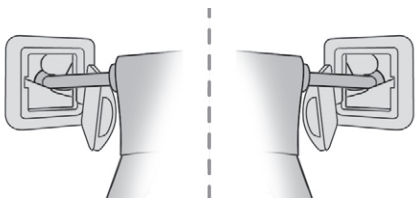
Nutzen Sie die Verzurrösen am Kofferraumboden, um das Gepäcknetz, das Ladegut oder das Gepäck zu sichern.

ℹ Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, schwere Objekte möglichst weit vorne im Fahrzeug zu platzieren (das ist sicherer z. B. bei einer starken Bremsung).
Es empfiehlt sich, die Ladung mit Hilfe der Ösen auf dem Boden festzuzurren, damit sie nicht verrutschen kann.

Rückhaltenetz für hohe Ladung

Dieses Rückhaltenetz ermöglicht die Nutzung des gesamten Ladevolumens bis zum Dach:
- hinter den Sitzen der 1. Reihe, wenn die Sitze (und Rückbänke) der 2. und 3. Reihe umgeklappt oder ausgebaut sind,
- hinter den Sitzen (und Rückbänken) der 2. Reihe, wen die Sitze (und Rückbänke) der 3. Reihe umgeklappt oder ausgebaut sind.

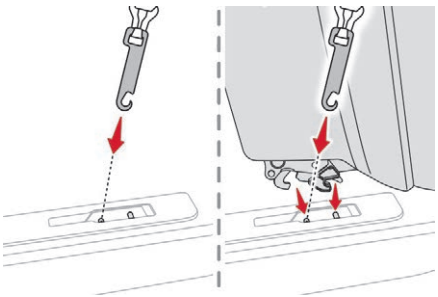
Befestigungen oben



☞ Lösen Sie auf jeder Seite des Daches innen (im oberen Bereich) die Zierkappenabdeckungen.

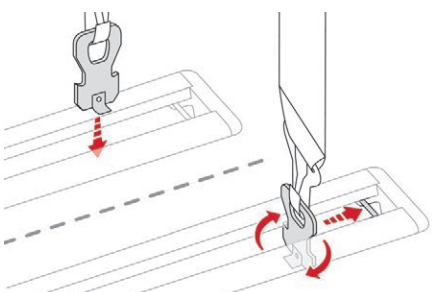
Befestigungen unten (hinter der 1. Reihe)

Wenn Ihr Fahrzeug mit **festen** einteiligen Rückbänken oder Sitzen oder Sitzbänken ausgestattet ist:



☞ Führen Sie auf jeder Seite der 2. Reihe die Halterungen in die Bodenverankerungen ein (wie hier dargestellt).

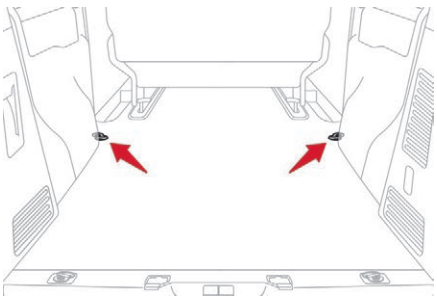
Wenn Ihr Fahrzeug mit Sitzen oder Bänken oder individuellen Sitzen **auf Schienen** ausgestattet ist:



☞ Führen Sie auf jeder Seite der 2. Reihe die Halterungen in die Bodenverankerungen ein und drehen Sie diese dann um eine Viertelumdrehung, um sie zu verankern (wie hier dargestellt).

Bringen Sie sie so nah wie möglich an den Anschlag der Schienen.

Befestigungen unten (hinter der 2. Reihe)



☞ Verwenden Sie die Befestigungsösen.

Netz anbringen

Lösen Sie die Zierkappenabdeckungen oben und bringen Sie die Halterungen unten an (wie voran beschrieben).

☞ Klappen Sie die Sitze oder Bänke der 2. und 3. Reihe um (Tischposition) oder bauen Sie sie aus (je nach Ausstattung).

☞ Schließen Sie die hinteren Düsen für Heizung und Klimaanlage (je nach der Version Ihres Fahrzeugs).

☞ Rollen Sie das Rückhaltenetz für hohe Ladung aus.

☞ Bringen Sie die oberen Halterungen des Netzes an den entsprechenden Befestigungen am Dach innen (eine Seite nach der anderen) an.

☞ Entspannen Sie die Gurte so weit es geht.

☞ Befestigen Sie das Netz auf jeder Seite in den Halterungen unten (hinter der 1. Reihe) oder in den Befestigungsringen (hinter der 2. Reihe).

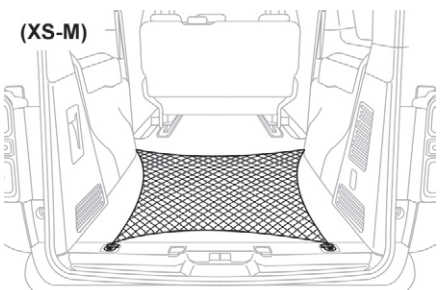
☞ Spannen Sie die Gurte, um das Netz zu entfalten.

☞ Überprüfen Sie, dass das Netz richtig befestigt und richtig gespannt ist.

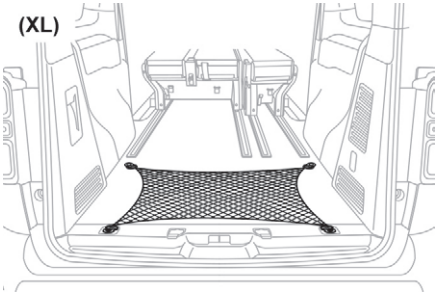
! Verwenden Sie niemals den ISOFIX-Ring als Verankerungspunkt für einen Kindersitz mit oberem Gurt.

Gepäcknetz

(XS-M)



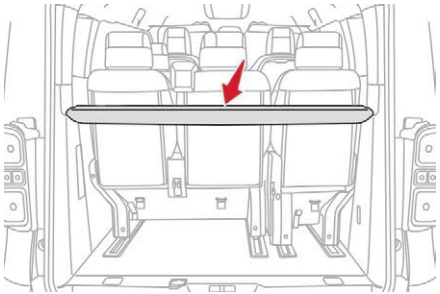
(XL)



Wird zum Sichern Ihrer Gepäckstücke auf dem Kofferraumboden in die Befestigungsösen des Kofferraumbodens eingehakt.

! Aus Sicherheitsgründen (z. B. plötzliches Bremsen) wird empfohlen, schwere Lasten vorn auf dem Kofferraumboden möglichst nah an den Rückenlehnen des/der Rücksitzes/Rücksitze oder der Rückbank zu transportieren.

Gepäckraumabdeckung

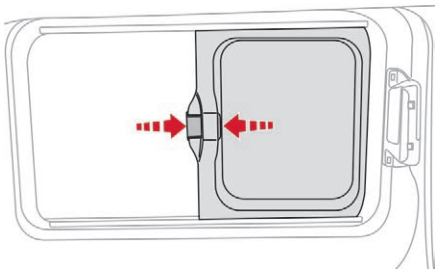


☞ Um diese zu entnehmen, heben Sie sie an.
☞ Um sie einzubauen, lassen Sie die Führungen in die Aussparungen gleiten.

! Beim abrupten Bremsen können auf der Gepäckabdeckung abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

Hintere Fenster in der 2. Reihe

Wenn Ihr Fahrzeug hiermit ausgestattet ist, können die Seitenfenster der 2. Reihe geöffnet werden.



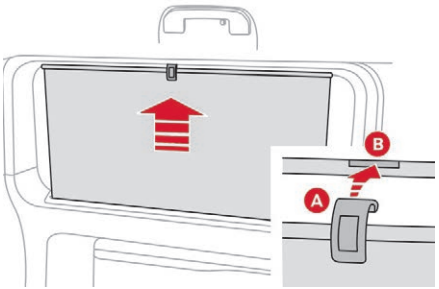
Während der Fahrt müssen die Fenster geschlossen oder in einer der Positionen eingerastet sein.

☞ Drücken Sie die beiden Schließelemente zusammen und verschieben Sie das Fenster zur Seite hin.

i Für weitere Informationen zur **Kindersicherung an den hinteren Fenstern** siehe entsprechende Rubrik.

Seitenrollos

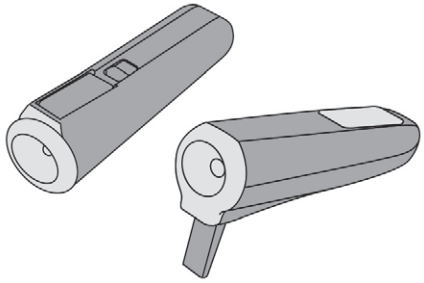
Die an den Seitenscheiben der 2. Reihe angebrachten Rollos schützen den Fahrzeuginnenraum vor Sonneneinstrahlung.



☞ An der Lasche **A** ziehen und das Rollo am Haken **B** befestigen.

i Die Bewegung der Rollos immer langsam begleiten, indem Sie die Lasche festhalten, sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen.

Handleuchte



Herausnehmbare Leuchte, hinten, die gleichzeitig als Kofferraumleuchte und als Taschenlampe dient.

Diese Handlampe funktioniert mit NiMH-Akkus. Sie hat eine Leuchtdauer von ca. 45 Minuten und lädt sich beim Fahren wieder auf.

! Achten Sie beim Einsetzen der Akkus auf die Polaritäten.
Ersetzen Sie die Akkus niemals durch normale Batterien.

Gebrauch

- ☞ Ziehen Sie die Lampe von vorne aus dem Fach heraus.
- ☞ Drücken Sie zum Ein- und Ausschalten auf den Schalter an der Rückseite.
- ☞ Klappen Sie den Halter an der Rückseite aus, um die Lampe abzusetzen und aufzustellen, z. B. bei einem Radwechsel.

Verstauen

- ☞ Setzen Sie die Handleuchte mit dem hinteren Teil zuerst wieder in das Fach ein.

  Dadurch schaltet sich die Handleuchte automatisch aus, wenn Sie es vergessen haben sollten.

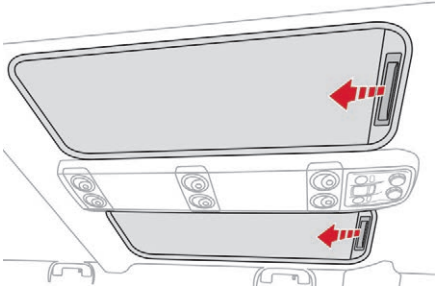
i Wenn sie nicht richtig eingerastet ist, besteht die Gefahr, dass sie sich nicht auflädt und sich beim Öffnen des Kofferraums nicht einschaltet.

Panoramaglasdach

Das Panorama-Glasdach ist mit zwei manuellen, unabhängigen Dachjalousien ausgestattet, die den akustischen sowie den thermischen Komfort verbessern.

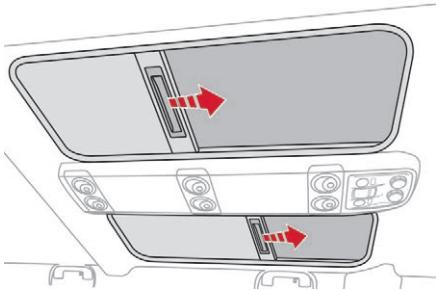
Dachjalousie

Öffnen



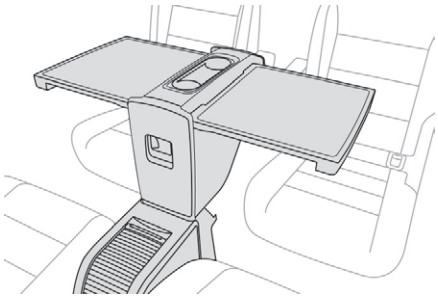
- ☞ Nehmen Sie eine der Dachjalousien am Griff und drücken Sie sie bis zu den gewünschten Positionen nach hinten.

Schließen



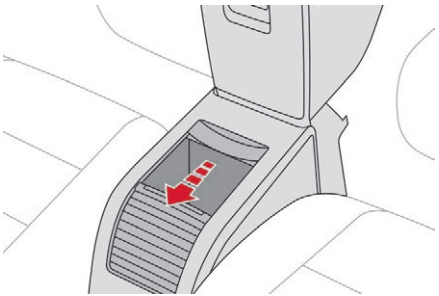
☞ Nehmen Sie eine der Dachjalousien am Griff und drücken Sie sie bis zu den gewünschten Positionen nach vorne.

Versenkbarer Klapptisch



Dieser enthält einen mittleren Stauraum, der mit einem Deckel geschlossen wird. Ausgeklappt bietet er einen Tisch mit zwei Platten, auf dem Gegenstände abgelegt werden können. Der mittlere Teil enthält zwei Becher-/Dosenhalter und dort können auch kleinere Gegenstände abgelegt werden (Kreditkarten, Stifte usw.).
Die Vorrichtung ist auf einer Schiene angebracht, sodass der Tisch sowohl in der 2. als auch in der 3. Reihe aufgebaut werden kann.

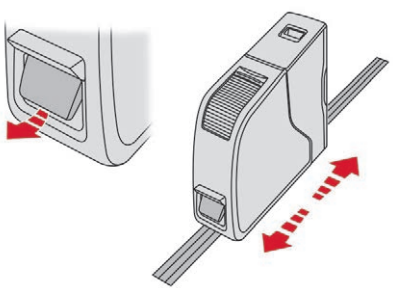
Verstauen



☞ Schieben Sie den Deckel auf, um an das 11-Liter-Staufach zu gelangen.

! Der Stauraum kann höchstens 3 kg tragen; Sie sollten das Höchstgewicht niemals überschreiten.

Vor- oder zurückschieben

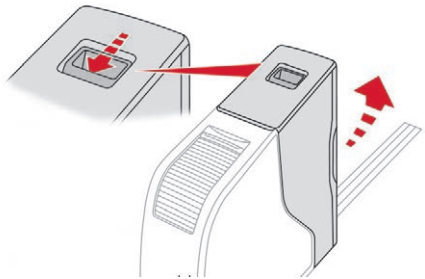


- Heben Sie den Hebel an (ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten) und verschieben Sie das Ganze nach vorne oder hinten.
- Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.
- Überprüfen Sie, ob der Tisch in der Schiene richtig festsitzt. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie ihn bis zur nächsten Raste auf der Schiene weiter gleiten.

Sie können den Tisch sowohl ausgeklappt als auch eingeklappt verschieben.
Aus Sicherheitsgründen wird jedoch empfohlen, den Tisch in eingeklapptem Zustand zu verschieben.

Damit der Tisch leicht gleitet, achten Sie darauf, dass kein Gegenstand den Bereich der Schiene am Boden versperrt. Achten Sie außerdem immer darauf, dass nichts auf dem Tisch liegt.

Ausklappen

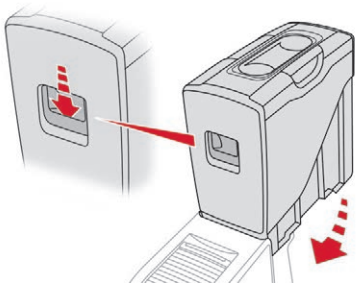


- Betätigen Sie den Hebel oben und ziehen Sie den kompletten Tisch bis zum Einrasten nach oben.

- Ziehen Sie die Tischplatte vollständig nach oben und klappen Sie jede Seite bis in die horizontale Position aus.

Einklappen

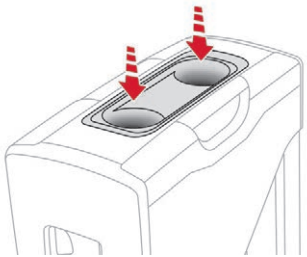
- Heben Sie jede Tischplatte bis über den Widerstandspunkt und in die vertikale Position an.
- Schieben Sie jede Platte bis zum Anschlag in deren Halterung bis zum Einrasten.



- Drücken Sie den Hebel und klappen Sie den kompletten Tisch nach unten, bis es eingerastet ist.

Achten Sie darauf, dass die Platten leer sind, bevor Sie sie verstauen. Bevor Sie das Ganze kippen, überprüfen Sie, dass die beiden Platten richtig in der unteren Position verriegelt sind und dass sich nichts in den Becherhaltern befindet (Beispiel: Dose, Stift).

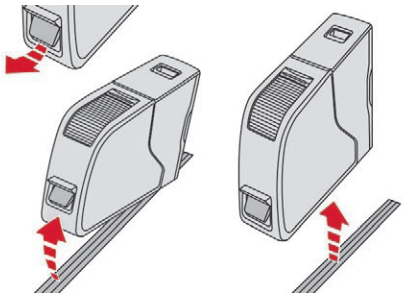
Becherhalter



Hier können Sie 2 Becher oder Dosen verstauen und kleine Gegenstände (Beispiel: Kreditkarten, Stifte, tragbarer Aschenbecher) in der Mitte des ausgeklappten Tischs ablegen.

! Jedes Getränk, das im Becher transportiert wird (Thermobecher oder andere) kann verschüttet werden und stellt daher ein Risiko dar. Seien Sie also vorsichtig. Verwenden Sie den Tisch niemals in dieser Position, wenn das Fahrzeug fährt.

Ausbau

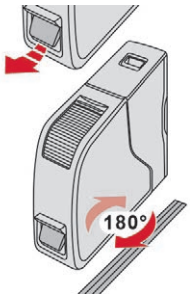


☞ Heben Sie den Hebel ganz an, um die Verankerungen zu lösen, und lassen Sie das Tischmodul nach vorne kippen.

☞ Nehmen Sie den kompletten Tisch durch die Seitentür der 2. Reihe heraus.

! Überprüfen Sie, dass kein Gegenstand den Bereich der Schiene am Boden versperrt, so dass der Tisch richtig entfernt werden kann.

Die Richtung ändern



Wenn Sie den Tisch ausgebaut haben, können Sie ihn um 180° drehen.

i Für mehr Komfort entfernen Sie den Sitz.

Wiedereinbau

☞ Überprüfen Sie, dass die Gleitschienen nicht verstopft sind und so das richtige Einrasten verhindern.

☞ Überprüfen Sie, dass der Hebel oben ist (Verriegelungsmechanismus bereit). Heben Sie ansonsten den Hebel so weit wie möglich an, um den Mechanismus zu aktivieren.

☞ Stellen Sie den Vorderteil des Tisches auf die Schiene.

☞ Achten Sie darauf, den Hebel nicht zu beeinträchtigen und kippen Sie das Modul nach hinten, bis Sie das Verriegeln hören.

☞ Überprüfen Sie, dass die Anordnung in der Schiene richtig festsitzt. Sitzt der Tisch nicht richtig fest, lassen Sie ihn bis zur nächsten Raste auf der Schiene weiter gleiten.

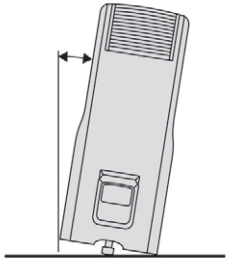
! Ansonsten kann es im Falle eines Unfalls oder eines abrupten Bremsmanövers zu Verletzungen kommen.

☞ Lassen Sie den Hebel bis zum Verriegeln der Führung in der Schiene los.

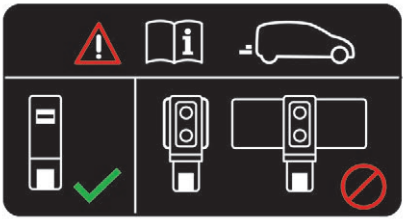
! Beachten Sie beim Kippen des Tisches auf die Füße der Beifahrer.

Lagerung außerhalb des Schienensystems

! Falls Sie den Tisch ausgebaut haben und außerhalb des Fahrzeugs lagern, achten Sie darauf, dass der Tisch an einem sauberen Ort aufbewahrt wird, um das Eindringen von Fremdkörpern in den Mechanismus zu vermeiden.
Der Tisch muss außerhalb des Fahrzeugs auf einer planen horizontalen Fläche auf der Führung abgelegt werden, sodass die sichtbaren Teile nicht beschädigt werden.



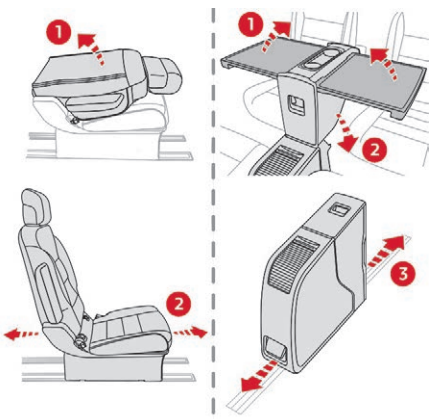
! Achten Sie außerhalb des Fahrzeugs darauf, dass sich der Tisch nach rechts oder nach links neigt, wenn er abgesetzt wird.



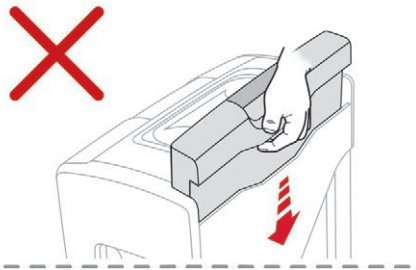
! Jegliche falsche Verwendung des geöffneten Tisches kann schwere Verletzungen verursachen. Achten Sie darauf, dass der Tisch während der Fahrt niemals ausgeklappt ist. Jeder Gegenstand auf dem Tisch wird bei einem starken Bremsvorgang zu einem Projektil.
Vergewissern Sie sich, dass der Tisch richtig in der unteren Position verstaut ist, bevor Sie losfahren.
Verwenden Sie die Tischplatten niemals als Sitzfläche oder um sich darauf abzustützen.
Ein Aufkleber auf der Seite des Tisches weist darauf hin.

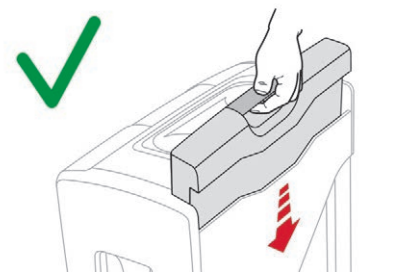
! Stellen Sie niemals heiße Gegenstände wie Töpfe oder Pfannen auf den Tisch. Dies kann die Oberfläche des Tisches beschädigen (Brandgefahr).

! Ist der Tisch ausgeklappt, kann jede Platte eine Höchstlast von 10 kg tragen. Wenn die Höchstlast nicht beachtet wird, kann der Tisch teilweise oder vollständig beschädigt werden.
Heben Sie den Tisch niemals an, wenn er sich zwischen den beiden Einzelsitzen befindet, hierdurch könnten die Tischplatten beschädigt werden.



! Wenn Sie den Tisch oder einen Sitz vor oder zurück bewegen möchten, stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne aufgerichtet und der Tisch verstaut ist.

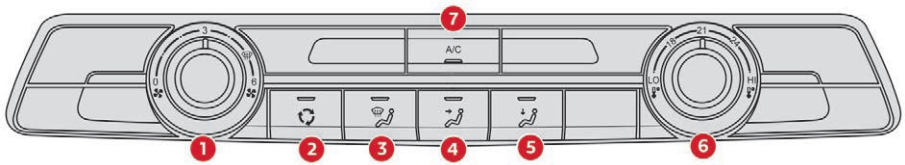




! Achten Sie darauf, dass Sie mit Ihrer Hand beim Verstauen der Tischplatten niemals in den Schienenbereich greifen, ansonsten könnten Sie Ihre Finger einklemmen. Benutzen Sie stattdessen den entsprechenden Griff.

Manuelle Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.



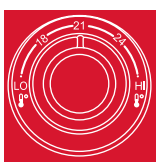
1. Einstellung der Gebläsestärke
2. Umluftfunktion
3. Verteilung des Luftstroms: Windschutzscheibe und Seitenscheiben
4. Verteilung des Luftstroms: mittlere und seitliche Belüftungsdüsen
5. Verteilung des Luftstroms: Fußraum
6. Temperatureinstellung
7. Klimaanlage ein/aus

Gebläse

☞ Drehen Sie das Rädchen, um die gewünschte Gebläsestärke einzustellen.

ℹ Wenn Sie den Regler für die Gebläsestärke auf **0** (Aus) stellen, wird die Temperatur im Fahrzeug nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Temperatur



☞ Drehen Sie den Regler von „**LO**“ (kalt) auf „**HI**“ (warm), um die Temperatur nach Ihren Bedürfnissen einzustellen.

Luftverteilung

Windschutzscheibe und Seitenfenster

Zentrale Düse und seitliche Belüftungsdüsen

Fußraum

Die Verteilung des Luftstroms lässt sich individuell anpassen, indem die entsprechenden Tasten zusammen gedrückt werden.

Klimaanlage

Die Klimaanlage ist bei laufendem Motor für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind. Sie ermöglicht:

- im Sommer die Temperatur senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Einschalten

☞ Drücken Sie auf diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.

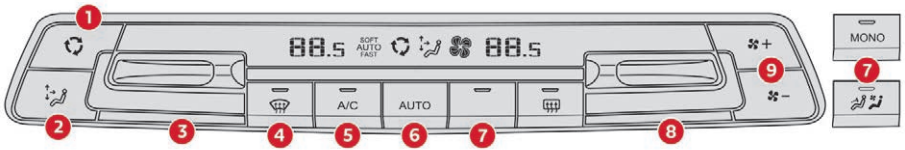
Um die Luft schneller zu kühlen, können Sie für einige Augenblicke die Umluftfunktion benutzen. Kehren Sie anschließend wieder zur Luftzufuhr von außen zurück.

Ausschalten

☞ Drücken Sie erneut diese Taste, die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Das Ausschalten der Anlage kann zu Beeinträchtigungen der Luftqualität führen (Entstehung von Luftfeuchtigkeit, Beschlagen der Scheiben).

Automatische Zweizonen-Klimaanlage



1. Umluftfunktion
2. Verteilung des Luftstroms
3. Temperatur auf der linken Seite
4. Programm für optimale Sicht
5. Klimaanlage ein/aus
6. Automatisches Komfortprogramm
7. Funktion Mono oder Ein/Aus für Heizung und Klimaanlage hinten (je nach Version).
8. Temperatur auf der rechten Seite
9. Einstellung der Gebläsestärke

SOFT AUTO Sorgt vorzugsweise für wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.

AUTO Bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe.

AUTO FAST Sorgt vorzugsweise für eine dynamische und effiziente Luftverteilung.

Automatisches Komfortprogramm

☞ Drücken Sie wiederholt die Taste „**AUTO**“.

Der aktivierte Modus erscheint in der unten beschriebenen Anzeige:

Um bei kaltem Motor nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis zur optimalen Einstellung.
Bei kalter Witterung wird die Warmluft bevorzugt nur zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum geleitet.

Manueller Modus

Nach Wunsch kann durch Änderung einer Einstellung etwas anderes als die vom System vorgeschlagene Einstellung ausgewählt werden. Die anderen Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert.
Wenn Sie eine Einstellung ändern, verschwindet das Symbol „**AUTO**“.

Deaktivieren des Systems

☞ Drücken Sie auf diese Taste, bis das Propellersymbol verschwindet.

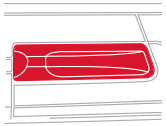
Mit diesem Vorgang werden alle Funktionen der Anlage deaktiviert.
Die Temperatur wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist jedoch weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

! Vermeiden Sie es, die Umluftfunktion über einen längeren Zeitraum zu verwenden – es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert!

☞ Drücken Sie diese Taste, um das System erneut zu aktivieren.

Temperatur

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur getrennt nach ihren Wünschen einstellen.
Der in der Anzeige angegebene Wert entspricht einer Komforteinstellung, nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.

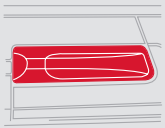


☞ Drücken Sie den Impulsschalter nach unten, um den Wert zu verringern oder nach oben, um den Wert zu erhöhen.

i Mit einer Regelung um die 21 erhalten Sie optimalen Komfort. Je nach Ihren Bedürfnissen ist eine Einstellung zwischen 18 und 24 üblich.
Außerdem wird empfohlen, eine Einstellung nach links/rechts von mehr als 3 zu vermeiden.

i Bei kalter Witterung wird die Warmluft bevorzugt nur zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum geleitet. Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern um die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

i Zur maximalen Kühlung bzw. Aufheizung des Innenraums kann der Mindestwert 14 unterschritten bzw. der Höchstwert 28 überschritten werden.



☞ Drücken Sie den Schalter nach unten bis zur Anzeige LO oder nach oben bis zur Anzeige HI.

Funktion „Mono“

Das Komfortniveau auf der Beifahrerseite kann dem auf der Fahrerseite angeglichen werden (Einzonen-System).

☞ Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.
Die Funktion ist aktiviert sobald die Kontrollleuchte der Taste aufleuchtet.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der/die Beifahrer seinen/ihren Schalter zur Temperaturregelung betätigt.

Heizung/Klimatisierung hinten

☞ Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

ℹ Weitere Informationen zur **Heizung/Klimatisierung hinten** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Programm für optimale Sicht

☞ Drücken Sie die Taste „**Sicht**“, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu beseitigen.

Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

☞ Drücken Sie erneut auf die Taste „**Sicht**“, um das Programm zu beenden.

Oder

☞ Drücken Sie auf die Taste „**AUTO**“, um wieder zum Programm automatischer Komfort zurückzukehren.

Klimaanlage

Die Klimaanlage ist bei laufendem Motor für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind. Sie ermöglicht:

- im Sommer die Temperatur senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Einschalten

☞ Drücken Sie auf diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.

ℹ Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.

Um die Luft schneller zu kühlen, können Sie für einige Augenblicke die Umluftfunktion benutzen. Kehren Sie anschließend wieder zur Luftzufuhr von außen zurück.

Ausschalten

☞ Drücken Sie erneut diese Taste, die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

! Das Ausschalten der Anlage kann zu Beeinträchtigungen der Luftqualität führen (Entstehung von Luftfeuchtigkeit, Beschlagen der Scheiben).

Luftverteilung

☞ Drücken Sie nacheinander auf die Taste, um die Verteilung des Luftstroms folgendermaßen auszurichten:

- zur Windschutzscheibe, den Seitenfenstern und den Belüftungsdüsen,
- in den Fußraum,
- zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen und in den Fußraum,
- zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben, den mittleren, seitlichen Belüftungsdüsen und in den Fußraum der Passagiere,
- zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen,
- zur Windschutzscheibe und den Seitenscheiben (Beschlagentfernen oder Enteisen).

Gebläse

☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Gebläsestärke zu erhöhen.

☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Gebläsestärke zu verringern.

Das Symbol für die Gebläsestärke (Propeller) erscheint. Die einzelnen Flügel füllen oder leeren sich entsprechend dem eingestellten Wert.

Umluftfunktion

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.
Mit der Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen.

i So kann punktuell und schneller warme oder kalte Luft erhalten werden.

☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Luft im Innenraum umzuwälzen. Die Leuchte in der Taste schaltet sich ein (je nach Version).

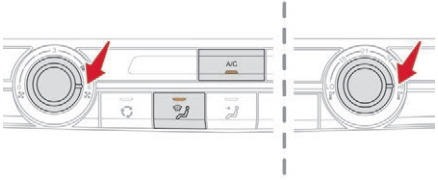
☞ Drücken Sie erneut auf diese Taste, um den Einlass von Außenluft zu ermöglichen, das Symbol verschwindet oder die Kontrollleuchte erlischt (je nach Version).

! Vermeiden Sie es, die Umluftfunktion über einen längeren Zeitraum zu verwenden – es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert!

Beschlagentfernen/ Abtauen der Frontscheibe

Dieses Symbol weist auf die Betätigung zum raschen Abtrocknen oder Abtauen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster hin.

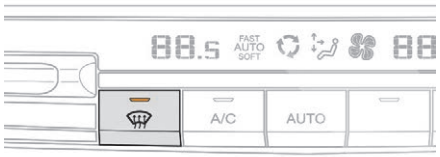
Manuelle Klimaanlage



☞ Stellen Sie die Betätigungen für Gebläsestärke, Temperatur und Luftverteilung auf das vorgesehene Symbol.

☞ Drücken Sie für die Klimaanlage auf diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein.

Automatische Zweizonen-Klimaanlage

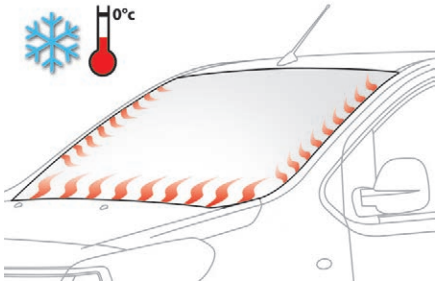


☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder das Eis von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu beseitigen.

Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

☞ Zum Ausschalten drücken Sie erneut diese Taste oder AUTO.

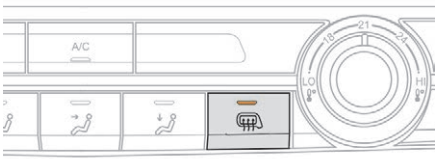
Das System wird wieder mit den vorherigen Einstellungen eingeschaltet.

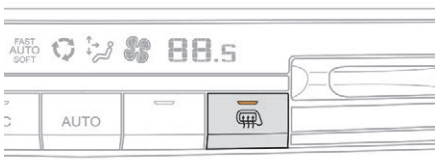


Windschutzscheibe und beheizbare Düsen
Für weitere Informationen zur **Betätigung des Scheibenwischers** und insbesondere zur Windschutzscheibe und den beheizbaren Düsen siehe entsprechende Rubrik.

Solange die Funktion Abtrocknen unter der Funktion STOP & START aktiviert ist, ist der Modus STOP nicht verfügbar.

Beschlagfreihalten – Entfrosten der Außenspiegel





Einschalten

☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Außenspiegel abzutauen; die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein.

Ausschalten

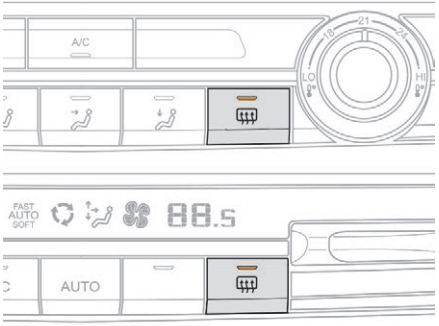
Die Scheibenheizung schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

☞ Die Heizung kann durch erneuten Druck auf diese Taste auch ausgeschaltet werden, bevor sie sich selbsttätig ausschaltet; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Schalten Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Das Beschlagfreihalten – Entfrosten der Außenspiegel funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Beschlagfreihalten/ Entfrosten



Einschalten

☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Heckscheibe und die Außenspiegel abzutauen (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist); die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.

Ausschalten

Die Scheibenheizung schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

☞ Die Heizung kann durch erneuten Druck auf diese Taste auch ausgeschaltet werden, bevor sie sich selbsttätig ausschaltet; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Schalten Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Das Beschlagfreihalten – Entfrosten der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

Hinweise

Beachten Sie die folgenden Regeln zur Benutzung und Wartung der Anlage, damit sie ihre volle Leistung bringt:

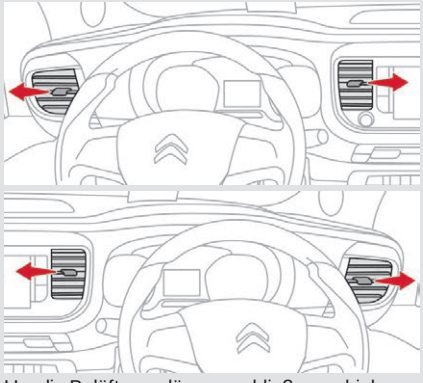
- Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- Der Sensor für die Sonneneinstrahlung oben an der Windschutzscheibe darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- Um ein Beschlagen der Fenster oder ein Verschlechtern der Luftqualität im Fahrgastinnenraum zu verhindern, wird empfohlen, das System während der Fahrt nicht lange abzustellen oder im Umluftbetrieb zu betreiben.
- Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.

Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).

- Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie gemäß der im SERVICEHEFT stehenden Hinweise ebenfalls überprüfen lassen.
- Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen der maximalen Anhängelast auf starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

Belüftungsdüsen



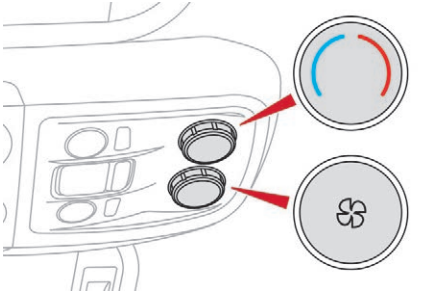
Um die Belüftungsdüse zu schließen, schieben Sie den Regler nach außen. Eventuell spüren Sie dabei einen kleinen Widerstand.

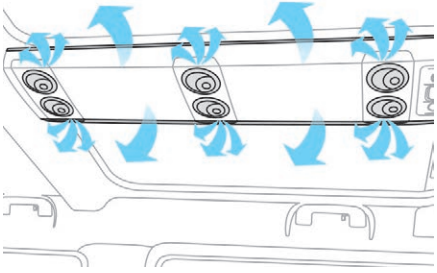
Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Innenraum für kurze Zeit lüften.
Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.
Die Klimaanlage enthält kein Chlor und stellt keine Gefahr für die Ozonschicht dar.

Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus – dies ist völlig normal.

STOP & START
Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft.
Um den im Fahrzeuginnenraum gewünschten Klimakomfort zu erhalten, können Sie die STOP & START-Funktion zeitweise deaktivieren.
Weitere Informationen zum **STOP & START**-System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

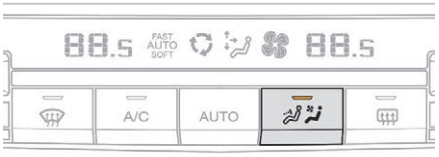
Heizung/Klimatisierung hinten





Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Klimatisierung hinten im Dachhimmel ausgestattet ist, wird kalte und warme Luft über einen Verteilerkanal und individuelle Düsen verteilt.

Aktivieren/Deaktivieren



Diese Taste ist befindet sich vorne an der Bedienfront der Klimaanlage.

☞ Drücken Sie auf diese Taste, damit die Schalter hinten funktionieren; die Kontrollleuchte schaltet sich ein.

☞ Drücken Sie erneut auf diese Taste, um den Betrieb der Schalter hinten zu beenden; die Kontrollleuchte erlischt.

Gebläse

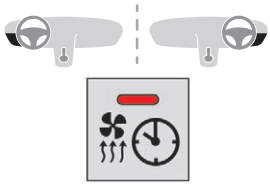
☞ Drehen Sie das Einstellrad, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu verringern.

Temperatur

- Drehen Sie den Schalter von blau (kalt) nach rot (warm), um die Temperatur Ihren Wünschen entsprechend einzustellen.

ℹ Dieser Regler regelt sowohl die Temperatur als auch die Position, an der die Luft austritt:
- blau: die Luft tritt vor allem am Dachhimmel aus,
- rot: die Luft tritt vor allem durch die Verteilerdüse in der 3. Reihe und rechts aus.

Programmierbare Heizung/Belüftung



Heizung

Hierbei handelt es sich um ein zusätzliches, eigenständiges System, um den Fahrgastinnenraum zu heizen und um die Leistung der Abtaufunktion zu verbessern.

Diese Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf, wenn das System auf Heizen programmiert ist. Während des Heizens blinkt die Kontrollleuchte.

Belüftung

Mit diesem System kann der Innenraum von außen belüftet werden, um bei sommerlichen Witterungsbedingungen die Einstiegstemperatur zu mildern.

Programmierung

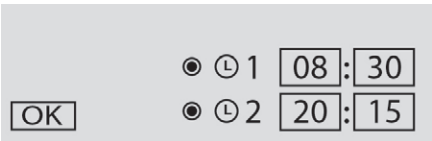
Audiosystem

☞ Drücken Sie auf die Taste **MENU**, um zum Hauptmenü zu gelangen.

☞ Wählen Sie „**Vorwärm./Vorbelüf.**“ aus.

☞ Wählen Sie gegebenenfalls zum Programmieren „**Parameter**“ aus, nachdem Sie „**Aktivierung**“ markiert haben.

☞ Wählen Sie „**Heizung**“ aus, um den Motor und den Innenraum zu heizen oder „**Belüftung**“, um den Innenraum zu belüften.



☞ Wählen Sie:
- die 1. Uhr, um den Zeitpunkt zu programmieren/speichern, an dem die Vorwärmtemperatur erreicht sein soll,
- die 2. Uhr, um einen zweiten Zeitpunkt zu programmieren/speichern, an dem die Vorwärmtemperatur erreicht sein soll.

So können Sie zum Beispiel dank der beiden Uhren und je nach Jahreszeit die eine oder andere Startzeit wählen.
Ihre Wahl wird durch eine Meldung auf dem Bildschirm bestätigt.

Fernbedienung mit großer Reichweite

Die Reichweite der Fernbedienung im freien Gelände beträgt etwa 1 km.

Einschalten

☞ Ein langes Drücken auf diese Taste startet das Heizen unverzüglich.

Die Kontrollleuchte der Fernbedienung leuchtet für etwa 2 Sekunden grün auf, um den Empfang des Signals durch das Fahrzeug zu bestätigen.

Ausschalten

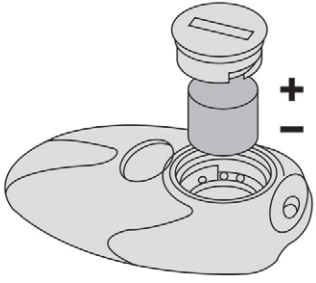
☞ Ein langes Drücken auf diese Taste beendet das Heizen unverzüglich.

Die Kontrollleuchte der Fernbedienung leuchtet für etwa 2 Sekunden rot auf, um den Empfang des Signals durch das Fahrzeug zu bestätigen.

ℹ Die Kontrollleuchte blinkt für etwa 2 Sekunden, wenn das Fahrzeug das Signal nicht empfangen hat.
Wiederholen Sie den Vorgang bitte, wenn Sie sich an einem anderen Standort befinden.

Wechsel der Batterie

Wenn die Kontrollleuchte der Fernbedienung die Farbe orange annimmt, bedeutet dies, dass die Batterie schwächer wird.
Wenn die Kontrollleuchte nicht leuchtet, ist die Batterie entladen.



☞ Verwenden Sie eine Münze, um den Deckel zu öffnen und die Batterie auszuwechseln.

Während des Heizens

Diese Kontrollleuchte blinkt während des gesamten Heizvorgangs.
Diese Kontrollleuchte erlischt am Ende des Heizvorgangs oder beim Ausschalten mit der Fernbedienung.

ℹ Je nach Wetterbedinungen ist die Höchstbetriebsdauer der Heizung etwa 45 Minuten.

ℹ Die programmierbare Heizanlage wird über den Kraftstofftank des Fahrzeugs versorgt. Vergewissern Sie sich daher vor jeder Verwendung, dass ausreichend Kraftstoff vorhanden ist.
Wenn der Tank auf Reserve steht, sollte die Heizanlage nicht mehr betrieben werden.
Die Lüftung wird aktiviert, wenn die Batterie ausreichend geladen ist.
Die Heizung wird aktiviert, wenn:
- die Batterieladung ausreichend ist,
- der Kraftstoffstand ausreichend ist,
- zwischen zwei Heizvorgängen der Motor gestartet worden ist.

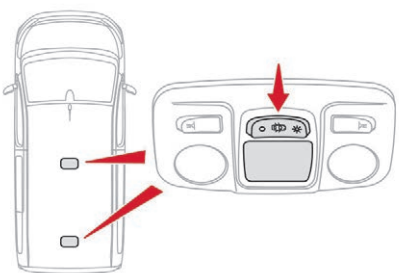
! Schalten Sie die programmierbare Heizung beim Tanken stets aus, um einer Brand- oder Explosionsgefahr vorzubeugen.
Um Vergiftungs- und Erstickungsrisiken zu vermeiden, darf die programmierbare Standheizung auch kurzfristig nicht in geschlossenen Räumen wie Garagen oder Werkstätten betrieben werden, wenn diese nicht über eine Absaugvorrichtung für Abgase verfügen.
Parken Sie das Fahrzeug nicht auf entflammbarem Untergrund (trockenes Gras, Laub, Papier usw.) Brandgefahr!
Verglaste Flächen wie Heckscheibe oder Windschutzscheibe können an bestimmten Stellen sehr heiß werden. Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände mit diesen Flächen in Kontakt kommen und berühren Sie diese nicht mit der Hand oder anderen Körperteilen.

♣ Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle.
Geben Sie sie an einer zugelassenen Sammelstelle ab.

Deckenleuchten

Vorne

Hinten



Automatisches Ein-/Ausschalten

Die Deckenleuchte vorne schaltet sich beim Abziehen des Zündschlüssels ein.

Alle Deckenleuchten schalten sich beim Entriegeln des Fahrzeugs, beim Öffnen einer der entsprechenden Türen und beim Orten des Fahrzeugs mit Hilfe der Fernbedienung ein. Sie erlöschen nach dem Einschalten der Zündung und beim Verriegeln des Fahrzeugs nach und nach.

Vorne: Einschalten beim Öffnen einer der vorderen oder hinteren Türen (seitliche Schiebetür und je nach Ausstattung Flügeltür links oder Kofferraumklappe).

Dauerbeleuchtung bei eingeschalteter Zündung.

Reihe 2 und Reihe 3: Einschalten beim Öffnen einer der hinteren Türen (seitliche Schiebetür und je nach Ausstattung Flügeltür links oder Kofferraumklappe).

Dauernd ausgeschaltet.

Getrennte Leseleuchte

Sofern das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, werden diese manuell über einen Schalter betätigt. Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

! Stellen Sie sicher, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.

Betätigung Scheinwerfer/Lichthupe

Hauptbeleuchtung

Bedienung der Hauptbeleuchtung

Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.

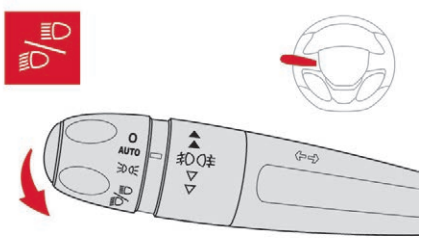
Licht aus (Zündung ausgeschaltet) / Tagfahrlicht (bei laufendem Motor).

Einschaltautomatik der Beleuchtung.

Nur Standlicht.

Abblend- oder Fernlicht.

Umschalten zwischen Abblendlicht/ Fernlicht

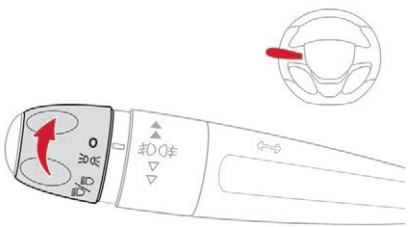


Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.

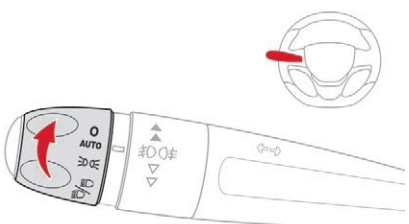
Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten („Lichthupe“), indem er den Hebel anzieht.

> Das Einschalten der ausgewählten Beleuchtungsfunktion wird durch das Einschalten der entsprechenden Kontrollleuchte angezeigt.

Ohne Einschaltautomatik



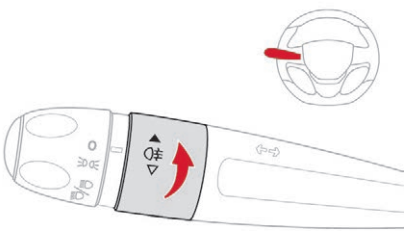
Mit Einschaltautomatik



> Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Nebelleuchten

Nur Nebelschlussleuchte



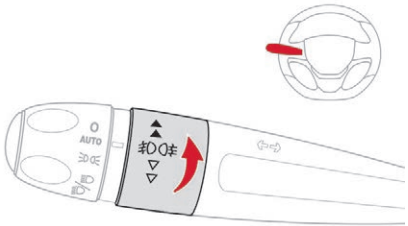
Sie funktioniert zusammen mit dem eingeschalteten Standlicht.

☞ Zum Einschalten drehen Sie den Ring nach vorne.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) bleiben Nebelleuchten und Abblendlicht eingeschaltet.

☞ Zum Ausschalten drehen Sie den Ring nach hinten.

Ausführung mit Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten



Sie funktionieren zusammen mit dem eingeschalteten Abblendlicht, im manuellen oder Automatikmodus.

Drehen Sie den Ring:

- ☞ einmal nach vorn, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten,
- ☞ ein zweites Mal nach vorn, um die Nebelschlussleuchte einzuschalten,
- ☞ einmal nach hinten, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten,
- ☞ zweimal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts, bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

- ☞ Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann ebenfalls aus.

Wenn die Beleuchtung angelassen wird

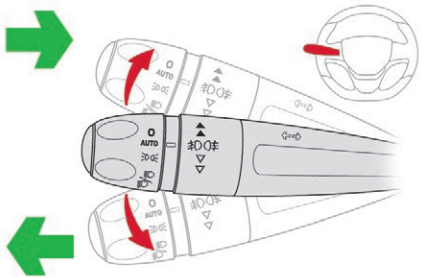
Im manuellen Beleuchtungsmodus weist ein akustisches Signal, das beim Öffnen einer Vordertür ertönt, den Fahrer darauf hin, dass er vergessen hat, nach dem Abstellen der Zündung die Beleuchtung auszuschalten.
Das Signal verstummt, wenn die Beleuchtung ausgeschaltet worden ist.
Die Beleuchtung erlischt beim Abstellen der Zündung, Sie haben jedoch immer die Möglichkeit, sie durch Betätigung des Lichtschalters wieder einzuschalten.

Reisen ins Ausland

Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung der Scheinwerfer anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden.
Wenden Sie sich an einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Bei klarem Wetter oder Regen dürfen Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten weder tagsüber noch bei Nacht eingeschaltet werden. In diesen Situationen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden.
Bei diesen Witterungsverhältnissen müssen Abblendlicht und Nebelleuchten per Hand eingeschaltet werden, da der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend registriert.
Vergessen Sie nicht, Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)

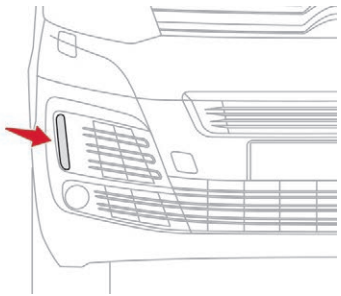


- Links: Drücken Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach unten.
- Rechts: Drücken Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben.

Drei Blinkzeichen

- Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten; die Blinkleuchten blinken 3 Mal.

Tagfahrlicht vorne (LED)

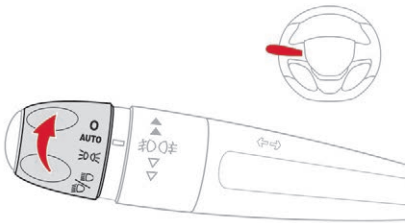


Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, schaltet es sich automatisch nach dem Starten des Motors ein, wenn der Lichtschalter auf „**0**“ oder „**AUTO**“ steht.

Scheinwerfer-Einschaltautomatik

Mit Hilfe eines Helligkeitssensors werden die Lichtverhältnisse überwacht und bei schwachem Außenlicht werden automatisch und ohne Zutun des Fahrers die Kennzeichenbeleuchtung, das Standlicht und das Abblendlicht eingeschaltet. Die Beleuchtung kann auch im Falle von Regenerkennung gleichzeitig mit den Scheibenwischern eingeschaltet werden. Sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind, wird auch die Beleuchtung wieder automatisch ausgeschaltet.

Aktivierung



- Drehen Sie den Ring auf AUTO. Das Aktivieren der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Ausschalten

- Drehen Sie den Ring in eine andere Position. Das Deaktivieren der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Funktionsstörung

Bei einem Defekt des Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig leuchtet diese Warnleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung auf.

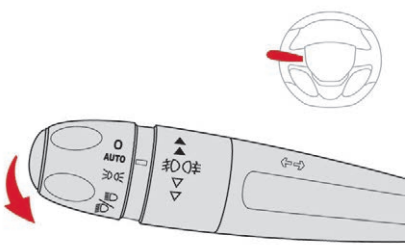
Wenden Sie sich an einen CITROËN-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Bei Nebel oder Schnee geht der Helligkeitssensor möglicherweise von einer ausreichenden Helligkeit aus. In diesem Fall wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet.
Der mit dem Regensensor gekoppelte Helligkeitssensor oben an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel darf nicht verdeckt werden. Die damit verbundenen Funktionen würden andernfalls nicht mehr geschaltet.

Manuelle Nachleuchtfunktion

In dieser Funktion bleibt das Abblendlicht noch kurze Zeit nach dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet, um dem Fahrer bei geringer Helligkeit das Aussteigen zu erleichtern.

Einschalten



☞ Betätigen Sie nach dem Ausschalten der Zündung einmal die Lichthupe mit dem Lichtschalter.
☞ Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion ausgeschaltet.

Ausschalten

Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

Automatische Nachleuchtfunktion

Wenn die Funktion automatisches Einschalten der Beleuchtung bei geringer Helligkeit aktiviert ist, wird das Abblendlicht automatisch beim Ausschalten der Zündung eingeschaltet.

Programmieren

Die Aktivierung, die Deaktivierung und die Wahl der Dauer der Nachleuchtfunktion sind einstellbar.

Mit Audiosystem

Aktivieren/deaktivieren Sie im Menü „**Benutzeranpassung-Konfiguration**“ „**Nachleuchtfunktion**“.

Auf dem Touchscreen

Aktivieren/deaktivieren Sie im Menü „**Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**“ „**Nachleuchtfunktion**“.

Einstiegsbeleuchtung

Bei geringer Helligkeit wird die Außenbeleuchtung per Fernbedienung eingeschaltet, um Ihnen den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern. Sie wird aktiviert, wenn der Lichtschalter auf „**AUTO**“ steht und vom Lichtsensor eine entsprechend geringe Helligkeit registriert wird.

Einschalten

Drücken Sie auf das offene Vorhängeschloss der Fernbedienung oder auf den Griff einer der Vordertüren mit dem „Keyless-System“.

Abblend- und Standlicht schalten sich ein; gleichzeitig wird das Fahrzeug entriegelt.

Ausschalten

Die Einstiegsbeleuchtung außen schaltet sich nach einer bestimmten Zeit, beim Einschalten der Zündung oder beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aus.

Programmieren

Die Aktivierung, die Deaktivierung und die Dauer der Einstiegsbeleuchtung sind einstellbar.

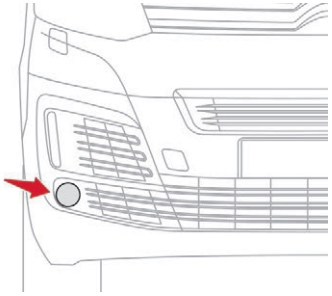
Mit Audiosystem

Aktivieren/deaktivieren Sie im Menü „**Benutzeranpassung-Konfiguration**“ „**Einstiegsbeleuchtung**“.

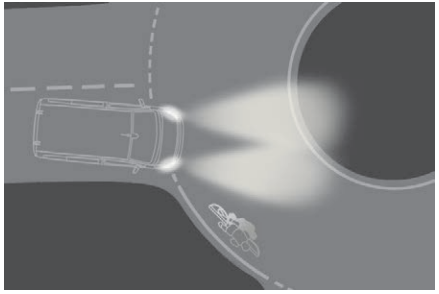
Auf dem Touchscreen

Aktivieren/deaktivieren Sie im Menü „**Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**“ „**Einstiegsbeleuchtung**“.

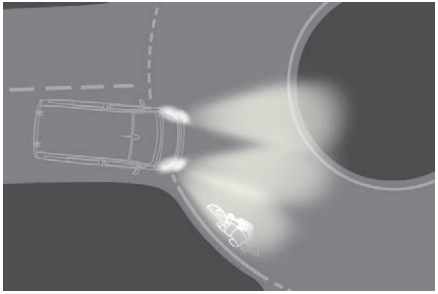
Statisches Abbiegelicht



Bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht sorgt diese Funktion für eine Ausleuchtung der Kurveninnenseite durch den Lichtkegel der Nebelscheinwerfer, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 40 km/h liegt (Stadtverkehr, kurvenreiche Straßen, Kreuzungen, Parkmanöver, ...).



Ohne statisches Abbiegelicht



Mit statischem Abbiegelicht

Einschalten

Dieses System wird aktiviert:
- durch Betätigung des entsprechenden Blinkers,

Oder:
- ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags.

Ausschalten

Diese Funktion wird bei Vorliegen der folgenden Bedingungen deaktiviert:
- unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels,
- bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h,
- beim Einlegen des Rückwärtsganges.

Programmierung

Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.
Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.

Mit Audiosystem

Aktivieren/deaktivieren Sie im Menü „**Benutzeranpassung-Konfiguration**“ „**Fahrbeleuchtung**“.

Auf dem Touchscreen

Aktivieren/deaktivieren Sie im Menü „**Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**“ „**Fahrbeleuchtung**“.

Automatisches Umschalten Fernlicht

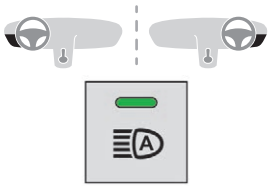
System, das über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Lichtverhältnissen und Verkehrsbedingungen automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht umschaltet.

! Diese automatische Umschaltfunktion ist eine Fahrhilfe.
Der Fahrer bleibt für die Beleuchtung seines Fahrzeugs und dessen Anpassung an die Lichtverhältnisse, die Sichtbarkeit und den Verkehr verantwortlich.

i Das System ist ab 25 km/h aktiv.
Wenn Sie langsamer als 15 km/h fahren, ist das System nicht mehr aktiv.

Aktivierung/Deaktivierung

Mit/ Audiosystem



Um das System zu aktivieren:

Drücken Sie auf diese Taste. Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf und das System wird aktiviert.

Um das System zu deaktivieren:

Drücken Sie diese Taste. Die entsprechende Kontrollleuchte erlischt und das System wird deaktiviert.

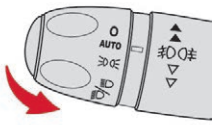
Auf dem Touchscreen

Aktivieren/deaktivieren Sie im Menü „**Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**“ „**Automatische Fernlichtumschaltung**“.

☞ Drehen Sie den Ring am Beleuchtungshebel auf die Position „AUTO“ oder „Abblendlicht/Fernlicht“.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.



Eine Betätigung der Lichthupe hebt die Funktion auf und das System wechselt in den „Automatikmodus der Beleuchtung“:

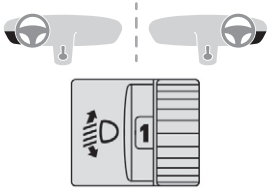
Wenn die Situation es erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen, indem er am Beleuchtungshebel zieht, um zwischen Abblendlicht und Fernlicht zu wechseln.

Ein Aufblenden mit den Scheinwerfern deaktiviert die Funktion nicht.
Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:
- bei schlechten Sichtbedingungen (zum Beispiel bei Schneefall, starkem Regen oder dichtem Nebel...),
- wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmiert, beschlagen oder (durch einen Aufkleber) verdeckt ist,
- wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Tafeln befindet.

Bei zu dichtem Nebel wird das System automatisch deaktiviert.
Das System erkennt keine:
- Verkehrsteilnehmer, die nicht über eine entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, wie beispielsweise Fahrzeuge, die hinter einer Leitplanke (zum Beispiel auf der Autobahn) fahren,
- Verkehrsteilnehmer, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven, in Kreuzungsbereichen befinden.

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer

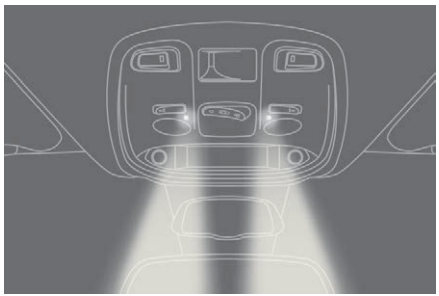


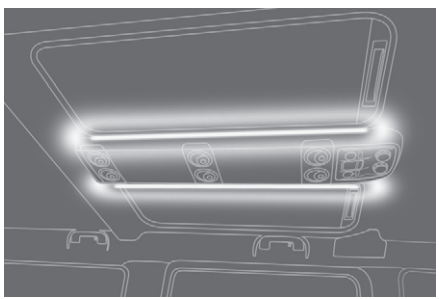
Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen die Scheinwerfer mit Halogenlampen je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.

0 – 1 bzw. 2 Personen auf den Vordersitzen
1 – 5 Personen
2 – 6 bis 9 Personen
3 – Fahrer + zulässige Höchstlast

Die Ausgangsstellung ist 0.

Ambiente Innenraumbeleuchtung





Diese gedämpfte Innenraumbeleuchtung sorgt bei geringer Helligkeit für bessere Sicht im Fahrzeug.

Einschalten

Bei Dunkelheit schalten sich die Deckenleuchten vorne sowie die Leuchten des Panorama-Glasdachs (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist) automatisch ein, sobald das Standlicht eingeschaltet wird.
Die Ambientebeleuchtung schaltet sich beim Ausschalten des Standlichts automatisch aus.

Programmieren

Die Aktivierung, die Deaktivierung und die Wahl der Helligkeit der Ambientebeleuchtung sind einstellbar.

Mit Audiosystem

Aktivieren/deaktivieren Sie im Menü „**Benutzeranpassung-Konfiguration**“ „**Umgebungshelligkeit**“.

Auf dem Touchscreen

Aktivieren/deaktivieren Sie im Menü „**Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**“ „**Ambientebeleuchtung**“.

Scheibenwischerschalter

Programmieren

Ihr Fahrzeug kann auch mit bestimmten parametrierbaren Funktionen ausgestattet sein:

- Frontscheibenwischer mit Wischautomatik,
- Heckscheibenwischer mit Einschaltautomatik beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

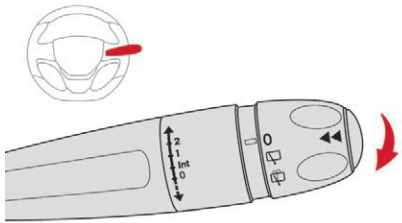
! Um eine ordnungsgemäße Funktion der Scheibenwischer zu gewährleisten, entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen Schnee, Eis oder Raureif von der Frontscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern sowie von der Frontscheibendichtung.

! Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Frontscheibe kleben.

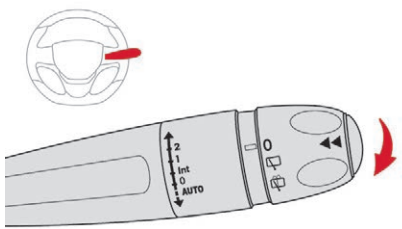
Manuelle Schalter

Die Scheibenwischer werden direkt vom Fahrer ein und ausgeschaltet.

Ausführung mit manueller Intervallschaltung



Ausführung mit Wischautomatik



Frontscheibenwischer

Wahlbetätigung der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken der Betätigung auf die gewünschte Position.

2	Schnelles Wischen (starker Niederschlag)
1	Normales Wischen (mäßiger Regen)
Int	Wischen im Intervallbetrieb (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)
0	Aus
↓	Kurzwischen (nach unten drücken oder Betätigung kurz zu sich heranziehen, dann loslassen)

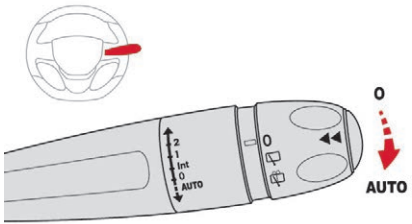
Oder:

AUTO ↓	Wischautomatik (kurz nach unten drücken und dann wieder loslassen) Einmal wischen (Hebel kurz zu sich heran ziehen)

Scheibenwischerautomatik

Die Scheibenwischer werden automatisch ohne Zutun des Fahrers eingeschaltet, sobald Regen erkannt wird (Sensor hinter dem Innenspiegel) und passen ihre Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an.

Aktivierung



Drücken Sie den Schalter kurz herunter. Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung. Die Warnleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung im Kombiinstrument auf.

Ausschalten

Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (Int, 1 oder 2). Die Warnleuchte im Kombiinstrument erlischt und es wird eine Meldung angezeigt.

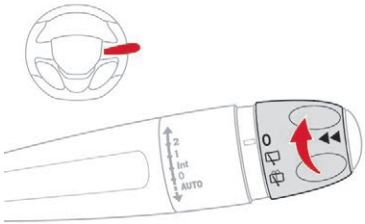
i Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeitet der Scheibenwischer im Intervallbetrieb.
Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

! Decken Sie den mit dem Helligkeitssensor gekoppelten Regensensor oben an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel grundsätzlich nicht ab.
Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage die Wischautomatik aus.
Im Winter empfiehlt es sich, die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen zu lassen.

Heckscheibenwischer



Aus

Intervallwischen

Wisch-Wasch-Funktion (für eine begrenzte Dauer)

Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich auch automatisch der Heckscheibenwischer ein.

Aktivierung/Deaktivierung

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

i Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.

! Bei starkem Schneefall oder Frost und bei Benutzung eines Fahrradträgers am Kofferraum schalten Sie bitte die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers aus.

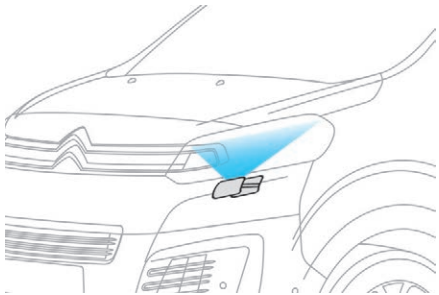
Mit Audiosystem

Im Menü „**Benutzeranpassung-Konfiguration**“, aktivieren/deaktivieren Sie „**Heckwisch. Rückwärtsgang**“.

Auf dem Touchscreen

Im Menü „**Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**“, aktivieren/deaktivieren Sie „**Heckscheibenwischer mit Rückwärtsgang**“.

Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage vorne



☞ Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter zu sich heran. Die Scheibenwaschanlage und dann der Scheibenwischer werden für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

Die Scheinwerferwaschanlage wird nur in Betrieb gesetzt, wenn bei fahrendem Fahrzeug **das Abblendlicht eingeschaltet ist**.
Aktivieren Sie bei Tagfahrlicht die Scheinwerferwaschanlage durch Positionierung des Lichtschalters in die Position des Abblendlichts.

ℹ Bei Fahrzeugen mit Klimaautomatik führt jede Betätigung der Steuerung der Scheibenwaschanlage zu einem vorübergehenden Schließen des Lufteinlasses, um das Eindringen von Gerüchen in den Innenraum zu vermeiden.

Füllstand der Scheiben-/ Scheinwerferwaschanlage

SERVICE

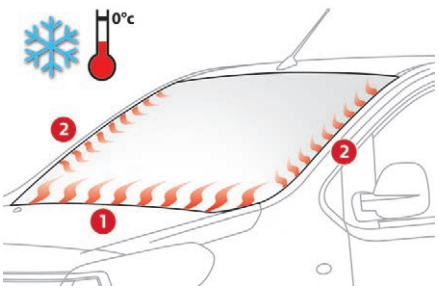
Bei Fahrzeugen mit Scheinwerferwaschanlage leuchtet, wenn die Flüssigkeit im Behälter auf das Minimum abgesunken ist, diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung erscheint.

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung oder bei jeder Betätigung des Bedienungsschalters, solange der Behälter nicht aufgefüllt wurde.
Beim nächsten Halt Behälter der Scheiben-/ Scheinwerferwaschanlage auffüllen oder auffüllen lassen.

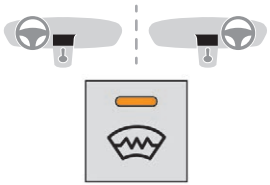
Windschutzscheibe und beheizbare Düsen

(je nach Vertriebsland)

Bei winterlichen Bedingungen wird durch diese Funktion die Frontscheibe und die Düsen beheizt.



Im Bereich **1** löst die Heizung die Scheibenwischerblätter, wenn diese durch Frost oder Schnee an der Scheibe kleben.
Im Bereich **2** verbessert die Heizung die Sicht und verhindert die Ansammlung von Schnee während der Benutzung der Scheibenwischer.



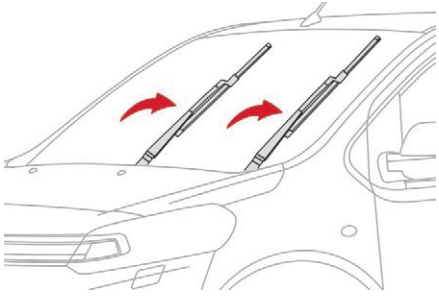
Einschalten

Drücken Sie bei laufendem Motor auf diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein.

Die Betriebsdauer dieser Funktion ist von der Außentemperatur abhängig.
Durch erneutes Drücken dieser Taste wird die Funktion beendet; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Besondere Position der Frontscheibenwischer

Die Wartungsstellung eignet sich zum Reinigen und Austauschen der Wischerblätter. Im Winter lassen sich außerdem die Wischerblätter leichter von der Frontscheibe lösen.



☞ Durch Betätigung des Scheibenwischerschalters innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung werden die Scheibenwischer senkrecht gestellt.

☞ Um die Scheibenwischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.

i Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:
- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Allgemeine Sicherheitshinweise

! Etiketten sind an verschiedenen Stellen an Ihrem Fahrzeug befestigt. Sie enthalten Sicherheitswarnungen sowie Identifizierungsinformationen für Ihr Fahrzeug. Entfernen Sie sie auf keinen Fall: Sie sind integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

! Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertragswerkstätten des CITROËN-Händlernetzes.

! **Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:**

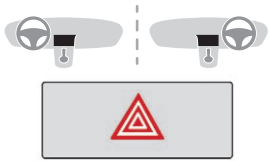
- Der Einbau eines nicht von CITROËN empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des CITROËN-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über die geeigneten Werkzeuge hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.
- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von CITROËN vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und vertraglichen Garantien zur Folge.

! **Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen**
Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit Außenantenne müssen Sie sich unbedingt bei den CITROËN-Vertragspartnern über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können einige Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

Warnblinker

Visuelle Warnung durch die eingeschalteten Blinker, um andere Verkehrsteilnehmer bei einer Panne, beim Abschleppen oder bei einem Unfall zu warnen.



☞ Durch Drücken dieses Schalters werden die Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) eingeschaltet.

Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

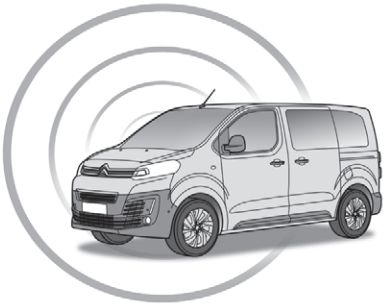
Einschaltautomatik für Warnblinker

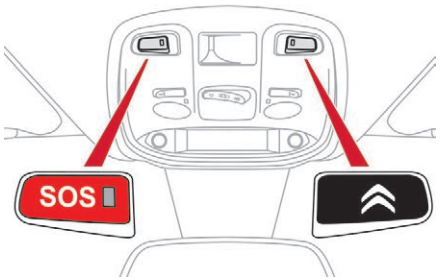
Bei einer Notbremsung und je nach Bremsverzögerung sowie bei einem ABS-Eingriff oder einem Aufprall schalten sich die Warnblinker automatisch ein.

Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

☞ Sie können sie auch durch Drücken der Taste ausschalten.

Notruf oder Pannenhilferuf





* Je nach allgemeinen Nutzungsbedingungen und Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

Notruf mit Lokalisierung

Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden. Durch Blinken der grünen Diode und eine Stimm-Ansage wird bestätigt, dass die „Notruf mit Lokalisierung“ -Telefonzentrale angewählt wurde*.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.
Die grüne Diode erlischt.

Die grüne Diode leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

„Notruf mit Lokalisierung“ lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug, tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt** und leitet – wenn nötig – die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wird, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

** Je nach Erfassungsbereich von „Notruf mit Lokalisierung“, „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat.
Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist von den Händlern oder auf der nationalen Website zu finden.

! Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

Funktionsweise des Systems

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.

Für alle Länder außer Russland, Weißrussland und Kasachstan.

Wenn die rote Kontrollleuchte blinkt und dann erlischt, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die rote Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

Für Russland, Weißrussland und Kasachstan.

Wenn die rote Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die rote Kontrollleuchte blinkt, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

In beiden Fällen kann es sein, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Fachwerkstatt.

i Die Fehlfunktion des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

Pannenhilferuf mit Lokalisierung

Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.

Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde**.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.

Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

** Je nach geographischer Abdeckung von „Notruf mit Lokalisierung“, „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ und der vom Fahrzeugbesitzer gewählten offiziellen Landessprache.
Die Liste der erfassten Länder und der „Telematikdienste“ ist in den Verkaufsstellen oder auf www.citroën.de verfügbar.

Geolokalisierung

Sie können die Geolokalisierung durch gleichzeitiges Drücken der Tasten „Notruf mit Lokalisierung“ und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“, gefolgt von einem Drücken auf „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ zum Bestätigen deaktivieren.

Um die Geolokalisierung zu reaktivieren, drücken Sie erneut gleichzeitig die Tasten „Notruf mit Lokalisierung“ und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“, gefolgt von einem Drücken auf „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ zur Bestätigung.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht innerhalb des Markenverbunds gekauft haben, bieten wir Ihnen an, die Konfiguration dieser Dienste von einem unserer Vertragspartner zu überprüfen und von diesem ggf. abändern zu lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher Telematikdienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

Wenn Sie das Angebot Citroën Connect Box einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich MyCITROËN über die Internetseite Ihres Landes.

Hupe

☞ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP: Elektronisches Stabilitätsprogramm) bestehend aus folgenden Systemen:
- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent (BA),
- Antriebsschlupfregelung (ASR) oder Traktionskontrolle,
- dynamische Stabilitätskontrolle (DSC).

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Dieses System sorgt für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und trägt zu einer besseren Kurvensteuerung bei, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn.
Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.
Der elektronische Bremskraftverteiler (EBV) sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Bremsassistent

Bei einer Notbremsung wird über dieses Systems der optimale Bremsdruck schneller erzielt und damit der Bremsweg verkürzt.
Es wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert.
Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR sorgt für optimalen Antrieb und beschränkt ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft das DSC-System Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Intelligente Traktionskontrolle

Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, verfügt es über ein System der Anfahrhilfe auf Schnee: **Intelligente Traktionskontrolle**.
Diese Funktion erkennt Situationen mit geringer Haftung, die das Anfahren und den Vortrieb des Fahrzeugs auf frisch gefallenem hohem oder festgefahrenem Schnee schwierig gestalten.
In diesen Situationen kommt die **intelligente Traktionskontrolle** zum Einsatz, indem sie das Durchdrehen der Vorderräder begrenzt, um den Vortrieb und die Richtungsstabilität Ihres Fahrzeugs zu optimieren.

i Auf Straßen mit geringer Haftung wird die Verwendung von Winterreifen dringend empfohlen.

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Beim konstanten Leuchten dieser Warnleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor.

Beim Aufleuchten dieser an die **STOP**- und ABS-Leuchte gekoppelten Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.
Halten Sie unbedingt an, wenn dies gefahrlos möglich ist.
Wenden Sie sich in beiden Fällen umgehend an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System prüfen zu lassen.

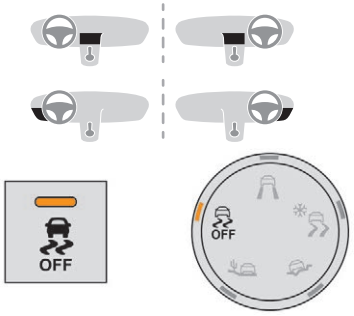
i Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

i Das Antiblockiersystem kann sich, wenn es arbeitet, durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.

! **Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.**

! Lassen Sie das System nach einem Aufprall von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) und Antriebsschlupfregelung (ASR)



Aktivieren

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.
Sobald sie ein Problem mit der Bodenhaftung oder der Spur erkennen, wirken diese Systeme auf die Funktion des Motors und der Bremsen ein.

Dies wird durch das Blinken dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivieren

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund, usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, das DSC- und ASR-System zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden können.
Es wird jedoch empfohlen, das System sobald wie möglich wieder zu aktivieren.

Drücken Sie auf diese Taste.

Oder

Drehen Sie das Einstellrad auf diese Position.

Die Kontrollleuchte des Schalters oder des Einstellrads leuchtet auf: das DSC/ASR-System hat keinen Einfluss mehr auf den Antrieb.

Reaktivierung

Diese Systeme werden nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.
Unterhalb von 50 km/h können Sie das System manuell reaktivieren.

Drücken Sie auf diese Taste.

Oder

Drehen Sie das Einstellrad auf diese Position.

Die Kontrollleuchte der Taste bzw. des Einstellrads erlischt.

Funktionsstörung

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm weist auf eine Funktionsstörung der Systeme hin.

Lassen Sie die Systeme von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

ASR/DSC
Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.
Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Traktion zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen.
Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der CITROËN-Händler eingehalten werden.
Um von der Wirksamkeit dieser Systeme bei winterlichen Bedingungen zu profitieren, ist es unbedingt erforderlich, das Fahrzeug mit vier Winterreifen auszurüsten, die es dem Fahrzeug ermöglichen, die neutralen Fahreigenschaften beizubehalten.

Grip control

Spezielles patentiertes Antriebsschlupfsystem, das die Traktion auf Schnee, Schlamm und Sand verbessert.
Dieses System, dessen Funktionsweise für jede Fahrsituation optimiert wurde, hilft Ihnen in den meisten Fällen bei geringer Bodenhaftung (auf normalen Straßen).

Das Gaspedal muss ausreichend fest getreten werden, damit das System auf die Motorleistung zugreifen kann. Dabei können vorübergehend hohe Motordrehzahlen auftreten.

Über einen Drehknopf mit fünf Positionen können Sie einen den Fahrbedingungen entsprechenden Modus wählen.
Die mit der jedem einzelnen Modus verbundene Kontrollleuchte leuchtet auf.

In Verbindung mit den Allwetterreifen Peak Mountain Snow Flake bietet dieses System einen Kompromiss zwischen Sicherheit, Bodenhaftung und Getriebefreiheit. Diese Reifen sind im Sommer sowie im Winter gleich leistungsfähig.

Standard (ESP)

Dieser Modus ist auf geringen Schlupf bei verschiedenen, auf normaler Fahrbahn gewöhnlich auftretenden Bodenhaftungsbedingungen abgestimmt.

☞ Drehen Sie den Regler in diese Position.

Nach jedem Ausschalten der Zündung reinitialisiert sich das System automatisch erneut auf diesen Modus.

Dieser Modus passt sich an die Bodenhaftungsbedingungen für jedes einzelne der beiden Vorderräder beim Anfahren an. (Modus bis 50 km/h aktiv)

Schnee

☞ Drehen Sie den Regler in diese Position.

Gelände (Schlamm, feuchtes Gras, ...)

Dieser Modus lässt beim Anfahren für das Rad mit weniger Bodenhaftung viel Schlupf zu, damit das Rad den Schlamm entfernt und wieder Grip bekommen kann. Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird.
Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und passt sich damit optimal an die Bedürfnisse des Fahrers an.
(Modus bis 80 km/h aktiv)

☞ Drehen Sie den Regler in diese Position.

Sand

Dieser Modus lässt simultan für beide Antriebsräder wenig Schlupf zu, damit sich das Fahrzeug fortbewegt und nicht stecken bleibt.
(Modus bis 120 km/h aktiv)

☞ Drehen Sie den Regler in diese Position.

ℹ Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.

ℹ

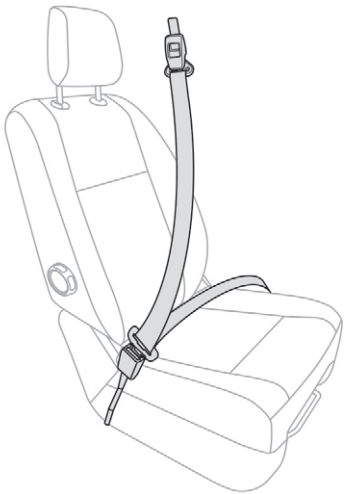
Sie haben die Möglichkeit, das ASR und DSC zu deaktivieren, indem Sie den Regler auf „**OFF**“ drehen.

Das ASR- und das DSC-System haben keinen Einfluss mehr auf den Antrieb oder die Bremsen beim ungewollten Verlassen der Spur.
Diese Systeme werden automatisch ab 50 km/h oder nach jedem erneuten Einschalten der Zündung reaktiviert.

Fahrhinweise
Ihr Fahrzeug ist vor allem für das Befahren von asphaltierten Straßen ausgelegt. Sie können jedoch gelegentlich auch andere, weniger befahrbare Wege nutzen.
Nicht möglich sind dagegen Fahrten im offenen Gelände, wie zum Beispiel:
- das Überqueren und Befahren von Gelände, bei dem der Unterboden beschädigt oder Teile (Kraftstoffleitung, Kraftstoffkühler usw.) durch Hindernisse oder insbesondere Steine abgerissen werden könnten,
- das Fahren in Gelände mit starken Steigungen und geringer Bodenhaftung,
- das Überqueren eines Wasserlaufs.

Sicherheitsgurte

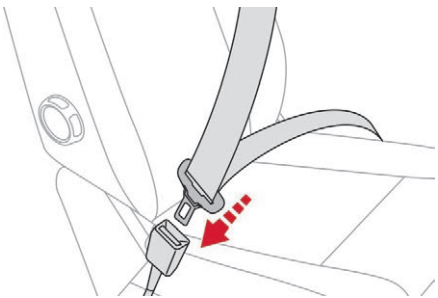
Sicherheitsgurte vorne



Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.
Dadurch erhöht sich bei einem Frontal- und Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

Gurt schließen

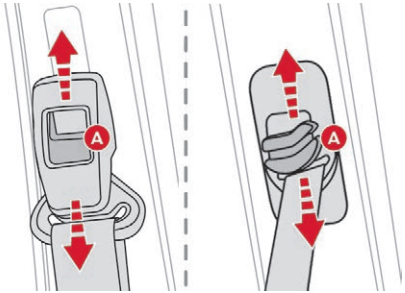


☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.
☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Entriegelung

☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

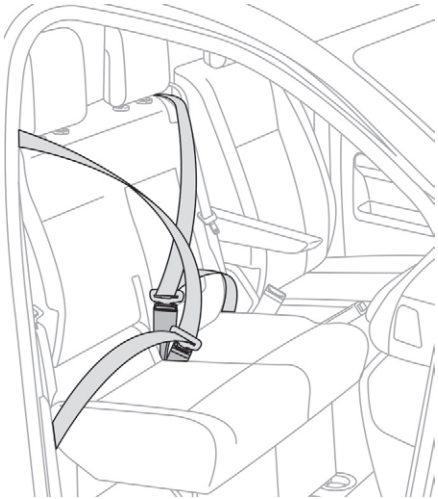
Höhenverstellung



- Während Sie das Bedienungselement **A** zum Tieferstellen der Gurtaufhängung nach unten bewegen, verschieben Sie die Einheit.
- Schieben Sie zum Höherstellen der Gurtaufhängung die Einheit nach oben.

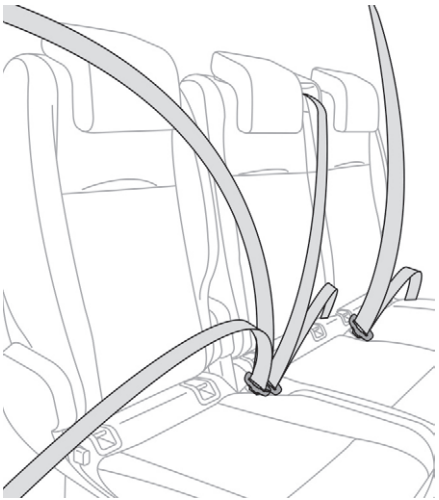
> Der obere Teil des Gurtes muss in der Schulterhöhle platziert werden.

Sitzbank vorne mit 2 Plätzen



Wenn Ihr Fahrzeug vorne mit einer Sitzbank ausgestattet ist, achten Sie darauf, dass der richtige Gurt mit dem richtigen Gurtschloss verwendet wird.
Verwechseln Sie nicht den Gurt oder das Gurtschloss des Fahrers mit dem Gurtschloss oder dem Gurt des mittleren Platzes.

Sicherheitsgurte hinten



Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Sitzbank mit drei Plätzen ausgestattet ist (Monoblock oder Sitz mit 1/3 und Bank mit 2/3), sind diese mit einem Dreipunktgurt mit Verankerung und Aufroller auf den Seitenplätzen ausgestattet.
Am mittleren Platz befinden sich eine an der Rückenlehne angebrachte Führung und ein Aufrollmechanismus.

Die Aufroller auf den Seitenplätzen in der 2. Sitzreihe verfügen über ein Gurtkraftbegrenzungssystem.
Die Plätze in der 3. Sitzreihe sind mit Dreipunktgurten mit Verankerung und Aufrollern ausgestattet.

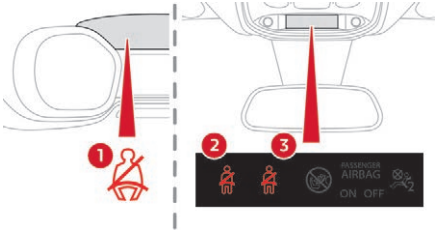
Achten Sie bei der 2. und 3. Sitzreihe darauf, dass der richtige Gurt im richtigen Gurtschloss verankert wird.
Der Gurt bzw. das Gurtschloss der Seitenplätze darf nicht mit dem Gurtschloss oder dem Gurt des mittleren Platzes verwechselt werden.
Achten Sie beim Herunterklappen der seitlichen Sitze oder der Rückenlehnen in die „Tisch„-Position darauf, dass die Schlaufe des mittleren Sicherheitsgurtes nicht eingeklemmt wird.
Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nach dem Umklappen oder Versetzen eines Sitzes oder einer Bank hinten richtig in die Halterung eingezogen ist und das Gurtschloss frei liegt, um den Gurt schließen zu können.
Achten Sie bei Eingriffen an den seitlichen Sitzen (Einbauen/Ausbauen) oder beim Zusteigen in die 3. Sitzreihe darauf, dass der mittlere Gurt nicht einhakt.

Mit Einzelsitzen

Diese sind mit Dreipunktgurten ausgestattet, die jeweils über eine Führung und einen Gurtaufroller an der Rückenlehne verfügen.

Warnleuchte(n) für den/die Gurt(e)

Mit Einzelsitzen vorne

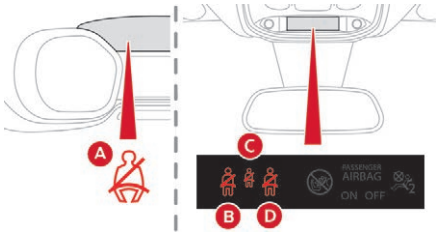


1. Warnleuchte für nicht angelegte/gelöste Gurte vorne
2. Warnleuchte für nicht angelegten/gelösten Gurt links
3. Warnleuchte für nicht angelegten/gelösten Gurt rechts

Beim Einschalten der Zündung leuchtet(n) die Kontrollleuchte(n) auf, wenn der betreffende Gurt nicht angelegt bzw. gelöst wurde.

Ab ca. 20 km/h blinkt/blinken diese Warnleuchte(n) für zwei Minuten in Verbindung mit einem akustischen Signal. Nach diesen zwei Minuten bleibt(en) die Konrollleuchte(n) an, solange der Fahrer oder der Beifahrer den Gurt nicht wieder anlegt.

Mit Sitzbank mit 2 Sitzen vorne (und Fahrersitz)



A. Warnleuchte für nicht angelegte/gelöste Gurte vorne

B. Warnleuchte für nicht angelegten/gelösten Gurt links

C. Warnleuchte für gelösten Gurt im Kombiinstrument

D. Warnleuchte für gelösten Gurt rechts

Beim Einschalten der Zündung leuchtet(n) die Kontrollleuchte(n) auf, wenn der betreffende Gurt nicht angelegt bzw. gelöst wurde.

Empfehlungen

Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.
Schnallen Sie sich – auch auf kurzen Strecken – immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen.
Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.
Die Sicherheitsgurte haben einen automatischen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Sicherheitsgurt wird automatisch eingezogen, wenn der nicht benutzt wird.
Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist.
Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.
Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.
Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:
- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist im CITROËN-Händlernetz sichergestellt.
Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.
Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem im CITROËN-Händlernetz erhältlichen Textilreiniger.
Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

Anweisungen für Kinder
Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m.
Schnallen Sie niemals mehrere Personen mit einem einzigen Gurt an.
Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.
Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

Bei einem Aufprall
Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.
In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.
Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem CITROËN-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

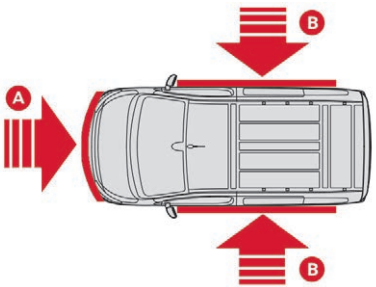
Airbags

System, das dazu dienen soll, die Fahrzeuginsassen (außer auf den Mittelsitzen der 2. und 3. Sitzreihe, wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist) bei einem starken Aufprall besser zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte mit Gurtkraftbegrenzer.
Bei einer Kollision registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren den frontalen oder seitlichen Aufprall in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort und schützen die Fahrzeuginsassen (außer auf den Mittelsitzen der 2. und 3. Sitzreihe, wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist) besser. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird und die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einer schwächeren Kollision, einem Heckaufprall und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs können sich die Airbags u. U. nicht entfalten; in diesen Fällen trägt der Sicherheitsgurt zu Ihrem Schutz bei.

Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.
Dieses System entfaltet sich nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls) wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

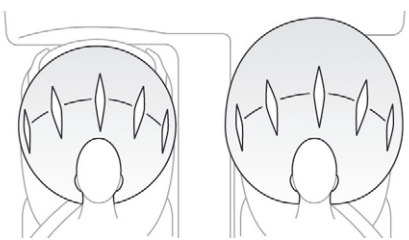
Aufprallerfassungsbereiche



A. Frontalaufprallbereich
B. Seitenaufprallbereich

Beim Auslösen der Airbags kommt es zu einer leichten Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.
Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen.
Der mit dem Auslösen eines bzw. der Airbags verbundene Knall kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

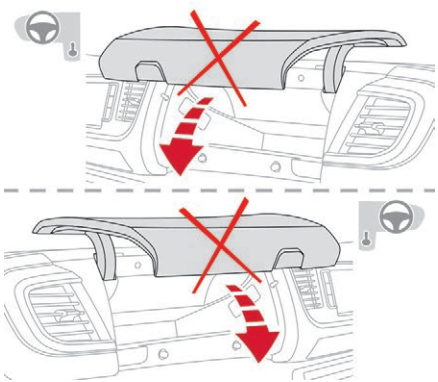
Front-Airbags



System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich vermindert.
Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite in der Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs.

Auslösung

Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags ausgelöst, es sei denn, der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.
Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite sowie zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.



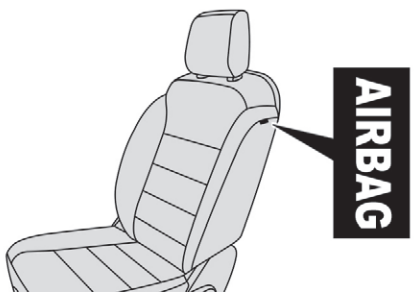
Lassen Sie **während der Fahrt** das Handschuhfach geschlossen. Ansonsten könnte dies im Falle eines Unfalls oder eines abrupten Bremsvorgangs Verletzungen verursachen.

Funktionsstörung

Wenn diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet, müssen Sie das System unbedingt von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

Seitliche Airbags



Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, schützt dieses System Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall, um die Verletzungsgefahr im Bauchbereich sowie am Kopf einzuschränken.
Jeder Seitenairbag ist in das Rückenlehnengestell der Türseite eingebaut.

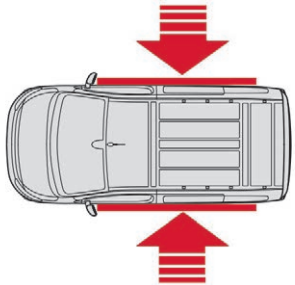
Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags einseitig ausgelöst.
Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Bauch und Kopf des Beifahrers und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags (2. und 3. Sitzreihe)

Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, handelt es sich um ein System, das zum besseren Schutz der Insassen (außer auf den Mittelsitzen) bei einem starken seitlichen Aufprall beiträgt und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.
Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösung



Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags einseitig ausgelöst.
Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst.
Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

Empfehlungen

Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.
Sitzen Sie normal und gerade.
Schnallen Sie den Gurt richtig an.
Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände...), kleben und befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.
Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.
Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen.
Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich einem CITROËN Händler bzw. einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.
Auch wenn alle angeführten Sicherheitsvorkehrungen eingehalten werden, kann eine Verletzungsgefahr oder leichte Verbrennungen am Kopf, dem Rücken oder den Armen beim Entfalten des Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

Front-Airbags
Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.
Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.
Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.
Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.
Befestigen oder bringen Sie nichts am Lenkrad oder am Armaturenbrett an, dies könnte Verletzungen beim Entfalten des Airbags verursachen.

Kopf-Airbags
Bringen Sie nichts am Dach an bzw. hängen Sie nichts am Dach auf, da dies bei der Entfaltung des Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte.
Ist Ihr Fahrzeug mit Kopf-Airbags ausgestattet, bauen Sie die am Dach montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Seitenairbag
Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten der Seitenairbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an Ihren CITROËN-Vertragspartner.
Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung, usw.), da dies zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann, wenn sich der Seitenairbag entfaltet.
Sitzen Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.
Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen – Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags!
Diese Arbeiten dürfen ausschließlich von Vertretern des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

Obwohl CITROËN bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs darauf bedacht war, Ihren Kindern besondere Sicherheit zu bieten, hängt diese Sicherheit natürlich auch von Ihnen ab.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Nach europäischen Vorschriften **müssen alle Kinder unter 12 Jahre oder kleiner als 1,50 m in einem angemessenen Sitz reisen, der ihrem Gewicht entspricht** und auf einem Fahrzeugsitz mit einem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen installiert ist*.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich entgegen der Fahrtrichtung befördert werden.**

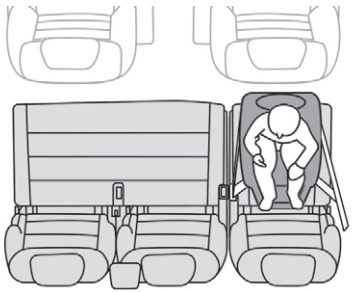
CITROËN empfiehlt Ihnen, Kinder auf den **Rücksitzen** Ihres Fahrzeugs zu befördern:
- **entgegen der Fahrtrichtung** bis 3 Jahre,
- **in Fahrtrichtung** ab 3 Jahre.

* Die Gesetzgebung zum Befördern von Kindern ist länderspezifisch.

Kindersitz hinten

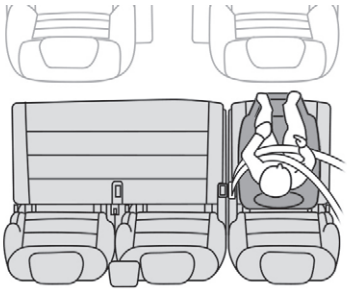
Reihe 2

„Entgegen der Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorn und richten Sie die Rückenlehne auf, damit der Kindersitz nicht mit dem Vordersitz des Fahrzeugs in Berührung kommt.
Schieben Sie die Sitze ganz nach hinten, Rückenlehne hoch gestellt.

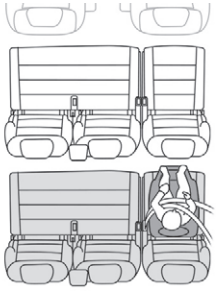
„In Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz in Fahrtrichtung auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.
Schieben Sie die Sitze ganz nach hinten, Rückenlehne hoch gestellt.

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt gut festgezogen ist.
Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen. Wenn nötig, den Vordersitz des Fahrzeugs entsprechend verstellen.

Reihe 3



Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist und ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz in der 3. Sitzreihe eingebaut wird, schieben Sie die Sitze der 2. Sitzreihe nach vorne und stellen Sie die Rückenlehnen hoch, sodass der Kindersitz und die Beine des Kindes nicht die Sitze der 2. Sitzreihe berühren.

Kindersitze vorne

(Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.)

„Entgegen der Fahrtrichtung“

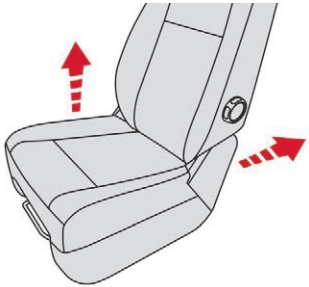
Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem **Beifahrersitz** eingebaut wird, schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten und in die oberste Position. Die Lehne muss aufrecht stehen.

! Der Beifahrer-Airbag muss deaktiviert werden. Andernfalls **kann das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden**.

„In Fahrtrichtung“

Wenn ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ auf dem **Beifahrersitz vorne** installiert wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz in höchster Position ganz nach hinten, stellen Sie die Lehne senkrecht und lassen Sie den Beifahrer-Airbag aktiviert.

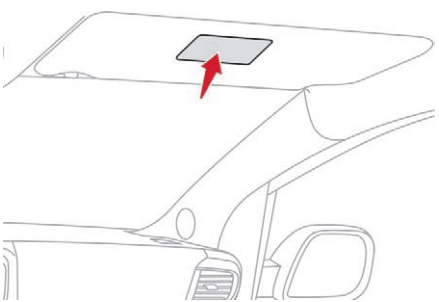
i Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt gut festgezogen ist. Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen. Verstellen Sie ggf. den Beifahrersitz.

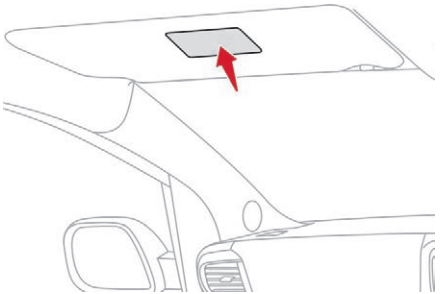


Beifahrersitz in höchster Position und soweit wie möglich nach hinten gestellt.

Deaktivierung des Beifahrer-Airbags

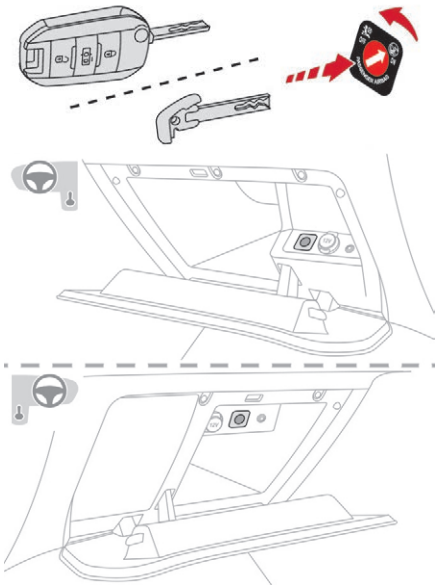
! Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder „entgegen der Fahrtrichtung“ auf einem Sitz, dessen Front-Airbag aktiviert ist.
Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.





Der Warnhinweis mit dieser Vorschrift befindet sich auf jeder Seite der Beifahrer-Sonnenblende.
Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.

Deaktivieren



- Stecken Sie **bei ausgeschalteter Zündung** den Schlüssel in den Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags.
- Drehen Sie ihn auf OFF.
- Ziehen Sie den Schlüssel in dieser Stellung ab.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte in der Anzeige der Gurtkontrollleuchten auf. Sie bleibt während der ganzen Dauer der Deaktivierung erleuchtet.

! Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, deaktivieren Sie bitte grundsätzlich den Beifahrer-Airbag, wenn Sie einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz einbauen.
Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Reaktivierung

Drehen Sie, sobald Sie den Kindersitz **bei ausgeschalteter Zündung** entfernen, den Schalter wieder auf ON, um den Airbag erneut zu aktivieren und die Sicherheit des Beifahrers/der Beifahrer bei einem Aufprall zu gewährleisten.

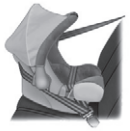
Bei Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte in der Anzeige der Gurtkontrollleuchten etwa eine Minute lang auf, um die Aktivierung des Front-Airbags anzuzeigen.

AR	لا يجب أبداً تركيب نظام لإجلاس الطفل الوجه باتجاه الوراء على مقعد سيارة مجهّز بوسادة أمان هوائية أمامية مفعّلة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه .
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това може да причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumisťujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNÉHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug ALDRIG en bagudvendt barnestol på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG. BARNET risikerer at blive ALVORLIGT KVÆSTET eller DRÆBT.
DE	Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.
ET	Ärge MITTE KUNAGI paigaldage „seljaga sõidusuunas“ lapseistet juhi kõrvalistmele, mille ESITURVAPADI on AKTIVEERITUD. Turvapadja avanemine võib last TÕSISELT või ELUOHTLIKULT vigastada.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkä ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYYNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT.
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használjon menetiránynak háttal beszerelt gyermekülést AKTIVÁLT (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGZSÁKKAL védett ülésen. Ez a gyermek HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.

LT	NIEKADA neįrenkite vaiko prilaikymo priemonės su atgal atgręžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.
LV	NEKAD NEuzstādiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti priekšējā pasažiera sēdvietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.
MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahru lejn l-Airbag attiva, ghaliex tista' tikkawza korriment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND LEVENSGEVAARLIJK GEWOND RAKEN
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøreretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji „tyłem do kierunku jazdy“ na siedzeniu wyposażonym w CZOŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZNĄ w stanie AKTYWNYM. Może to doprowadzić do ŚMIERCI DZIECKA lub spowodować u niego POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA.
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retinere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY neinštalujte detské zádržné zariadenie orientované smerom dozadu na sedadlo chránené AKTIVOVANÝM čelným AIRBAGOM. Mohlo by dôjsť k SMRTEĽNÉMU alebo VÁŽNEMU PORANENIU DIEŤAŤA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopotnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitev lahko povzroči SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedište koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Passagerarkrockkudden fram MÅSTE vara avaktiverad om en bakåtvänd bilbarnstol installeras på denna plats. Annars riskerar barnet att DÖDAS eller SKADAS ALLVARLIGT.
TR	KESİNLKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

Kindersitz-Empfehlungen von CITROËN

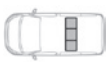
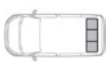
CITROËN bietet eine Auswahl von empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von Geburt bis 13 kg	Klassen 2 und 3: 15–36 kg	Klassen 2 und 3: 15–36 kg
 **L1** „RÖMER Baby-Safe Plus“ Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.	 **L5** „RÖMER KIDFIX XP“ Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden. Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.	 **L6** „BOOSTER GRACO“ Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

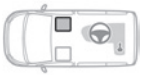
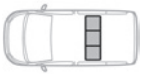
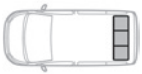
Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen die Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze (a) je nach Gewicht des Kindes und Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Unternehmen

Plätze				Gewicht des Kindes und Richtalter			
				Unter 13 kg (Klasse 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	**9–18 kg** (Klasse 1) 1 bis ca. 3 Jahre	**15–25 kg** (Klasse 2) 3 bis ca. 6 Jahre	**22–36 kg** (Klasse 3) 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 1 (c)		Mit Einzelsitz, Beifahrerplatz	mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „**OFF**“	**U**	**U**	**U**	**U**
			mit Beifahrer-Airbag aktiviert „**ON**“	**X**	**UF**	**UF**	**UF**
		Sitzbank, Mittelplatz	mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „**OFF**“	**X**	**X**	**X**	**X**
			mit Beifahrer-Airbag aktiviert „**ON**“	**X**	**X**	**X**	**X**
		Sitzbank, Seitenplatz	mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „**OFF**“	**U**	**U**	**U**	**U**
			mit Beifahrer-Airbag aktiviert „**ON**“	**X**	**UF**	**UF**	**UF**
Reihe 2		Platz hinter dem Fahrer		**U**	**U**	**U**	**U**
		Mittelplatz		**U**	**U**	**U**	**U**
		Platz hinter dem Beifahrer		**U**	**U**	**U**	**U**
Reihe 3		Seitenplatz links		**U**	**U**	**U**	**U**
		Mittelplatz		**U**	**U**	**U**	**U**
		Seitenplatz rechts		**U**	**U**	**U**	**U**

Feel

Plätze				Gewicht des Kindes und Richtalter			
				Unter 13 kg (Klasse 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	**9–18 kg** (Klasse 1) 1 bis ca. 3 Jahre	**15–25 kg** (Klasse 2) 3 bis ca. 6 Jahre	**22–36 kg** (Klasse 3) 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 1 (c)		Beifahrer-Einzelsitz mit elektrischen Einstellungen	mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „**OFF**“	**U**	**U**	**U**	**U**
			mit Beifahrer-Airbag aktiviert „**ON**“	**X**	**UF**	**UF**	**UF**
		Beifahrersitz ohne Höhenver-stellung	mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „**OFF**“	**U**	**U**	**U**	**U**
			mit Beifahrer-Airbag aktiviert „**ON**“	**X**	**UF**	**UF**	**UF**
Reihe 2 (d)		Platz hinter dem Fahrer		**U**	**U**	**U**	**U**
		Mittelplatz		**U**	**U**	**U**	**U**
		Platz hinter dem Beifahrer		**U**	**U**	**U**	**U**
Reihe 3 (d)		Seitenplatz links		**U**	**U**	**U**	**U**
		Mittelplatz		**U**	**U**	**U**	**U**
		Seitenplatz rechts		**U**	**U**	**U**	**U**

Shine, **Business Lounge**

Sitze				Gewicht des Kindes und Richtalter			
				Unter 13 kg (Klasse 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	**9–18 kg** (Klasse 1) 1 bis ca. 3 Jahre	**15–25 kg** (Klasse 2) 3 bis ca. 6 Jahre	**22–36 kg** (Klasse 3) 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 1 (c)		Beifahrer-Einzelsitz mit elektrischen Einstellungen	mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „**OFF**“	**U**	**U**	**U**	**U**
			mit Beifahrer-Airbag aktiviert „**ON**“	**X**	**UF**	**UF**	**UF**
Reihe 2 (d)		Platz hinter dem Fahrer		**U**	**U**	**U**	**U**
		Mittelplatz (e)		**U**	**U**	**U**	**U**
		Platz hinter dem Beifahrer		**U**	**U**	**U**	**U**
Reihe 3 (d)		Platz linke Seite		**U**	**U**	**U**	**U**
		Mittelplatz (e)		**U**	**U**	**U**	**U**
		Platz rechte Seite		**U**	**U**	**U**	**U**

Legende

(a) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der sich in allen Fahrzeugen mit dem Sicherheitsgurt installieren lässt.

(b) Klasse 0: von der Geburt bis 10 kg Babyschalen und Babytragetaschen dürfen nicht auf einem Beifahrersitz oder in der 3. Sitzreihe eingebaut werden.

(c) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie auf diesem Platz einen Kindersitz installieren.

(d) Um einen Kindersitz auf dem Rücksitz, entgegen oder in Fahrtrichtung einzubauen, schieben Sie die Vordersitze nach vorne, dann richten Sie die Rückenlehnen auf, um ausreichend Platz zu dem Kindersitz und den Beinen des Kindes zu lassen.

(e) Der Sitz kann in der Mitte des Fahrzeugs eingebaut werden und versperrt die Seitenplätze.

(f) Wird eine Kindersitz auf dem Beifahrersitz vorne „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut, so muss der Beifahrer-Airbag unbedingt deaktiviert werden. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

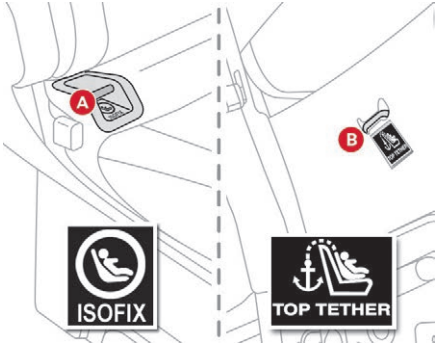
U Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als „Universalsitz“ zum Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“ zugelassen ist.

UF Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „in Fahrtrichtung“, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

X Ungeeigneter Platz für die Installation des Kindersitzes für Kinder dieser Gewichtsklasse.

! Entfernen Sie die Kopfstütze und verstauen Sie sie, bevor Sie einen Kindersitz auf dem Beifahrerplatz einbauen.
Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

„ISOFIX„-Halterungen



Ihr Fahrzeug wurde in Übereinstimmung mit den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen für ISOFIX-Kindersitze zugelassen.
Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgerüstet ist, sind die vorschriftsgemäßen ISOFIX-Halterungen durch Aufkleber kenntlich gemacht. Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:

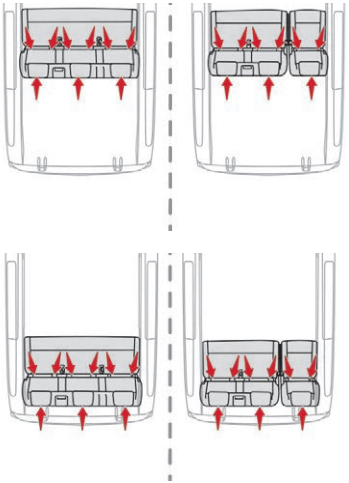
- Zwei vordere Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes, durch „ISOFIX“ gekennzeichnet,

- Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, eine hintere Öse **B**, die sich hinter dem Fahrzeugsitz befindet und Top-Tether-Verankerung (durch „Top Tether“ gekennzeichnet) genannt wird, zur Befestigung des oberen Gurtes.

Der Top Tether sichert den oberen Gurt von Kindersitzen, die damit ausgestattet sind. Im Falle eines Frontalaufpralls begrenzt diese Vorrichtung die Neigung des Kindersitzes nach vorne.
Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.

Die ISOFIX-Kindersitze sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich leicht in die beiden Vorderösen **A** einklinken lassen. Manche verfügen auch über einen oberen Gurt, der an der Öse **B** befestigt wird.

Um den Kindersitz an dem Top Tether zu befestigen:
- entfernen Sie die vordere Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz und verstauen Sie sie (setzen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),
- führen Sie den Gurt des Kindersitzes über die Rückenlehne des Sitzes und zentrieren Sie ihn zwischen den Öffnungen für die Kopfstützenstangen,
- befestigen die Halterung des oberen Gurtes an der Öse **B**,
- ziehen Sie den oberen Gurt fest.

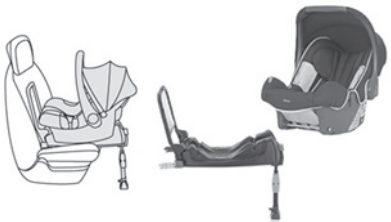


! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.
Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

i In der Übersicht finden Sie die Einbaumöglichkeiten der ISOFIX-Kindersitze für Ihr Fahrzeug.

ISOFIX-Kindersitze, empfohlen von CITROËN

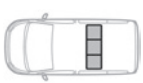
CITROËN bietet Ihnen ein Sortiment von für Ihr Fahrzeug erhältlichen und zugelassenen ISOFIX-Kindersitzen an. Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

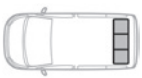
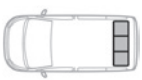
„RÖMER Baby-Safe Plus und seine ISOFIX-Basis“ (Größenklasse: **E**)	„RÖMER Duo Plus ISOFIX“ (Größenklasse: **B1**)
Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg	**Klasse 1: 9 bis 18kg**
	
Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ mit Hilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** zu befestigen ist. Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt. Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und mit dem Dreipunktsicherheitsgurt an dem Fahrzeugsitz befestigt.	Einbau nur „in Fahrtrichtung“. Wird an den Ösen **A** sowie der Öse **B**, dem so genannten TOP TETHER, mithilfe eines oberen Gurtes eingehängt. Die Sitzschale ist in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Zurücklehnen und Liegen. Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden. Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

Einbau von ISOFIX-Kindersitzen

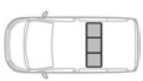
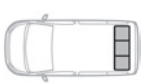
Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.
Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

Unternehmen

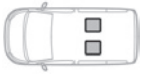
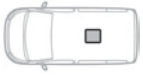
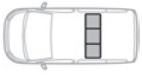
				Gewicht des Kindes/Richtalter									
				Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		**Unter 10 kg (Klasse 0) Unter 13 kg (Klasse 0+)** Bis ca. 1 Jahr			**9–18 kg (Klasse 1)** 1 bis ca. 3 Jahre				
ISOFIX-Kindersitz-Typ				**Babyschale** (1)		entgegen der Fahrtrichtung			entgegen der Fahrtrichtung		in Fahrtrichtung		
ISOFIX-Größenklasse				**F**	**G**	**C**	**D**	**E**	**C**	**D**	**A**	**B**	**B1**
Reihe 1 (a)		Beifahrer-Einzelsitz oder Sitzbank 2 Plätze	mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „**OFF**“	**Kein ISOFIX**									
			mit Beifahrer-Airbag aktiviert „**ON**“	**Kein ISOFIX**									
Reihe 2		Platz hinter dem Fahrer		**X**	**IL** (1–3)	**IL** (2)		**IL**	**IL** (2)		**IUF, IL**		
		Mittelplatz		**X**	**IL** (1–3)	**IL** (2)		**IL**	**IL** (2)		**IUF, IL**		
		Platz hinter dem Beifahrer		**X**	**IL** (1–3)	**IL** (2)		**IL**	**IL** (2)		**IUF, IL**		

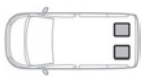
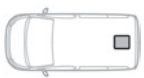
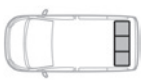
				Gewicht des Kindes/Richtalter									
				Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		**Unter 10 kg (Klasse 0) Unter 13 kg (Klasse 0+)** Bis ca. 1 Jahr			**9–18 kg (Klasse 1)** 1 bis ca. 3 Jahre				
ISOFIX-Kindersitz-Typ				**Babyschale** (1)		entgegen der Fahrtrichtung			entgegen der Fahrtrichtung		in Fahrtrichtung		
ISOFIX-Größenklasse				**F**	**G**	**C**	**D**	**E**	**C**	**D**	**A**	**B**	**B1**
Reihe 3		Feste Rücksitze und Rückbank	Seitenplatz links	**X**		**X**			**X**		**IUF, IL**		
			Mittelplatz	**X**		**X**			**X**		**IUF, IL**		
			Seitenplatz rechts	**X**		**X**			**X**		**IUF, IL**		
		Fest installierte einteilige Bank	Seitenplatz links	**X**		**X**			**X**		**X**		
			Mittelplatz	**X**		**X**			**X**		**X**		
			Seitenplatz rechts	**X**		**X**			**X**		**X**		

Feel

				Gewicht des Kindes/Richtalter									
				Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		**Unter 10 kg (Klasse 0) Unter 13 kg (Klasse 0+)** Bis ca. 1 Jahr			**9–18 kg (Klasse 1)** 1 bis ca. 3 Jahre				
ISOFIX-Kindersitz-Typ				**Babyschale** (1)		entgegen der Fahrtrichtung			entgegen der Fahrtrichtung		in Fahrtrichtung		
ISOFIX-Größenklasse				**F**	**G**	**C**	**D**	**E**	**C**	**D**	**A**	**B**	**B1**
Reihe 1 (a)		Fester Beifahrer-Einzelsitz oder mit elektrischen Einstellungen	mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „**OFF**“	**Kein ISOFIX**									
			mit Beifahrer-Airbag aktiviert „**ON**“	**Kein ISOFIX**									
Reihe 2		Platz hinter dem Fahrer		**IL**		**IL**			**IL**		**IUF, IL**		
		Mittelplatz		**IL**		**IL**			**IL**		**IUF, IL**		
		Platz hinter dem Beifahrer		**IL**		**IL**			**IL**		**IUF, IL**		
Reihe 3		Seitenplatz links		**IL** (1–4)		**X**	**IL** (4)		**X**	**IL** (4)	**IUF, IL**		
		Mittelplatz		**IL** (1–4)		**X**	**IL** (4)		**X**	**IL** (4)	**IUF, IL**		
		Seitenplatz rechts		**IL** (1–4)		**X**	**IL** (4)		**X**	**IL** (4)	**IUF, IL**		

Shine, **Business Lounge**

				Gewicht des Kindes/Richtalter									
				Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		**Unter 10 kg (Klasse 0) Unter 13 kg (Klasse 0+)** Bis ca. 1 Jahr			**9–18 kg (Klasse 1)** 1 bis ca. 3 Jahre				
ISOFIX-Kindersitz-Typ				**Babyschale** (1)		entgegen der Fahrtrichtung			entgegen der Fahrtrichtung		in Fahrtrichtung		
ISOFIX-Größenklasse				**F**	**G**	**C**	**D**	**E**	**C**	**D**	**A**	**B**	**B1**
Reihe 1 (a)		Beifahrersitz	mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „**OFF**“	**Kein ISOFIX**									
			mit Beifahrer-Airbag aktiviert „**ON**“	**Kein ISOFIX**									
Reihe 2		Platz hinter dem Fahrer		**X**		**IL** (5)	**IL**		**IL** (5)	**IL**	**IUF, IL**		
		Platz hinter dem Beifahrer		**X**		**IL** (5)	**IL**		**IL** (5)	**IL**	**IUF, IL**		
		Mittelplatz (b)		**X**		**IL** (5)	**IL**		**IL** (5)	**IL**	**IUF, IL**		
		Platz hinter dem Fahrer		**IL** (1–5)		**IL**			**IL**		**IUF, IL**		
		Mittelplatz		**IL** (1–5)		**IL**			**IL**		**IUF, IL**		
		Platz hinter dem Beifahrer		**IL** (1–5)		**IL**			**IL**		**IUF, IL**		

			Gewicht des Kindes/Richtalter									
			Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		**Unter 10 kg (Klasse 0) Unter 13 kg (Klasse 0+)** Bis ca. 1 Jahr			**9–18 kg (Klasse 1)** 1 bis ca. 3 Jahre				
ISOFIX-Kindersitz-Typ			**Babyschale** (1)		entgegen der Fahrtrichtung			entgegen der Fahrtrichtung		in Fahrtrichtung		
ISOFIX-Größenklasse			**F**	**G**	**C**	**D**	**E**	**C**	**D**	**A**	**B**	**B1**
Reihe 3		Seitenplatz links	**X**		**IL** (4)		**IL**	**IL** (4)		**IUF, IL**		
		Seitenplatz rechts	**X**		**IL** (4)		**IL**	**IL** (4)		**IUF, IL**		
		Mittelplatz (b)	**X**		**IL** (4)		**IL**	**IL** (4)		**IUF, IL**		
		Seitenplatz links	**IL** (1–4)		**X**	**IL** (4)		**X**	**IL** (4)	**IUF, IL**		
		Mittelplatz	**IL** (1–4)		**X**	**IL** (4)		**X**	**IL** (4)	**IUF, IL**		
		Seitenplatz rechts	**IL** (1–4)		**X**	**IL** (4)		**X**	**IL** (4)	**IUF, IL**		

Kennzeichnung

(a) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie auf diesem Platz einen Kindersitz installieren.

(b) Der Sitz kann in der Mitte des Fahrzeugs eingebaut werden und versperrt die Seitenplätze.

IUF Geeigneter Platz für den Einbau eines **I**SOFIX-**U**niversalsitzes „in **F**ahrtrichtung“, der mit dem oberen Gurt (Top Tether) befestigt wird.

IL Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Halbuniversalsitzes, entweder:
- „entgegen der Fahrtrichtung“ mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- „in Fahrtrichtung“ mit Stützfuß,
- oder einer Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

X Für den Einbau eines Kindersitzes oder einer ISOFIX-Babyschale aus der angegebenen Gewichtsklasse nicht geeignet.

(1) Beim Einbau einer Babyschale auf diesem Platz können eventuell ein oder mehrere Sitzplätze dieser Reihe nicht mehr benutzt werden.

(2) Einbau nur möglich hinter dem Fahrersitz.

(3) Einbau nur möglich hinter dem Fahrersitz mit Beifahrer-Einzelsitz.

(4) Der Sitz (Reihe 2) muss so eingestellt werden, dass es keinen Kontakt zwischen dem Kind in Reihe 3 und dem Sitz direkt davor gibt.

(5) Der Vordersitz muss so eingestellt werden, dass es keinen Kontakt zwischen dem Kind in Reihe 2 und dem Sitz direkt davor gibt.

i Für weitere Informationen zu den **ISOFIX-Halterungen** und insbesondere dem oberen Gurt siehe entsprechende Rubrik.

! Entfernen Sie die Kopfstütze und verstauen Sie sie, bevor Sie einen Kindersitz auf dem Beifahrerplatz einbauen.
Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

Empfehlungen

Kindersitze
Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall.
Überprüfen Sie, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.
Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, **dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht**, und zwar auch auf kurzen Strecken.
Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn Ihr Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.
Auf den Rücksitzen lassen Sie immer genügend Platz zwischen:
- einem Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“,
- den Füßen des Kindes in einem Kindersitz „in Fahrtrichtung“.

Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne auf.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes „in Fahrtrichtung“ darauf, dass er sich mit der Lehne möglichst nahe an der Lehne des Fahrzeugsitzes befindet, diese, wenn möglich, sogar berührt. Nur so ist der Sitz optimal montiert.
Die Kopfstütze muss vor Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz entfernt werden.
Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird.
Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

Kindersitz vorne
Die Gesetzgebung zum Transport von Kindern auf dem Beifahrersitz vorne ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.
Deaktivieren Sie den Beifahrer-Airbag, wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung dort eingebaut ist. Andernfalls kann das Kind schwere oder sogar tödliche Verletzungen beim Entfalten des Airbags erleiden.

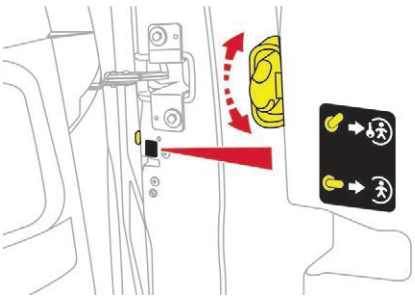
Einbau einer Sitzerhöhung
Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.
Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.
CITROËN PEUGOT empfiehlt Ihnen, eine Sitzerhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

Lassen Sie sicherheitshalber:
- niemals eines oder mehrere Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Um einem versehentlichen Öffnen der Türen vorzubeugen, benutzen Sie bitte die „Kindersicherung“.
Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.
Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Mechanische Kindersicherung

Mechanismus, der das Öffnen der seitlichen Schiebetür mit dem Türgriff von innen verhindert.



Verriegelung

Drehen Sie den Hebel, der sich an der Kante der Seitentür befindet, nach oben.

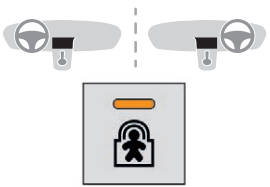
Entriegelung

Drehen Sie den Hebel, der sich an der Kante der Seitentür befindet, nach unten.

Elektrische Kindersicherung

Sperrschalter, mit dem aus der Entfernung die Türgriffe der hinteren Türen (seitliche Schiebetür(en), Flügeltüren oder Heckklappe) blockiert werden, so dass ein Öffnen der Türen von innen unmöglich ist.

Aktivieren



☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf diese Taste.

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf in Verbindung mit einer Meldung, die die Aktivierung bestätigt.
Diese Kontrollleuchte bleibt eingeschaltet, solange die Kindersicherung aktiviert ist.
Es ist nach wie vor möglich, die Türen von außen zu öffnen.

Deaktivieren

☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung erneut diese Taste.

Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt in Verbindung mit einer Meldung, mit der die Deaktivierung bestätigt wird.
Diese Kontrollleuchte bleibt ausgeschaltet, solange die Kindersicherung deaktiviert ist.

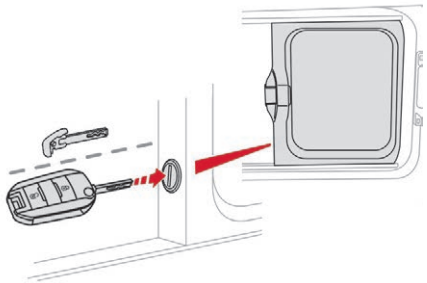
ℹ Im Falle eines heftigen Aufpralls wird die elektrische Kindersicherung automatisch deaktiviert.

! Jeder davon abweichende Betriebszustand der Kontrollleuchte weist auf eine Funktionsstörung der elektrischen Kindersicherung hin.
Lassen Sie eine Überprüfung durch einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

! Der Sperrschalter ist unabhängig von der Zentralverriegelung und ersetzt diese nicht.
Fahren Sie niemals mit geöffneter Schiebetür.
Überprüfen Sie den Betriebszustand der Kindersicherung bei jedem Einschalten der Zündung.
Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

Kindersicherung der hinteren Scheiben

Mit dieser Vorrichtung kann das Öffnen der hinteren Seitenfenster links und/oder rechts verhindert werden.



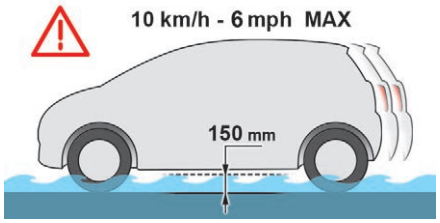
☞ Verriegeln/Entriegeln Sie das System mit dem Fernbedienungsschlüssel oder dem Notschlüssel des Keyless-System.

Fahrempfehlungen

Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.
Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer die Bedienungsschritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.
Bei einer längeren Fahrt wird dringend empfohlen, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.
Fahren Sie bei schlechtem Wetter vorausschauend, bremsen Sie rechtzeitig und halten Sie einen größeren Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen ein.

Fahren auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Straße befahren müssen:

- Stellen Sie sicher, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- Deaktivieren Sie die Funktion STOP & START.
- Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Fahren Sie unter keinen Umständen schneller als 10 km/h.
- Halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.

Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Bremsscheiben und Bremsklötze zu trocknen.
Bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wichtig!

! Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse – Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung des Bremssystems!
Die Auspuffanlage Ihres Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Sie sollten deshalb Ihr Fahrzeug niemals an an leicht entzündlichen Stellen (trockenes Gras, Blätter...) parken oder mit laufendem Motor abstellen. Brandgefahr!

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P.**

Um die Langlebigkeit Ihres Fahrzeugs und Ihre Sicherheit zu garantieren, denken Sie daran, Ihr Fahrzeug unter Berücksichtigung bestimmter Maßnahmen, wie nachfolgend beschrieben, zu fahren:

Vorsichtig und mit geringer Geschwindigkeit manövrieren

Die Maße Ihres Fahrzeugs weichen bezüglich Breite, Höhe und Länge zu denen eines leichten Fahrzeugs ab und manche Hindernisse sind schwer zu erkennen. Manövrieren Sie daher vorsichtig.
Bevor Sie die Richtung ändern, vergewissern Sie sich, dass sich seitlich in mittlerer Höhe kein Hindernis befindet.
Bevor Sie rückwärts fahren, vergewissern Sie sich, dass sich besonders oben hinter Ihrem Fahrzeug kein Hindernis befindet.
Achten Sie bei der Montage von Leitern auf die Außenmaße.

Richtiges Beladen des Fahrzeugs

Das Ladegewicht muss das zulässige Gesamtgewicht mit Anhänger einhalten.
Um das Gleichgewicht des Fahrzeug zu erhalten, muss die Ladung zentriert werden und der schwerste Teil auf dem Boden vor den Hinterrädern verstaut werden.
Es wird davon abgeraten, schwere Ladungen an den Außenträgern anzubringen.
Die Beladung setzt außerdem die Einhaltung der maximale Last der Dachträgerverankerungen voraus. Halten Sie die zulässige, vom CITROËN-Händlernetz vorgegebene Höchstlast ein.
Die Ladung muss solide befestigt werden.
Eine Ladung, die innen im Fahrzeug nicht richtig befestigt wurde, kann das Verhalten des Fahrzeugs beeinträchtigen und so die Unfallgefahr erhöhen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Kipper ausgestattet ist, dürfen Höhe und Breite der Fahrzeugladung die Abmessungen (über alles) des Fahrzeugs nicht überschreiten.

Das Fahrzeug vorsichtig und effizient fahren

Fahren Sie Kurven vorsichtig an.
Fahren und bremsen Sie besonders bei nassen und vereisten Straßen vorausschauend, da der Bremsweg länger ist.
Achten Sie auf Seitenwind, der auf Ihr Fahrzeug einwirken kann.
Mit sparsamer Fahrweise können Sie Kraftstoff sparen; beschleunigen Sie schrittweise, verlangsamen Sie vorausschauend und passen Sie Ihre Geschwindigkeit den Umständen an.
Zeigen Sie Richtungswechsel früh genug an, um von anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen zu werden.

Nutzen Sie das Fahrzeug sachgerecht

Die Reifen müssen mindestens dem auf dem Schild angegebenen Reifendruck entsprechen, bei längeren Strecken 0,2 bis 0,3 bar mehr.

Abschleppen/ Anhängerbetrieb

! Beim Abschleppen und beim Anhängerbetrieb wird das Zugfahrzeug in stärkerem Maße beansprucht. Außerdem ist vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit erforderlich.

Verteilung der Lasten

☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss pro 1 000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

i Bitte halten Sie die maximal zulässige Anhängelast ein.

Seitenwind

☞ Berücksichtigen Sie die erhöhte Windempfindlichkeit.

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur.
Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.

☞ Verlangsamen Sie das Tempo, um die Motordrehzahl zu verringern.

Die maximal zulässige Anhängelast bei Bergfahrten hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab.
Behalten Sie auf jeden Fall die Kühlflüssigkeitstemperatur im Auge.

☞ Halten Sie beim Aufleuchten dieser Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte schnellstmöglich an und stellen Sie den Motor ab.

Neues Fahrzeug
Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1 000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

Bei hohen Umgebungstemperaturen wird empfohlen, den Motor nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten Lang laufen zu lassen.

Bremsen

Im Anhängerbetrieb verlängert sich der Bremsweg.
Um eine Erhitzung der Bremsen zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Reifen

☞ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

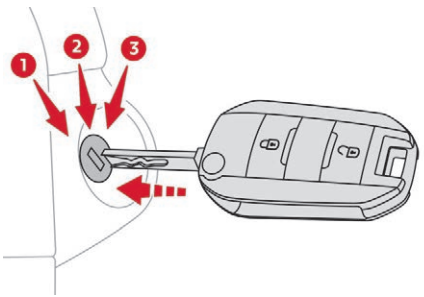
☞ Überprüfen Sie die Beleuchtung und die Signalanlage des Anhängers sowie die Leuchtweiteneinstellung der Fahrzeugscheinwerfer.

Weitere Informationen zur **Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Bei der Montage einer Original-Anhängerkupplung von CITROËN wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert, um das akustische Signal zu vermeiden.

Starten-Ausschalten des Motors, einfacher Schlüssel, Schlüssel mit Fernbedienung

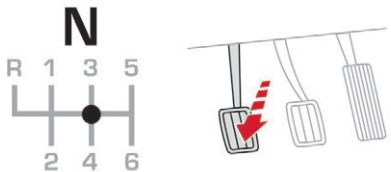
Zündschalter



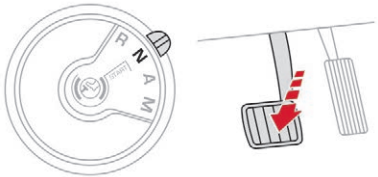
1. Position **Stop**
2. Position **Zündung**
3. Position **Starten**

Mit dem Schlüssel anlassen

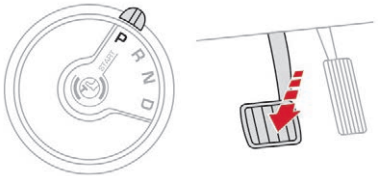
Die Feststellbremse muss angezogen sein.



☞ Schieben Sie bei einem Schaltgetriebe den Schalthebel in den Leerlauf, treten Sie das Bremspedal ganz durch und halten Sie es gedrückt, bis der Motor anspringt.



☞ Stellen Sie bei einem automatisieren Getriebe das Gangwahlrad auf Position **N** und treten Sie danach das Bremspedal durch.



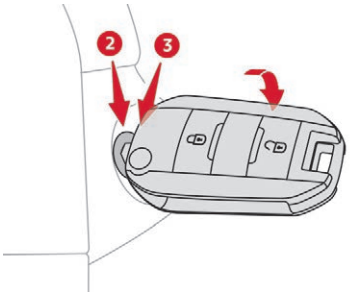
☞ Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe das Gangwahlrad auf Position **P** und treten Sie danach das Bremspedal durch.

☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss. Das System identifiziert den Startcode.

☞ Entriegeln Sie die Lenkradsäule, indem Sie gleichzeitig das Lenkrad und den Schlüssel drehen.

> **i** Es kann vorkommen, dass Sie mit Kraft das Lenkrad drehen müssen, um die Räder zu bewegen (zum Beispiel, wenn die Räder in Richtung Bordstein stehen).

☞ Drehen Sie den Schlüssel bis auf Position **2**, Zündung, um das Vorglühen der Zündkerzen des Motors zu aktivieren.



☞ Warten Sie das Verlöschen dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument ab und betätigen Sie den Anlasser, indem Sie den Schlüssel zur Position **3** bis zum Starten des Motors drehen, ohne das Gaspedal zu betätigen. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor gestartet hat.

Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf, wenn der Motor bereits warm ist. Bei bestimmten klimatischen Bedingungen wird empfohlen, diese Hinweise zu befolgen:

- Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern starten Sie unverzüglich und fahren Sie mit moderater Geschwindigkeit.
- Bei winterlichen Bedingungen, beim Einschalten der Zündung, leuchtet die Vorglüh-Kontrollleuchte länger; warten Sie vor dem Starten bis sie erlischt.
- Unter **strengen winterlichen Bedingungen** (bei Temperaturen unter -23 °C) ist es erforderlich, vor dem Losfahren mit dem Fahrzeug, **den Motor 4 Minuten laufen zu lassen**, um das richtige Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Teile Ihres Fahrzeugs, des Motors und des Getriebes zu garantieren.

Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend belüfteten Raum laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Erstickungs- und Lebensgefahr.

Schalten Sie die Zündung aus, wenn der Motor nicht sofort startet.
Warten Sie einige Sekunden, bevor Sie den Motor wieder starten. Wenn der Motor nach einigen Versuchen immer noch nicht startet, versuchen Sie es nicht weiter: es könnten Anlasser oder Motor beschädigt werden. Wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

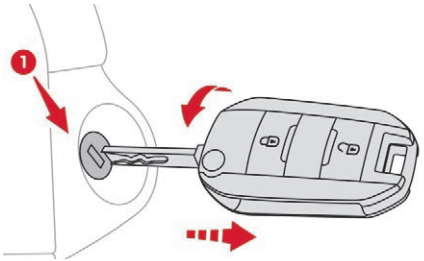
Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- Benutzen Sie nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von CITROËN zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.
Die von CITROËN zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Fahrzeug mit dem Schlüssel ausstellen

☞ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.



☞ Drehen Sie den Schlüssel zu sich hin auf Position **1 (Stop)**.
☞ Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
☞ Um die Lenksäule zu verriegeln, drehen Sie das Lenkrad, bis es blockiert.

Um das Entriegeln der Lenkradsäule zu erleichtern, wird empfohlen, die Vorderreifen in einer Achse mit dem Fahrzeug zu stellen, bevor der Motor ausgeschaltet wird.

☞ Überprüfen Sie, dass die Handbremse richtig angezogen ist, insbesondere an einem Hang.

Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus.

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, behalten Sie den Schlüssel bei sich und verriegeln Sie die Türen.
Aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord), verlassen Sie niemals das Fahrzeug ohne Ihre Fernbedienung, auch nicht für eine kurze Dauer.

Das Ausschalten des Motors hat den Verlust der Bremsunterstützung zur Folge.

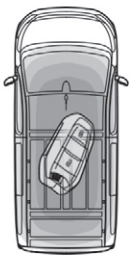
Befestigen Sie keine schweren Gegenstände am Schlüssel, die ihn im Zündschloss beschweren und so eine Störung verursachen könnten.

Schlüssel in der Position „Einschalten der Zündung“

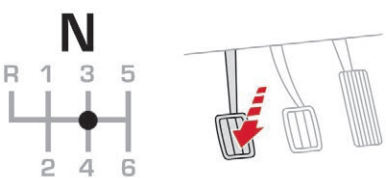
Beim Öffnen der Fahrertür wird eine Warnmeldung in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt, um Sie darauf hinzuweisen, dass der Schlüssel sich immer noch im Zündschloss in der Position **1 (Stop)** befindet.
Wenn der Schlüssel in der Position **2 (Einschalten der Zündung)** stecken gelassen wurde, wird die Zündung nach einer Stunde automatisch abgeschaltet.
Zum Wiedereinschalten der Zündung drehen Sie den Schlüssel auf Position **1 (Stop)**, dann wieder auf Position **2 (Einschalten der Zündung)**.

Starten-Ausschalten des Motors, „Keyless-System“

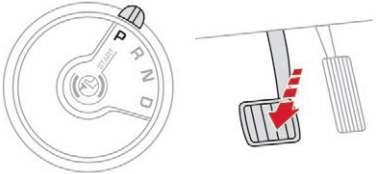
Starten



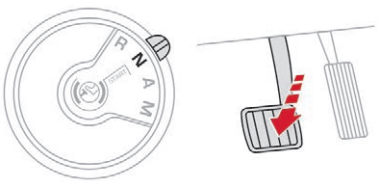
☞ Legen Sie die Fernbedienung im Fahrzeuginnenraum in den Erkennungbsereich.



☞ Schieben Sie bei einem Schaltgetriebe den Schalthebel in den Leerlauf, treten Sie das Bremspedal ganz durch und halten Sie es gedrückt, bis der Motor anspringt.



☞ Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe das Gangwahlrad auf Position **P** und treten Sie danach das Bremspedal durch.



☞ Stellen Sie bei einem automatisieren Getriebe das Gangwahlrad auf Position **N** und treten Sie danach das Bremspedal durch.

☞ Dann drücken Sie die Taste „**START/STOP**“.

Die Lenksäule wird entriegelt und der Motor startet fast unverzögert.

Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf, wenn der Motor bereits warm ist. Bei bestimmten klimatischen Bedingungen wird empfohlen, diese Hinweise zu befolgen:

- Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern starten Sie unverzüglich und fahren Sie mit moderater Geschwindigkeit.
- Bei winterlichen Bedingungen, beim Einschalten der Zündung, leuchtet die Vorglüh-Kontrollleuchte länger; warten Sie vor dem Starten bis sie erlischt.
- Unter **strengen winterlichen Bedingungen** (bei Temperaturen unter -23 °C) ist es erforderlich, vor dem Losfahren mit dem Fahrzeug, **den Motor 4 Minuten laufen zu lassen**, um das richtige Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Teile Ihres Fahrzeugs, des Motors und des Getriebes zu garantieren.

Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend belüfteten Raum laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Erstickungs- und Lebensgefahr.

Bei **Dieselfahrzeugen** wird der Motor bei Minustemperaturen erst nach dem Erlöschen der Vorglühkontrollleuchte gestartet. Wenn diese Kontrollleuchte nach Drücken auf „START/STOP“ aufleuchtet, müssen Sie das Brems- oder Kupplungspedal bis zum Ausgehen der Kontrollleuchte getreten halten und dürfen bis zum vollständigen Start des Motors nicht erneut auf „START/STOP“ drücken.

Das Vorhandensein der Fernbedienung des „Keyless-System“ im Erkennungsbereich ist unerlässlich. Verlassen Sie niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor wenn Sie die Fernbedienung bei sich tragen.
Wenn die Fernbedienung den Erkennungsbereich verlässt, erscheint eine Meldung.
Bringen Sie die Fernbedienung in den Bereich, um den Motor zu starten.

Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt ist, erscheint eine Meldung im Kombiinstrument. In bestimmten Fällen muss beim Drücken der Taste „START/STOP“ gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegt werden, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen, es wird eine Meldung ausgegeben.

Deaktivierung

☞ Das Fahrzeug anhalten.

☞ Drücken Sie, während sich die Fernbedienung im Erkennungsbereich befindet, auf die Taste „**START/STOP**“.

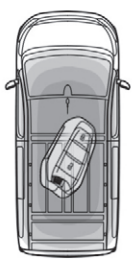
Der Motor wird ausgeschaltet und die Lenksäule verriegelt.

Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

! Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- Benutzen Sie nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von CITROËN zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.
Die von CITROËN zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Einschalten der Zündung (ohne Starten)



Mit dem elektronischen Schlüssel des Keyless-System im Fahrzeuginnenraum kann durch Betätigen der Taste „**START/STOP**“, **ohne Betätigung der Pedale**, die Zündung eingeschaltet werden.

Außerdem kann auf diese Weise auch Zubehör eingeschaltet werden (z. B. Radio, Beleuchtung...).

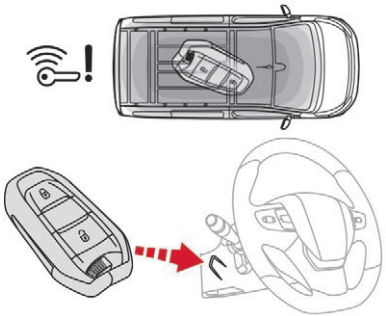
☞ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“. Das Kombiinstrument wird eingeschaltet, aber der Motor nicht gestartet.

☞ Drücken Sie die Taste **erneut**, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

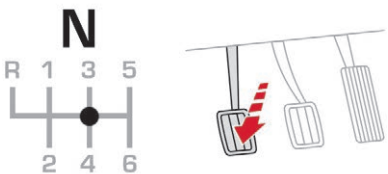
i Bei eingeschalteter Zündung schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie zu halten.

Notstart

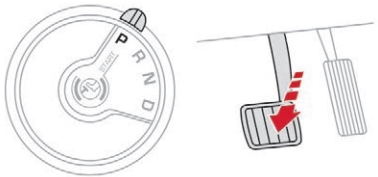
Falls das Fahrzeug den elektronischen Schlüssel nicht im Erkennungsbereich erkennt, weil die Batterie der Fernbedienung leer ist, befindet sich links hinter dem Lenkrad ein Notlesegerät, um das Fahrzeug zu starten.



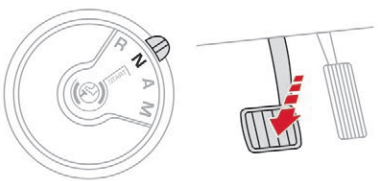
☞ Halten Sie die Fernbedienung gegen das Lesegerät und halten Sie sie in dieser Position.



☞ Schieben Sie bei einem Schaltgetriebe den Schalthebel in den Leerlauf, treten Sie das Bremspedal ganz durch und halten Sie es gedrückt, bis der Motor anspringt.



☞ Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe das Gangwahlrad auf Position **P** und treten Sie danach das Bremspedal durch.



☞ Stellen Sie bei einem automatisieren Getriebe das Gangwahlrad auf Position **N** und treten Sie danach das Bremspedal durch.

☞ Drücken Sie die Taste „START/STOP“.

Der Motor wird gestartet.

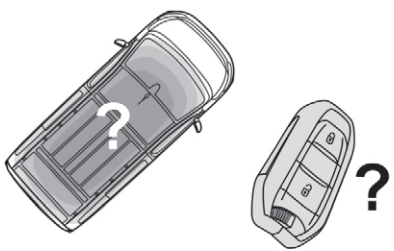
Erzwungenes Ausschalten

Nur im Notfall und bei stehendem Fahrzeug können Sie den Motor abstellen.

☞ Drücken Sie dazu ca. drei Sekunden lang die Taste „START/STOP“.

In diesem Fall blockiert die Lenksäule, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Fernbedienung wird nicht erkannt



Wenn sich die Fernbedienung beim Schließen einer Öffnung oder beim (späteren) Ausschalten des Motors nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

☞ Drücken Sie ca. drei Sekunden lang die Taste „START/STOP“, wenn Sie den Motor zum Ausschalten zwingen wollen und wenden Sie sich dann an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlasssperre

Die Schlüssel enthalten einen elektronischen Chip mit einem Geheimcode. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt. Die elektronische Anlasssperre blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.
Bei einer Funktionsstörung erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments. In diesem Fall lässt sich das Fahrzeug nicht starten. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen CITROËN-Vertragspartner.

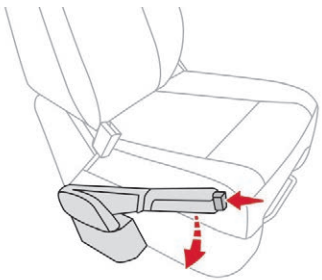
! Aus Gründen der Sicherheit oder des Diebstahlschutzes sollten Sie niemals Ihren elektronischen Schlüssel im Fahrzeug liegen lassen, selbst wenn Sie sich in Fahrzeugnähe aufhalten.
Es wird empfohlen, diesen bei sich zu tragen.

Manuelle Feststellbremse

Anziehen

☞ Ziehen Sie mit dem Fuß auf der Bremse den Hebel der Feststellbremse an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Feststellbremse lösen auf ebenem Untergrund



☞ Ziehen Sie mit dem Fuß auf der Bremse leicht am Hebel der Feststellbremse, drücken Sie auf den Entriegelungsknopf und drücken Sie den Hebel der Feststellbremse ganz nach unten.

Ein Aufleuchten dieser Kontrollleuchte während der Fahrt, verbunden mit einem akustischen Signal und einer Meldung, weist darauf hin, dass die Bremse noch angezogen ist oder nicht richtig gelöst wurde.

! Schlagen Sie bei beladenem Fahrzeug beim Parken am Berg oder bei starkem Gefälle die Räder zum Blockieren in Richtung Bordstein ein und ziehen Sie danach die Feststellbremse an.

i Das Treten des Bremspedals erleichtert die Ver-/Entriegelung der manuellen Feststellbremse.

! Legen Sie bei einem Schaltgetriebe einen Gang ein, schalten Sie dann die Zündung aus.

! Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe das Gangwahlrad auf Position **P** ein, schalten Sie dann die Zündung aus.

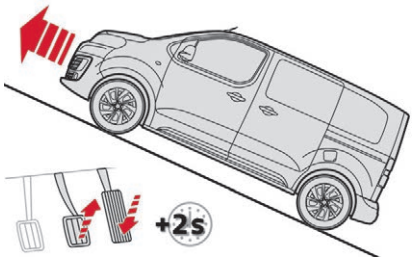
! Bei einem automatisierten Schaltgetriebe stellen Sie das Gangwahlrad auf Position **A** ein, schalten Sie dann die Zündung aus.

Berganfahrassistent

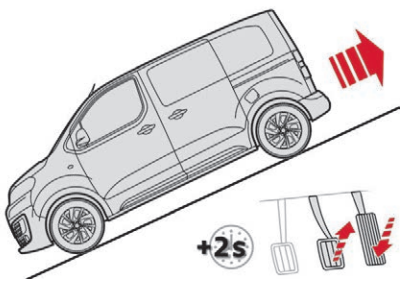
Dieses System hält Ihr Fahrzeug kurzzeitig (etwa 2 Sekunden lang) beim Anfahren am Berg still, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.
Es ist nur dann aktiviert, wenn:
- das Fahrzeug mit dem Fuß auf dem Bremspedal angehalten wird,
- die Fahrertür geschlossen ist.

Der Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden.

! Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während der Berganfahrassistent aktiv ist. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Feststellbremse von Hand anziehen und anschließend kontrollieren, ob die Kontrollleuchte der Feststellbremse ständig aufleuchtet.



Bergauf wird das stehende Fahrzeug kurzzeitig gehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird:



Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig gehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird:

! Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Automatikgetriebe ausgestattet ist und Sie mit beladenem Fahrzeug an einem starken Gefälle (steigend oder abfallend) anfahren müssen, **treten Sie das Bremspedal**, wählen Sie die Position **D**, lösen Sie die Feststellbremse und lassen Sie dann das Bremspedal los.

☞ Modelle mit Schaltgetriebe: Bringen Sie den Schalthebel in den 1. Gang oder in Leerlaufstellung.

☞ Modelle mit Automatikgetriebe: Stellen Sie das Gangwahlrad auf Position **D** ein oder wählen Sie den manuellen Betrieb **M** aus.

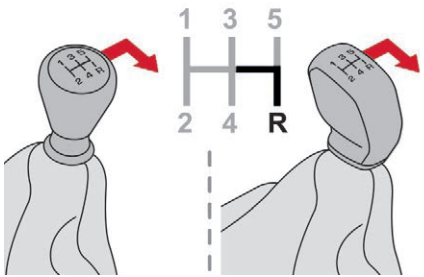
☞ Modelle mit automatisiertem Getriebe: Bringen Sie das Gangwahlrad in die **A**- oder die **M**-Stellung.

Funktionsstörung

Bei einer Störung des Systems leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Meldung auf. Lassen Sie das System schnellstmöglich von einem CITROËN-Händler oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

5-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des Rückwärtsgangs



☞ Bei ganz durchgedrückter Kupplung, den Schalthebel unbedingt in den Leerlauf stellen.

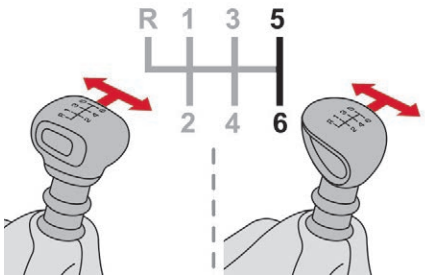
☞ Schieben Sie den Gangwählhebel nach rechts und dann nach hinten.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

i Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
- den Schalthebel immer in den Leerlauf
- und treten Sie die Kupplung.

6-Gang-Schaltgetriebe

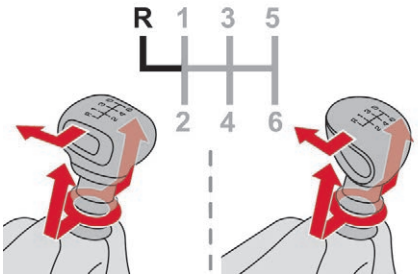
Einlegen des 5. oder 6. Gangs



☞ Bewegen Sie den Schalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen.

! Die Nichteinhaltung dieser Empfehlung kann zu einer nachhaltigen Beschädigung des Getriebes führen (versehentliches Einlegen des 3. oder 4. Gangs).

Einlegen des Rückwärtsgangs



☞ Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und verschieben Sie den Schalthebel nach links und dann nach vorne.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

i Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:
- den Schalthebel immer in den Leerlauf
- und treten Sie die Kupplung.

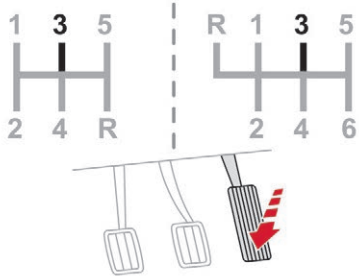
Gangwechselanzeige

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.
Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen.
Sie können dieser Empfehlung nachkommen, ohne die Zwischengänge einzulegen.

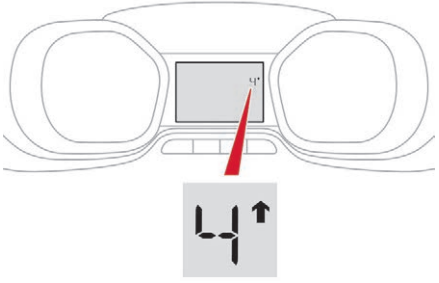
Bei bestimmten BlueHDi-Dieselversionen mit Schaltgetriebe kann dieses System Ihnen vorschlagen, in den Leerlauf zu schalten (**N** erscheint im Kombiinstrument), um unter bestimmten Fahrbedingungen den Übergang in den Standby-Modus (STOP-Modus des STOP & START-Systems) zu bevorzugen.

! Die Schaltempfehlungen sind nicht als bindend zu betrachten.
Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden.
Das Fahrerassistenzsystem Gangwechselanzeige ersetzt in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers.

Beispiel:



- Sie fahren im 3. Gang.
- Sie treten auf das Gaspedal.



- Das System schlägt Ihnen vor, einen höheren Gang einzulegen.

Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils im Kombiinstrument.
Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann der Pfeil in Verbindung mit dem vorgeschlagenen Gang angezeigt werden.

i Das System passt seine Gangwahlempfehlungen in Übereinstimmung mit den Fahrbedingungen (Steigung, Last usw.) und den Anforderungen des Fahrers (Leistung, Beschleunigung, Bremsen usw.) an.
Das System empfiehlt nie:
- den ersten Gang einzulegen,
- den Rückwärtsgang einzulegen.

i Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

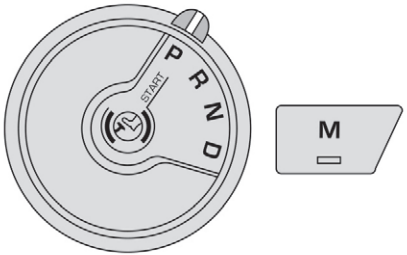
Automatikgetriebe

Das 6-Gang-Automatikgetriebe bietet wahlweise den Komfort einer vollautomatischen Schaltung oder die Möglichkeit, die Gänge von Hand zu schalten.
Dabei haben Sie die Wahl zwischen zwei Betriebsarten:
- **Automatikbetrieb** mit elektronischer Steuerung der Gänge durch das Getriebe,
- **manueller Betrieb** mit stufenweiser Gangwahl durch den Fahrer.

Im Automatikbetrieb besteht stets die Möglichkeit, den Gang durch punktuelle Verwendung der Lenkradbetätigungen, beispielsweise zum Überholen, zu wechseln.

Gangwahlrad

! Um die Gangwahl sicher zu betätigen, wird empfohlen, den Fuß auf der Bremse zu lassen.



P. Parken
- ☞ Lassen Sie den Fuß auf der Bremse und drehen Sie das Gangwahlrad auf diese Position, um zu parken oder zu starten.

R. Rückwärtsgang
- ☞ Drehen Sie das Gangwahlrad auf diese Position.

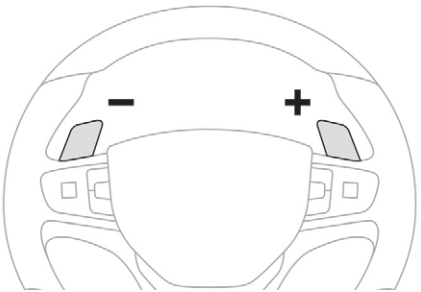
N. Leerlauf
- ☞ Drehen Sie das Gangwahlrad auf diese Position, um zu starten.

D. Automatischer Betrieb
- ☞ Drehen Sie das Gangwahlrad auf diese Position.

M. Manueller Betrieb mit Stufenschaltbetrieb.
- ☞ Drücken Sie, mit dem auf Position **D** eingestellten Gangwahlrad, auf diese Taste und verwenden Sie dann die Lenkradbetätigungen, um die Gänge zu schalten.

ℹ Die Position **N** kann bei Staus oder in Waschtunneln verwendet werden.

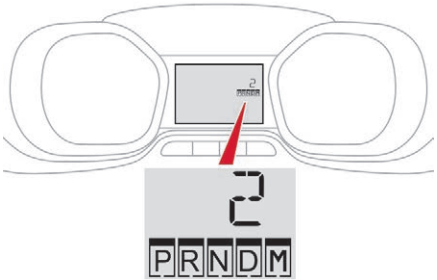
Schalter am Lenkrad



- ☞ Ziehen Sie am Schalter rechts „**+**“, um hochzuschalten.
- ☞ Ziehen Sie am Schalter links „**-**“, um herunterzuschalten.

ℹ Mit den Schaltern am Lenkrad ist es nicht möglich, den Leerlauf oder den Rückwärtsgang einzulegen, vom Rückwärtsgang in einen anderen Gang zu wechseln.

Anzeigen im Kombiinstrument

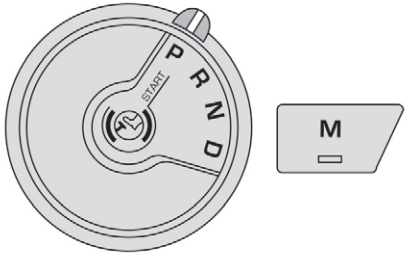


Wenn Sie das Gangwahlrad verstellen oder auf die Taste **M** drücken, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf.

P.	Parken
R.	Reverse (Rückwärtsgang)
N.	Neutral (Leerlauf)
D.	Drive (automatischer Betrieb)
M.	Schalten (Manuell)
1 bis 6.	Eingelegter Gang
-	Ungültiger Wert

☞ Wenn die Meldung „**Betätigen Sie die Bremse**“ im Kombiinstrument erscheint, müssen Sie das Bremspedal ganz durchtreten.

Fahrzeug starten



☞ Stellen Sie bei getretener Bremse das Gangwahlrad auf **P**.

☞ Starten des Motors.
Wenn die Bedingungen nicht erfüllt werden, ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments.
☞ Lösen Sie die Feststellbremse.
☞ Stellen Sie das Gangwahlrad auf **R**, **N** oder **D**.

! Beim Anfahren an einem starken Gefälle mit beladenem Fahrzeug **treten Sie das Bremspedal**, wählen Sie Position **D**, lösen Sie die Feststellbremse und lassen Sie dann das Bremspedal los.

☞ Das Bremspedal langsam loslassen.

Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

i Wenn **P** im Kombiinstrument angezeigt wird, obwohl das Gangwahlrad in einer anderen Position steht, stellen Sie das Gangwahlrad wieder auf Position **P**, um starten zu können.
Wenn während der Fahrt der Gangwählhebel versehentlich auf **N** gestellt wird, nehmen Sie das Gas weg, bis der Motor die Leerlaufdrehzahl erreicht hat, und schalten Sie dann auf **D**, um zu beschleunigen.

! Wird im Motorleerlauf bei gelösten Bremsen auf **R**, **D** oder **M** gestellt, setzt sich das Fahrzeug auch ohne Betätigung des Gaspedals in Bewegung.
Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
Aus Sicherheitsgründen, verlassen Sie niemals das Fahrzeug ohne Ihren Schlüssel oder Fernbedienung, nicht einmal für eine kurze Dauer.
Ziehen Sie bei Wartungsarbeiten mit laufendem Motor die Feststellbremse an und stellen Sie den Gangwählhebel auf **P**.

! Versuchen Sie niemals durch Anschieben des Fahrzeugs mit Automatikgetriebe den Motor zu starten.

Automatikbetrieb

D

☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **D** zum **automatischen** Schalten in sechs Gängen.

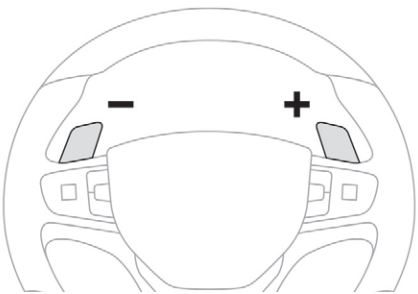
Das Getriebe arbeitet nun im autoadaptiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt automatisch den für den Fahrstil, das Straßenprofil und die Fahrzeugbeladung am besten geeigneten Gang.

Zum maximalen Beschleunigen ohne Betätigung des Gangwählhebels treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.

Beim Bremsen schaltet das Getriebe automatisch herunter, um so eine wirksame Motorbremse zu nutzen.
Wenn Sie den Fuß plötzlich vom Gaspedal nehmen, wird das Getriebe mit Blick auf eine bessere Sicherheit nicht höher schalten.

! Stellen Sie die Gangwahl niemals auf **N**, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Stellen Sie den Gangwählhebel niemals auf **P** oder **R**, solange das Fahrzeug nicht stillsteht.

Zeitweise Übernahme des manuellen Schaltbetriebs



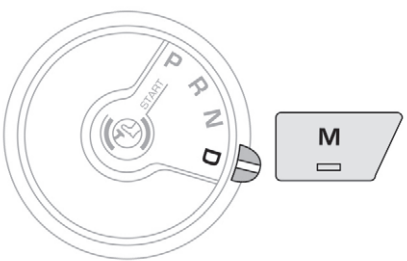
Sie können zeitweise die Kontrolle über die Schaltvorgänge mit Hilfe der Bedienelemente „**+**“ und „**-**“ am Lenkrad übernehmen. Wenn die Motordrehzahl es zulässt, wird die Anfrage des Gangwechsels berücksichtigt.
Dank dieser Funktion können Sie bestimmte Situationen wie Überholmanöver oder Annäherung an eine Kurve vorwegnehmen.
Wenn Sie die Schaltwippen für einige Sekunde nicht nutzen, wechselt das Getriebe automatisch wieder in den Automatikbetrieb.

Autonome Antriebsfunktion (fahren ohne zu beschleunigen)

Diese Funktionalität ermöglicht es, das Fahrzeug bei niedrigen Geschwindigkeiten (Parkmanöver, Staus usw.) leichter zu handhaben.
Wenn sich das Fahrzeug bei gelöster Handbremse und mit dem Gangwählhebel auf der Position **D**, **M** oder **R** im Leerlauf befindet, **bewegt sich das Fahrzeug**, sobald Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen (auch wenn das Gaspedal nicht betätigt wird).

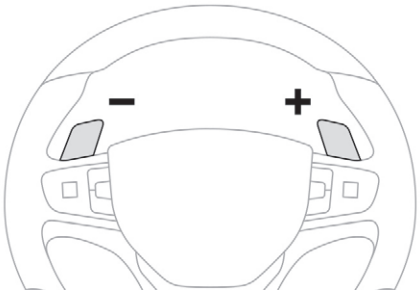
! Aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord), verlassen Sie niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor und abgeschlossenem Fahrzeug.

Manueller Betrieb



☞ Drücken Sie, während der Gangwählhebel in Position **D** steht die Taste **M**, um **stufenweise** in sechs Gängen zu schalten.

Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet.



☞ Betätigen Sie die Schalter „**+**“ oder „**-**“ am Lenkrad.

M erscheint in der Anzeige, stattdessen erscheinen nacheinander die eingelegten Gänge im Kombiinstrument.

☞ Der Automatikbetrieb kann jederzeit verlassen werden, indem erneut auf die Taste **M** gedrückt wird.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

i Bei manuellem Betrieb ist es nicht erforderlich, beim Schalten das Gaspedal loszulassen.

i Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

i Bei über- oder untertourigem Fahren blinkt die gewählte Stufe für die Dauer einiger Sekunden, danach wird die tatsächlich verwendete Stufe angezeigt.
Im Stand oder bei sehr geringem Tempo schaltet das Getriebe automatisch in den Gang **M1**.

i Um bei starkem Gefälle die Bremsen zu entlasten, verwenden Sie die Motorbremse zur Geschwindigkeitsverringerung (schalten Sie herunter oder wählen Sie einen niedrigeren Gang). Die Verwendung des Bremspedals über einen längeren Zeitraum kann die Bremsen überhitzen und diese dann beschädigen oder verursachen, dass die Bremsanlage nicht mehr funktioniert. Verwenden Sie die Bremsen nur wenn dies notwendig ist, um zu entschleunigen oder um das Fahrzeug anzuhalten.

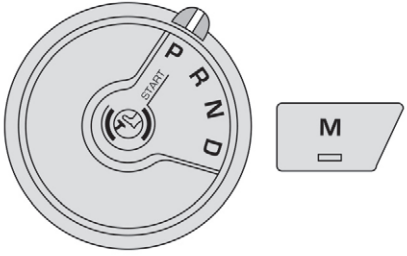
i Bevorzugen Sie je nach Straßenbedingungen (z. B.: Bergstraßen) den Schaltbetrieb.
Der Automatikbetrieb ist hierfür nicht geeignet; darüber hinaus kann im Automatikbetrieb die Motorbremse nicht genutzt werden.

Fehleranzeige im manuellen Betrieb

Diese Anzeige erscheint, wenn ein Gang nicht richtig eingelegt ist (Gangwahlrad zwischen zwei Schaltpositionen).

☞ Das Gangwahlrad „richtig“ auf eine Position setzen.

Fahrzeug anhalten



Bevor Sie den Motor ausschalten, wählen Sie die Position **P** und ziehen Sie dann die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Bei Einlegen der Position **P** kann ein Rucken des Fahrzeugs gespürt werden. Wenn bei geöffneter Fahrertür oder ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung die Gangwahl nicht auf **P** steht, wird ein akustisches Signal mit einer Meldung ausgegeben.

☞ Stellen Sie die Gangwahl auf **P**; das Signal verstummt und die Meldung verschwindet.

An einem starken Gefälle und mit beladenem Fahrzeug **treten Sie das Bremspedal**, wählen Sie Position **P**, ziehen Sie die Feststellbremse an und lassen Sie dann das Bremspedal los.

Achten Sie unter allen Umständen darauf, dass das Gangwahlrad auf Position **P** steht, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Funktionsstörung

Bei eingeschalteter Zündung erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments, wenn eine Funktionsstörung im Getriebe vorliegt. In diesem Fall schaltet das Getriebe auf Notbetrieb und bleibt im 3. Gang blockiert. Beim Schalten von **P** nach **R** und von **N** nach **R** spüren Sie gegebenenfalls einen starken Ruck, durch den das Getriebe jedoch nicht in Mitleidenschaft gezogen wird.
Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h unter Beachtung der örtlichen Verkehrsvorschriften. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen:
- wenn Sie gleichzeitig Brems- und Gaspedal betätigen (Bremsen und Beschleunigen darf nur mit dem rechten Fuß erfolgen),
- wenn Sie bei einem Batterieschaden die Gangwahl mit Gewalt aus der Position **P** in eine andere Position bringen.

Um bei einem längeren Halt bei laufendem Motor (z. B. Stau) den Kraftstoffverbrauch einzuschränken, stellen Sie das Gangwahlrad auf **N** und ziehen Sie die Feststellbremse an.

Versuchen Sie niemals durch Anschieben des Fahrzeugs mit Automatikgetriebe den Motor zu starten.

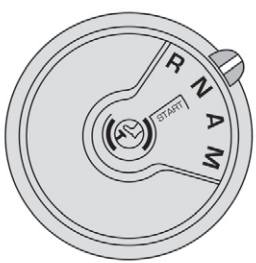
Automatisiertes Getriebe

Das automatisierte Schaltgetriebe bietet wahlweise den Komfort einer Schaltautomatik oder einer Handschaltung.
Sie haben die Wahl zwischen zwei Betriebsarten:

- **Automatischer** Betrieb mit automatischer Steuerung der Gänge durch das Getriebe, ohne Einwirkung durch den Fahrer,
- **Manueller** Betrieb, für die sequentielle Schaltung der Gänge durch den Fahrer mit Hilfe der Lenkradbetätigungen.

Im automatischen Betrieb besteht jederzeit die Möglichkeit, die Kontrolle über das Schalten der Gänge unmittelbar wieder zu übernehmen.

Gangwahlrad



R. Rückwärtsgang
- ☞ Drehen Sie das Gangwahlrad auf diese Position.

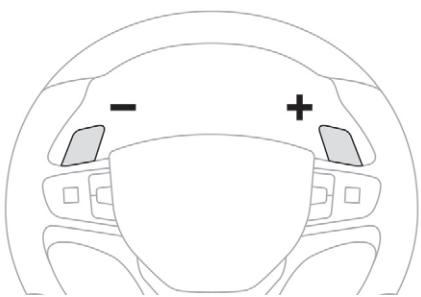
N. Leerlauf
- ☞ Drehen Sie bei getretener Bremse das Gangwahlrad auf diese Position, um zu starten.

A. Automatischer Betrieb
- ☞ Drehen Sie das Gangwahlrad auf diese Position.

M. Manueller Betrieb mit Stufenschaltung
- ☞ Drehen Sie den Hebel in diese Position und verwenden Sie anschließend die Lenkradbetätigungen, um die Gänge zu wechseln.

! Um die Gangwahl sicher zu betätigen, wird empfohlen, den Fuß auf der Bremse zu lassen.

Lenkradbetätigungen

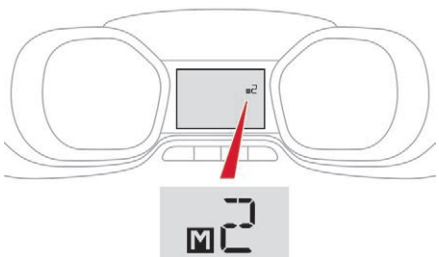


☞ Ziehen Sie am Schalter rechts „**+**“, um hochzuschalten.

☞ Ziehen Sie am Schalter links „**-**“, um herunterzuschalten.

i Mit den Schaltern am Lenkrad kann weder der Leerlauf ausgewählt, noch der Rückwärtsgang eingelegt oder verlassen werden.

Anzeigen im Kombiinstrument



Wenn Sie den Hebel bewegen, erscheint die entsprechende Warnleuchte an ihrer Position im Kombiinstrument.

R.	Reverse (Rückwärtsgang)
N.	Neutral (Leerlauf)
AUTO oder A.	Automatikbetrieb
M.	Schalten (Manuell)
1 bis 6.	Eingelegter Gang
-	Ungültiger Wert

Fahrzeug starten

☞ Wählen Sie die Position **N**.
☞ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
☞ Starten Sie den Motor.

N erscheint in der Anzeige des Kombiinstruments.

Wenn der Motor nicht startet:
Wenn **N** im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung blinkt, stellen Sie das Gangwahlrad auf die Position **A** und dann auf die Position **N**.

Wenn die Kontrollleuchte **Betätigung der Bremse** im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung „Fuß auf dem Bremspedal“ aufleuchtet, treten Sie stärker auf das Bremspedal.

☞ Wählen Sie den Automatikbetrieb (Position **A**) oder den manuellen Betrieb (Position **M**) oder den Rückwärtsgang (**R**).
☞ Lösen Sie die Feststellbremse.
☞ Nehmen Sie den Fuß langsam von der Bremse; das Fahrzeug bewegt sich sofort.

Automatikbetrieb

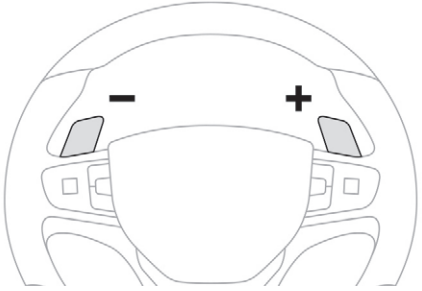
☞ Wählen Sie nach dem Starten des Fahrzeugs die Position **A**, um mit Automatikbetrieb zu fahren.

AUTO und der eingelegte Gang werden im Kombiinstrument angezeigt.

Das Getriebe arbeitet nun im autoadaptiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt kontinuierlich den Gang aus, der am besten zu den folgenden Parametern passt:
- Fahrstil,
- Straßenprofil.

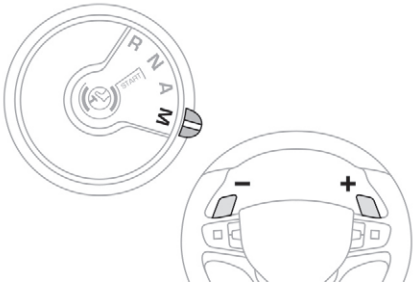
Zum optimalen Beschleunigen – beispielsweise während eines Überholvorgangs – treten Sie das Gaspedal ganz durch, bis über den Widerstand hinaus.

Manuelle Schaltung der Gänge (vorübergehend)



Sie können die Kontrolle über die manuelle Schaltung der Gänge **vorübergehend** mit Hilfe der Lenkradbetätigungen „**+**“ und „**-**“ übernehmen. Wenn die Motordrehzahl dies zulässt, wird der Gangwechsel berücksichtigt. Dank dieser Funktion können Sie bestimmte Situationen wie Überholmanöver oder Annäherung an eine Kurve vorwegnehmen. Wenn Sie die Schaltwippen für einige Sekunde nicht nutzen, wechselt das Getriebe automatisch wieder in den Automatikbetrieb.

Manueller Betrieb



☞ Wählen Sie nach dem Starten des Fahrzeugs die Position **M**, um im **Stufenschaltbetrieb** zu fahren.

☞ Betätigen Sie die Schalter „**+**“ oder „**-**“ am Lenkrad.

AUTO verschwindet und die eingelegten Gänge erscheinen nacheinander im Kombiinstrument.

ℹ Gänge werden im Einklang mit Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl geschaltet, andernfalls übernimmt vorübergehend die Schaltautomatik die Kontrolle.

ℹ Es ist nicht erforderlich, das Gaspedal bei den Gangwechseln loszulassen.
Beim Bremsen oder bei einer Verlangsamung des Tempos schaltet das Getriebe automatisch zurück, damit das Fahrzeug die Fahrt im richtigen Gang wieder aufnehmen kann.

! Bei starkem Beschleunigen wird kein höherer Gang eingelegt, ohne dass der Fahrer die Bedienungsschalter am Lenkrad betätigt.
Stellen Sie den Schalthebel während der Fahrt niemals in den Leerlauf **N**.
Schalten Sie nur bei stehendem Fahrzeug und getretener Bremse in den Rückwärtsgang **R**.

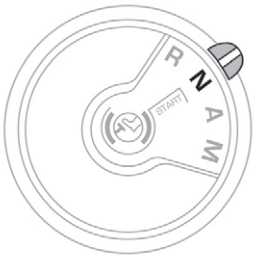
Rückwärtsgang

Um den Rückwärtsgang einzulegen, muss das Fahrzeug still stehen und sich Ihr Fuß auf dem Bremspedal befinden.

☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **R**.
Beim Einlegen des Rückwärtsgangs ertönt ein akustisches Signal.

ℹ Wenn Sie den Rückwärtsgang bei niedriger Geschwindigkeit einlegen, blinkt die Kontrollleuchte **N** und das Getriebe schaltet automatisch in den Leerlauf. Um den Rückwärtsgang einzulegen, stellen Sie das Gangwahlrad, mit dem Fuß auf der Bremse, wieder auf **N** und anschließend auf **R**.

Fahrzeug anhalten



Bevor Sie den Motor abstellen, können Sie:
- das Gangwahlrad auf **N** stellen, um in den Leerlauf zu gehen,

Oder:
- den Gang eingelegt lassen; in diesem Fall kann das Fahrzeug nicht wegbewegt werden.

Ziehen Sie in beiden Fällen unbedingt die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

! Wenn Sie bei laufendem Motor anhalten, stellen Sie das Gangwahlrad unbedingt in den Leerlauf **N**.
Vergewissern Sie sich vor jedem Eingriff im Motorraum, dass das Gangwahlrad auf **N** steht und die Feststellbremse angezogen ist.

Funktionsstörung

Wenn bei eingeschalteter Zündung die Anzeige **A** oder **AUTO** blinkt, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung erscheint, weist dies auf eine Funktionsstörung im Getriebe hin. Lassen Sie diesen von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

! Treten Sie immer das Bremspedal beim Starten des Motors.
Ziehen Sie beim Parken in jedem Fall immer die Feststellbremse an, damit das Fahrzeug sicher steht.

STOP & START

Die STOP & START-Funktion setzt den Motor während eines Stopps (z. B. an Ampeln, im Stau, etc.) kurzzeitig in Standby (Modus STOP, usw.). Der Motor springt dann automatisch wieder an (Modus START), wenn Sie weiterfahren möchten.
Der Neustart erfolgt sofort, zügig und geräuscharm.
Mit Hilfe des STOP & START-Systems, das sich insbesondere für den Stadtverkehr eignet, können der Kraftstoffverbrauch, die Abgasemissionen und der Geräuschpegel bei stehendem Fahrzeug reduziert werden.

Übergang des Motors in den STOP-Modus

i Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für ein angenehmeres Fahren für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsgangs deaktiviert.
Durch das STOP & START werden die Fahrzeugfunktionen, wie z. B. die Bremsanlage oder die Servolenkung nicht verändert.
Es kann zu einer geringen Verzögerung zwischen dem Anhalten des Fahrzeugs und dem Aussetzen des Motors kommen.

! Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt über die Taste aus.

Bei einem mit **Schaltgetriebe** ausgestattetem Fahrzeug, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 20 km/h ist oder wenn das Fahrzeug im Stillstand ist, leuchtet die Warnleuchte STOP & START im Kombiinstrument auf und der Motor geht automatisch in den Standby-Modus über, wenn Sie den Gangschalthebel in den Leerlauf schieben und Sie das Kupplungspedal loslassen.

Bei einem mit **Automatikgetriebe** ausgestattetem Fahrzeug im Stillstand, leuchtet die Warnleuchte STOP & START im Kombiinstrument auf und der Motor geht automatisch in den Standby-Modus über, wenn Sie das Bremspedal getreten halten oder den Gangwählhebel in die Position **N** stellen.

Bei einem mit **automatisierten Getriebe** ausgestattetem Fahrzeug, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 8 km/h ist, leuchtet die Warnleuchte STOP & START im Kombiinstrument auf und der Motor geht automatisch in den Standby-Modus über, wenn Sie das Bremspedal getreten halten oder den Gangwählhebel in die Position **N** stellen.

Zeitzähler STOP & START

(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

oder

ECO

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem STOP & START-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde.
Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf null gestellt.

Sonderfälle: STOP-Modus nicht verfügbar

Der Modus STOP wird bei bestimmten punktuellen Bedingungen nicht aktiviert (Beispiele: Batterieladung, Motortemperatur, Bremsassistent, Außentemperatur), um die korrekte Funktion des Systems sicherzustellen und vor allem, wenn:

- das Fahrzeug in starkem Gefälle steht (steigend oder abfallend),
- die Fahrertür geöffnet ist,
- eine seitliche Schiebetür geöffnet ist,
- der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst ist,
- die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h seit dem letzten Starten durch den Fahrer nicht überschritten wurde,
- die elektrische Feststellbremse angezogen ist oder gerade angezogen wird,
- die Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum dies erfordert,
- die Funktion „Beschlagfreihalten“ aktiviert ist.

In diesem Fall blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Dies ist ganz normal.

Übergang des Motors in den START-Modus

Bei einem **Schaltgetriebe** erlischt die Warnleuchte STOP & START im Kombiinstrument und der Motor startet automatisch neu, wenn Sie das Kupplungspedal **ganz** durchtreten.

Bei einem **Automatikgetriebe** erlischt die Warnleuchte STOP & START im Kombiinstrument und der Motor startet automatisch erneut, wenn:

- Sie das Bremspedal loslassen und den Gangwählhebel in Position **D** oder **M** bringen,
- Position **N** eingelegt ist und das Bremspedal nicht getreten wird und Sie dann den Gangwählhebel auf **D** oder **M** stellen,
- Sie den Rückwärtsgang einlegen.

Bei einem **automatisierten Getriebe** erlischt die Warnleuchte STOP & START im Kombiinstrument und der Motor startet automatisch erneut, wenn:
- Sie das Bremspedal loslassen, während der Gangwählhebel auf Position **A** oder **M** steht,
- der Gangwählhebel auf Position **N** steht und das Bremspedal losgelassen ist und Sie dann den Gangwählhebel auf Position **A** oder **M** stellen,
- Sie den Rückwärtsgang einlegen.

Besondere Bedingungen: Automatische Aktivierung des START-Modus

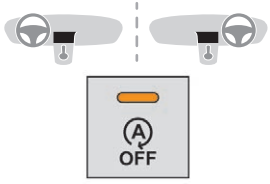
Der Modus START wird bei bestimmten punktuellen Bedingungen automatisch aktiviert (Beispiele: Batterieladung, Motortemperatur, Bremsassistent, Klimaanlage), um die korrekte Funktion des Systems sicherzustellen und vor allem, wenn:
- die Fahrertür geöffnet wird,
- eine seitliche Schiebetür geöffnet wird,
- der Fahrer-Sicherheitsgurt gelöst wird,
- bei Schaltgetriebe die Fahrzeuggeschwindigkeit von 25 km/h oder 3 km/h (je nach Motor) überschritten wird,
- bei Automatikgetriebe die Fahrzeuggeschwindigkeit von 3 km/h überschritten wird.

In diesem Fall blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Dies ist eine normale Funktion.

Deaktivierung/Aktivierung

Mit/ Audiosystem



Um das System zu deaktivieren:

☞ Drücken Sie diese Taste. Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf und das System wird deaktiviert.

Um das System zu aktivieren:

☞ Drücken Sie diese Taste. Die entsprechende Kontrollleuchte erlischt und das System wird aktiviert.

Auf dem Touchscreen

Aktivieren/deaktivieren Sie im Menü „**Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**“ „**STOP & START System**“.

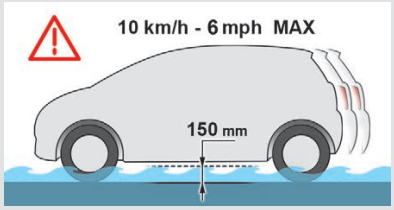
! Wenn die Deaktivierung im Modus STOP durchgeführt wurde, wird der Motor sofort wieder gestartet.

i Das System wird automatisch durch Einschalten der Zündung durch den Fahrer reaktiviert.

! **Öffnen der Motorhaube**

Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum sollten Sie das STOP & START-System deaktivieren, um die mit dem automatischen Auslösen des Modus START verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

Fahren auf überschwemmter Fahrbahn



Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das STOP & START-System zu deaktivieren.
Weitere Informationen zu den **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs:

Im Fall einer Funktionsstörung des Systems blinkt diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

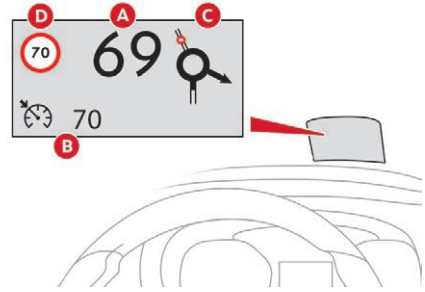
Die Kontrollleuchte dieser Taste blinkt und eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Lassen Sie eine Überprüfung durch einen CITROËN-Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
Tritt im STOP-Modus eine Funktionsstörung auf, stirbt der Motor möglicherweise ab.
Alle Kontrollleuchten des Kombiinstruments leuchten auf.
Je nach Version kann auch eine Warnmeldung angezeigt werden, um Sie zu bitten, den Gangwählhebel auf die Position **N** zu stellen und das Bremspedal zu betätigen.
Bei stehendem Fahrzeug müssen Sie die Zündung ausschalten und dann den Motor neu starten.

Head-up-Display

System, das bestimmte Informationen auf eine getönte Anzeige im Sichtfeld des Fahrers projiziert, damit dieser den Blick nicht von der Fahrbahn abwenden muss.

Funktionsanzeigen



Bei aktiviertem System werden folgende Informationen auf dem Head-up-Display dargestellt:

A. Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs

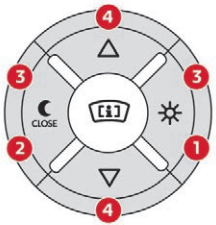
B. Informationen des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers

C. Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, die Informationen über den Abstand zum Vorderfahrzeug, die Warnungen zum automatischen Notbremsen und die Navigationshinweise.

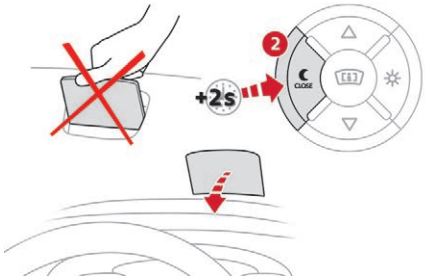
D. Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, die Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung.

Für weitere Informationen zu **Navigation** siehe Rubrik **Audio-Anlage und Telematik**.

Tasten



1. Ein
2. Aus (lange drücken)
3. Helligkeitsregelung
4. Höhenverstellung des Displays



Aktivierung/Deaktivierung

☞ Drücken Sie bei laufendem Motor die Taste **1**, um das System zu aktivieren und die Anzeige auszufahren.

☞ Halten Sie die Taste **2** gedrückt, um das System zu deaktivieren und die Anzeige wieder einzufahren.

Der Betriebszustand (aktiviert/deaktiviert) bleibt beim Abstellen des Motors bis zum erneuten Start gespeichert.

Höhenverstellung

☞ Stellen Sie bei laufendem Motor mithilfe der Tasten **4** die gewünschte Höhe für die Anzeige ein:
- nach oben, um die Anzeige nach oben zu verschieben,
- nach unten, um die Anzeige nach unten zu verschieben.

Helligkeitsregelung

☞ Stellen Sie bei laufendem Motor mithilfe der Taste **3** die gewünschte Helligkeit für die Anzeige ein:
- auf die „Sonne“, um die Helligkeit zu erhöhen,
- auf den „Mond“, um die Helligkeit zu verringern.

! Weder bei stehendem Fahrzeug noch während der Fahrt dürfen neben der Anzeige (oder in ihrem Gehäuse) Gegenstände abgelegt werden, damit das Ausfahren der Anzeige und ihr ordnungsgemäßes Funktionieren nicht behindert wird.

Unter bestimmten ungünstigen Witterungsbedingungen (Regen und/oder Schnee, starke Sonneneinstrahlung...) kann es vorkommen, dass das Head-Up-Display nicht lesbar ist bzw. die Anzeige zeitweise beeinträchtigt wird.
Einige Sonnenbrillen können das Ablesen des Head-up-Displays erschweren.
Verwenden Sie zum Reinigen der Anzeige ein sauberes, weiches Tuch (z. B. ein Brillen- oder Mikrofasertuch). Verwenden Sie keine trockenen oder scheuernden Tücher und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel. Diese könnten die Anzeige verkratzen oder die Anti-Reflex-Beschichtung beschädigen.

Das Head-up-Display funktioniert bei laufendem Motor und speichert die Einstellungen beim Ausschalten der Zündung.

Speicherung der Geschwindigkeiten

Diese Funktion ermöglicht die Speicherung der Geschwindigkeitsstufen, welche dann für die Konfiguration der beiden Systeme vorgeschlagen werden: Geschwindigkeitsbegrenzer oder -regler.
Sie können bis zu sechs Geschwindigkeitsstufen für jedes System speichern.

Programmieren

Die Geschwindigkeitsgrenzen sind im Touchscreen einstellbar.

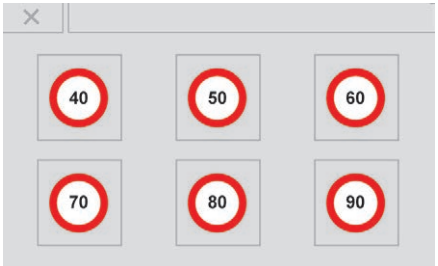
☞ Wählen Sie im Menü „**Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**“ „**Geschwindigkeitsregelung**“ aus.

☞ Wählen Sie das System, für das Sie die neuen Geschwindigkeitsstufen speichern möchten:

- Geschwindigkeitsbegrenzer

oder

- Geschwindigkeitsregler



☞ Betätigen Sie die Taste, die mit der Geschwindigkeitsstufe übereinstimmt, die Sie ändern möchten.

☞ Geben Sie mit der Zahlentastatur den neuen Wert ein und bestätigen Sie.

☞ Bestätigen Sie, um zu speichern und verlassen Sie das Menü.

MEM Gespeicherte Geschwindigkeiten werden durch Drücken auf diese Taste abgerufen.

Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungs- und Hinweisschildern

Mit diesem System kann die von der Kamera erkannte erlaubte Höchstgeschwindigkeit im Kombiinstrument angezeigt werden.
Spezielle Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel solche für LKW, werden nicht angezeigt.
Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Kombiinstrument wird aktualisiert, sobald Sie an einem Verkehrsschild für Autos (Personenkraftwagen) vorbeifahren.

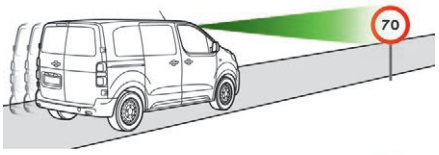
! Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren.
Sie muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden.
Damit das System richtig funktioniert, muss, wenn Sie das Land wechseln, die Geschwindigkeitseinheit im Kombiinstrument derjenigen des Landes, in dem Sie sich befinden, entsprechen.

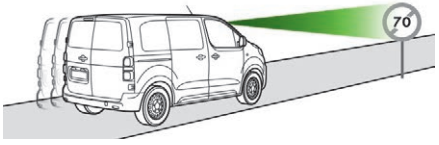
! Das automatische Lesen der Verkehrsschilder ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt.
Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems.
Das System kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.
Der Fahrer muss sich an die Straßenverkehrsordnung halten und muss unter allen Umständen seine Geschwindigkeit den Wetter- und Verkehrsbedingungen anpassen.
Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt.
Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

i Um die einwandfreie Funktion des Systems sicherzustellen: achten Sie darauf, das Sichtfeld der Kamera regelmäßig zu reinigen.

Allgemeine Hinweise

Je nach Ausstattung berücksichtigt das System die Informationen über die Geschwindigkeitsbegrenzungen, die es aus den Karten des Navigationssystems erhält.



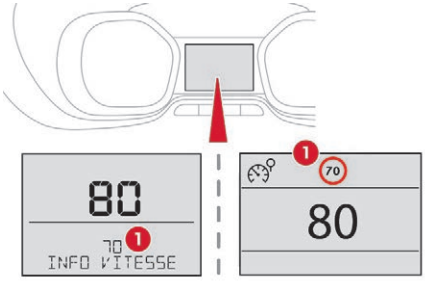


Je nach Ausstattung erkennt und liest das System mit Hilfe einer Kamera oben an der Windschutzscheibe Straßenschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und den Aufhebungen dieser Grenzen.

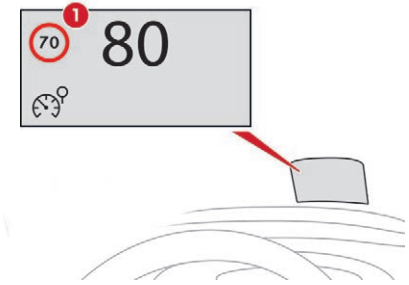
Je nach Ausstattung berücksichtigt das System die Kamera und die Informationen aus den Karten des Navigationssystems.

Um eine relevante Information zur Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Navigationssystem zu erhalten, müssen die Karten regelmäßig aktualisiert werden.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

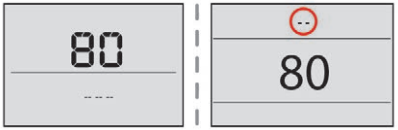


Head-up-Display

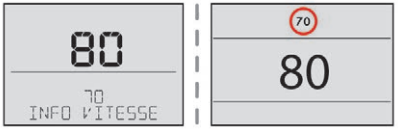


1. Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung

Geschwindigkeitsanzeige



Das System ist aktiv, erkennt aber keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen.



Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den Wert an.

Der Fahrer kann dann, wenn er dies wünscht, die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an die vom System gegebenen Informationen anpassen.

Aktivierung/Deaktivierung

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Mit Audiosystem

Aktivieren/deaktivieren Sie im Menü „**Benutzeranpassung-Konfiguration**“ „**Geschwindigkeitsempfehlungen**“.

Auf dem Touchscreen

Aktivieren/deaktivieren Sie im Menü „**Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**“ „**Anzeige empfohlene Geschwindigkeit**“.

Funktionsgrenzen

Die Vorschriften für die Geschwindigkeitsbegrenzungen sind für jedes Land spezifisch. Unter folgenden Umständen erkennt das System Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht:

- Unwetter (Regen, Schnee),
- Luftverschmutzung,
- Anhänger, Wohnwagen,
- Fahren mit Schneeketten,
- Reparatur eines Reifens mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer.

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:
- schlechte Sichtbedingungen (unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall oder Regen, Nebel),
- Schilder verdeckt (andere Fahrzeuge, Vegetation, Schnee),
- Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen, die nicht der Norm entsprechen, beschädigt oder verformt sind.

Reinigen Sie regelmäßig die Windschutzscheibe vor der Kamera.

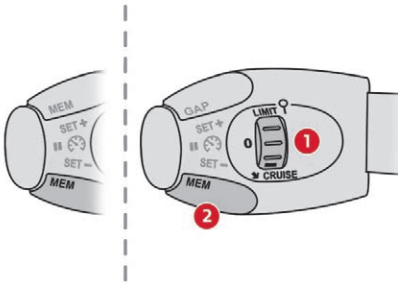
Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

Diese Funktion gilt zusätzlich zur Anzeige der **Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung**.

Der Fahrer kann wählen, die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs der vorgeschlagenen Geschwindigkeit anzupassen, indem er auf den Speicherknopf des Geschwindigkeitsbegrenzers, des Geschwindigkeitsreglers oder des adaptiven Geschwindigkeitsreglers drückt.
Diese Geschwindigkeitseinstellungen setzen die vorherige Geschwindigkeitseinstellung für Geschwindigkeitsbegrenzer und/oder Geschwindigkeitsregler außer Kraft.

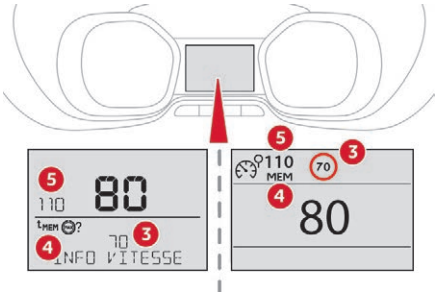
Für weitere Informationen zu **Geschwindigkeitsbegrenzer, Geschwindigkeitsregler** oder **adaptivem Geschwindigkeitsregler** siehe entsprechende Rubriken.

Schalter am Lenkrad

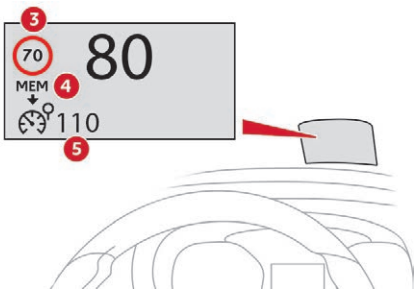


1. Auswahl des Modus Begrenzer/Regler
2. Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

Anzeigen im Kombiinstrument



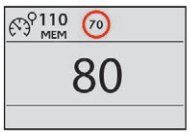
Head-up-Display



3. Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung
4. Speichern der Geschwindigkeit
5. Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung

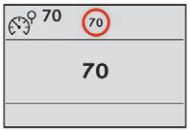
Speichern

☞ Beim Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers/-reglers erscheint die Anzeige der entsprechenden Informationen.



Bei Erkennung eines Geschwindigkeitsbegrenzungsschildes zeigt das System den Wert der Geschwindigkeitsbegrenzung an und schlägt vor, diese als neue Sollgeschwindigkeit zu speichern.
Die Anzeige „**MEM**“ blinkt für einige Sekunden.

MEM ☞ Drücken Sie ein **erstes** Mal auf diesen Knopf, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit anzuzeigen.



MEM ☞ Drücken Sie ein **zweites** Mal auf diesen Knopf, um die neue Geschwindigkeitsanweisung zu bestätigen.

Geschwindigkeitsbegrenzer („LIMIT“)

System, das eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit verhindert.

Bei Erreichen der Geschwindigkeitsgrenze bleibt eine weitere Betätigung des Gaspedals ohne Wirkung.

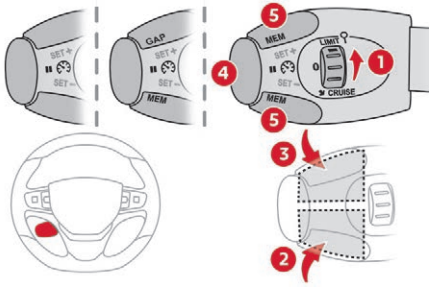
i Die Sollgeschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

i **GAP** Weitere Informationen zu dieser Taste und dem **adaptiven Geschwindigkeitsregler** siehe entsprechende Rubrik.

i **MEM** Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** siehe den entsprechenden Abschnitt.

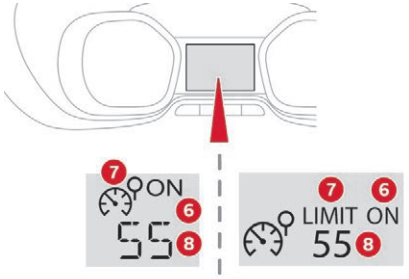
i Für weitere Informationen zur **Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung** und insbesondere deren Speicherung siehe entsprechende Rubrik.

Schalter am Lenkrad

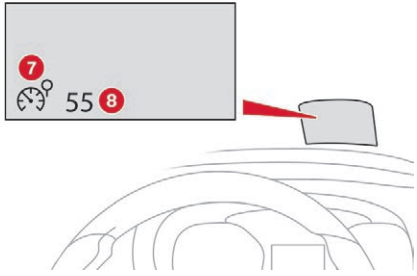


1. Anwahl des Begrenzers
2. Verringerung der programmierten Geschwindigkeit
3. Erhöhung der programmierten Geschwindigkeit
4. Einschalten/Aufheben der Begrenzungsfunktion
5. Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, Anzeige der Liste der gespeicherten Geschwindigkeiten oder Speichern der von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagenen Geschwindigkeit.

Anzeigen im Kombiinstrument



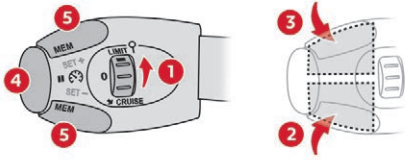
Head-up-Display



6. Anzeige für Ein/Pause der Begrenzungsfunktion
7. Geschwindigkeitsbegrenzer-Modus ausgewählt
8. Sollgeschwindigkeit

Ein/Pause der Begrenzungsfunktion

Für die **Aktivierung** des Geschwindigkeitsbegrenzers wird eine programmierte Geschwindigkeit von mindestens 30 km/h benötigt.
Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird über den Hebel **angehalten**.



- Drehen Sie den Schalter **1** auf LIMIT: Der Begrenzer wird ausgewählt, ist aber noch nicht eingeschaltet (Pause).
- Schalten Sie den Begrenzer durch Drücken der Taste **4** ein, falls Ihnen die angezeigte Geschwindigkeit zusagt (standardmäßig die zuletzt programmierte Geschwindigkeit).
- Sie können den Begrenzer vorübergehend durch erneutes Drücken der Taste **4** wieder ausschalten: in der Anzeige erscheint (Pause) zur Bestätigung.

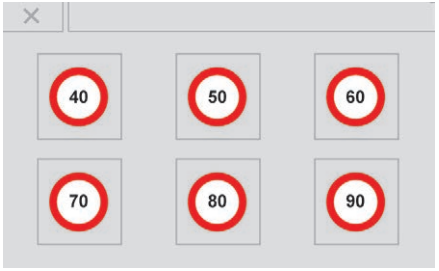
Die programmierte Geschwindigkeit kann temporär durch kräftiges Durchdrücken des Gaspedals über den Widerstand hinaus überschritten werden.

Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie einfach nur das Gaspedal los, bis die Sollgeschwindigkeit wieder erreicht wurde.

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

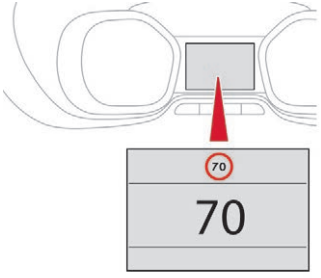
Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Begrenzer nicht eingeschaltet sein.
Nach Auswahl der Funktion können Sie den Geschwindigkeitswert ändern:

- Mit Hilfe der Tasten **2** oder **3**, um den angezeigten Wert zu erhöhen oder zu verringern:
  - ☞ durch kurzes wiederholtes Drücken, um eine Änderung von + oder - 1 km/h herbeizuführen,
  - ☞ durch anhaltendes Drücken, um in Schritten von + oder - 5 km/h zu ändern.



- durch Drücken der Taste **5**, wenn Ihr Fahrzeug mit der Speicherung von Geschwindigkeiten ausgestattet ist:
  - ☞ die sechs Speicherstufen werden auf dem Touchscreen angezeigt,
  - ☞ drücken Sie die der gewählten Geschwindigkeit entsprechende Taste.

Der Wert erscheint sofort auf dem Kombiinstrument.
Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen.



- durch Druck auf Taste **5**, wenn Ihr Fahrzeug mit Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung ausgestattet ist:
  - ☞ die zu speichernde Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt,
  - ☞ drücken Sie ein **zweites Mal** auf die Taste **5**, um die Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert erscheint sofort auf dem Kombiinstrument.

MEM Für weitere Informationen zur **Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung** siehe entsprechende Rubrik.

Vorübergehende Überschreitung der Geschwindigkeit

☞ Drücken Sie **fest** auf das Gaspedal und gehen Sie dabei über den Widerstand hinaus, um die programmierte Geschwindigkeit zu überschreiten.

Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert, im Kombiinstrument wird die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt.
Ein akustisches Signal begleitet das Blinken der programmierten Geschwindigkeit, wenn das Überschreiten der Geschwindigkeit nicht auf eine Aktion des Fahrers zurückzuführen ist (steiler Berg...).
Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit sich wieder auf dem Niveau der programmierten Geschwindigkeit befindet, funktioniert der Geschwindigkeitsbegrenzer wieder: Die Anzeige der programmierten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.

Ausschalten

☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf 0. Die Anzeige mit den Informationen des Geschwindigkeitsbegrenzers verschwindet.

Funktionsstörung

Ein Blinken der Striche weist auf eine Funktionsstörung des Begrenzers hin. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

! Bei starkem Beschleunigen sowie bei Gefälle kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.
Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert, im Kombiinstrument wird die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt.
Ein akustisches Signal ertönt in Verbindung mit einem Blinken der programmierten Geschwindigkeit, wenn ein Überschreiten der Geschwindigkeitsgrenze nicht vom Fahrer ausgelöst wurde.

Geschwindigkeitsregler („CRUISE“)

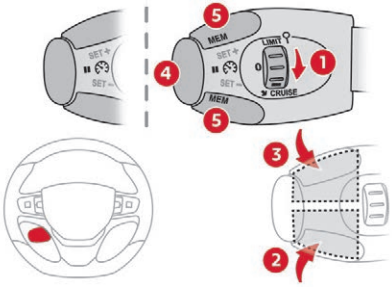
System, das die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf dem vom Fahrer einprogrammierten Wert hält, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

i Die programmierte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

i **MEM** Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** siehe den entsprechenden Abschnitt.

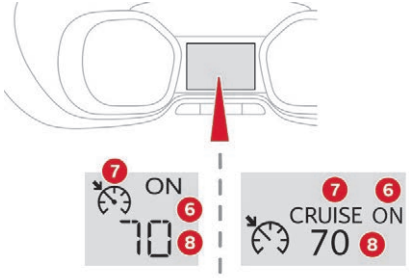
i **MEM** Für weitere Informationen zur **Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung** siehe entsprechende Rubrik.

Schalter am Lenkrad

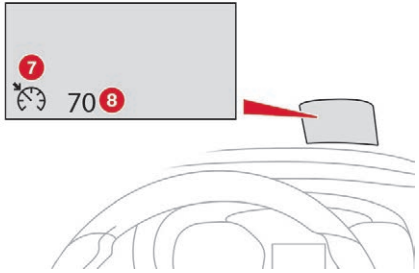


1. Auswahl des Reglermodus
2. Programmierung einer Geschwindigkeit/ Verringerung des Wertes
3. Programmierung einer Geschwindigkeit/ Erhöhung des Wertes
4. Taste zum Aussetzen/zur Wiederaufnahme der Regelung
5. Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, Anzeige der Liste der gespeicherten Geschwindigkeiten oder Speichern der von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagenen Geschwindigkeit.

Anzeigen im Kombiinstrument



Head-up-Display



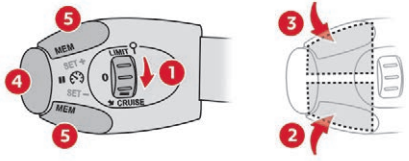
6. Anzeige Pause/Wiederaufnahme der Regelung
7. Anzeige für Auswahl der Geschwindigkeitsregelung
8. Sollgeschwindigkeit

Aktivierung

Die Geschwindigkeitsregelung wird per Hand **eingeschaltet**; es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt.

Bei einem Schaltgetriebe muss mindestens der 3. oder der 4. Gang eingelegt sein.

Bei einem Automatikgetriebe muss mindestens der 2. Gang eingelegt sein.



☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf CRUISE: der Regler wird gewählt, aber noch nicht eingeschaltet (Pause).

☞ Drücken Sie die Taste **2** oder **3**: Die momentane Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit.

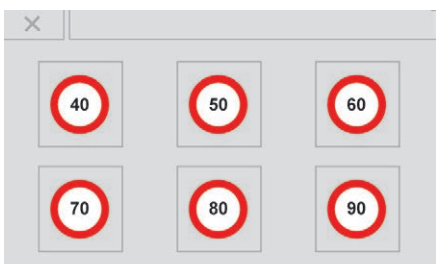
Der Geschwindigkeitsregler ist aktiviert (ON).

Durch Drücken des Gaspedals ist es möglich, die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend zu überschreiten.
Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen, bis die programmierte Geschwindigkeit wieder erreicht ist.

Änderung der Anfangsgeschwindigkeit (Sollgeschwindigkeit)

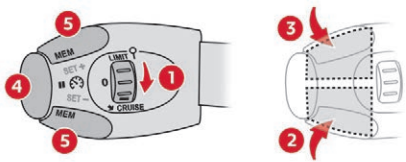
Wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist, können Sie später die ursprüngliche Geschwindigkeit ändern:

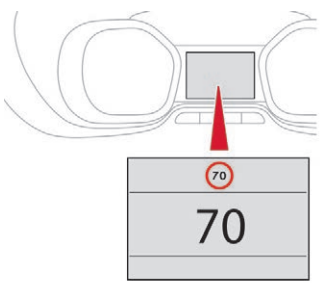
- mit den Tasten **2** oder **3**:
  - ☞ durch kurzes wiederholtes Drücken, um eine Änderung von + oder - 1 km/h herbeizuführen,
  - ☞ durch anhaltendes Drücken, um eine Änderung von + oder - 5 km/h herbeizuführen,



- durch Drücken der Taste **5**, wenn Ihr Fahrzeug mit der Speicherung von Geschwindigkeiten ausgestattet ist:
  - ☞ die sechs Speicherstufen werden auf dem Touchscreen angezeigt,
  - ☞ Wählen Sie einen Wert aus: dieser Wert erscheint auf dem Kombiinstrument.

Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen.
Die Änderungen werden dann übernommen.





- durch Druck auf Taste **5**, wenn Ihr Fahrzeug mit Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung ausgestattet ist:
  - ☞ die zu speichernde Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt,
  - ☞ drücken Sie ein **zweites Mal** auf die Taste **5**, um die Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert erscheint sofort auf dem Kombiinstrument.

Für weitere Informationen zur **Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung**siehe entsprechende Rubrik.

Pause

Der Geschwindigkeitsregler wird von Hand oder durch Betätigung des Brems- oder Kupplungspedals oder aus Sicherheitsgründen auch beim Auslösen des ESP ausgesetzt.

Sobald aktiviert, können Sie die Funktion des Reglers kurzfristig aussetzen, indem Sie die Taste **4** drücken: das Aufheben der Funktion (Pause) wird in der Anzeige bestätigt.

Programmierte Geschwindigkeit überschreiten

Bei Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit blinkt diese in der Anzeige. Sobald das Fahrzeug wieder seine programmierte Geschwindigkeit erreicht hat, bleibt die Anzeige konstant.

Ausschalten

☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf 0. Die Einstellungen des Reglers werden nicht mehr angezeigt.

Funktionsstörung

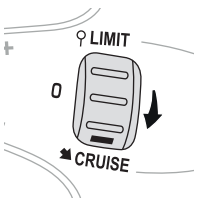
Bei einer Funktionsstörung des Reglers blinken Striche in der Anzeige.
Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler („CRUISE“)

Mit diesem System kann die Geschwindigkeit automatisch auf dem vom Fahrer programmierten Wert gehalten werden.

Außerdem ermöglicht es (wenn es die Umstände zulassen) die Einhaltung des von Ihnen ausgewählten Sicherheitsabstands zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug.

Aktivierung/Deaktivierung



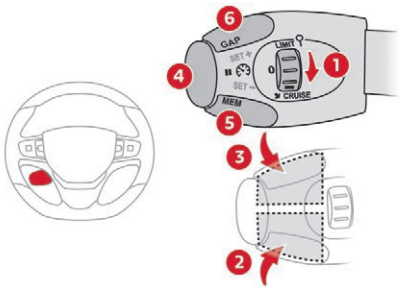
Der Regler für den Geschwindigkeitsregler muss auf Position „CRUISE“ stehen, sonst wird die Wahl nicht berücksichtigt.
Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Auf dem Touchscreen

Aktivieren/deaktivieren Sie im Menü „**Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**“ „**Active cruise control**“.

ℹ Der Zustand der Funktion wird beim Abschalten des Motors gespeichert.

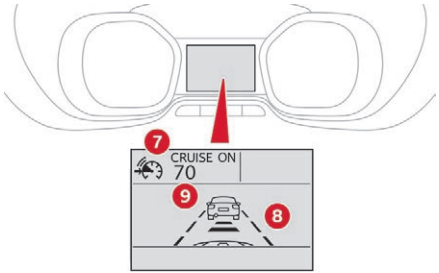
Schalter am Lenkrad



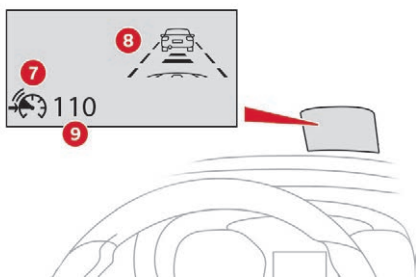
1. Auswahl des Reglermodus
2. Programmierung einer Geschwindigkeit/ Verringerung des Wertes
3. Programmierung einer Geschwindigkeit/ Erhöhung des Wertes
4. Aussetzen/Wiederaufnahme der Regelung
5. Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, Anzeige der Liste der gespeicherten Geschwindigkeiten oder Speichern der von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagenen Geschwindigkeit.
6. Wählen Sie den Fahrzeugabstand („**Nah**“, „**Normal**“, „**Fern**“)

ℹ Ab Werk ist der Fahrzeugabstand auf „**Normal**“ eingestellt.
Ansonsten wird das zuletzt bei Einschalten der Funktion eingestellte Niveau berücksichtigt.

Anzeigen im Kombiinstrument



Head-up-Display



7. Anzeige Pause/Wiederaufnahme der Regelung
8. Anzeige Auswahl des Reglermodus oder Einstellphase der Fahrzeuggeschwindigkeit
9. Sollgeschwindigkeit

Für weitere Informationen zum **Head-up-Display** siehe entsprechende Rubrik.

Einschalten

Das **Einschalten** des adaptiven Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell; eine Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 40 km/h und 150 km/h wird benötigt.

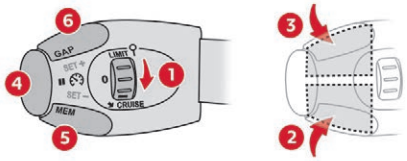
Wenn die vorgegebene Geschwindigkeit mehr als 150km/h beträgt, schaltet der adaptive Geschwindigkeitsregler auf den Funktionsmodus des Standardgeschwindigkeitsreglers um (ohne automatische Anpassung des Sicherheitsabstands zum Vorderfahrzeug).

Bei einem Schaltgetriebe muss mindestens der 3. oder der 4. Gang eingelegt sein.

Bei einem Automatikgetriebe oder einem automatisierten Getriebe muss mindestens der 2. Gang eingelegt sein.

Für weitere Informationen zum **Geschwindigkeitsregler** siehe den entsprechende Abschnitt.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler muss im Menü „**Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**“ ausgewählt werden.



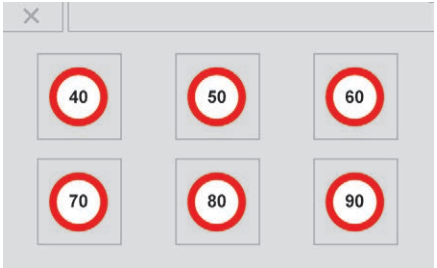
- Drehen Sie das Einstellrad **1** auf „**CRUISE**“: der Regler wird gewählt, aber noch nicht eingeschaltet (Pause).
- Drücken Sie eine der Tasten **2** oder **3**: Die aktuelle Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit.

Der Geschwindigkeitsregler ist aktiviert (ON).

Ändern der Sollgeschwindigkeit

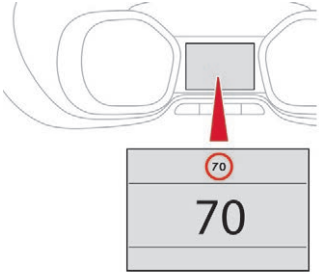
Wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist, können Sie später die ursprüngliche Geschwindigkeit ändern:

- mit den Tasten **2** oder **3**:
  - durch kurzes aufeinander folgendes Drücken, um in Schritten von + oder - 1 km/h zu ändern,
  - durch anhaltendes Drücken, um in Schritten von + oder - 5 km/h zu ändern.



- durch Drücken der Taste **5**, wenn Ihr Fahrzeug mit der Speicherung von Geschwindigkeiten ausgestattet ist:
  ☞ die sechs Speicherstufen werden auf dem Touchscreen angezeigt,
  ☞ wählen Sie einen Geschwindigkeitswert: dieser erscheint auf dem Kombiinstrument,

Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen.
Die Änderungen werden dann übernommen.



- durch Druck auf Taste **5**, wenn Ihr Fahrzeug mit Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung ausgestattet ist:
  ☞ die zu speichernde Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt,
  ☞ drücken Sie ein **zweites Mal** auf die Taste **5**, um die Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert erscheint sofort auf dem Kombiinstrument.

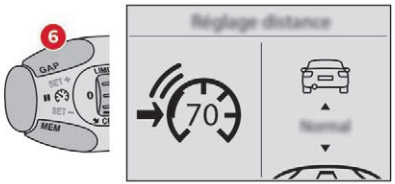
MEM Für weitere Informationen zur **Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung** und insbesondere deren Speicherung siehe entsprechende Rubrik.

Vorsichtshalber wird empfohlen, einen Geschwindigkeitssollwert auszuwählen, der nahe der aktuellen Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegt.

Abstand zum Vorderfahrzeug

Mit Hilfe eines Radargeräts, welches eine Reichweite von ca. 100 m besitzt und sich vorne am Fahrzeug befindet, erfasst dieses System ein vor ihm fahrendes Fahrzeug.
Es passt die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch an die Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs an.
Wenn das vorausfahrende Fahrzeug langsamer fährt, reduziert das System schrittweise die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs nur mit Hilfe der Motorbremse (als ob der Fahrer die Minus-Taste „-“ betätigt hätte).
Wenn sich Ihr Fahrzeug dem Vorderfahrzeug zu sehr oder sehr schnell nähert, wird der adaptive Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert.
Der Fahrer wird dann durch ein akustisches Signal zusammen mit einer Meldung gewarnt.
Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt oder die Spur wechselt, beschleunigt der adaptive Geschwindigkeitsregler schrittweise, um zur Sollgeschwindigkeit zurückzukehren.
Wenn der Fahrer den Blinker einschaltet, um ein langsameres Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der Geschwindigkeitsregler sich vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die Soll-Geschwindigkeit zu überschreiten.

Änderung des Fahrzeugabstands



☞ Drücken Sie auf die Taste **6**, um eine neue Anweisung für den Fahrzeugabstand innerhalb der 3 Levels („**Nah**“, „**Normal**“, „**Fern**“) zu wählen.

Diese Werte bleiben unabhängig vom Zustand der Funktionen gespeichert.

ℹ Hat das Fahrzeugabstandsradargerät ein Fahrzeug erfasst und wenn die ausgewählte Geschwindigkeit erheblich höher als die des erfassten Fahrzeugs ist, wird das System nicht aktiviert und die Warnmeldung „Aktivierung abgelehnt, Bedingungen unpassend“ erscheint, bis die Sicherheitsbedingungen die Aktivierung des Systems erlauben.

ℹ Der Wert des Fahrzeugabstands wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

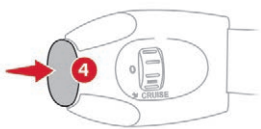
Programmierte Geschwindigkeit überschreiten

Durch Drücken des Fahrpedals ist es möglich, die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend zu überschreiten.

Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zu der Sollgeschwindigkeit zurück.

Bei unbeabsichtigter Überschreitung der Sollgeschwindigkeit, z. B. bei starkem Gefälle, werden Sie durch das Blinken der Geschwindigkeit im Kombiinstrument gewarnt.

Unterbrechung



Die **Unterbrechung** des adaptiven Geschwindigkeitsreglers kann durch manuelle Betätigung der Bedienelemente oder automatisch erreicht werden:

- durch Betätigen des Bremspedals oder des Kupplungspedals,
- falls das ESC-System aktiviert ist, aus Sicherheitsgründen,
- bei Erreichen des Grenzwertes für den Fahrzeugabstand (berechnet je nach relativer Geschwindigkeit zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug und dem gewählten Sollwert des Fahrzeugabstands),
- wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug zu gering wird,
- wenn die Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs zu gering ist,
- wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs zu gering wird.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die Tabelle unten beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden.
Die Anzeige dieser Warnungen erfolgt nicht sequentiell.

Piktogramm	Entsprechende Meldung	Kommentare
		Kein Fahrzeug erkannt: das System funktioniert wie ein Standardgeschwindigkeitsregler.
		Fahrzeug an der Grenze des Radarbereichs erkannt: das System funktioniert wie ein Standardgeschwindigkeitsregler.
vitesse ajustée 60	„ANGEPASSTE GESCHWINDIGKEIT“	Erfassung eines sehr nahen Fahrzeugs oder eines Fahrzeugs, dessen Geschwindigkeit unterhalb der eingestellten Sollgeschwindigkeit liegt. Das System benutzt die Motorbremse zur Verlangsamung Ihres Fahrzeugs (begrenzt auf 30 km/h) und hält es auf der Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs, um den programmierten Fahrzeugabstand zu beizubehalten. Durch automatisches Verlangsamen hinter einem Fahrzeug kann die tatsächliche Geschwindigkeit höher sein als die angezeigte „angepasste Geschwindigkeit“.
vitesse ajustée 55 75	„ANGEPASSTE GESCHWINDIGKEIT“	Wenn die angepasste Geschwindigkeit die Grenze der eingestellten Geschwindigkeit (Sollwert – 30 km/h) erreicht hat, blinkt die angepasste Geschwindigkeit sowie der Wert der Sollgeschwindigkeit, um anzuzeigen, dass das System in Kürze automatisch deaktiviert wird.
!	„Geschwindigkeits- regler nicht aktiv“.	Wenn das System die Grenze der machbaren Geschwindigkeitseinstellung überschreitet und falls der Fahrer nicht reagiert (Einschalten des Blinkers, Spurwechsel, Verringerung der Fahrzeuggeschwindigkeit), wird das System automatisch deaktiviert. Die Anzeige der Deaktivierungsmeldung erfolgt zusammen mit einem akustischen Signal.

! Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler automatisch unterbrochen wird, ist seine Reaktivierung nur möglich, wenn alle Sicherheitsbedingungen erfüllt sind.
Die Meldung „Aktivierung abgelehnt, Bedingungen unpassend“ erscheint, solange die Reaktivierung nicht möglich ist.
Wenn die Bedingungen es ermöglichen, wird empfohlen, die Funktion durch Drücken der Tasten **2** (SET+) oder **3** (SET-) zu reaktivieren, wodurch Ihre aktuelle Geschwindigkeit als neue Sollgeschwindigkeit gespeichert wird anstatt durch Drücken der Taste **4** (Ein/Pause), die die Funktion mit der alten Sollgeschwindigkeit, die abweichend ist von Ihrer aktuellen Geschwindigkeit, reaktivieren würde.

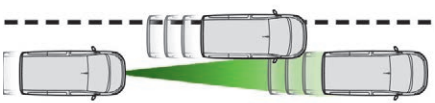
Funktionsgrenzen

Der Regelbereich ist auf eine maximale Differenz von 30 km/h zwischen der Sollgeschwindigkeit und der Geschwindigkeit des vorangehenden Fahrzeugs begrenzt.
Darüber schaltet das System auf Pause, wenn der Sicherheitsabstand zu gering wird.
Der adaptive Geschwindigkeitsregler benutzt zur Verlangsamung nur die Motorbremse. Folglich bremst das Fahrzeug langsam, wie beim Loslassen des Fahrpedals.
Das System wird automatisch unterbrochen:

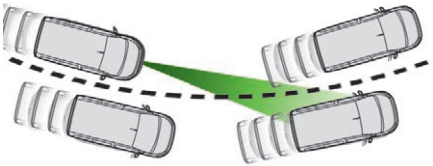
- wenn das vorausfahrende Fahrzeug sehr stark oder sehr plötzlich verzögert, selbst wenn der Fahrer nicht bremst,
- wenn sich ein Fahrzeug zwischen Ihrem und dem vorausfahrenden Fahrzeug einfädelt,
- wenn es dem System nicht gelingt, ausreichend zu verlangsamen, um den Sicherheitsabstand weiterhin zu halten, z. B. bei starkem Gefälle.

Da das Erkennungsfeld des Radargeräts ist relativ eng ist, erkennt das System einige Fahrzeuge möglicherweise nicht:

- Fahrzeuge mit verringerter Breite, wie z. B. Motorräder,



- spurversetzt fahrende Fahrzeuge,



- in eine Kurve einfahrende Fahrzeuge,
- Fahrzeuge, die die Spur spät wechseln.

i Der Geschwindigkeitsregler berücksichtigt nicht:
- stehende Fahrzeuge,
- Fahrzeuge in entgegengesetzter Fahrtrichtung.

Funktionsstörung

Im Fall einer Funktionsstörung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers, werden Sie durch ein akustisches Signal und die Anzeige der Meldung „Fehler Fahrunterstützungsfunktionen“ gewarnt.
Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

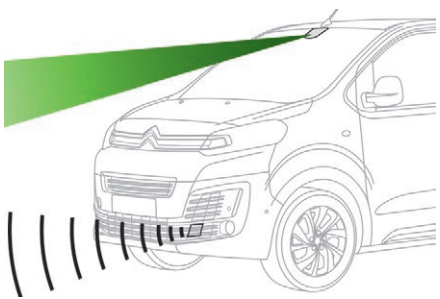
Der adaptive Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei Nebel oder bei mäßigem Regen.

Diese Funktion wirkt nicht mit dem Bremssystem des Fahrzeugs, sondern nur mit der Motorbremse.
Der Regelbereich ist begrenzt: es gibt keine Geschwindigkeitseinstellung mehr, wenn die Differenz zwischen der Sollgeschwindigkeit und der Geschwindigkeit des vorangehenden Fahrzeugs zu groß wird.

Bei zu großer Differenz zwischen der Sollgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs und der Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs, kann die Geschwindigkeit nicht angepasst werden: der Geschwindigkeitsregler wird automatisch deaktiviert.

Warnung Kollisionsgefahr und Active Safety Brake

Mit dem System Warnung Kollisionsgefahr kann der Fahrer gewarnt werden, dass sein Fahrzeug Gefahr läuft, mit einem anderen vor ihm fahrenden Fahrzeug oder einem Fußgänger in seiner Fahrspur zu kollidieren.
Das System Active Safety Brake greift nach der Warnung ein, wenn der Fahrer nicht schnell genug reagiert und das Bremspedal des Fahrzeugs nicht betätigt, um die Heftigkeit des Aufpralls zu verringern oder den Aufprall zu verhindern.
Greift der Fahrer nicht in, trägt das System dazu bei, einen Aufprall zu vermeiden oder dessen Schwere zu verringern, indem die Geschwindigkeit des Fahrzeugs reduziert wird.



Die Systeme nutzen ein Radar in der vorderen Stoßstange sowie eine Kamera oben an der Windschutzscheibe.

Funktionsbedingungen

Das System **Warnung Kollisionsgefahr** funktioniert nur:
- bei Fahrzeugen mit Nummernschild, die in der gleichen Richtung unterwegs sind bzw. stehen,
- bei Fußgängern,
- über 7 km/h (und deaktiviert bei 5 km/h).

Das System **Active Safety Brake** funktioniert nur:
- zwischen 5 und 140 km/h, bei sich bewegendem Fahrzeug,
- bei einer Geschwindigkeit von bis zu 80 km/h, bei stehendem Fahrzeug,
- bei einer Geschwindigkeit bis zu 60 km/h, im Fall eines Fußgängers,
- wenn die Sicherheitsgurte der Fahrerinsassen angelegt sind,
- wenn das Fahrzeug nicht gerade stark beschleunigt,
- wenn das Fahrzeug nicht durch eine enge Kurve fährt.

Das System **Active Safety Brake** funktioniert nicht:
- wenn die vordere Stoßstange beschädigt worden ist,
- wenn das System in den letzten 10 Sekunden ausgelöst wurde,
- wenn das elektronische Stabilitätsprogramm einen Defekt aufweist.

! Nach einem Unfall wird das System automatisch deaktiviert. Wenden Sie sich an einen CITROËN-Vertragspartner oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Funktionsgrenzen

In den folgenden Fällen wird empfohlen, das System über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs zu deaktivieren:
- wenn das Fahrzeug einen Anhänger oder einen Wohnwagen zieht,
- wenn die Ladung auf einem Dachträger über die Windschutzscheibe hinausgeht (Beispiel: lange Gegenstände),
- wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird und der Motor läuft,
- wenn ein „Notrad“ aufgezogen wurde (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist),
- beim Auffahren auf einen Rollenstand während einer Wartung in der Werkstatt,
- beim Waschvorgang in einer Waschanlage,
- wenn die Bremsleuchten nicht funktionieren.

! Aufgrund der Funktionsgrenzen des Systems kann es vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Bleiben Sie daher immer aufmerksam, um jederzeit aktiv eingreifen und einen Unfall verhindern zu können.

Warnung Kollisionsgefahr

Je nach vom System erkannter Kollisionsgefahr und der gewählten Schwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und im Kombiinstrument angezeigt werden.

i Diese Informationen werden ebenfalls auf dem Head-up-Display angezeigt. Für weitere Informationen zum Head-up-Display siehe entsprechende Rubrik.

Stufe 1: nur visuelle Warnung, die angibt, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist.
Eine Meldung wird angezeigt und warnt Sie, bei der Annäherung an das Zielfahrzeug vorsichtig zu sein.

Diese Stufe basiert auf dem Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem, das vor Ihnen fährt.

Stufe 2: visuelle und akustische Warnung, die signalisieren, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht.
Eine Meldung gibt an, dass Sie bremsen sollen.

Diese Stufe basiert auf der Zeit vor dem Aufprall. Sie berücksichtigt die Fahrzeugdynamik, die Geschwindigkeiten Ihres und des vor Ihnen fahrenden Fahrzeugs, die Umgebungsbedingungen, die Betriebssituation (in einer Kurve, Betätigen der Pedalen usw.), um die Warnung im treffendsten Augenblick auszulösen.

i Wenn Ihr Fahrzeugs bei der Annäherung an ein anderes Fahrzeug eine zu hohe Geschwindigkeit hat, kann es sein, dass die erste Stufe nicht angezeigt wird: es wird sofort Warnstufe 2 angezeigt. Andererseits wird niemals Warnstufe 1 angezeigt, wenn die Auslöseschwelle „**Nah**“ ist.

Programmierung der Warnschwellen

Die Warnschwellen bestimmen die Art, wie Sie im Falle eines vor Ihnen stehenden oder fahrenden Fahrzeugs oder eines Fußgängers in Ihrer Fahrspur gewarnt werden möchten.
Sie können eine der drei Schwellen benutzen:
- „**Fern**“, um früh gewarnt zu werden (vorsichtige Fahrweise).
- „**Normal**“.
- „**Nah**“, um später gewarnt zu werden.

Mit Audiosystem

Aktivieren/deaktivieren Sie im Menü „**Benutzeranpassung-Konfiguration**“ „**Automat. Notbremsung**“.

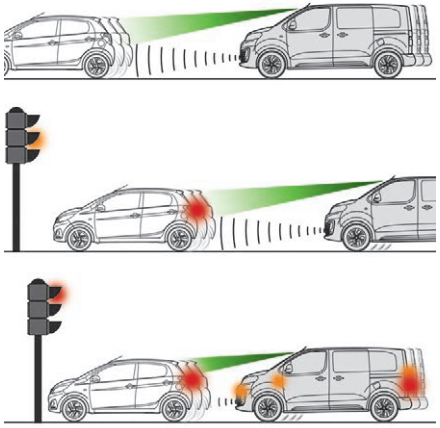
Dann verändern Sie die Auslöseschwelle der Warnung.

Auf dem Touchscreen

Aktivieren/deaktivieren Sie im Menü „**Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**“ „**Warnung Kollisionsgefahr und Bremsautomatik**“.

Dann verändern Sie die Auslöseschwelle der Warnung.
Drücken Sie auf „**Bestätigen**“, um die Änderung zu speichern.

Active Safety Brake



Diese Funktion, die auch automatisches Notbremsen genannt wird, hat zum Ziel, im Fall des Nichteingriffs des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Frontalzusammenstoß Ihres Fahrzeugs zu verhindern.
Mit Hilfe des Radars und der Kamera agiert dieses System auf das Bremssystem des Fahrzeugs.

Wenn der Radar und die Kamera die Anwesenheit eines Fahrzeugs oder eines Fußgängers erkannt haben, blinkt diese Kontrollleuchte, wenn das System aktiviert wird.

Wichtig: Wird eine automatische Notbremsung vom System ausgelöst, müssen Sie die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen und mit der Fußbremse **bremsen**, um die Notbremsung zu unterstützen und die automatische Bremsfunktion zu beenden.

Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, indem er das Lenkrad spürbar bewegt und/oder er das Gaspedal betätigt.

Das Auslösen des Bremsvorgangs kann je nach Fahrtätigkeiten des Fahrers, wie beispielsweise Lenkradbewegungen oder Betätigen des Gaspedals, angepasst werden.

Der Betrieb dieser Funktion kann sich in leichten Vibrationen des Bremspedals ausdrücken.
Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird das automatische Bremsen 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.
Mit einem Schaltgetriebe kann beim automatischen Notbremsen, und danach beim vollständigen Stillstand des Fahrzeugs der Motor abgewürgt werden.
Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sollten Sie bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs das Bremspedal gedrückt halten, um ein erneutes Anfahren zu unterbinden.

Mit einem Schaltgetriebe kann beim automatischen Notbremsen, und danach beim vollständigen Stillstand des Fahrzeugs der Motor abgewürgt werden.

Notbremsassistent (AFUi)

Für den Fall, dass der Fahrer nicht ausreichend stark bremst, um den Unfall zu vermeiden, steigert das System den Bremsvorgang. Dieser Bremsvorgang erfolgt nur, wenn Sie das Bremspedal treten.

Deaktivierung/Aktivierung der Warnung und des Bremsvorgangs

Ab Werk ist die Funktion bei jedem Start automatisch aktiviert.
Die Deaktivierung bzw. Aktivierung der Funktion erfolgen über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Mit Audiosystem

Aktivieren/deaktivieren Sie im Menü „**Benutzeranpassung-Konfiguration**“ „**Automat. Notbremsung**“.

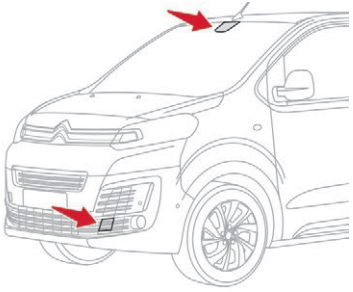
Auf dem Touchscreen

Aktivieren/deaktivieren Sie im Menü „**Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**“ „**Warnung Kollisionsgefahr und Bremsautomatik**“.

Funktionsstörung

Im Falle einer Funktionsstörung des Systems werden Sie durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal gewarnt.

Wenn die Funktionsstörung weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Wenn einer der Sensoren (Kamera oder Radar) verdeckt ist oder dessen Sicht beeinträchtigt wird, während der andere Sensor normal funktioniert, funktioniert das System weiterhin, die Leistungen sind jedoch geringer. Dies wird nicht über eine Meldung oder eine Kontrollleuchte signalisiert.
Um den korrekten Betrieb des Radars nicht zu beeinträchtigen, streichen Sie den Stoßfänger des Fahrzeugs nicht mit Farbe.

Unter schlechten Wetterbedingungen (sehr starkem Regen, vor dem Radar oder der Kamera angehäuftem Schnee) kann die Funktionsweise des Systems beeinträchtigt und eine Funktionsstörung angezeigt werden. Das System ist bis zum Verschwinden der Meldung nicht verfügbar.

Warnung bei unbeabsichtigtem Spurwechsel

System, das über eine Kamera die durchgezogenen oder unterbrochenen Linien erkennt und beim unbeabsichtigten Überfahren einer Längsmarkierung auf der Fahrbahn eine Warnung auslöst.
Wenn der Blinker nicht gesetzt wurde und bei einer Geschwindigkeit von mehr als 60 km/h die Gefahr besteht, dass eine Linie unbeabsichtigt überfahren wird, löst das System die Warnung aus.
Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.

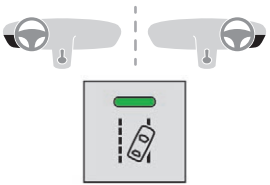
Erkennung – Warnung

Sie werden gewarnt, indem diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal auf dem Kombiinstrument aufblinkt.

Beim Betätigen des Blinkers und noch etwa 20 Sekunden nach dem Ausschalten des Blinkers wird kein Alarm ausgelöst.

Aktivierung/Deaktivierung

Mit/ Audiosystem



Um das System zu aktivieren:

☞ Drücken Sie auf diese Taste. Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf und das System wird aktiviert.

Um das System zu deaktivieren:

☞ Drücken Sie diese Taste. Die entsprechende Kontrollleucht erlischt und das System wird deaktiviert.

Auf dem Touchscreen

Aktivieren/deaktivieren Sie im Menü „**Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**“ „**AFIL- Spurassistent**“.

Funktionsstörung

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs:

Die Kontrollleuchte dieser Taste blinkt.

Oder

Die Taste blinkt und ein Defekt erscheint. Wenden Sie sich hierzu an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die Erkennung kann behindert werden:
- wenn die Fahrbahnmarkierungen abgenutzt sind oder der Kontrast zur Fahrbahn zu gering ist,
- wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist,
- unter bestimmten extremen Witterungsverhältnissen: Nebel, starke Niederschläge, Schnee, Schatten, starke oder direkte Sonneneinstrahlung (tief stehende Sonne, Verlassen eines Tunnels...).

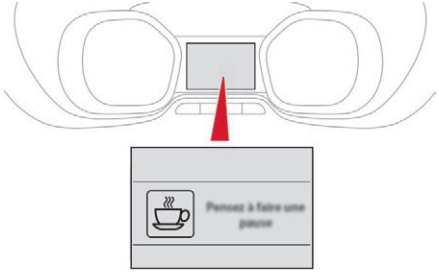
Müdigkeitserkennungssystem

Es wird empfohlen, eine Pause zu machen, sobald Sie erste Anzeichen von Müdigkeit empfinden oder mindestens alle zwei Stunden.

! Das System kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen. Setzen Sie sich nicht ans Steuer, wenn Sie müde sind.

Warnung Fahrzeit

Das System löst eine Warnung aus, sobald es feststellt, dass der Fahrer seit mehr als zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 65 km/h keine Pause mehr gemacht hat.



Diese Warnung wird durch die Anzeige einer Meldung dargestellt, die Sie dazu anhält, eine Pause zu machen, und anschließend in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Wenn der Fahrer dieser Empfehlung nicht nachkommt, wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug steht.

Das System reinitialisiert sich, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:
- wenn das Fahrzeug sich bei laufendem Motor seit mehr als 15 Minuten nicht fortbewegt,
- wenn die Zündung seit einigen Minuten ausgeschaltet ist,
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und dessen Tür offen ist.

i Sobald das Fahrzeug langsamer 65 km/h fährt, geht das System in den Standby-Modus über.
Die Fahrzeit wird erneut zusammengerechnet, sobald das Fahrzeug wieder mehr als 65 km/h fährt.

Aktivierung/Deaktivierung

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Mit Audiosystem

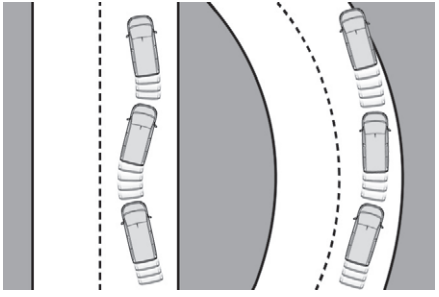
Aktivieren/deaktivieren Sie im Menü „**Benutzeranpassung-Konfiguration**“ „**Einschlaf-Verhinderung**“.

Auf dem Touchscreen

Aktivieren/deaktivieren Sie im Menü „**Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**“ „**Einschlaf-Verhinderung**“.

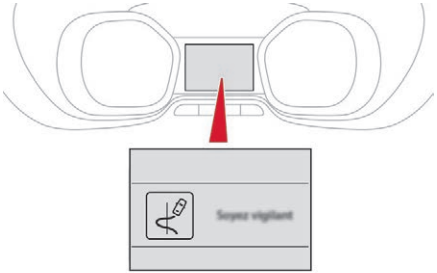
Einschlafverhinderung

Je nach Version wird das System „Warnung Fahrzeit“ um das System „Einschlafverhinderung„F ergänzt.



Das System bewertet die Aufmerksamkeit des Fahrers, indem es die Abweichungen von der Fahrbahn im Verhältnis zu den Fahrbahnmarkierungen identifiziert.

Diese Funktion ist besonders gut für Schnellstraßen (Geschwindigkeiten über 65 km/h) geeignet.



Sobald das System erkennt, dass das Verhalten des Fahrers eine gewisse Müdigkeitsgrenze bzw. eine geringere Aufmerksamkeit ausdrückt, wird eine erste Warnstufe ausgegeben.
Der Fahrer wird dann mit der Meldung „**Vorsicht!**“ in Verbindung mit einem akustischen Signal gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe löst das System eine neue Warnung mit der Meldung „**Eine Pause einlegen!**“ in Verbindung mit einem lauteren akustischen Signal aus.

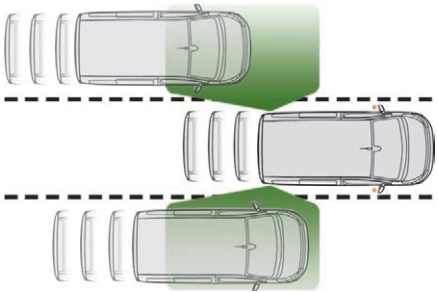
Unter bestimmten Fahrbedingungen (schlechte Fahrbahn oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen aussenden.

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- schlechte Sichtverhältnisse, (unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel, ...),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten, ...),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschneit, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- fehlende, abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche, ...),
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
- enge, kurvenreiche Straßen, ...

Das System kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen. Setzen Sie sich nicht ans Steuer, wenn Sie müde sind oder unter Einfluss von Medikamenten stehen, die eine Schläfrigkeit verursachen.

Toter-Winkel-Assistent



Dieses Fahrassistenzsystem informiert den Fahrer, wenn sich ein herannahendes Fahrzeug im toten Winkel (Bereich außerhalb des Sichtfelds des Fahrers) seines Fahrzeugs befindet, sobald dies eine mögliche Gefahr darstellt.

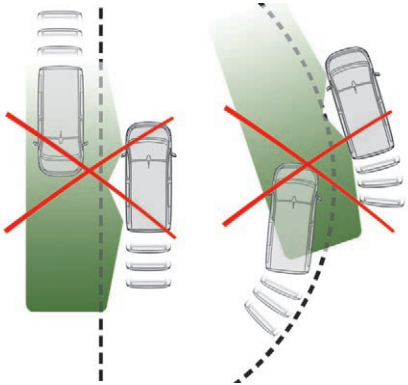
Im Außenspiegel auf der betroffenen Seite leuchtet eine Kontrollanzeige konstant auf:

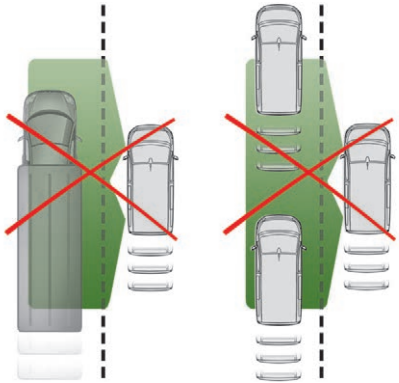
- umgehend, wenn das eigene Fahrzeug überholt wird,
- nach ca. einer Sekunde, wenn man ein Fahrzeug langsam überholt.

! Dieses System wurde zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt, ersetzt aber keinesfalls den Blick in Außen- und Innenspiegel. Es obliegt dem Fahrer, die anderen Fahrzeuge ständig zu beobachten und dabei die relativen Geschwindigkeiten und Abstände einzuschätzen und dann zu entscheiden, ob ein Spurwechsel sinnvoll ist oder nicht.

Die Warnung erfolgt über eine Warnleuchte im Außenspiegel auf der betroffenen Seite, sobald ein Fahrzeug – PKW, LKW oder Motorrad – erkannt wird, und die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf engen Spuren,
- die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 12 und 140 km/h,
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 10 km/h,
- ein Fahrzeug überholt Sie mit einem Geschwindigkeitsunterschied unter 25 km/h,
- der Verkehr läuft fließend,
- ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug kehrt wieder in den Bereich des toten Winkels zurück,
- Sie fahren geradeaus bzw. in einer leichten Kurve,
- Ihr Fahrzeug zieht keinen Anhänger, Wohnwagen usw.



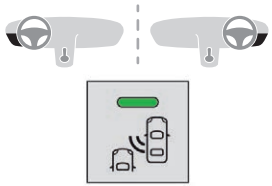


In den folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei stehenden Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder usw.),
- bei herannahendem Verkehr,
- auf kurvigen Straßen oder in scharfen Kurven,
- beim Überholen eines sehr langen Fahrzeugs (bzw. durch ein sehr langes Fahrzeug) (LKW, Reisebus usw.), das gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorn im Blickfeld des Fahrers erkannt wird,
- bei dichtem Verkehr: die vorn und hinten erkannten Fahrzeuge werden mit einem LKW oder einem feststehenden Gegenstand verwechselt,
- bei einem schnellen Überholmanöver.

Aktivierung/Deaktivierung

Mit/ Audiosystem



Um das System zu aktivieren:

☞ Drücken Sie auf diese Taste. Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf und das System wird aktiviert.

Um das System zu deaktivieren:

☞ Drücken Sie diese Taste. Die entsprechende Kontrollleucht erlischt und das System wird deaktiviert.

Auf dem Touchscreen

Aktivieren/deaktivieren Sie im Menü „**Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**“ „**Toter-Winkel-Assistent**“.

ℹ Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

ℹ Das System wird bei Abschleppen mit einer von CITROËN zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

Funktionsstörung

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs:

Im Fall einer Anomalie blinkt (blinken) diese Kontrollleuchte(n).

Oder

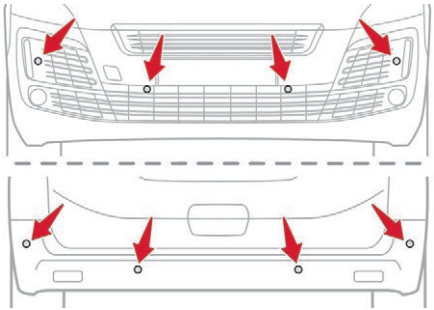
Blinkt die Kontrollleuchte dieser Taste und erscheint eine Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Wenden Sie sich hierzu an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

ℹ Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (Regen, Hagel usw.) vorübergehend gestört sein.
Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich können falsche Warnungen ausgelöst werden (z. B. wird das Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug gewertet).
Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind.
Der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf dem vorderen sowie hinteren Stoßfänger dürfen nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems behindern.

! **Hochdruckreinigung**
Achten Sie bei der Reinigung Ihres Fahrzeugs darauf, dass Sie die Waschpistole nicht näher als 30 cm an die Sensoren halten, da diese sonst beschädigt werden.

Einparkhilfe



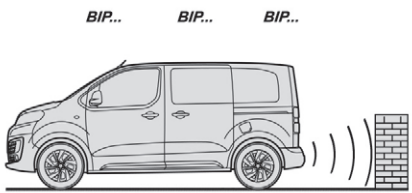
Mit Hilfe von Sensoren im Stoßfänger zeigt Ihnen diese Funktion den Abstand zu einem Hindernis (beispielsweise Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke) an, das sich im Erfassungsbereich befindet.
Einige Hindernisarten (beispielsweise Pfosten oder Pylonen) werden zunächst erfasst, aber im weiteren Rangierverlauf nicht mehr, wenn sie sich im toten Winkel des Erfassungsbereichs der Sensoren befinden.

! Diese Funktion entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Einparkhilfe hinten

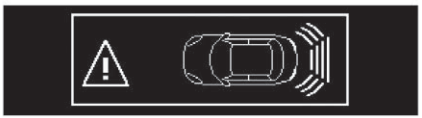
Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.
Dies wird durch ein akustisches Signal angezeigt.
Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.

Akustische Signale



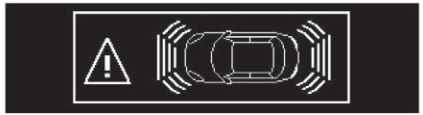
Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal symbolisiert, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.
Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.
Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.

Grafische Darstellung



Das akustische Signal wird auf dem Bildschirm oder im Kombiinstrument durch die Anzeige von Segmenten, die sich dem Fahrzeug immer weiter nähern, ergänzt. In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol „Gefahr“.

Einparkhilfe vorne



Zusätzlich zu den hinteren Parksensoren werden die vorderen Parksensoren aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird. Die vorderen Parksensoren werden deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Deaktivierung/Aktivierung

Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Mit Audiosystem

Aktivieren/deaktivieren Sie im Menü „**Benutzeranpassung-Konfiguration**“ „**Einparkhilfe**“.

Auf dem Touchscreen

Aktivieren/deaktivieren Sie im Menü „**Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**“ „**Einparkhilfe**“.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn ein Anhänger angekuppelt oder ein Fahrradträger an der Anhängerkupplung angebracht wird (Fahrzeug, das mit einer entsprechend den Empfehlungen des CITROËN-Händlernetzes angebrachten Anhängerkupplung ausgestattet ist).

Funktionsstörung

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs und je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs bei einer Funktionsstörung:

Leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf und eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal.

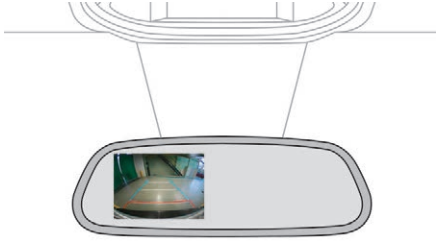
Wenden Sie sich hierzu an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind. Bestimmte Schallquellen (Motorrad, Lkw, Presslufthammer, ...) können die akustischen Signale der Einparkhilfe auslösen.

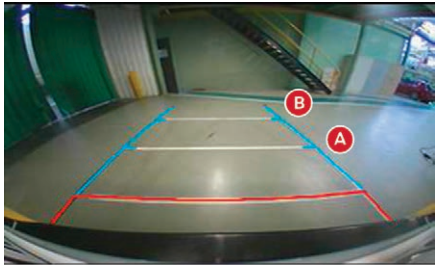
Rückfahrkamera mit Visualisierung auf dem Innenspiegel

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Kamera mit visueller Rückfahrhilfe automatisch aktiviert.

Die Funktion kann durch die Einparkhilfe ergänzt werden.



Das Bild erscheint auf dem Innenspiegel.



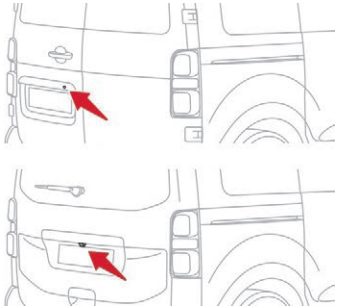
Die Linien der Schablone in blau stellen die Breite Ihres Fahrzeugs mit den Außenspiegeln dar.
Ausgehend von der hinteren Stoßstange stellt die rote Linie einen Abstand von 30 cm dar, während die dünnen blauen Linien einen Abstand von 1 m (**A**) bzw. 2 m (**B**) darstellen.

! Sie erscheinen wie eine Zeichnung „auf dem Boden“ und ermöglichen es nicht, das Fahrzeug bezüglich hoher Hindernisse einzuordnen (Beispiel: andere Fahrzeuge, ...).
Eine Bildverzerrung ist normal.
Es ist völlig normal, wenn ein Teil des Nummernschildes unten am Bildschirm angezeigt wird.

i Das Öffnen der Kofferraumklappe bzw. der Tür hinten (je nach Ausstattung) kann sich störend auf die Anzeige auswirken.
Falls eine Flügeltür geöffnet ist, denken Sie an deren Abmessungen.

! Überprüfen Sie regelmäßig die Sauberkeit der Kameralinse.
Reinigen Sie die Rückfahrkamera regelmäßig mit einem weichen, trockenen Tuch.

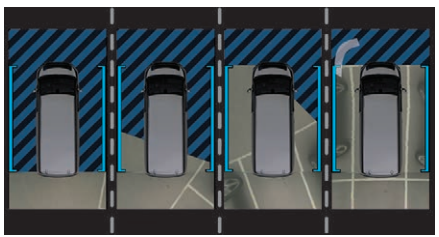
Visiopark 1



Mit diesem System kann auf dem Bildschirm die nähere Umgebung Ihres Fahrzeugs mithilfe einer Kamera hinten am Fahrzeug eingesehen werden.
Die Rückfahrsensoren in der hinteren und/oder vorderen Stoßstange vervollständigen die Informationen über die Sicht über dem Fahrzeug (rechter Teil).
Zusätzlich zur Ansicht über dem Fahrzeug (rechte Seite) können verschiedene andere Ansichten angezeigt werden (linke Seite):
- Standardrückansicht,
- 180°-Rückansicht,
- Zoomansicht, hinten.

Das System zeigt die Kontextansicht (linke Seite) sowie eine Ansicht oben des Fahrzeugs in der näheren Umgebung an.
Standardmäßig ist der Modus AUTO aktiviert. In diesem Modus wählt das System die beste anzuzeigende Ansicht (Standard oder Zoom) entsprechend der Informationen, die von den Parksensoren geliefert werden.
Die 180°-Ansicht ist nur über die Menüs verfügbar.

Funktionsprinzip



Das System zeichnet mithilfe der hinteren Kamera bei einem Manöver die Umgebung des Fahrzeugs auf. Daraus wird ein Bild dessen rekonstruiert, was sich oben in der näheren Umgebung des Fahrzeugs befindet (dargestellt zwischen den blauen Ecken); dies erfolgt in Echtzeit im Laufe der Bewegung.
Durch diese Darstellung kann die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs beim Einparken vereinfacht und jedes Hindernis in der Nähe sichtbar gemacht werden.
Diese Ansicht verschwindet automatisch, wenn das Fahrzeug zu lange still steht.

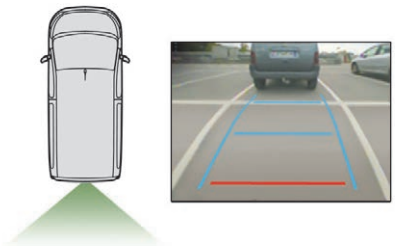
! Die von der Kamera gelieferten Bilder können durch Umwelteinflüsse verformt erscheinen (äußere Bedingungen, Fahrmodus, ...).
Gibt es bei starker Sonneneinstrahlung Schattenbereiche oder sind die Lichtverhältnisse unzureichend, kann das Bild dunkler und weniger kontrastreich sein.

i Die Anzeige verschwindet bei Geschwindigkeiten von über ca. 10 km/h. Die Funktion deaktiviert sich automatisch etwa 7 Sekunden, nachdem Sie den Rückwärtsgang herausgenommen haben oder wenn eine Tür, der Kofferraum geöffnet wird.

Rückansichten

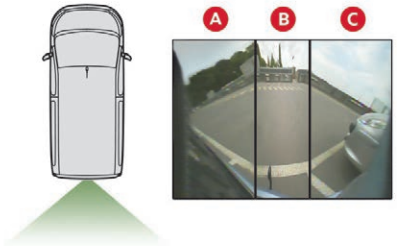
Um die Kamera zu aktivieren, die sich am Kofferraum an einer Hecktür befindet, legen Sie den Rückwärtsgang ein.

„Standardansicht“



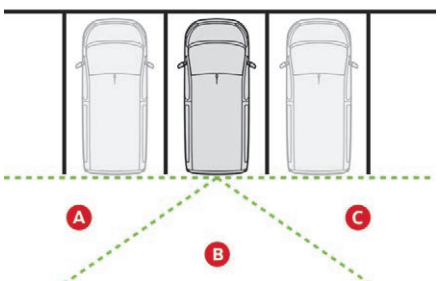
Der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug wird im Bildschirm angezeigt.
Die blauen Umrisslinien, die die Breite des Fahrzeugs (mit Außenspiegeln) darstellen: diese orientieren sich entsprechend der Lenkradposition.
Ausgehend von der hinteren Stoßstange stellt die rote Linie 30 cm dar, während die beiden blauen Linien 1 m bzw. 2 m darstellen.
Diese Ansicht ist über den Modus AUTO oder durch Auswahl der Ansicht im Menü Ansichtsänderung verfügbar.

„180°-Ansicht“



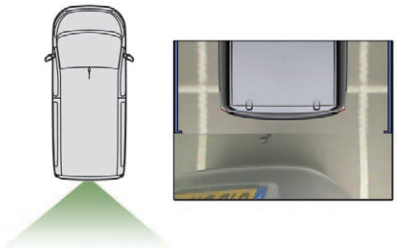
Mit der 180°-Ansicht kann rückwärts aus einer Parklücke ausgeparkt werden, wobei Fußgänger, Fahrradfahrer oder andere Fahrzeuge frühzeitig gesehen werden können. Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen.

Die Ansicht setzt sich folgendermaßen zusammen:



Diese Ansicht ist nur durch Auswahl im Menü für die Ansichtsänderung verfügbar.

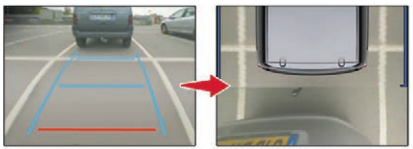
„Zoom-Ansicht“



Die Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht vom Heck des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, so dass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können.
Diese Ansicht ist über den Modus AUTO oder durch Auswahl der Ansicht im Menü Ansichtsänderung verfügbar.

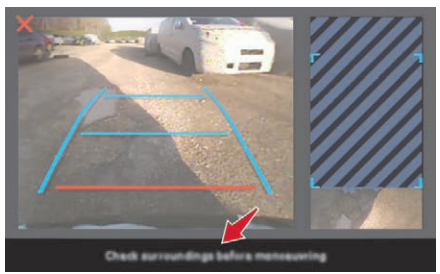
! Mithilfe der Einparkhilfe hinten können außerdem die Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs vervollständigt werden.
Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen als sie tatsächlich sind.
Während der Manöver ist es wichtig, die Seitenansichten über die Außenspiegel zu kontrollieren.

„Modus AUTO“



Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert.
Wenn ein Hindernis in der Höhe der roten Linie naht (weniger als 30 cm) schaltet dieser Modus bei Einsatz von Sensoren an der hinteren Stoßstange von der Rückansicht zur oberen Ansicht um.

Modus Schnellstart

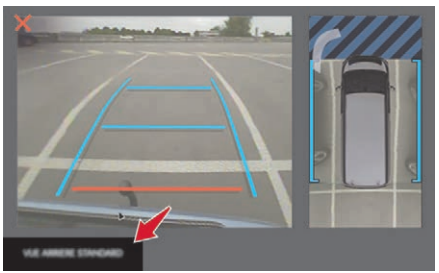


Dieser Modus ermöglicht es, sehr schnell die Kontextansicht (linke Seite) und obere Ansicht anzuzeigen.

Eine Meldung (in englischer Sprache) erscheint und weist Sie darauf hin, die Umgebung des Fahrzeugs vor dem Manövrieren zu überprüfen.

Aktivieren

Die Aktivierung erfolgt automatisch bei Einlegen des Rückwärtsgangs.
Die Funktion wird auf dem Touchscreen angezeigt.
Um das angezeigte Fenster zu schließen, drücken Sie auf das rote Kreuz oben links im Fenster.



Sie können den Anzeigemodus jederzeit wählen, indem Sie auf diesen Bereich drücken.

Wählen Sie bei Anzeige der Untermenüs eine der folgenden Ansichten:

„Standardansicht“

„180°-Ansicht“

„Zoom-Ansicht“

„Modus AUTO“

Die Funktion wird im Anhängerbetrieb oder bei der Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängevorrichtung automatisch deaktiviert (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängevorrichtung).

Überprüfen Sie regelmäßig die Sauberkeit der Kameralinse.
Reinigen Sie die Rückfahrkamera regelmäßig mit einem weichen, trockenen Tuch.

Reifendrucküberwachung

Dieses System überwacht automatisch den Reifendruck während der Fahrt.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, überwacht das System den Reifendruck aller vier Reifen.
Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen **mit den Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**
Das System löst einen Alarm aus, sobald es einen Reifendruckabfall von einem oder mehreren Reifen erkennt.

! Das System der Reifendruckerkennung ersetzt nicht die Wachsamkeit des Fahrers.
Dieses System ist kein Ersatz dafür, den Reifendruck monatlich (einschl. des Reifendrucks des Ersatzrads) sowie vor langen Fahrten zu prüfen.
Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege, bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).

Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

! Die Reifendruck-Sollwerte für Ihr Fahrzeug sind auf dem Reifendruckaufkleber angegeben.
Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.
Der Reifendruck muss bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit).
Andernfalls (wenn noch warm) 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

Schneeketten
Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Reserverad
Das Stahlersatzrad hat keinen Reifendrucksensor.

Warnung niedriger Reifendruck

Diese Warnung wird durch das ununterbrochene Leuchten der Leuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung auf dem Bildschirm.

- Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

! Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung).

Oder

- wenn Sie einen Kompressor besitzen, z. B. den aus dem Notfall-Reifenpannenset, führen Sie eine Kaltprüfung der vier Reifen durch.

Oder

- wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

Die Warnung bleibt bis zur Neuinitialisierung der Anlage bestehen.

Reinitialisieren

Nach jeder Druckanpassung an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.

Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den Empfehlungen auf dem Reifendruck-Aufkleber entspricht.
Der Reifendruckalarm kann nur dann zuverlässig funktionieren, wenn bei der Neuinitialisierung des Systems der Druck aller vier Reifen korrekt eingestellt ist.
Das Reifendrucküberwachungssystem gibt keine Warnung aus, wenn der Druck eines Reifens zum Zeitpunkt der Neuinitialisierung falsch ist.

Die Reinitialisierungsanfrage des Systems erfolgt bei eingeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug.

Die neuen gespeicherten Druckparameter werden vom System als Referenzwerte behandelt.

Mit Audiosystem

Im Menü „**Benutzeranpassung-Konfiguration**“, wählen Sie „**Initialisierung Reifenfülldruck**“ aus.

Mit Touchscreen

Wählen Sie im Menü „**Fahrbeleuchtung/Fahrzeug**“ „**Initialisierung Reifenfülldruck**“ aus.

Drücken Sie die Taste „**Ja**“, um den Befehl zu **bestätigen**; ein akustisches Signal und eine Meldung bestätigt die Reinitialisierung.

Funktionsstörung

Das blinkende, dann das konstante Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte zusammen mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte weisen auf eine Funktionsstörung des Systems hin.

In diesem Fall wird die Überwachung des Reifendrucks nicht mehr gewährleistet. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Nach jeder Maßnahme am System ist es erforderlich, den Reifendruck der vier Reifen zu prüfen und dann deren Neuinitialisierung durchzuführen.

ZUVERSICHTLICH NACHFÜLLEN

MIT TOTAL QUARTZ-SCHMIERSTOFFEN

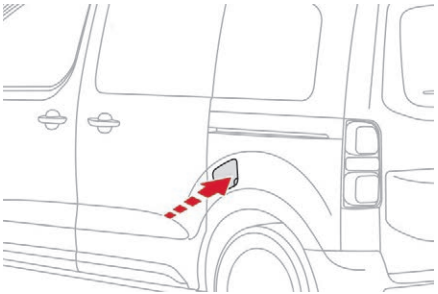
Seit mehr als 45 Jahren teilen TOTAL und CITROËN gemeinsame Werte: hervorragende Qualität, Kreativität und technologische Innovation.
Mit demselben Bewusstsein entwickelt TOTAL eine an die CITROËN-Motoren angepasste Schmiermittelreihe TOTAL QUARTZ, um die Motoren immer kraftstoffeffizienter und umweltfreundlicher zu machen.
TOTAL und CITROËN prüfen die Zuverlässigkeit und die Leistung ihrer Produkte im Motorsport unter Extrembedingungen.

Wählen Sie für die Wartung Ihres Fahrzeugs TOTAL QUARTZ-Schmierstoffe – dies gewährleistet eine optimale Lebensdauer Ihres Motors und seiner Leistungsfähigkeit.

Kraftstoff

Tankinhalt: ca. **69** Liter

Öffnen der Tankklappe

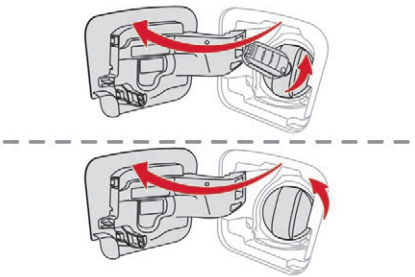


☞ **Schalten Sie den Motor aus.**
☞ Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Keyless-System ausgestattet ist, entriegeln Sie das Fahrzeug.
☞ Öffnen Sie die Tankklappe.

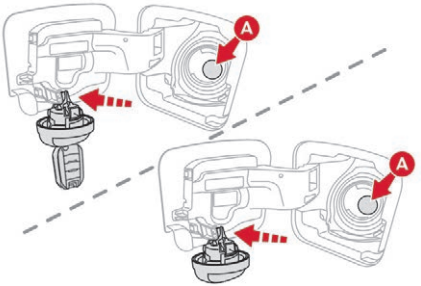
! Wenn Ihr Fahrzeug mit dem STOP & START-System ausgestattet ist, niemals das Fahrzeug betanken, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie unbedingt die Zündung mit dem Schlüssel oder über die Taste „START/STOP“ beim „Keyless-System“ aus.

Nachtankmengen unter 8 Litern werden von der Kraftstoffanzeige nicht registriert.
Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch zu hören sein. Dieser Unterdruck ist völlig normal. Er entsteht durch die Dichtheit des Kraftstoffsystems.

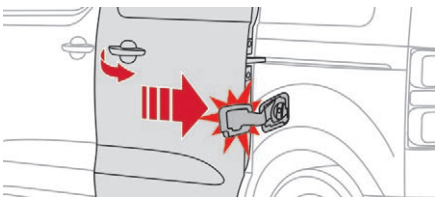
☞ Achten Sie darauf, dass Sie die Zapfsäule mit der richtigen Kraftstoffsorte für Ihr Fahrzeug wählen (die Kraftstoffsorte ist auf der Innenseite der Tankklappe angegeben).



☞ Wenn Ihr Fahrzeug mit einem einfachen Schlüssel ausgestattet ist, schieben Sie den Schlüssel in den Deckel und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn.



☞ Ziehen Sie den Verschluss ab, indem Sie ihn drehen und legen Sie ihn auf der Halterung (an der Klappe) ab.
☞ Führen Sie die Zapfpistole (unter Druck auf das Metallventil **A**) bis zum Anschlag ein.
☞ Befüllen Sie den Tank. Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, da sonst Betriebsstörungen auftreten können.
☞ Setzen Sie den Verschluss wieder auf und schließen Sie ihn im Uhrzeigersinn.
☞ Drücken Sie die Klappe zum Schließen zu (Ihr Fahrzeug muss entriegelt sein).



! Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, die Seitenschiebetür links nicht öffnen, da Sie während des Tankens die Tankklappe beschädigen könnten.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der die schädlichen Substanzen in den Abgasen reduziert.

! **Wenn ein falscher Kraftstoff eingefüllt wird, ist der Tank vor dem Starten des Motors unbedingt zu entleeren.**

Kraftstoffreserve

Wird der Mindestfüllstand erreicht, leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf, in Verbindung mit einem akustischen Signal und dem Erscheinen einer Meldung.

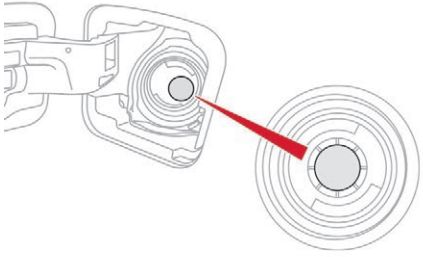
Beim ersten Aufleuchten bleiben Ihnen **weniger als 8 Liter** im Kraftstofftank.
Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie nicht mit leer gefahrenem Tank liegen bleiben.

Unterbrechung der Kraftstoffversorgung

Ihr Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die im Fall eines Aufpralls den Kraftstoffzulauf zum Motor unterbricht.

Sicherung gegen Falschtanken Diesel

Mechanische Vorrichtung, die das Tanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotorisierung verhindert. Somit werden Beschädigungen am Motor, die durch solch ein Falschtanken verursacht werden, vermieden.
Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.



Eine Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert so eine Fehlbetankung.
Versuchen Sie nicht, die Benzin-Zapfpistole gewaltsam einführen, sondern führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.

i Das langsame Befüllen des Tanks über einen Kanister bleibt weiter möglich.
Um ein korrektes Austreten des Kraftstoffs sicherzustellen, führen Sie den Kanisteransatz nahe heran, ohne diesen jedoch direkt an die Klappe der Sicherungsvorrichtung zu drücken.

i **Reisen ins Ausland**
Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen.
Es sind nicht alle Dieselmotoren mit einer Sicherung gegen Falschtanken ausgestattet. Außerdem empfehlen wir Ihnen, vor einer Reise ins Ausland beim CITROËN-Händlernetz zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie fahren, geeignet ist.

Kraftstoffkompatibilität

Kraftstoff für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

B7 Diesel gemäß der Norm EN590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von bis zu 7 % Fettsäuremethylester),

B10 Diesel gemäß der Norm EN16734, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von bis zu 10 % Fettsäuremethylester),

XTL Paraffinische Gasöle gemäß der Norm EN15940, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von bis zu 7 % Fettsäuremethylester).

B7 B10 XTL B20 B30

B20 B30 B20- oder B30-Kraftstoffe, die der Norm EN16709 entsprechen, können mit Ihrem Dieselmotor eingesetzt werden. Dieser Gebrauch (selbst wenn nur gelegentlich), erfordert allerdings das Einhalten der besonderen Wartungsbedingungen, die als „erschwerte Bedingungen“ bezeichnet werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl, ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

i Nur die Verwendung von Dieselkraftstoff-Additiven gemäß Norm B715000 ist zulässig.

Diesel bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdieseltypen zu einem abnormalen Betrieb der Kraftstoffzufuhr führen. Um dies zu vermeiden wird empfohlen, Winterdiesel zu verwenden und den Tank über 50 % gefüllt zu halten.
Falls der Motor dennoch bei Temperaturen unter -15 °C Schwierigkeiten hat, lassen Sie das Fahrzeug eine Weile lang in einer Garage oder in einer beheizten Werkstatt stehen.

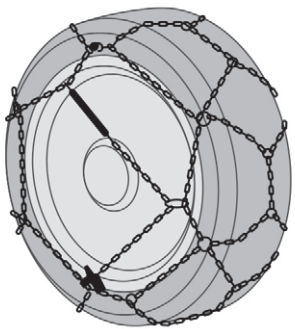
Reisen ins Ausland

i **Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.**
In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung, ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.
Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihre Verkaufsstelle.

Schneeketten

Im Winter verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden.



Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

Originalreifengröße	Schneekettentyp
215/65 R16	Gliedgröße der Schneeketten 12 mm
215/60 R17	KONIG K-SUMMIT VAN K84
225/55 R17	

Sie können auch rutschfeste Bezüge verwenden.
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen CITROËN-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

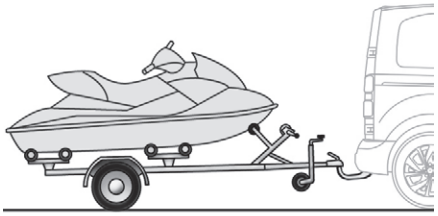
Installationshinweise

- Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- Fahren Sie langsam los und fahren Sie einige Sekunden, ohne eine Geschwindigkeit von 50 km/h zu überschreiten.
- Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, ob die Ketten richtig gespannt sind.

Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, stellen Sie sicher, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

Anhängerbetrieb



Ihr Fahrzeug ist hauptsächlich für die Personen- und Gepäckbeförderung konzipiert, kann jedoch auch zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden.

Wir empfehlen Ihnen, Original CITROËN-Anhängerkupplungen und Anschlusskabel zu benutzen, die bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs getestet und zugelassen wurden und diese von einem CITROËN-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt montieren zu lassen.
Wird die Anhängerkupplung nicht von einem CITROËN-Vertragspartner montiert, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

Bei der Fahrt wird das Zugfahrzeug in stärkerem Maße beansprucht und verlangt vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit.

Bitte beachten Sie das maximal zulässige Zuggewicht in der Zulassung oder in den Kenndaten Ihres Fahrzeugs.

Für weitere Informationen zu den **Fahrhinweisen**, insbesondere bei Anhängerbetrieb, siehe entsprechenden Abschnitt.

Energiesparmodus

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen.
Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audioanlage und Telematik, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal ca. 40 Minuten benutzen.

Wechsel in diesen Modus

Der Wechsel in den Energiesparmodus wird im Anzeigefeld des Kombiinstruments angezeigt, die eingeschalteten Verbraucher werden auf Bereitschaft geschaltet.

Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.
Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen ihn laufen:

- weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
- länger als zehn Minuten, damit sie bis zu ca. dreißig Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.
Starten Sie den Motor nicht wiederholt und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

! Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.
Für weitere Informationen zur **12-V-Batterie**, siehe entsprechenden Abschnitt.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.

Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage, Heckscheibenheizung usw. vorübergehend ausgeschaltet.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

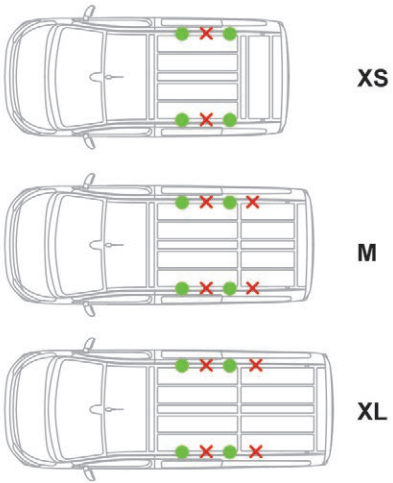
Dachträger

! **Empfehlungen**

- ☞ Verteilen Sie Gepäckstücke/Ladung gleichmäßig und vermeiden Sie es, eine Seite zu überladen.
- ☞ Verstauen Sie die schwersten Teile möglichst nahe am Dach.
- ☞ Verzurren Sie die Ladung gut und kennzeichnen Sie sperrige Ladung vorschriftsmäßig.
- ☞ Gefühlvoll fahren, da die Seitenwindempfindlichkeit erhöht ist (veränderte Stabilität möglich).
- ☞ Falls nicht in Gebrauch sollten die Dachträger entfernt werden.

i Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden.
Beachten Sie die lokale Gesetzgebung hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.

! Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug homologierte Dachquerträger montiert werden. Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern gelieferten Bedienungsanleitung.



Verwenden Sie die grün markierten Positionen.
Zulässige **maximale** Traglast auf den Dachträgern: 100 kg.

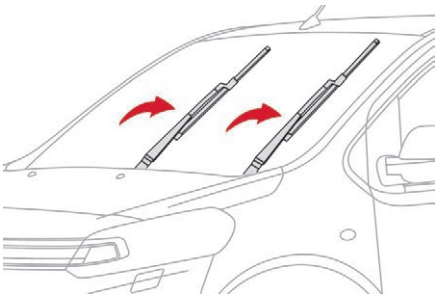
Benutzen Sie für die Montage von Querträgern die dafür vorgesehenen Schnellbefestigungen:

- ☞ Öffnen Sie die Befestigungsverschlüsse an allen Trägern,
- ☞ setzen Sie alle Befestigungen ein und verriegeln Sie sie nacheinander am Dach,
- ☞ vergewissern Sie sich, dass die Dachträger richtig fixiert sind (indem Sie an ihnen rütteln),
- ☞ schließen Sie die Befestigungsverschlüsse an allen Trägern.

Die Träger sind austauschbar und für jedes Befestigungspaar anpassbar.

Austausch eines Scheibenwischerblattes

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne



- ☞ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Scheibenwischerschalter, um die Wischer in senkrechte Position zu stellen (Wartungsstellung).

Entfernen

- ☞ Den entsprechenden Wischerarm von der Windschutzscheibe anheben.
- ☞ Das Wischerblatt ausklinken und entnehmen.

Anbringen

- ☞ Das neue Wischerblatt in den Wischerarm einsetzen und einrasten.
- ☞ Den Wischerarm vorsichtig absenken.

Nach Wiederanbringen des Wischerblatts vorne

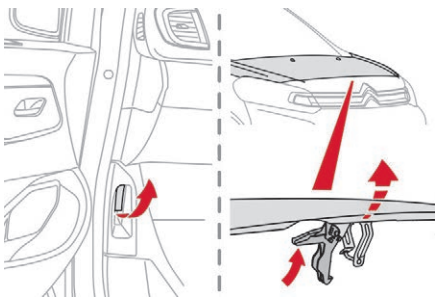
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Betätigen Sie den Scheibenwischerschalter erneut, um die Wischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen.

Motorhaube

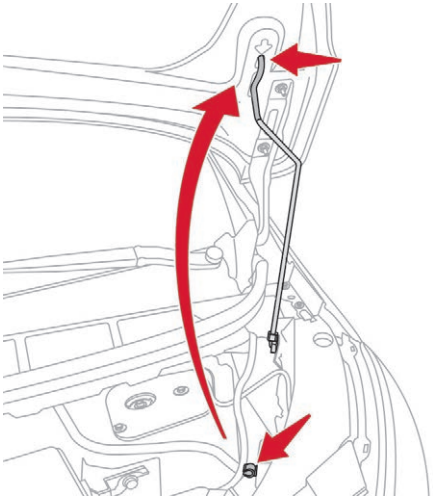
Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum sollten Sie das STOP & START-System deaktivieren, um die mit dem automatischen Auslösen des Modus START verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

Öffnen

- ☞ Öffnen Sie die Tür.



- ☞ Ziehen Sie den Hebel unten am Türrahmen zu sich heran.
- ☞ Kippen Sie den Hebel nach oben und öffnen Sie dann die Motorhaube.



- ☞ Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

! Lassen Sie bei starkem Wind die Motorhaube geschlossen.
Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen (Verbrennungsgefahr).
Um die elektrischen Bauteile nicht zu beschädigen, **niemals** den Motorraum mit einem Hochdruckgerät reinigen.

Schließen

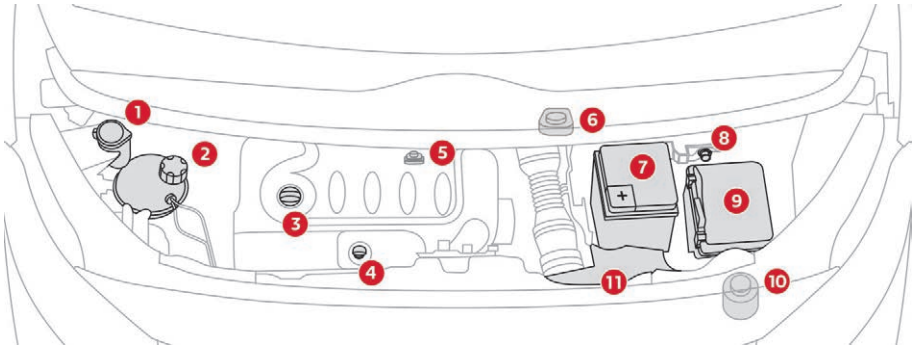
- Haken Sie die Haubenstütze aus der Raste aus.
- Klemmen Sie die Haubenstütze in die Halterung.
- Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- Ziehen Sie an der Motorhaube, um zu überprüfen, dass sie richtig eingerastet ist.

! Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten: Achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung...) auszusetzen.

Motor

Dieselmotor



Dieser Motor ist nur als Beispiel angeführt. Die Lage von Ölmessstab und Motoröl-Einfüllöffnung sowie Entlüftungspumpe kann von diesem Beispiel abweichen.

1. Behälter für Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage
2. Behälter für Motorkühlflüssigkeit
3. Motoröl-Einfüllstutzendeckel
4. Motoröl-Messstab
5. Entlüftungspumpe
6. Bremsflüssigkeit-Einfülldeckel
7. Batterie
8. Separater Massepunkt („-“ Klemme)
9. Sicherungskasten
10. Behälter für Servolenkungsflüssigkeit
11. Luftfilter

! Die Dieselkraftstoffanlage steht unter hohem Druck:
- Greifen Sie niemals in den Kreislauf ein.
- HDi-Motoren sind nach modernster Technik ausgelegt.

Jeder Eingriff erfordert deshalb besondere Fachkenntnisse, wie sie Ihnen die CITROËN-Händler garantieren.

Füllstandskontrollen

Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände, die im Wartungsplan des Herstellers angegeben sind. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anders lautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach. Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen.
Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich. Bringen Sie Altöl in den dafür vorgesehenen Behältern zu einem CITROËN-Händler oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motorölstand

Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmessstab können Sie den Ölstand entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige im Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmessstab kontrollieren.

i Um die Zuverlässigkeit der Messung sicherzustellen, muss Ihr Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. CITROËN Empfiehlt, alle 5 000 km den Füllstand zu kontrollieren und ggf. aufzufüllen.

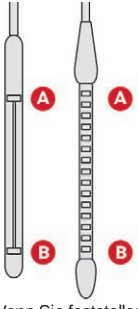
Kontrolle mit Ölmessstab

Die Position des Ölmessstabs ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

☞ Greifen Sie den Ölmessstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.

☞ Reinigen Sie den Ölmessstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.

☞ Schieben Sie den Ölmessstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen: der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** und **B** befinden.



A = MAX
B = MIN

Wenn Sie feststellen, dass sich der Füllstand oberhalb der Markierung **A** oder unterhalb der Markierung **B** befindet, **starten Sie den Motor nicht**.

- Wenn der Füllstand **MAX** überschritten ist (Gefahr von Motorschaden), wenden Sie sich an einen von CITROËN zugelassenen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- Wenn der Füllstand **MIN** unterschritten wird, unbedingt Motoröl nachfüllen.

Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen des Herstellers entspricht.

Motoröl nachfüllen

Die Position der Einfüllöffnung für Motoröl ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Schrauben Sie die Verschlusskappe ab, um Öl nachfüllen zu können.
- ☞ Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
- ☞ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmessstab erneut kontrollieren.
- ☞ Bei Bedarf weiteres Öl nachfüllen.
- ☞ Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmessstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

ℹ Nach dem Nachfüllen von Öl kann der Ölstand auf der Ölstandsanzeige im Kombiinstrument erst 30 Minuten nach dem Nachfüllen zuverlässig abgelesen werden.

Ölwechsel

Die Abstände, in denen ein Wechsel durchgeführt werden muss, finden Sie im Wartungsplan des Herstellers.
Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Bremsflüssigkeitsstand

Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Bremsflüssigkeitswechsel

Die Abstände, in denen dieser Vorgang vorgenommen werden muss, finden Sie im Wartungsplan des Herstellers.

Spezifikation der Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Flüssigkeitsstand der Servolenkung

Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen. Lesen Sie bei abgestelltem Motor den Stand am Einfüllstutzen ab.

Kühlflüssigkeitsstand

Überprüfen Sie regelmäßig den Kühlflüssigkeitsstand.
Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Um die Zuverlässigkeit der Messung sicherzustellen, muss Ihr Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche stehen und der Motor kühl sein.

Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.
Wenn der Stand nah bei oder unter der Anzeige „MIN“ liegt, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.
Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen.
Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Da außerdem der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

Um jegliche Verbrennungsgefahr mein Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss zwei Umdrehungen auf, um den Druck abzusenken. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Flüssigkeit nachfüllen.

! Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten: Achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Die Bremsflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Füllstand der Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage

Füllen Sie beim nächsten Halt Flüssigkeit nach.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie für die Scheibenwaschanlage eine vorgemischte Scheibenwaschflüssigkeit. Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen. Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.)

Füllstand Dieselzusatz (Dieselfahrzeuge mit Partikelfilter)

Das Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstruments weist Sie darauf hin, dass der Dieselzusatz auf ein Minimum abgesunken ist.

Nachfüllen

Dieser Zusatz muss unbedingt und schnellstmöglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs. Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

12-V-Batterie

Die Batterie ist wartungsfrei.
Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

i Für weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der **12-V-Batterie** siehe entsprechende Rubrik.

Luftfilter

Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen der Filter ausgetauscht werden muss.

Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diesen nötigenfalls doppelt so oft aus**.

Innenraumfilter

Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen der Filter ausgetauscht werden muss.

Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diesen nötigenfalls doppelt so oft aus**.

> Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Ölfilter

Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.
Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen der Filter ausgetauscht werden muss.

Dieselpartikelfilter

Die beginnende Sättigung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Warnleuchte und eine entsprechende Meldung angezeigt.

> Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald die Verkehrsbedingungen dies zulassen.
> Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Dieseladditiv vorhanden.
> Weitere Informationen zur **Überprüfung der Füllstände** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

> Bei einem Neuwagen kann es bei den ersten Regenerierungen des Partikelfilters verbrannt riechen. Dies ist normal.
> Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr niedriger Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten und die Umwelt.

Schaltgetriebe

Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Automatikgetriebe

Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Automatisiertes Getriebe

Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Feststellbremse

Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.

Die Feststellbremse muss von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.

Bremsbeläge

Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

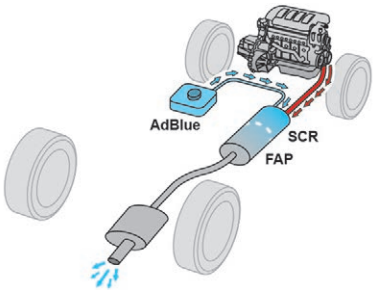
Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzung der Bremsscheiben

Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Verwenden Sie nur von CITROËN empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.
Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat CITROËN spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.
Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: Die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

AdBlue® (Motoren BlueHDi)



Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat CITROËN entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR-System

Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Harnstoff enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.

Das AdBlue® befindet sich in **einem speziellen Tank** mit einem Fassungsvermögen von ca. 22 Litern.

Diese Menge reicht für eine Fahrstrecke von etwa 10 000–15 000 km, bevor ein Warnsystem ausgelöst wird, das Sie warnt, dass Sie nur noch weitere 2 400 km fahren können, d. h. wenn die Kraftstoffreserve erreicht wurde. Während der verbleibenden 2 400 km werden nacheinander mehrere Warnungen ausgelöst, bevor der Tank leer ist.

Werden zwischen zwei Inspektionen Ihres Fahrzeugs voraussichtlich mehr als 20 000 km zurückgelegt, müssen Sie zwischendurch AdBlue auffüllen.

! Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre das Starten des Motors.
Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert Ihres Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und Ihr Fahrzeug verschmutzt die Umwelt.
Bei einer Störung des SCR-Systems wenden Sie sich daher umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, da der Motorstart nach 1.100 km mit gestörtem System automatisch gesperrt wird und Sie folglich das Fahrzeug nicht mehr anlassen können.
In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung Sie noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurücklegen können.

i Weitere Informationen zu den **Warnleuchten** und den zugehörigen Warnungen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! **Wichtig**
Wenn der AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs völlig leer ist (was durch eine entsprechende Meldung und die Anlasssperre angezeigt wird) müssen Sie mindestens 3,8 Liter in den Tank füllen (das entspricht zwei 1,89-Liter-Behältern).

Nachfüllen von AdBlue®

Dennoch kann es je nach zurückgelegter Kilometeranzahl auch zwischen den Inspektionen erforderlich sein, Flüssigkeit nachzufüllen, vor allem wenn Sie durch einen Alarm (Warnleuchten und Meldung) dazu aufgefordert werden.
Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an einen CITROËN-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Falls Sie das Additiv selbst nachfüllen möchten, lesen Sie unbedingt die nachstehenden Vorsichtshinweise aufmerksam durch.

i **Gefrieren von AdBlue®**
AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein.
Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei allen klimatischen Bedingungen fahren zu können.

Vorsichtsmaßnahmen

Bei AdBlue® handelt es sich um eine Urea-Lösung. Diese Flüssigkeit ist unentzündlich, farblos und geruchslos (wenn sie an einem kühlen Ort aufbewahrt wird).
Bei Hautkontakt waschen Sie die Haut mit Wasser und Seife. Bei Augenkontakt sofort gründlich mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollte die Reizung oder ein Brennen fortbestehen, suchen Sie bitte einen Arzt auf.

Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken.
Unter bestimmten Umständen (z. B. bei hoher Außentemperatur) ist es möglich, dass Ammoniak freigesetzt wird. Die Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden.
Die Ammoniakdämpfe können die Schleimhautreizungen (Augen, Nase und Rachen) verursachen.

! AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden.
Füllen Sie AdBlue® nicht in einen anderen Behälter um, da es sonst verunreinigt würde.

Verwenden Sie ausschließlich AdBlue® gemäß der ISO-Norm 22241.

! AdBlue® darf niemals mit Wasser verdünnt werden.
AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

Die Behälter bzw. Kanister sind mit einer Tropfschutzvorrichtung versehen, damit sich die Flüssigkeit leichter in den Tank einfüllen lässt. Behälter oder Flaschen sind im CITROËN-Händlernetz oder bei einer qualifizierte Fachwerkstatt erhältlich.

! Füllen Sie AdBlue® niemals an einer Tankstation nach, die LKWs vorbehalten ist.

Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11 °C und verliert seine Eigenschaften ab 25 °C. Es ist im Originalbehälter an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufzubewahren.
Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden.
War die Flüssigkeit gefroren, kann sie nach dem vollständigen Auftauen wieder verwendet werden.

! Keine Behälter mit dem Additiv AdBlue® im Fahrzeug lagern.

i Bei kaltem Wetter muss zunächst die Temperatur geprüft werden – sie darf nicht unter -11 °C betragen. Ist es kälter, darf kein AdBlue® in den Tank gefüllt werden. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie nachfüllen.

Auffüllen

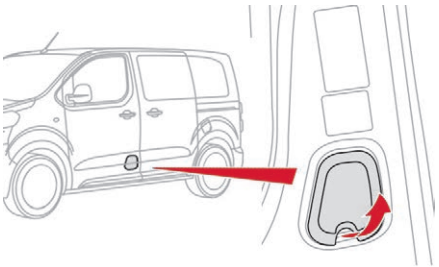
Bei kaltem Wetter muss zunächst die Temperatur geprüft werden – sie darf nicht unter -11 °C betragen. Ist es kälter, darf kein AdBlue® in den Tank gefüllt werden.
Stellen Sie Ihr Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie nachfüllen.

☞ Vergewissern Sie sich vor dem Nachfüllen, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.
☞ Schalten Sie die Zündung aus, um den Motor auszuschalten, und ziehen Sie den Schlüssel ab.

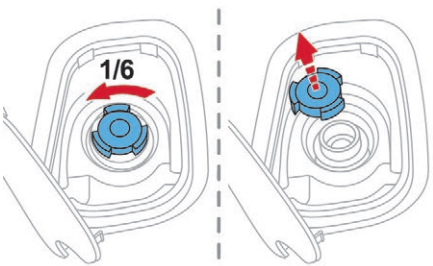
Oder

☞ Drücken Sie mit dem Keyless-System auf die Taste „**START/STOP**“, um den Motor auszuschalten.

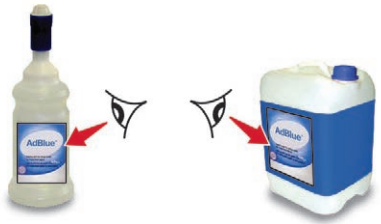
☞ Um an den AdBlue®-Tank zu gelangen, öffnen Sie die linke Vordertür.



☞ Ziehen Sie von unten an der schwarzen Abdeckung.



☞ Drehen Sie den blauen Deckel um 1/6-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
☞ Nehmen Sie den Deckel nach oben ab.



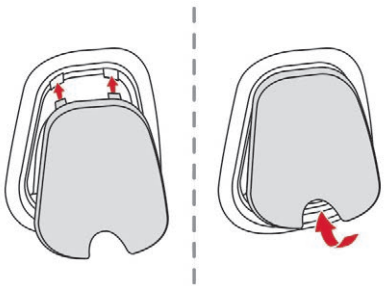
☞ Besorgen Sie sich eine Flasche AdBlue®. Prüfen Sie das Verfallsdatum und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt der Flasche in den AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.

! **Wichtig**: Ist der AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs völlig leer – worauf Sie durch eine entsprechende Meldung und die Anlasssperre hingewiesen werden – müssen Sie mindestens 4 Liter und höchstens 10 Liter nachfüllen.

☞ Entfernen Sie eventuell verschüttete Flüssigkeit im Bereich des Einfüllstutzens umgehend mit einem feuchten Tuch.

! Flüssigkeitsspritzer müssen umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch entfernt werden.
Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

☞ Setzen Sie den blauen Deckel auf den Tank und drehen Sie ihn um 1/6-Umdrehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.



☞ Setzen Sie die schwarze Abdeckung – oben beginnend – wieder auf.

☞ Schließen Sie die Tür.

! Wichtig: **Beim Nachfüllen nach einer AdBlue**-Panne mit der Meldung „**Nachfüllen AdBlue: Starten nicht möglich**“ müssen Sie unbedingt 5 Minuten lang abwarten, bevor Sie die Zündung erneut einschalten. **In dieser Zeit dürfen weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt, der Schlüssel der Fernbedienung in das Zündschloss gesteckt werden oder sich der Keyless-System elektronische Schlüssel im Innenraum befinden.**
Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

Pflegehinweise

Die allgemeinen Empfehlungen zur Pflege Ihres Fahrzeugs werden im SERVICEHEFT beschrieben.

Lackausbesserungen sollten vorzugsweise von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Um eine Beschädigung Ihre Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden:

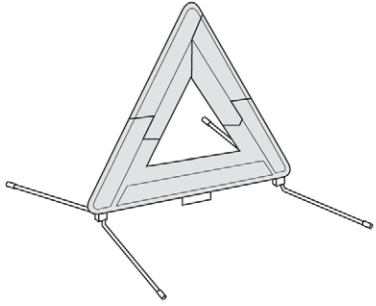
- Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel. Verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.
- Wenn Sie mit einer Hochdruckwäsche hartnäckige Verschmutzungen beseitigen, halten Sie den Hochdruckstrahl nicht unmittelbar auf Scheinwerfer, Leuchten oder deren Ränder, damit der Schutzlack und die Dichtung nicht beschädigt werden.
- Verwenden Sie bei hartnäckigem Schmutz keinen Scheuerschwamm, dieser kann die Lackoberfläche beschädigen. Verwenden Sie stattdessen ein weiches Tuch und Seifenwasser.
- Reinigen den Innenraum Ihres Fahrzeugs niemals mit einem Wasserstrahl.
- Stellen Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit Rollen stets sicher, dass Ihre Türen verriegelt sind und entnehmen Sie, je nach der Version Ihres Fahrzeugs, den Schlüssel und deaktivieren Sie die „**Komfort-Kofferraumöffnung**“.
- Verwenden Sie beim Reinigen des Motorraums niemals ein Hochdruckgerät, um eine Beschädigung der elektrischen Bauteile zu verhindern.
- In Bechern (Tassen oder in anderen an Bord befindlichen Gefäßen) transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können bei Kontakt die Schalter der Bedieneinheit und der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig.

Je nach der Version Ihres Fahrzeugs, wird von der Verwendung von Hochdruckreinigern beim Waschen Ihres Fahrzeugs abgeraten, um zu verhindern, dass sich Aufkleber von der Karosserie lösen. Es wird empfohlen, einen Wasserstrahl mit viel Druck einzusetzen und das Fahrzeug mit entmineralisiertem Wasser abzuspülen.
Zum Abwischen Ihres Fahrzeugs wird ausschließlich ein Mikrofasertuch empfohlen. Dieses muss sauber sein und darf nur vorsichtig eingesetzt werden.

Warndreieck

Diese Sicherheitsvorrichtung ergänzt das Einschalten der Warnblinkanlage.
Das Mitführen des Warndreiecks im Fahrzeug ist vorgeschrieben.

Aufstellen des Warndreiecks auf der Fahrbahn



☞ Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, unter Beachtung der gültigen Gesetzgebung in Ihrem Land.

Bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen, um das Warndreieck aufzustellen, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und ziehen Sie Ihre Sicherheitsweste über.
Zum Aufstellen/Zusammenlegen des Warndreiecks lesen Sie bitte die mit dem Warndreieck geliefert Gebrauchsanweisung des Herstellers.

ℹ Das Warndreieck wird als Zubehör angeboten; bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde.
Für alle Versionen, ausgenommen BlueHDi, siehe entsprechende Abbildung des Motorraums.

ℹ Für weitere Informationen zur **Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

! Wenn der Motor nicht sofort anspringt, weitere Startversuche unterlassen und den Vorgang wiederholen.

Motoren BlueHDi

☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselkraftstoff.
☞ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
☞ Warten Sie ca. 6 Sekunden und schalten Sie die Zündung aus.
☞ Wiederholen Sie den Vorgang 10 Mal.
☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten.

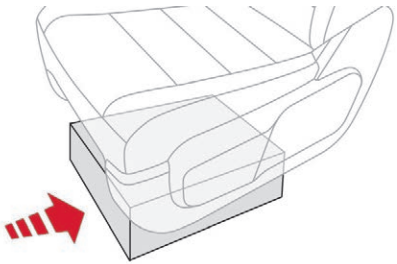
Sonstige Motoren

- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselkraftstoff.
- ☞ Öffnen Sie die Motorhaube.
- ☞ Lösen Sie ggf. die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.

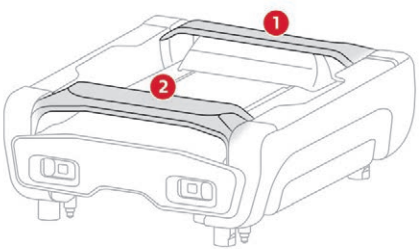
- ☞ Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis ein Widerstand zu spüren ist (die Pumpe kann beim ersten Druck schwergängig sein).
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und starten Sie dann erneut).
- ☞ Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und versuchen Sie anschließend, den Motor zu starten.
- ☞ Setzen Sie die Abdeckung wieder auf und lassen Sie sie einrasten.
- ☞ Schließen Sie die Motorhaube wieder.

Werkzeugkasten

Zugang

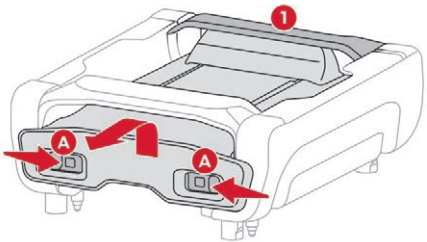


Der Werkzeugkasten befindet sich unter dem linken Vordersitz.

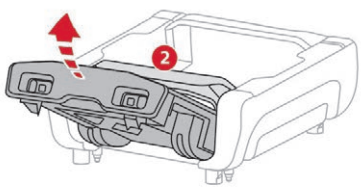


> ℹ Aus Sicherheitsgründen hindern die Verstrebungen **1** und **2** den Kasten daran, sich aus dem Stauraum zu lösen, wenn der Kasten dort nicht richtig verriegelt ist.

Ausbau

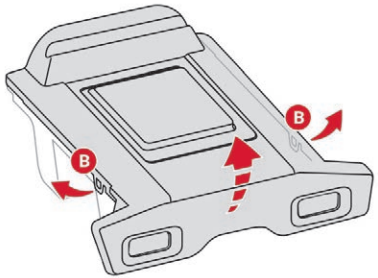


- ☞ Drücken Sie auf die Verriegelungen **A** und schieben Sie sie zur Mitte, um den Werkzeugkasten zu entriegeln.
- ☞ Heben Sie den Kasten leicht an, ziehen Sie ihn dann soweit es geht, um Verstrebung **1** zu passieren.



- ☞ Ziehen Sie dann den Kasten nach oben, um Verstrebung **2** zu passieren.

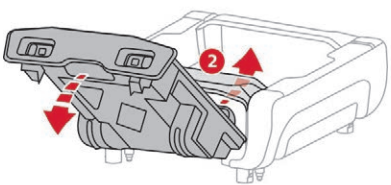
Öffnen



☞ Entriegeln Sie die Halterungen **B** des Deckels und öffnen Sie ihn, um an die Werkzeuge zu gelangen.

Staufächer

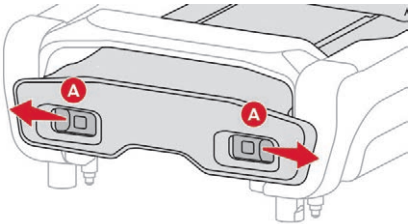
☞ Bringen Sie den Deckel wieder auf dem Kasten an und befestigen Sie die Halterungen **B**.



☞ Halten Sie den Kasten und kippen Sie das Vorderteil dabei nach oben.

☞ Schieben Sie den Kasten, indem Sie ihn nach unten drücken, um Verstrebung **2** zu passieren.

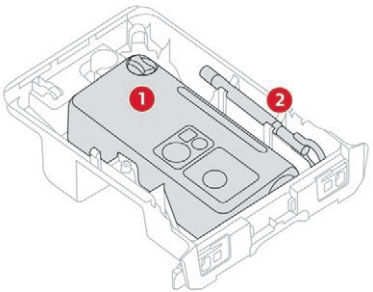
☞ Heben Sie den Kasten leicht an, um Verstrebung **1** zu passieren und schieben ihn so weit wie möglich nach hinten.



☞ Sobald sich der Kasten **vollständig** in seinem Stauraum befindet, schieben Sie ihn gegen den Bodenbelag und schieben die Verriegelungen **A** nach außen, um ihn zu arretieren.

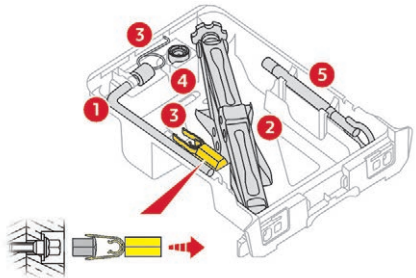
ℹ Ziehen Sie an dem Kasten, um zu überprüfen, dass er richtig in seiner Halterung sitzt.

Mit provisorischem Reifenpannenset



1. 12-V-Kompressor
   Enthält ein Dichtmittel zur provisorischen Instandsetzung des Reifens und ermöglicht die Regulierung des Reifendrucks.
2. Abschleppöse

Mit einem Reserverad



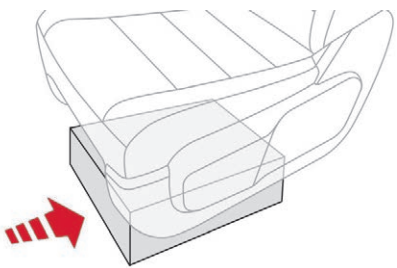
1. Radschlüssel
   Zum Ausbau der Befestigungsschrauben des Rads und zum Anheben/Absenken des Wagenhebers.
2. Wagenheber
   Zum Anheben des Fahrzeugs.
3. Werkzeug zum Abziehen der Radkappen/ Zierkappen
   Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ermöglicht es den Ausbau der Radkappen auf den Aluminiumrädern oder der Zierkappe bei Stahlrädern.
4. Mutter für DiebstahlschutzschraubenZur Anpassung des Radschlüssels an spezielle Diebstahlsicherungsschrauben.
5. Abschleppöse

Diese Werkzeuge sind speziell für Ihr Fahrzeug bestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie es nicht für andere Zwecke.

Provisorisches Reifenpannenset

Dieses Komplettset besteht aus einem Kompressor und einer Druckflasche mit Dichtmittel.
Damit können Sie einen Reifen **provisorisch reparieren**.
So können Sie zur nächstgelegenen Fachwerkstatt fahren.
Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können.
Mit dem Kompressor können Sie den Reifendruck kontrollieren und anpassen.

Zugang zum Reifenpannenset

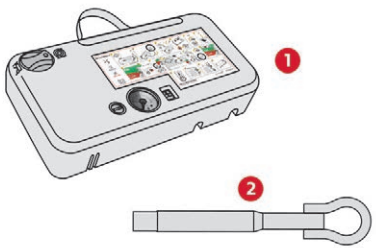


Das Reifenpannenset ist in einem Werkzeugkasten untergebracht.

Für weitere Informationen zum **Werkzeugkasten** siehe entsprechende Rubrik.

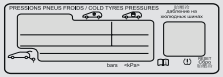
Werkzeugliste

Diese Werkzeuge sind für den Gebrauch an Ihrem Fahrzeug bestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie sie nicht für andere Zwecke.



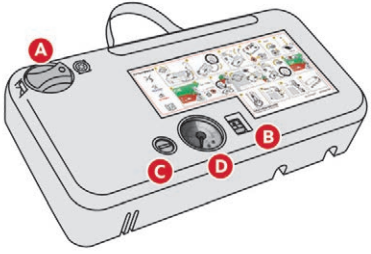
1. 12-V-Kompressor
   Enthält ein Dichtmittel zur provisorischen Instandsetzung des Reifens und ermöglicht die Regulierung des Reifendrucks.
2. Abschleppöse

Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen** siehe den entsprechenden Abschnitt.



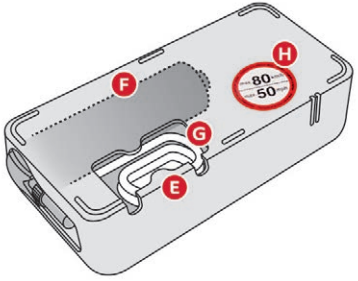
Der Reifendruck ist auf diesem Aufkleber angegeben.

Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur des beschädigten Reifens.
Benutzen Sie nur die beiden 12-V-Anschlüsse **vorne**, um Ihren Kompressor anzuschließen.



A. Hebel zum Einstellen der Position „Reparatur“ oder „Fülldruck“

B. I/O Ein-/Ausschalttaste.
C. Knopf zum Luft ablassen
D. Manometer (in Bar und p.s.i.)

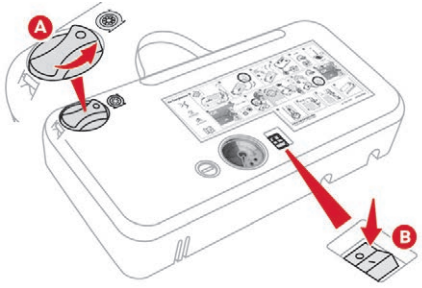


E. Fach mit einem Kabel mit Adapter für 12-V-Anschluss
F. Dichtmittelpatrone
G. Weißer Schlauch mit Verschluss für Reparatur und Fülldruckregelung
H. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss auf das Lenkrad des Fahrzeugs geklebt werden, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.
Fahren Sie mit einem Reifen, der mit Hilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

Reparatur

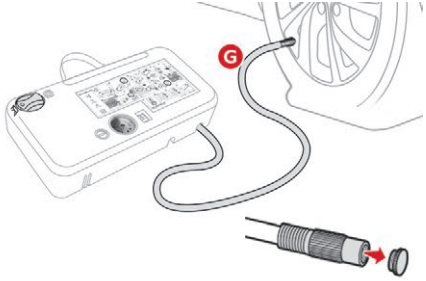
1. Dichtmittel



☞ Schalten Sie die Zündung aus.

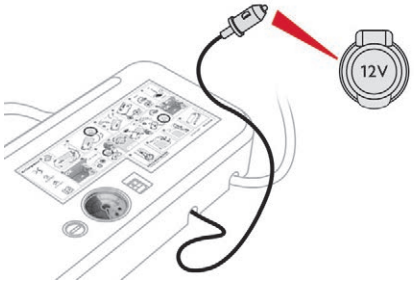
☞ Drehen Sie den Hebel **A** in die Position „Reparatur“.
☞ Vergewissern Sie sich, dass der Schalter **B** auf O steht.

Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.



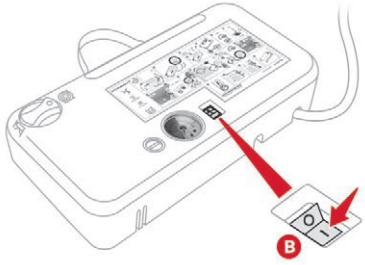
- Rollen Sie den weißen Schlauch **G** ganz aus.
- Schrauben Sie den Verschluss an dem weißen Schlauch ab.
- Schließen Sie den weißen Schlauch an das Ventil des defekten Reifens an.

! Vorsicht! Dieses Produkt ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen.
Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche.
Werfen Sie die Flasche nach Verwendung nicht auf die Straße, sondern bringen Sie es zu einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder zu einem mit dessen Entsorgung beauftragten Unternehmen.
Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche Dichtmittel zu besorgen; sie erhalten es bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12-V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.

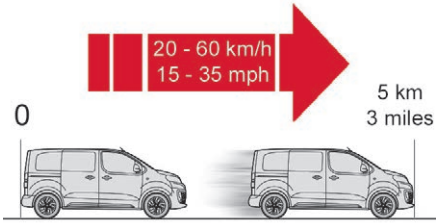
i Den Kompressor erst nach Anschließen des weißen Schlauches an das Ventil des Reifens in Betrieb nehmen: Das Dichtmittel würde sonst auslaufen.



- Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter **B** in die Position I stellen, bis der Reifendruck 2,0 bar erreicht. Das Dichtungsmittel wird unter Druck in den Reifen injiziert; trennen Sie den Schlauch nicht vom Ventil, solange dieser Vorgang nicht abgeschlossen ist (Gefahr von Spritzern).

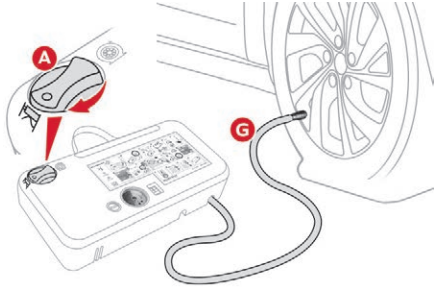
i Sollten Sie diesen Druckwert nach ca. 5 bis 7 Minuten nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- Entfernen Sie das Pannenset und schrauben Sie den Verschluss wieder auf den weißen Schlauch. Achten Sie darauf, Ihr Fahrzeug nicht durch Flüssigkeitsrückstände zu verunreinigen. Halten Sie das Pannenset in Reichweite.

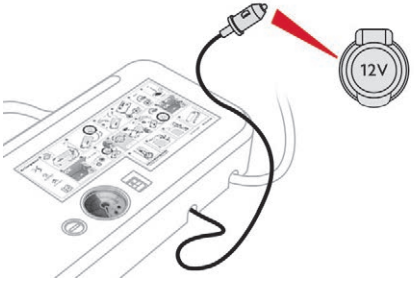


- Fahren Sie sofort etwa fünf Kilometer (drei Meilen) mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.
- Halten Sie an, um die Reparatur und den Druck mit Hilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.

2. Fülldruck regeln

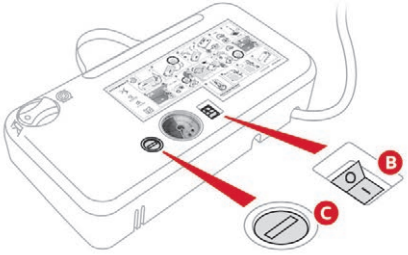


- Drehen Sie den Hebel **A** in die Position „Fülldruck“.
- Rollen Sie den weißen Schlauch **G** ganz aus.
- Schließen Sie den weißen Schlauch des Kompressors direkt an das Ventil des reparierten Rades an.



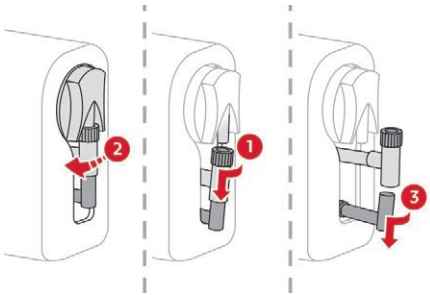
- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12-V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.

! Suchen Sie baldmöglichst einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf. Informieren Sie den zuständigen Techniker unbedingt darüber, dass Sie das Pannenset verwendet haben. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

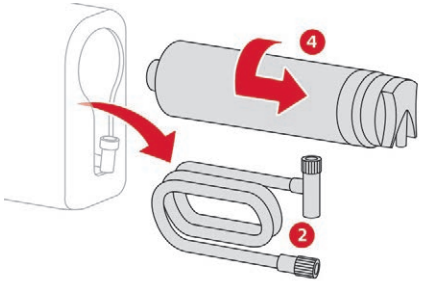


- Regeln Sie den Druck mithilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf I; Luft ablassen: Schalter **B** auf O und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs im Bereich der Fahrertür.
  Ein wesentlicher Druckverlust weist darauf hin, dass das Loch nicht vollständig abgedichtet ist; wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder qualifizierte Fachwerkstatt, um weitere Hilfe zu erhalten.
- Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
- Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit (maximal 80 km/h) und nicht weiter als ca. 200 km.

Schlauch und Patrone entfernen



- Schwenken Sie den Schlauch **2** nach links, bis er Kontakt mit dem Gehäuse hat.
- Lösen Sie die Verbindung **1** der Patrone, indem Sie sie eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Ziehen Sie leicht am mittleren Schlauch **2**, lösen Sie dann die Verbindung **3** vom Frischlufteinlass, indem Sie sie eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

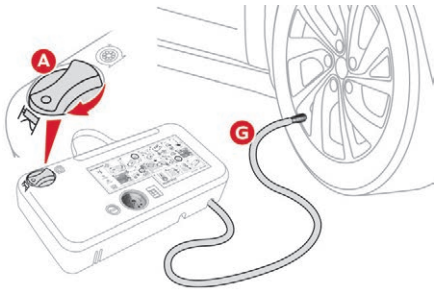


- Entfernen Sie Schlauch **2**.
- Halten Sie den Kompressor senkrecht.
- Schrauben Sie die Patrone **4** von unten ab.

Für den Einbau einer neuen Patrone und eines neuen Schlauchs gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

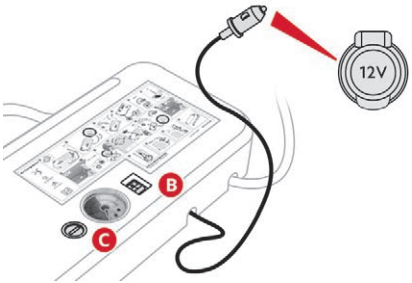
! Achten Sie auf auslaufende Flüssigkeit. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Patrone.
Die Dichtmittelpatrone ist zur einmaligen Verwendung gedacht; auch wenn nur ein Teil davon verwendet wurde, muss sie ersetzt werden.
Entsorgen Sie die Patrone nach Gebrauch nicht in der freien Natur. Geben Sie sie im CITROËN-Händlernetz oder bei einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle ab.
Denken Sie daran, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen. Sie erhalten sie im CITROËN-Händlernetz oder bei einer qualifizierte Fachwerkstatt.

Reifendruck kontrollieren/ aufpumpen



Sie können den Kompressor auch ohne Dichtmittel benutzen, um Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen.

- Drehen Sie den Hebel **A** in die Position „Fülldruck“.
- Rollen Sie den weißen Schlauch **G** ganz aus.
- Schließen Sie den Schlauch an das Ventil des Rads an.

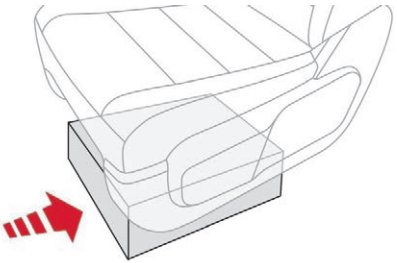


- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12-V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.
- Regeln Sie den Druck mit Hilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf I; Luft ablassen: Schalter **B** auf O und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den auf dem Aufkleber des Fahrzeugs angegebenen Druckwerten.
- Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, so muss das System der Reifendrucküberwachung neu initialisiert werden.
Für weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** siehe entsprechenden Abschnitt.

Reserverad

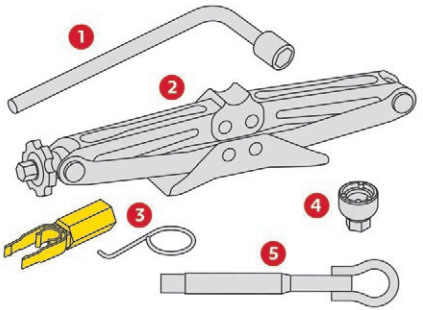
Zugang zum Werkzeug



Das Werkzeug befindet sich in einem Werkzeugkasten.

i Für weitere Informationen zum **Werkzeugkasten** siehe entsprechende Rubrik.

Liste der Werkzeuge



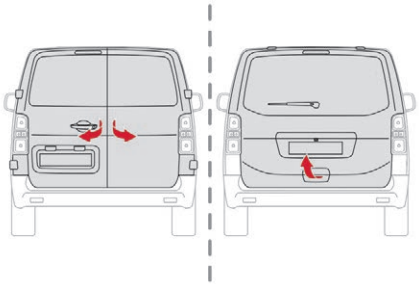
1. Radmutternschlüssel
   Zum Ausbau der Befestigungsschrauben des Rads und zum Anheben/Absenken des Wagenhebers.
2. Wagenheber
   Zum Anheben des Fahrzeugs.
3. Ausbauwerkzeug für Zierkappen/ Radkappen
   Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ermöglicht es den Ausbau der Radkappen auf den Aluminiumrädern oder der Zierkappe bei Stahlrädern.
4. Mutter für Diebstahlschutzschrauben
   Zur Anpassung des Radschlüssels an spezielle Diebstahlsicherungsschrauben.
5. Abschleppöse

Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen** siehe den entsprechenden Abschnitt.

Dieses Werkzeug ist für den Gebrauch an Ihrem Fahrzeug bestimmt und kann je nach Ausstattung variieren.
Verwenden Sie es nicht für andere Zwecke.

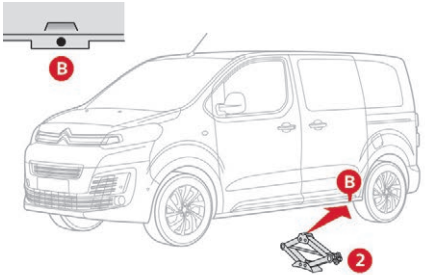
Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden.
Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber.
Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen CITROËN-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den richtigen Wagenheber zu besorgen.
Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.
Der Wagenheber bedarf keinerlei Wartung.

Zugang zum Ersatzrad



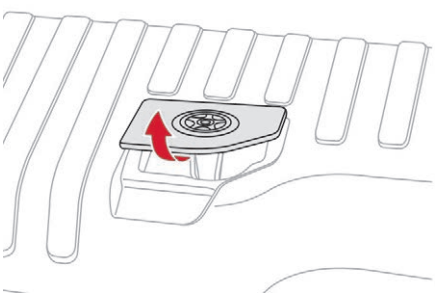
☞ An das Reserverad gelangen Sie vom Kofferraum aus.
☞ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, öffnen Sie die Flügeltüren oder die Kofferraumklappe.

Um ein versehentliches Öffnen der elektrischen Seitentür(en) zu verhindern, deaktivieren Sie die Funktion „**Komfort-Kofferraumöffnung**“ über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.
Für weitere Informationen zur **freihändig zu bedienenden Seitentür** siehe entsprechende Rubrik.

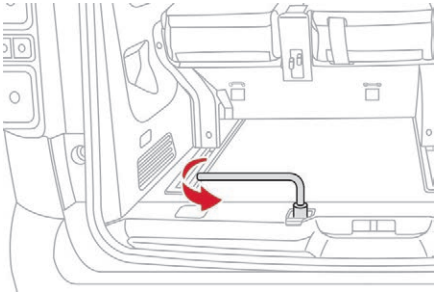


☞ Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgestattet ist, heben Sie das Heck des Fahrzeugs mithilfe des Wagenhebers an (unbedingt an Punkt **B**), um ausreichend Platzt zu lassen, um das Reserverad herauszuholen.

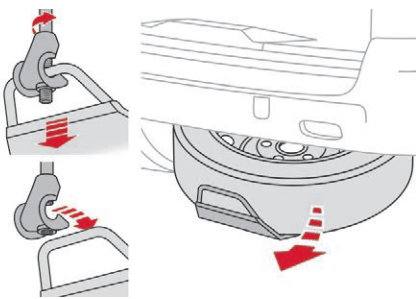
Ausbau



☞ Greifen Sie auf die Schraube des Korbs zu, die sich auf der Schwelle der Hecktür befindet.

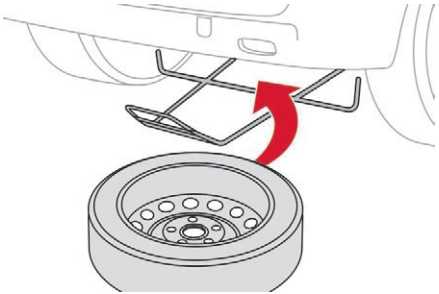


☞ Lösen Sie die Schraube mit dem Radschlüssel (ungefähr 14 Umdrehungen), bis der Korb abgesenkt wird, um den Haken des Korbs lösen zu können.



☞ Lösen Sie den Korb vom Haken und legen Sie das Ersatzrad neben dem auszuwechselnden Rad ab.

Wiedereinbau



☞ Platzieren Sie das Rad gegenüber dem Korb.
☞ Bringen Sie das Rad nach und nach durch Wechselbewegung (von links nach rechts) an, bis Sie den Befestigungsbereich des Hakens freilegen können.
☞ Befestigen Sie den Korb mit dem Haken und schrauben Sie dann die Schraube mit dem Radschlüssel wieder an, bis die Schraube blockiert.

Reifen im Korb

Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um die Größe des Reifens des Ersatzrads zu ändern.

ℹ Ein beschädigter Reifen mit Größe 215 bzw. 225 kann im Korb platziert werden.

Abmessungen der **Originalreifen**	XS-M	XL
215/65 R16	Ein 225-Rad kann nicht im Korb platziert werden.	Es besteht keine Beschränkung.
215/60 R17		
215/60 R17 M&S		
225/55 R17	Vom Platzieren eines 215-Rads im Korb wird abgeraten (Lärm).	

Rad abmontieren

Parken des Fahrzeugs

Parken Sie das Fahrzeug so, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund.

Legen Sie bei einem Schaltgetriebe den 1. Gang ein, schalten Sie dann die Zündung aus, um die Räder zu blockieren.

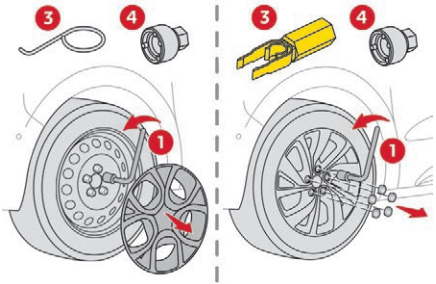
Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe das Gangwahlrad auf Position **P** ein, schalten Sie dann die Zündung aus, um die Räder zu blockieren.

Stellen Sie bei einem automatisierten Schaltgetriebe das Gangwahlrad auf Position **A** ein, schalten Sie dann die Zündung aus, um die Räder zu blockieren.

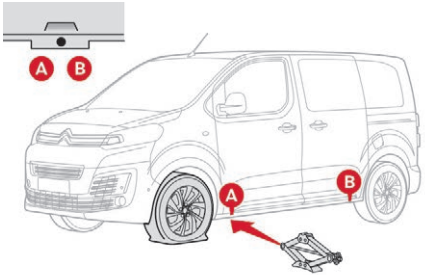
Ziehen Sie die Feststellbremse an und überprüfen Sie, dass die Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet.

Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.

Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

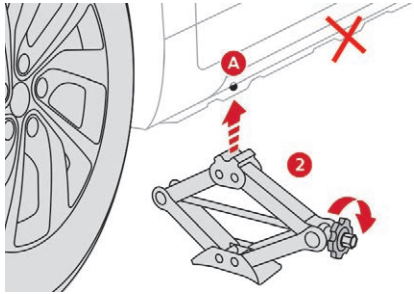


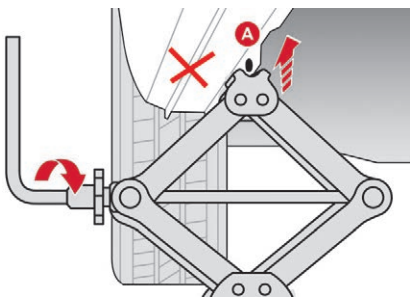
- Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stahlnotrad ausgestattet ist, entfernen Sie die Zierkappe mit dem Werkzeug **3**.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Reserverad ausgestattet ist, entfernen Sie mit dem Werkzeug **3** die Kappen auf allen Schrauben.
- Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie den Steckschlüsselaufsatz für die Diebstahlschutzmuttern **4** auf dem Radschlüssel **1** an, um die Diebstahlsicherungsschraube zu lösen.
- **Lösen** Sie die anderen Schrauben, ohne Sie zu entfernen mit dem Radschlüssel **1**.



- Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter der vorgesehenen Stelle **A** oder **B** steht, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

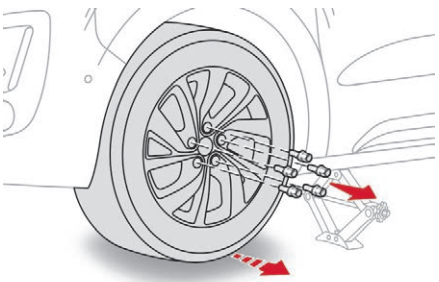
! Verwenden Sie auf keinen Fall:
- den Wagenheber für einen anderen Zweck als das Anheben des Fahrzeugs,
- keinen anderen Wagenheber als den vom Hersteller mitgelieferten.





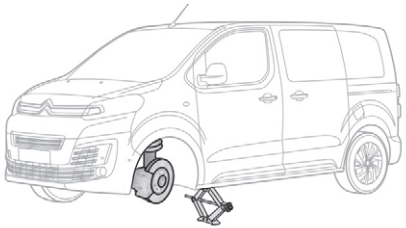
- Fahren Sie den Wagenheber **2** mit dem Handrad aus, bis sein Kopf mit den Anschlagpunkten **A** bzw. **B** in Kontakt gelangt. Die Kontaktflächen **A** bzw. **B** des Fahrzeugs müssen ordnungsgemäß in den mittleren Teil des Wagenheberkopfes eingeführt werden.
- Heben Sie das Fahrzeug mit Hilfe des Radschlüssels **1** so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (nicht defekte) Ersatzrad leicht montieren zu können.

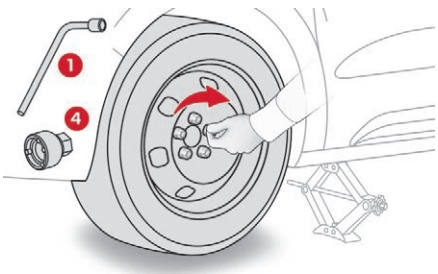
! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt – es besteht Verletzungsgefahr!
Achten Sie darauf, dass der Wagenheber nur an den Ansatzstellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug angesetzt wird und vergewissern Sie sich, dass die Ansatzstelle des Fahrzeugs sich in die Mitte des Wagenheberkopfes einfügt. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken – es besteht Verletzungsgefahr!



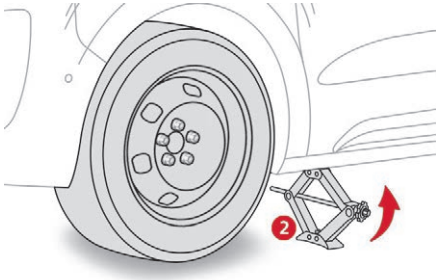
- Entfernen Sie die Muttern und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- Nehmen Sie das Rad ab.

Rad montieren

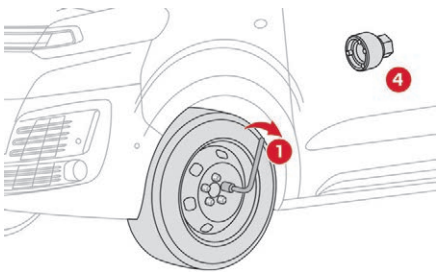




- Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag ein.
- Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, **ziehen** Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **4** mit dem Radschlüssel **1** an.
- **Ziehen** Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel **1** an.



- Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
- Kurbeln Sie den Wagenheber **2** zusammen und entfernen Sie ihn.



- Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **4** mit dem Radschlüssel **1** fest.
- **Ziehen** Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel **1** fest.
- Verstauen Sie das Werkzeug im Werkzeugkasten.

Reifendrucküberwachung
Das Stahlersatzrad hat keinen Reifendrucksensor.

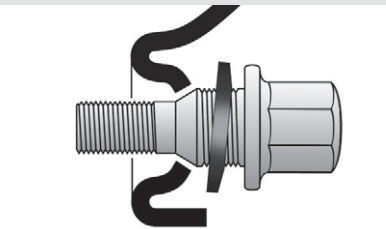
Nach einem Radwechsel
Verstauen Sie das defekte Rad im Korb. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Lassen Sie das beschädigte Rad prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

Manche der Fahrassistenz-Funktionen sollten deaktiviert werden, z. B. Active Safety Brake.

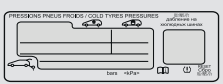
Wenn Ihr Fahrzeug mit Reifendruck-überwachung ausgestattet ist, prüfen Sie die Reifen und sehen Sie sich die entsprechende Rubrik an.

Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Rad mit Radkappe
Setzen Sie beim Montieren des Rades die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.



Befestigung der Notrades
Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumrädern ausgerüstet ist, werden Sie beim Festziehen der Schrauben feststellen, dass die Unterlegscheiben keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad haben. Dies ist normal. Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Auflagefläche der einzelnen Schrauben gewährleistet.



Der Reifendruck ist auf diesem Aufkleber angegeben.

Austausch der Glühlampen

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

- ☞ **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel.**
- ☞ Verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.
- ☞ Wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

! Vor dem Austauschen von Glühlampen müssen die Scheinwerfer mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein (Gefahr schwerer Verbrennungen).

- ☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

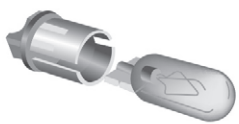
Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.
Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Glühlampen- oder Lampentypen

In Ihrem Fahrzeug sind verschiedene Typen von Glühlampen eingebaut. Zum ausbauen:

Typ A



Lampe ganz aus Glas: vorsichtig ziehen, da sie unter Druck eingesetzt ist.

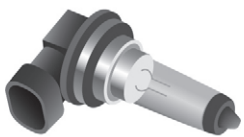
Typ B

Glühlampe mit Bajonettverschluss: auf die Glühlampe drücken und dann entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Typ C

Halogenlampe: Sperrfeder aus der Halterung lösen.

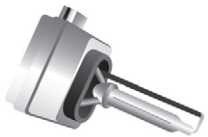
Typ D



Halogenlampe: drehen Sie die Lampe gegen den Uhrzeigersinn.

! Halogenlampen dürfen erst einige Minuten nach dem Ausschalten der Scheinwerfer ausgewechselt werden (Verbrennungsgefahr). Berühren Sie die Lampe nicht direkt, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Typ E



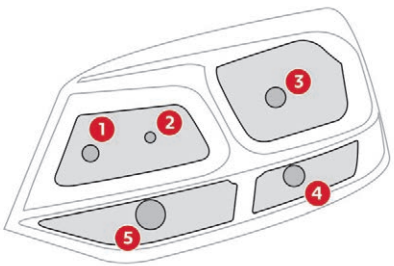
Xenonlampe: Xenonlampen müssen von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt vorgenommen werden, weil die Gefahr eines Stromschlags besteht.

i Vergewissern Sie sich nach jedem Austausch von Glühlampen, dass die Leuchten ordnungsgemäß funktionieren.

Frontleuchten

Halogenleuchten

Für weitere Informationen zum **Austausch einer Glühlampe** und insbesondere der Lampentypen siehe entsprechende Rubrik.

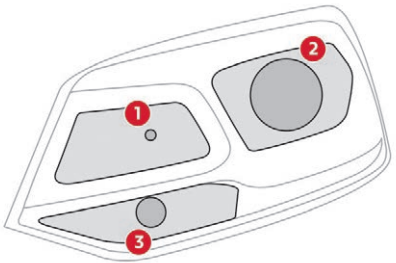


1. Standlicht
   Typ A, W5W-5W
2. Fernlicht
   Typ C, H1-55W
3. Abblendlicht
   Typ C, H7-55W
4. Tagfahrlicht
   Typ A, W21W LL-21W
5. Fahrtrichtungsanzeiger
   Typ B, PY21W-21W (bernsteinfarben)

i Achten Sie bei Lampen mit Zentrierstiften usw. vom Typ H7 auf die richtige Positionierung, um eine optimale Ausleuchtung zu gewährleisten.

Xenonlampen

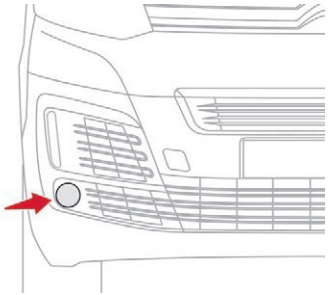
Für weitere Informationen zum **Austausch einer Glühlampe** und insbesondere der Lampentypen siehe entsprechende Rubrik.



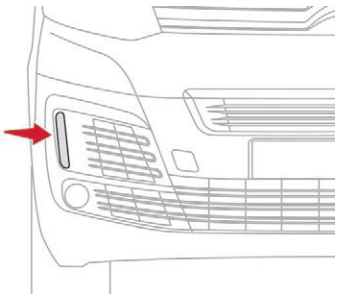
1. Fernlicht
   Typ C, H1-55W
2. Abblendlicht
   Typ E, D8S 25W
3. Fahrtrichtungsanzeiger
   Typ B, PY21W-21W (bernsteinfarben)

Nebelleuchten

Typ D, H11-55W



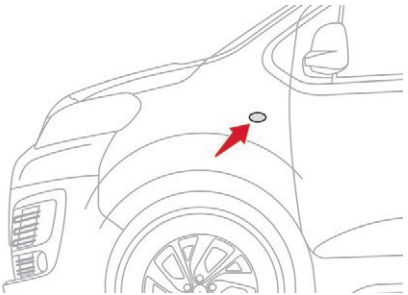
Tagfahrlicht/Standlicht



Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, wenden Sie sich für den Austausch dieses Lampentyps mit Leuchtdioden und der Lichtführungen an einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Das CITROËN-Händlernetz bietet Ihnen ein Ersatzset für Leuchtdioden (LED) an.

Seitlicher Zusatzblinker

Typ A, WY5W-5W (bernsteinfarben)

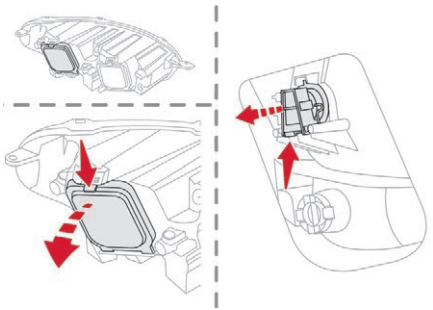


- Drücken Sie den Blinker nach hinten und nehmen Sie ihn ab.
- Zum Wiederanbringen setzen Sie den Blinker vorne an und schieben Sie ihn dann nach hinten.

Die bernsteinfarbenen Lampen (Fahrtrichtungsanzeiger und Zusatzblinker) müssen durch Lampen mit gleiche Spezifikation und Farbe ersetzt werden.

Abblendlicht (Halogen-Scheinwerfer)

Typ C, H7-55W



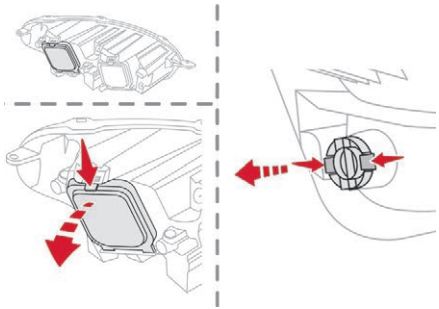
☞ Drücken Sie auf den oberen Clip des Deckels und kippen Sie den Deckel dann nach hinten, um ihn zu entfernen.
☞ Drücken Sie auf den unteren Clip des Steckverbinders und entfernen Sie den Steckverbinder und die Lampe.
☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

ℹ Achten Sie beim Wiedereinbau des Steckverbinders und der Lampe in den Scheinwerfer darauf, alles bis zum „Klick“ zur Verriegelung einzubauen.

Tagfahrlicht (Halogen-Scheinwerfer)

Typ A, W21W LL-21W

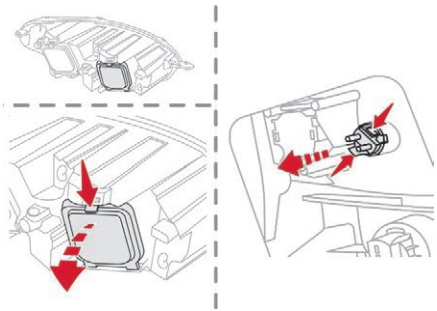


- ☞ Drücken Sie auf den oberen Clip des Deckels und kippen Sie den Deckel dann nach hinten, um ihn zu entfernen.
- ☞ Drücken Sie auf die beiden seitlichen Clips des Steckverbinders und entfernen Sie Steckverbinder und Lampe.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

Standlicht (Halogen-Scheinwerfer)

Typ A, W5W

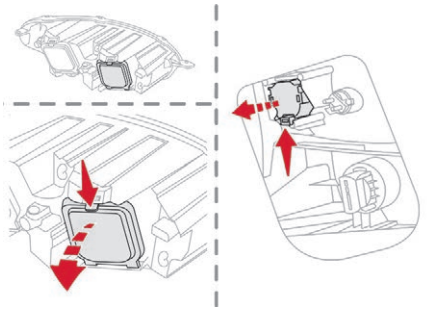


- ☞ Drücken Sie auf den oberen Clip des Deckels und kippen Sie den Deckel dann nach hinten, um ihn zu entfernen.
- ☞ Drücken Sie auf die beiden seitlichen Clips des Steckverbinders und entfernen Sie Steckverbinder und Lampe.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

Fernlicht (Halogen-Scheinwerfer)

Typ C, H1-55W



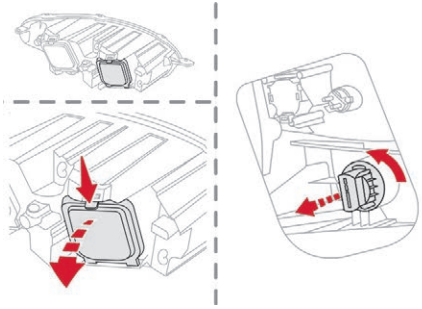
- ☞ Drücken Sie auf den oberen Clip des Deckels und kippen Sie den Deckel dann nach hinten, um ihn zu entfernen.
- ☞ Drücken Sie auf den unteren Clip des Steckverbinders und entfernen Sie den Steckverbinder und die Lampe.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

! Vorsicht im Bereich hinter der rechten Leuchte (Fahrzeugrichtung); dieser ist möglicherweise heiß und es besteht Verbrennungsgefahr (Entlüftungsschläuche).

Fahrtrichtungsanzeiger (Halogen-Scheinwerfer)

Typ B, PY21W-21W (bernsteinfarben)



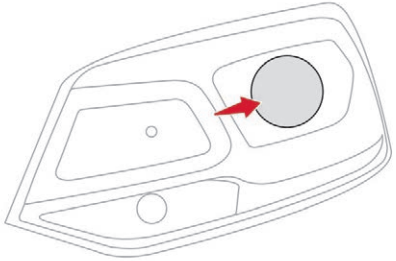
- Drücken Sie auf den oberen Clip des Deckels und kippen Sie den Deckel dann nach hinten, um ihn zu entfernen.
- Schrauben Sie Lampenfassung eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn heraus.
- Ziehen Sie die Lampenfassung ab.
- Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

> Ein schnelles Blinken des Fahrtrichtungsanzeigers (rechts oder links) weist auf eine Funktionsstörung einer der Lampen der entsprechenden Seite hin.

Abblendlicht (Xenon-Scheinwerfer)

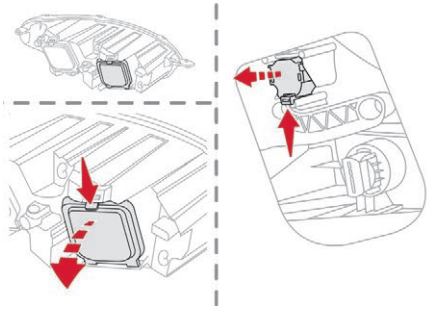
Typ E, D8S 25W



> Der Austausch der Xenonlampen D8S muss von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt vorgenommen werden, weil Stromschlaggefahr besteht.
> Es wird empfohlen, die D8S-Lampen alle auszutauschen, wenn eine davon defekt ist.

Fernlicht (Xenon-Scheinwerfer)

Typ C, H1-55W



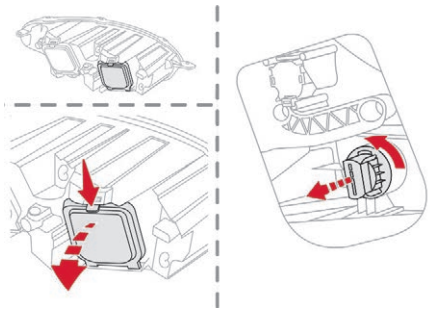
- Drücken Sie auf den oberen Clip des Deckels und kippen Sie den Deckel dann nach hinten, um ihn zu entfernen.
- Drücken Sie auf den unteren Clip des Steckverbinders und entfernen Sie den Steckverbinder und die Lampe.
- Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

> Achten Sie beim Wiedereinbau des Steckverbinders und der Lampe in den Scheinwerfer darauf, alles bis zum „Klick“ zur Verriegelung einzubauen.

Fahrtrichtungsanzeiger (Xenon-Scheinwerfer)

Typ B, PY21W-21W (bernsteinfarben)



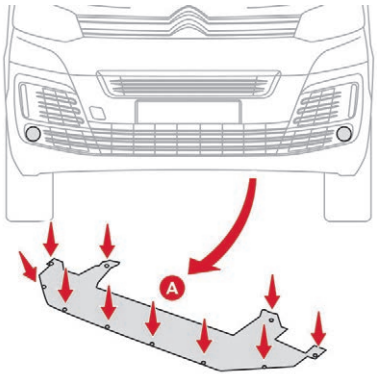
- Drücken Sie auf den oberen Clip des Deckels und kippen Sie den Deckel dann nach hinten, um ihn zu entfernen.
- Schrauben Sie Lampenfassung eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn heraus.
- Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

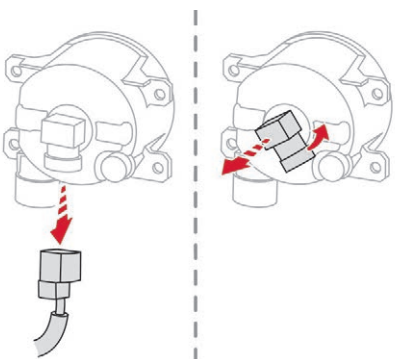
> Ein schnelles Blinken des Fahrtrichtungsanzeigers (rechts oder links) weist auf eine Funktionsstörung einer der Lampen der entsprechenden Seite hin.

Nebelleuchten

Typ D, H11-55W



- Lösen Sie die Schrauben des Deflektors **A** unter der vorderen Stoßstange.
- Entfernen Sie Deflektor **A**.



- Drücken Sie auf den Verriegelungsclip und klemmen Sie den Steckverbinder ab.
- Schrauben Sie Lampenfassung eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn heraus.
- Ziehen Sie die Lampenfassung ab.
- Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

> Sie können diese Glühlampen auch bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt auswechseln lassen.

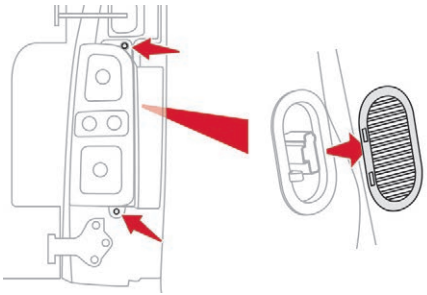
Heckleuchten (Flügeltüren)

Für weitere Informationen zum **Austausch einer Glühlampe** und insbesondere der Lampentypen siehe entsprechende Rubrik.

1. Bremsleuchten/Standleuchten
   Typ B, P21/5W-21/5W
2. Fahrtrichtungsanzeiger
   Typ B, PY21W-21W (bernsteinfarben)
3. Rückfahrleuchten
   Typ B, P21W-21W
4. Nebelschlussleuchte/Standleuchten
   Typ B, P21/4W-21/4W

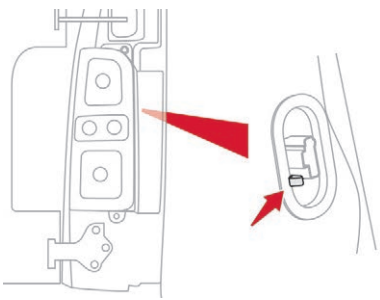
> Wenden Sie sich bei Fahrzeugen mit Innenverkleidung unbedingt an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um diese Maßnahmen vorzunehmen.

☞ Suchen Sie die defekte Glühlampe und öffnen Sie dann die hinteren Türen.



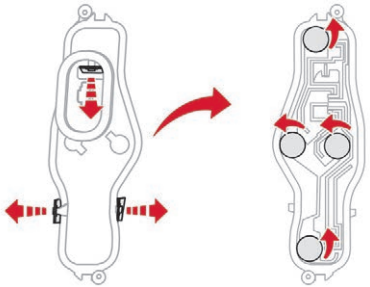
☞ Entfernen Sie die Belüftungsdüse von innen, wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist.

☞ Lösen Sie von außen die beiden Befestigungsschrauben.



☞ Halten Sie die Leuchte fest, drücken Sie auf den Clip innen und ziehen Sie die Leuchte vorsichtig heraus.

☞ Klemmen Sie den Elektrosteckverbinder ab.



☞ Schieben Sie die 3 Laschen leicht nach außen und ziehen Sie dann die Lampenfassung heraus.

☞ Entfernen Sie die defekte Glühlampe, indem Sie vorsichtig darauf drücken und sie im Uhrzeigersinn um eine Viertelumdrehung drehen.

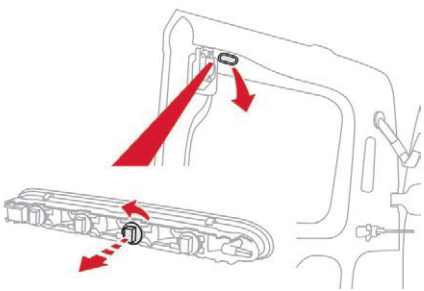
☞ Tauschen Sie die Glühlampe aus.

Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

Dritte Bremsleuchte (Flügeltüren)

Typ A, W5W-5W

☞ Öffnen Sie die linke hintere Tür.

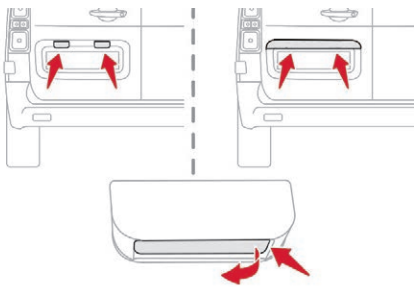


☞ Entfernen Sie die Kunststoffverkleidung mit Hilfe eines dünnen Schraubendrehers.
☞ Drücken Sie die Leuchte über die Öffnung und mit Hilfe eines Schraubendrehers nach außen.
☞ Klemmen Sie den Elektrosteckverbinder ab.
☞ Entfernen Sie die Leuchte.
☞ Lösen Sie die Lampenfassung mit einer Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
☞ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

Drücken Sie beim Wiedereinbau auf die Glühlampe, um sie zu befestigen.

Kennzeichenbeleuchtung (Flügeltüren)

Typ A, W5W-5W

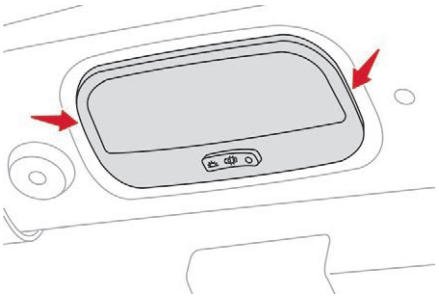


☞ Führen Sie einen dünnen Schraubenzieher in eine der Kerben außen an der Abdeckung ein.
☞ Schieben Sie sie nach außen, um sie auszuhaken.
☞ Nehmen Sie die Streuscheibe ab.
☞ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

Drücken Sie beim Wiedereinbau auf die Abdeckung, um diese einzurasten.

Deckenleuchten (vorne und hinten)

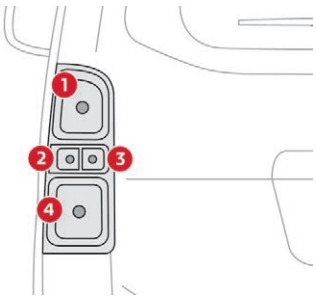
Typ A, W5W-5W



☞ Lösen Sie die Clips an der transparenten Abdeckung, indem Sie einen Schraubendreher in die Schlitze auf beiden Seiten der Deckenleuchte schieben.
☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.
☞ Rasten Sie die transparente Abdeckung wieder ein und überprüfen Sie, dass sie richtig arretiert ist.

Kofferraumklappe

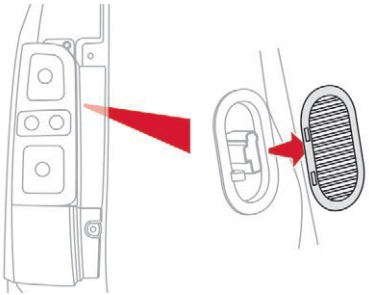
Für weitere Informationen zum **Austausch einer Glühlampe** und insbesondere der Lampentypen siehe entsprechende Rubrik.



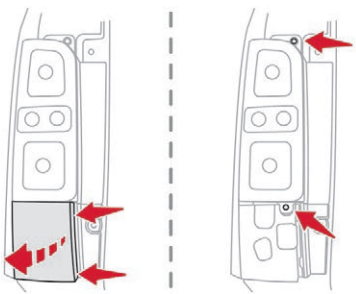
1. Bremsleuchten/Standleuchten
   Typ B, P21/5W-21/5W
2. Fahrtrichtungsanzeiger
   Typ B, PY21W-21W (bernsteinfarben)
3. Rückfahrleuchten
   Typ B, P21W-21W
4. Nebelschlussleuchte/Standleuchten
   Typ B, P21/4W-21/4W

> Wenden Sie sich bei Fahrzeugen mit Innenverkleidung unbedingt an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um diese Maßnahmen vorzunehmen.

☞ Finden Sie die defekte Lampe und öffnen Sie dann den Kofferraum.

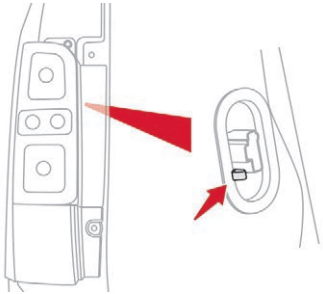


☞ Entfernen Sie den Deckel von innen, wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist.



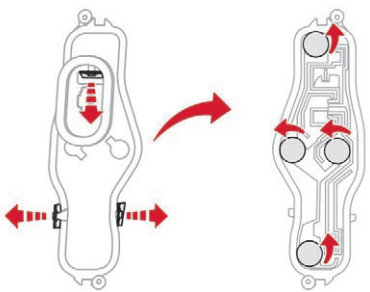
☞ Drücken Sie von außen auf die Clips innen in der Kunststoffverkleidung und kippen Sie sie nach außen, um sie zu entfernen.

☞ Lösen Sie die beiden Befestigungsschrauben.



☞ Halten Sie die Leuchte fest, drücken Sie auf den Clip innen und ziehen Sie die Leuchte vorsichtig heraus.

☞ Klemmen Sie den Elektrosteckverbinder ab.



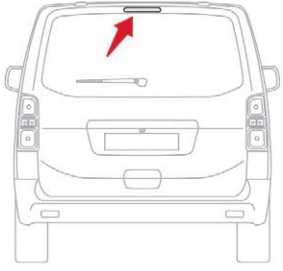
☞ Schieben Sie die 3 Laschen leicht nach außen und ziehen Sie dann die Lampenfassung heraus.

- ☞ Entfernen Sie die defekte Glühlampe, indem Sie vorsichtig darauf drücken und sie im Uhrzeigersinn um eine Viertelumdrehung drehen.
- ☞ Tauschen Sie die Glühlampe aus.

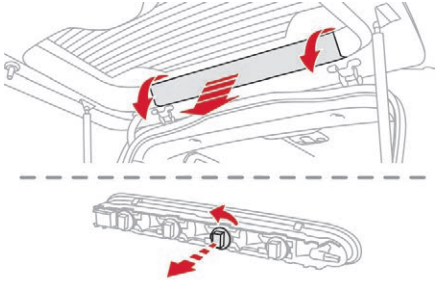
Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

Dritte Bremsleuchte (Kofferraumklappe)

Typ A, W5W-5W



- ☞ Öffnen Sie die Heckklappe.

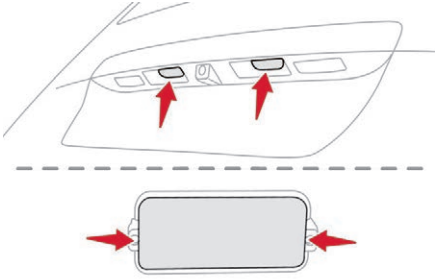


- ☞ Lösen Sie die Clips der Verkleidung an beiden Enden, indem Sie sie nach oben und unten schwenken.
- ☞ Ziehen Sie an der Verkleidung, um die mittleren Clips zu lösen; bauen Sie sie dann aus.
- ☞ Drücken Sie die Leuchte über die Öffnung und mit Hilfe eines Schraubendrehers nach außen.
- ☞ Klemmen Sie den Elektrosteckverbinder ab.
- ☞ Entfernen Sie die Leuchte.
- ☞ Lösen Sie die Lampenfassung mit einer Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ☞ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

Führen Sie beim Wiedereinbau diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.
Für den Wiedereinbau der Leuchte und der Verkleidung, drücken Sie darauf, um sie einzurasten.

Kennzeichenbeleuchtung (Kofferraumklappe)

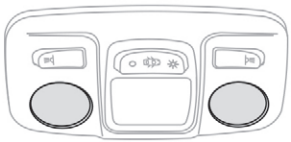
Typ A, W5W-5W



- ☞ Führen Sie einen dünnen Schraubenzieher in eine der Kerben außen an der Abdeckung ein.
- ☞ Schieben Sie sie nach außen, um sie auszuhaken.
- ☞ Nehmen Sie die Streuscheibe ab.
- ☞ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

Drücken Sie beim Wiedereinbau auf die Abdeckung, um diese einzurasten.

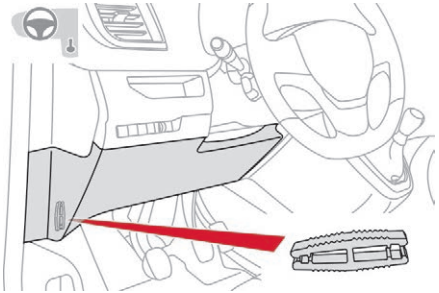
Deckenleuchten (vorne und hinten)



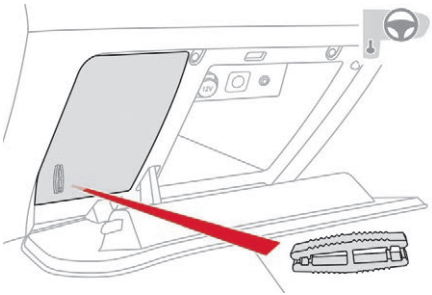
Wenden Sie sich für den Austausch dieses Lampentyps mit Leuchtdioden und der Lichtführungen an einen CITROËN-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Das CITROËN-Händlernetz bietet Ihnen ein Ersatzset für Leuchtdioden (LED) an.

Austausch einer Sicherung

Zugang zum Werkzeug



Die Zange zum Abziehen der Sicherungen befindet sich hinter dem Deckel des Sicherungskastens.



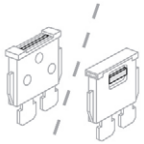
- ☞ Zum Lösen des Deckels zuerst oben links, dann rechts, ziehen.
- ☞ Lösen Sie den Deckel vollständig und drehen Sie ihn um.
- ☞ Nehmen Sie die Zange aus ihrer Aufnahme heraus.

Austausch einer Sicherung

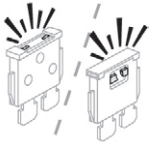
Vor dem Austausch einer Sicherung muss/müssen:
- ☞ die Störungsursache ermittelt und behoben werden,
- ☞ alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet werden,
- ☞ das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert und die Zündung ausgeschaltet werden,
- ☞ Sind zur Identifizierung der defekten Sicherung die vorhandenen Zuordnungstabellen und Schaltpläne zurate zu ziehen.

Beim Austausch einer Sicherung sind folgende Hinweise unbedingt zu beachten:
- ☞ Benutzen Sie die Spezialzange, um die Sicherung abzuziehen, und überprüfen Sie den Zustand des Sicherungsdrahts.
- ☞ Ersetzen Sie die defekte Sicherung immer durch eine Sicherung gleicher Stärke (gleicher Farbe); eine abweichende Stärke kann zu Funktionsstörungen führen (Brandgefahr).

Sollte die neue Sicherung kurz nach dem Austausch ebenfalls durchbrennen, lassen Sie die elektrische Anlage von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.



OK



NOK

Zange

! Der Austausch einer anderen als in den Zuordnungstabellen angegebenen Sicherung kann zu schwerwiegenden Schäden am Fahrzeug führen. Wenden Sie sich an einen CITROËN-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

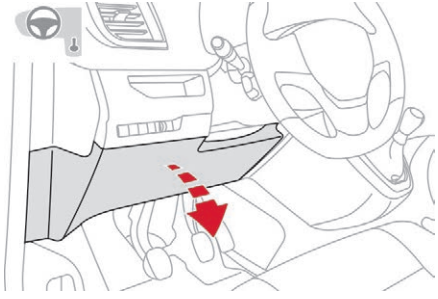
i **Installieren von elektrischem Zubehör**
Das elektrische System Ihres Fahrzeugs ist darauf ausgelegt, mit der Standardausrüstung oder der optionalen Ausrüstung betrieben zu werden. Bevor Sie andere elektrische Ausrüstungsteile oder Zubehör in Ihrem Fahrzeug installieren, nehmen Sie bitte Kontakt mit einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt auf.

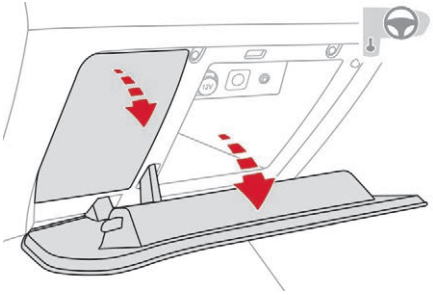
! CITROËN wird keine Verantwortung übernehmen für durch die Reparatur Ihres Fahrzeugs entstandene Kosten oder für die Behebung von Störungen, die durch die Installation von Zubehör verursacht wurden, das von CITROËN nicht geliefert und nicht empfohlen wurde und das nicht in Übereinstimmung mit deren Anweisungen installiert wurde, insbesondere wenn der Gesamtstromverbrauch aller zusätzlich angeschlossenen Ausrüstungsgegenstände 10 Milliampere übersteigt.

i Für weitere Informationen zum Einbau einer Anhängerkupplung oder einer Ausstattung vom Typ TAXI, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

Sicherungen im Fahrzeuginnenraum

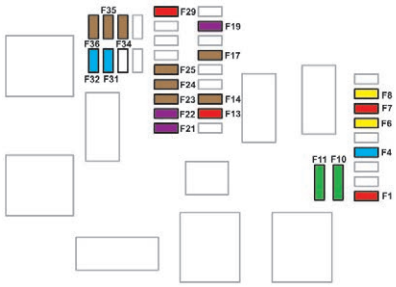
Zugang zu den Sicherungen





☞ Zum Lösen des Deckels zuerst oben links, dann rechts, ziehen.

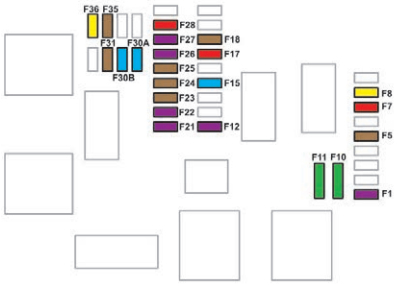
Ausführung 1 (Eco)



Die Sicherungen, die hier nachstehend beschrieben werden, variieren je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs.

Sicherung Nr.	Stärke (A)	Funktion
F1	**10**	Elektrische Servolenkung, Schalter Kupplung
F4	**15**	Akustische Warnung
F5	**20**	Scheibenwaschpumpe vorne/hinten
F6	**20**	Scheibenwaschpumpe vorne/hinten
F7	**10**	12-V-Anschluss für Zubehör hinten
F8	**20**	Einfache oder doppelte Scheibenwischer hinten
F10/F11	**30**	Schlösser innen/außen, vorne und hinten
F13	**10**	Schalter Klimaanlage vorne, Bedienungsschalter Autoradio, Schalthebel, Head-up-Display
F14	**5**	Alarmanlage, Notruf und Pannenhilferuf
F17	**5**	Kombiinstrument
F19	**3**	Schalter am Lenkrad
F21	**3**	„Keyless-System“ oder Diebstahlsicherung
F22	**3**	Regen- und Helligkeitssensor, Multifunktionskamera
F23	**5**	Anzeige für nicht angelegten bzw. abgelegten Gurt
F24	**5**	Touchscreen, Rückfahrkamera und Einparkhilfe
F25	**5**	Airbags
F29	**20**	Autoradio, Touchscreen, CD-Player, Navigation
F31	**15**	Autoradio (+ Batterie)
F32	**15**	12-V-Anschluss für Zubehör, vorne
F34	**5**	Toter-Winkel-Assistent, elektrische Schalter für die Außenspiegel
F35	**5**	Beheizbare Düsen, Schalter für die Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer
F36	**5**	Aufladen Handleuchte, Deckenleuchte hinten

Ausführung 2 (Full)



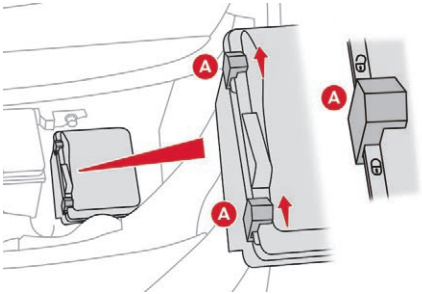
Die Sicherungen, die hier nachstehend beschrieben werden, variieren je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs.

Sicherung Nr.	Stärke (A)	Funktion
F1	**3**	„Keyless-System“ oder Diebstahlsicherung
F5	**5**	Touchscreen, Rückfahrkamera und Einparkhilfe
F7	**10**	Klimaanlagenschalter hinten, HiFi-Verstärker
F8	**20**	Einfache oder doppelte Scheibenwischer hinten
F10/F11	**30**	Schlösser innen/außen, vorne und hinten
F12	**3**	Alarmanlage
F17	**10**	12-V-Anschluss für Zubehör hinten
F18	**5**	Notruf und Pannenhilferuf
F21	**3**	Aufladen Handleuchte, Deckenleuchte hinten
F22	**3**	Beleuchtung Handschuhfach, Deckenleuchten hinten
F23	**5**	Toter-Winkel-Assistent, elektrische Schalter für die Außenspiegel
F24	**5**	Schalter am Lenkrad
F25	**5**	Schalter für die Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer
F26	**3**	Anzeige für nicht angelegten bzw. abgelegten Gurt
F27	**3**	Regen- und Helligkeitssensor, Multifunktionskamera
F28	**10**	Klimaanlagenschalter vorne, Autoradioschalter, Schalthebel, Head-up-Display
F30A oder B	**15**	Autoradio (+ Batterie)
F31	**5**	Airbags
F33	**15**	12-V-Anschluss für Zubehör, vorne
F35	**5**	Kombiinstrument
F36	**20**	Autoradio, Touchscreen, CD-Player, Navigation

Sicherungen im Motorraum

Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben der Batterie.

Zugang zu den Sicherungen



- ☞ Entriegeln Sie die beiden Riegel **A**.
- ☞ Heben Sie den Deckel an.
- ☞ Ersetzen Sie die Sicherung.
- ☞ Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sorgfältig und verriegeln Sie die beiden Riegel **A**, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.

Die Sicherungen, die hier nachstehend beschrieben werden, variieren je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs.

Sicherung Nr.	Stärke (A)	Abgesicherter Stromkreis
F12	**5**	Beheizbare Düsen
F14	**25**	Pumpe Scheibenwaschanlage vorne und hinten
F15	**5**	Frontradar für automatisches Bremsen, elektrische Servolenkung
F17	**10**	Zentralsteuergerät BSI
F19	**30**	Motor Scheibenwischer vorne
F20	**15**	Pumpe Scheibenwaschanlage vorne und hinten
F21	**20**	Scheinwerferwaschpumpe
F22	**15**	Akustische Warnung
F23	**15**	Fernlicht rechts
F24	**15**	Fernlicht links

12-V-Batterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.

Bleihaltige Starterbatterien

Batterien enthalten schädliche Substanzen, wie z.B. Schwefelsäure und Blei.
Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll.
Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

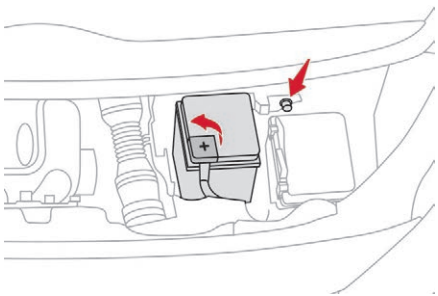
Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen.
Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen.
Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum.

☞ Öffnen Sie die Motorhaube mit dem Hebel innen und danach außen.

☞ Befestigen Sie die Motorhaubenstütze.



☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, entfernen Sie die Plastikabdeckung, um auf den (+) Pol zuzugreifen.

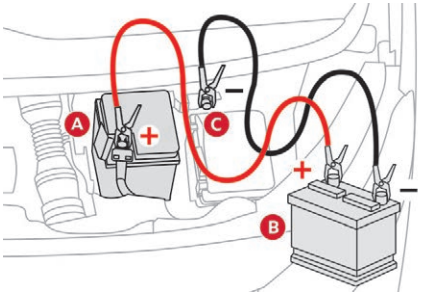
Die (-) Klemme der Batterie ist nicht zugänglich.
Ein separater Massepunkt befindet sich vorn am Fahrzeug.

Für weitere Informationen zu **Motorhaube** und **Motor** siehe entsprechenden Abschnitt.

Starten mit einer Fremdbatterie

Wenn Ihre Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.

Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät.
Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24 V oder mehr.
Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12 V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht.
Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.
Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus.
Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.).
Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
☞ Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie **A** und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.
☞ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie **B** oder des Starthilfe-Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
☞ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** des nicht startfähigen Fahrzeugs an.

☞ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
☞ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startenden Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen.

Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.

☞ Warten Sie, bis der Motor wieder im Leerlauf läuft.
☞ Ziehen Sie die Starthilfekabel in umgekehrter Anschlussreihenfolge wieder ab.
☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) wieder an.
☞ Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

! Führen Sie beim Wiedereinbau diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

i Bestimmte Funktionen, darunter STOP & START, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

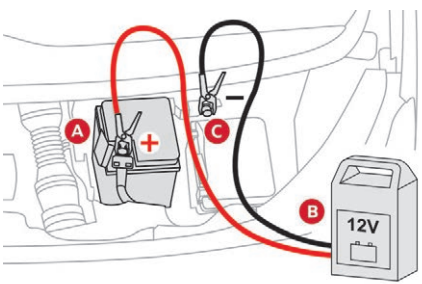
Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.
In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:
- wenn Sie das Fahrzeug hauptsächlich für kurze Strecken nutzen,
- im Hinblick auf eine bevorstehende Standzeit von mehreren Wochen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Wenn Sie die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufladen möchten, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12 V haben.

! Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers.
Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

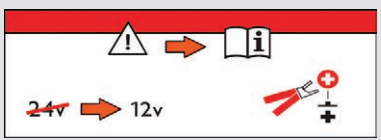
i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.



☞ Schalten Sie die Zündung aus.
☞ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).

- Schalten Sie das Ladegerät **B** aus bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
- Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
- Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
  - das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
  - das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.
- Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.

!



Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12-V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden am STOP & START-System zu vermeiden.

! Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr! Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen CITROËN-Vertragshändler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und der Behälter unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

Abklemmen der Batterie

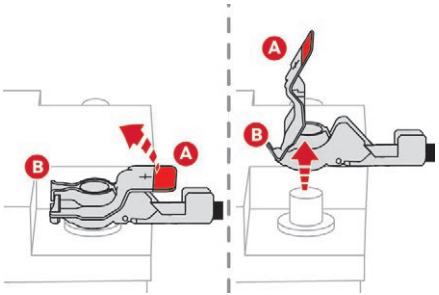
Um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie zum Anlassen des Motors aufrechtzuerhalten, wird empfohlen, die Batterie abzuklemmen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum stillsteht.
Vor dem Abklemmen der Batterie:

- Schließen Sie die Fenster und Türen, bevor die Batterie abgeklemmt wird.
- Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Autoradio, Scheibenwischer, Leuchten usw.).
- Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.

Klemmen Sie an der Batterie nur den Pluspol (+) ab.

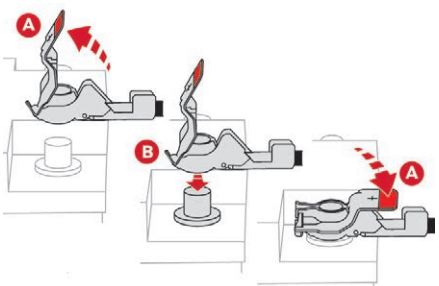
Schnellverschlussklemme

Abklemmen des Pluspols (+)



- Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an, um die Klemme **B** zu lösen.
- Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschließen des Pluspols (+)



- Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an.
- Bringen Sie die geöffnete Klemme **B** am Pluspol **(+)** an.

☞ Drücken Sie bis die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
☞ Senken Sie Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.

! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Klemme kann nicht geschlossen werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

Nach dem Wiederanschließen

Schalten Sie nach Wiederanschließen der Batterie die Zündung ein und warten Sie eine Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.
Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Bestimmte Ausstattungen müssen Sie selbst zurücksetzen (lesen Sie dazu bitte die entsprechende Rubrik nach), wie z. B.:
- den Schlüssel mit der Fernbedienung oder den elektronischen Schlüssel (je nach Version),
- die elektrischen Fensterheber,
- die elektrischen Türen,
- das Datum und die Uhrzeit,
- die gespeicherten Radiosender.

i Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das STOP & START-System nicht betriebsbereit sein. In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

Batteriekapazität

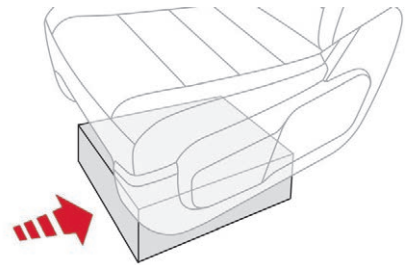
Fahrzeuglänge	Stärke in Ah (Amperestunde)
XS	480
M	640
XL	720/800

! Die Batterie immer durch eine Batterie mit den gleichen Eigenschaften ersetzen.

Abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer abnehmbaren mechanischen Vorrichtung.

Zugang zum Werkzeug

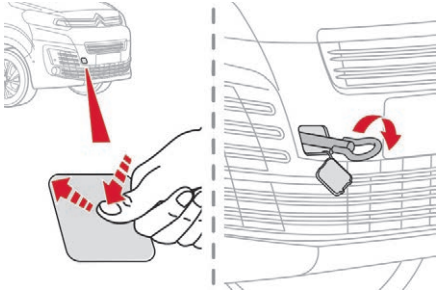


Die Abschleppöse befindet sich im Werkzeugkasten.

i Für weitere Informationen zum **Werkzeugkasten** siehe entsprechende Rubrik.

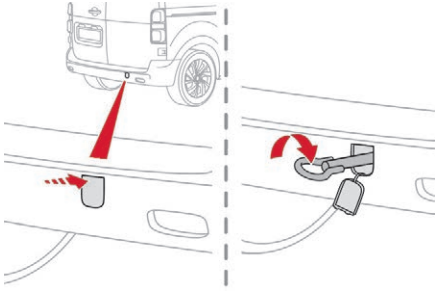
! Bringen Sie bei einem Schaltgetriebe den Schalthebel in Leerlaufstellung.
Stellen Sie beim Automatikgetriebe oder beim automatisierten Getriebe das Gangwahlrad auf Position **N**.
Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann dies zur Beschädigung verschiedener Bremsteile und zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors führen.

Abschleppen des eigenen Fahrzeugs



- Schieben Sie den mittleren Finger der Abdeckung an der vorderen Stoßstange (wie obenstehend dargestellt) zum oberen Anschlag, um sie zu lösen.
- Schrauben Sie die Abschleppöse vollständig bis zum Anschlag hinein.
- Montieren Sie die Abschleppstange.
- Schalten Sie die Warnblinker am abzuschleppenden Fahrzeug ein.
- Fahren Sie langsam an und fahren Sie dann eine kurze Strecke.

Abschleppen eines fremden Fahrzeugs



- Drücken Sie auf die Abdeckung an der hinteren Stoßstange (wie nachstehend dargestellt), um Sie zu lösen.
- Schrauben Sie die Abschleppöse vollständig bis zum Anschlag hinein.
- Montieren Sie die Abschleppstange.
- Schalten Sie die Warnblinker am abzuschleppenden Fahrzeug ein.
- Fahren Sie langsam an und fahren Sie dann eine kurze Strecke.

! **Allgemeine Hinweise**
Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften.
Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.
Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.
Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.
Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.
Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.
In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:
- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden…

Motoreigenschaften und Anhängelasten

Motoren

Die speziellen Angaben zur Motorisierung entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen CITROËN-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen CITROËN-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1 000 Metern. Die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1 000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren. Die empfohlene Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel (entfernbar, mit oder ohne Werkzeug).

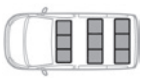
GTW: Zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger.

Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

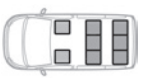
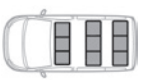
Das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen.
Bei Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.
Überschreiten Sie beim Abschleppen niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

Bei zu hoher Außentemperatur wird empfohlen, den Motor noch für 1 bis 2 Minuten nach dem Abstellen des Fahrzeugs laufen zu lassen, um seine Abkühlung zu erleichtern.

Dieselmotoren (EURO 6.1) und Anhängelasten

Motoren			**1,6 l BlueHDi 95**		**1,6 l BlueHDi 95 S&S**		**1,6 l BlueHDi 115 S&S**	
Getriebe			5-Gang-Schaltgetriebe (BVM5)		6-Gang-Schaltgetriebe (ETG6)		6-Gang-Schaltgetriebe (BVM6)	
Code			DV6FDU		DV6FDU		DV6FCU	
Regulatorischer Motortyp			BHV		BHS		BHX	
Länge			L1, L2, L3	L2*, L3*	L1, L2, L3	L2*, L3*	L1, L2, L3	L2*, L3*
Hubraum (cm³)			1 560					
Max. Leistung: EU-Norm (kW)			70		70		85	
Kraftstoff			Diesel					
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) an einem 12 % igen Gefälle	8 Plätze		1 800	2 000	1 800	2 000	1 800	2 000
	9 Plätze		1 800	2 000	1 800	2 000	1 800	2 000
Anhängelast ungebremst	8–9 Plätze		750					
Empfohlene Stützlast (kg) Oder Stützlast (CVA)	8–9 Plätze		72	80	72	80	72	80

* Erhöhte Nutzlast.

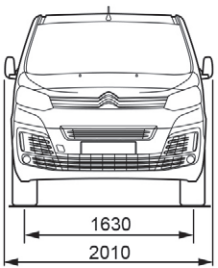
Motoren			**2 l BlueHDi 150 S&S**		**2 l BlueHDi 180 S&S**	
Getriebe			6-Gang-Schaltgetriebe (BVM6)		6-Gang-Schaltgetriebe (EAT6)	
Code			DW10FD		DW10FC	
Regulatorischer Motortyp			AHX		AHH	
Länge			L1, L2, L3	L2*, L3*	L1, L2, L3	L2*, L3*
Hubraum (cm³)			1 997			
Max. Leistung: EU-Norm (kW)			90			
Kraftstoff			Diesel			
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) an einem 12 % igen Gefälle	8 Plätze		2 300	2 500	2 000	2 200
	9 Plätze		2 300	2 500	2 000	2 200
Anhängelast ungebremst	8–9 Plätze		750			
Empfohlene Stützlast (kg) Oder Stützlast (CVA)	8–9 Plätze		92	100	80	88

* Erhöhte Nutzlast.

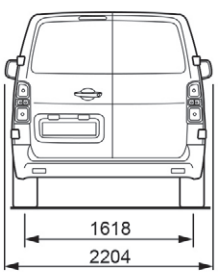
Fahrzeugabmessungen (in mm)

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.

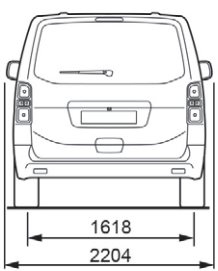
Einklappbare Außenspiegel



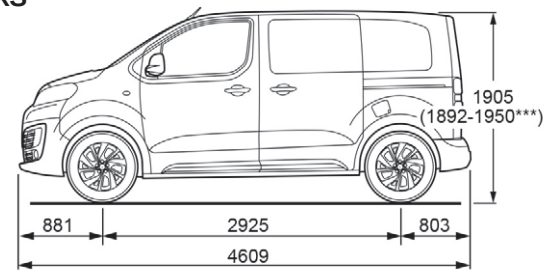
Flügeltüren



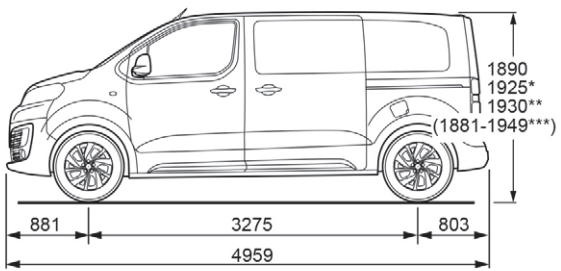
Kofferraumklappe



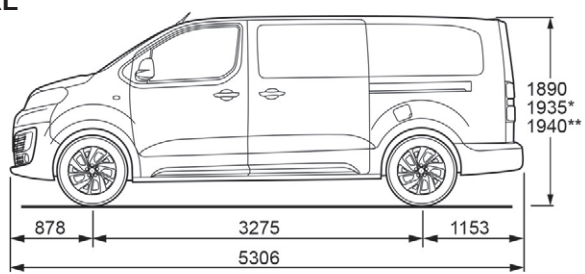
XS



M



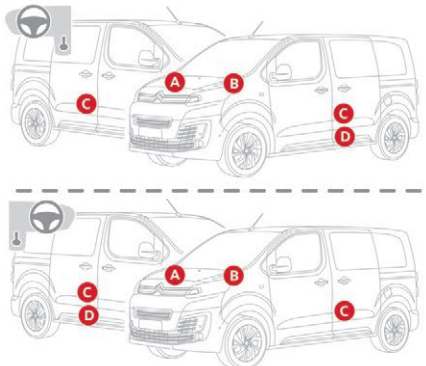
XL



* Erhöhte Nutzlast.
** Erhöhte Nutzlast bei Erhöhung.
*** Je nach Vertriebsland.

Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung Ihres Fahrzeugs.



A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) im Motorraum.

Diese Nummer ist an der Karosserie in der Nähe des vorderen rechten Radkastens eingraviert.

B. Fahrgestellnummer (FIN) am unteren Querträger der Windschutzscheibe.

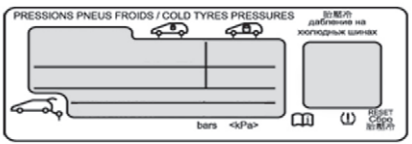
Diese Nummer steht auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

C. Typenschild.

Dieser Sicherheitsaufkleber befindet sich an der rechten oder linken Mittelsäule und beinhaltet folgende Informationen:

- Name des Herstellers,
- Nummer der EG-Typgenehmigung,
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN),
- technisch zulässiges Gesamtgewicht,
- zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger,
- zulässige Achslast vorn,
- zulässige Achslast hinten.

D. Reifen-/Lackreferenz-Aufkleber.



Dieser Aufkleber auf der mittleren Türsäule der Fahrerseite enthält die folgenden Informationen:

- die Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- die Größen der Reifen (einschließlich Tragfähigkeitskennziffer und Geschwindigkeitssymbol des Reifens),
- den Reifendruckwert des Ersatzrades,
- die Lackreferenz.

Das Fahrzeug kann ohne Auswirkungen auf den Reifendruck ursprünglich mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitskennzahlen als denen auf dem Etikett ausgestattet sein.

Kontrolle des Reifendrucks

Der Reifendruck muss bei kalten Reifen mindestens einmal im Monat kontrolliert werden.
Die auf den Schildern angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen.
Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, sind die Reifen warm; Sie müssen dann 0,3 bar (30 kPa) zu den auf den Schildern angegebenen Werten hinzufügen.

Lassen Sie niemals Luft aus einem warmen Reifen.

Ein unzureichender Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

CITROËN Connect Nav

GPS-Satellitennavigation – Apps – Multimedia-Audio – Bluetooth®-Telefon

Inhalt

Erste Schritte	2
Schalter am Lenkrad	3
Menüs	4
Sprachbefehle	5
Navigation	11
Vernetzte Navigation	15
Anwendungen	18
Radio	23
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	25
Media	26
Telefon	28
Konfiguration	33
Häufig gestellte Fragen	37

Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons mit der Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.
Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

Nachstehend finden Sie den Link, um auf die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems zuzugreifen.
https://www.groupe-psa.com/fr/oss/
https://www.groupe-psa.com/en/oss/

Erste Schritte

Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.
Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Lautstärkeregelung.

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

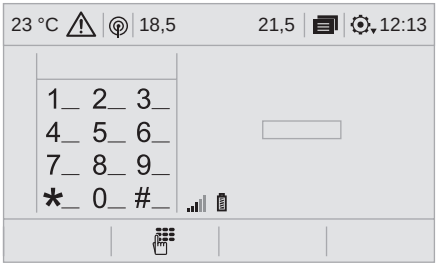
Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“ auf beiden Seiten des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Sie können sich das Menü jederzeit anzeigen lassen, indem Sie mit drei Fingern den Touchscreen berühren.

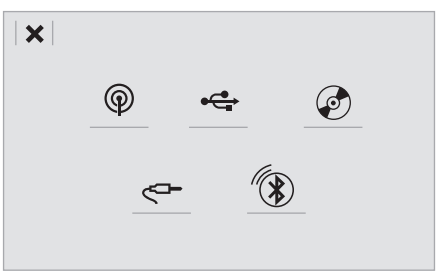
Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.
Drücken Sie auf das Kreuz, um eine Ebene höher zu gehen.
Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“.
Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden.
Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:
- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Direkter Zugang zur Wahl der Audioquelle, zur Senderliste (oder zur Titelliste je nach Audioquelle).
- Zugang zur Anzeige von Meldungen, E-Mails, Aktualisierungen von Kartendaten und, je nach Diensten, zu Navigationsmeldungen.
- Zugang zu Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments.



Auswahl der Audioquelle (je nach Version):
- FM-/DAB*-/AM*-Radiosender.
- Taste USB.
- CD Player (je nach Modell).
- Über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Modell).
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth* und Multimedia-Übertragung Bluetooth* (Streaming).



* Je nach Ausstattung.

Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten, ...); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Schalter am Lenkrad

Je nach Modell.

Sprachbefehle:
Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Modell).
Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems.
Langes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.

Lautstärke erhöhen.

oder

Ton stumm schalten/Ton wieder einschalten.
Oder
Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.
Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

oder

Lautstärke verringern.

oder

SRC

Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.
Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.
Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.
Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.

oder

SRC

Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.
Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.
Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

OK

LIST

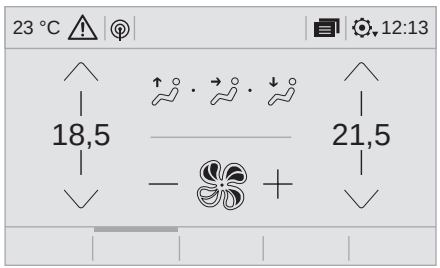
Radio: Senderliste anzeigen.
Media: Titelliste anzeigen.
Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

Menüs

Je nach Modell/Je nach Ausstattung

Klimaanlage

Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.



Vernetzte Navigation

N

oder

NAV

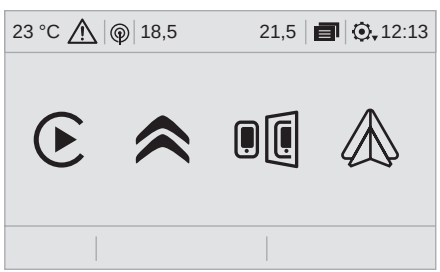
Einstellung der Verkehrsführung und Auswahl des Zielortes.
Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.

Anwendungen

oder

APPS

Ausführung bestimmter Apps auf einem über CarPlay®, MirrorLink™ oder Android Auto verbundenen Smartphone.
Prüfen des Status der Verbindungen Bluetooth® und Wi-Fi.

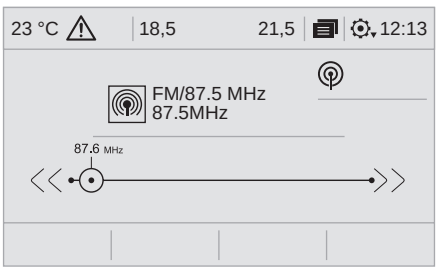


RADIO MEDIA

Auswahl einer Klangquelle, eines Radiosenders, Anzeigen von Fotos.

oder

MEDIA

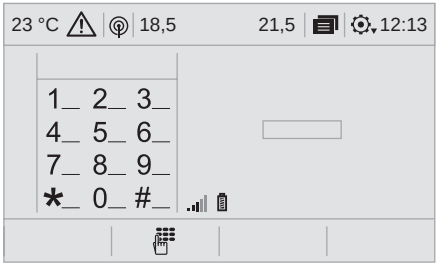


Telefon

oder

TEL

Ein Telefon über Bluetooth® verbinden, Nachrichten und E-Mails abrufen und Kurznachrichten senden.

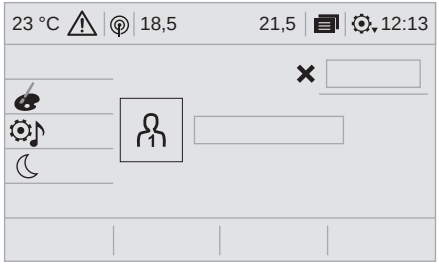


Konfiguration

oder

SETUP

Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild, ...) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit, ...).



Fahrzeug

oder

DRIVE

Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

Sprachbefehle

Lenkradbetätigungen

Aktivieren Sie die Funktion der Sprachbefehle über diese Taste.

! Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, wird empfohlen, die folgenden Hinweise zu befolgen:

- Sprechen Sie mit normaler Stimmer, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.
- Warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen,
- damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und eventuell das Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren,
- bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.

Erste Schritte

Beispiel eines „Sprachbefehls“ zur Navigation:
„**Zu Adresse „Hauptstrasse 11, Berlin“ navigiere**“.
Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Radio oder die Medien:
„**Interpret „Nena“ spielen**“.
Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Telefon:
„**Max anrufen**“.

! Die Sprachsteuerung mit einer Auswahl aus 12 Sprachen (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch, Niederländisch, Portugiesisch, Polnisch, Türkisch, Russisch, Arabisch, Brasilianisch) erfolgt in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und parametrierten Sprache.
Für einige Sprachbefehle gibt es alternative Synonyme.
Beispiel: Leiten nach/Navigieren nach/Gehen zu/...
Die Sprachbefehle in der Sprache Arabisch für: „Zu einer Adresse fahren“ und „Die POI in der Stadt anzeigen“ sind nicht verfügbar.

Informationen – Anwendung

Drücken Sie die Sprachtaste und sprechen Sie Ihren Befehl nach dem Signalton. Wenn Sie diese erneut drücken, während ich auf Ihren Befehl warte, beenden Sie die Konversation. Falls Sie einmal nicht weiter wissen und von vorne beginnen möchten, sagen Sie „Abbrechen“. Sollte ich einmal etwas falsch verstehen, sagen Sie einfach „zurück“. Sagen Sie „Hilfe“, um jederzeit Informationen und Tipps zu bekommen. Wenn mir nach Ihrem Befehl eine Information fehlt, gebe ich Ihnen Beispiele oder helfe Ihnen Schritt für Schritt, die Spracheingabe zu vervollständigen. Im „Anfängermodus“ werde ich Ihnen mehr Informationen zur Verfügung stellen; wechseln Sie in den „Expertenmodus“, sobald Sie sich sicher fühlen.

Allgemeine Sprachbefehle

i Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

Sprachbefehle „Navigation“

Sprachbefehle	**Hilfemeldungen**
Hilfe	Bitte nennen Sie eins der folgenden Hilfethemen. Mögliche Hilfethemen sind: „Hilfe zum Telefon“, „Hilfe zur Navigation“, „Hilfe zum Mediaplayer“ oder „Hilfe zum Radio“. Um einen Überblick über die Spracheingabe zu erhalten, sagen Sie „Hilfe zur Sprachsteuerung“.
Hilfe Sprachbefehle	
Hilfe Navigation	
Hilfe Radio	
Hilfe Media	
Hilfe Telefon	
<...> einstellen	Wählen Sie den Modus „Anfänger“ oder „Fortgeschritten“.
Benutzerprofil <...> auswählen	Wählen Sie Profil 1, 2 oder 3.
Ja	Zum Bestätigen sagen sie „Ja“. Sagen Sie „Nein“, um den Dialog von Neuem zu beginnen.
Nein	

Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

Sprachbefehle	Hilfemeldungen
Nach Hause navigieren	Um eine Route zu planen oder ein Zwischenziel zur Route hinzuzufügen, sagen Sie zum Beispiel „zur Adresse Hauptstraße 11, Berlin navigieren“ oder „zum Kontakt Max fahren“. Sie können Ihre Wahl präzisieren, indem Sie zu Ihrem Befehl „Favorit“ oder „vorheriges Ziel“ hinzufügen. Sie können zum Beispiel sagen „zum vorherigen Ziel Hauptstraße 11, Berlin navigieren“ oder „zum Favorit Tennisclub navigieren“. Oder sagen Sie beispielsweise „nach Hause navigieren“. Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie zum Beispiel „Hotels in Berlin anzeigen“ oder „Tankstelle in der Nähe anzeigen“. Für mehr Informationen, können Sie auch „Hilfe zu Zielführungseinstellungen“ sagen.
Zur Arbeit navigieren	
Zu Favorit <...> navigieren	
Zu Kontakt <...> navigieren	
Fahre mich zu Adresse <...>	
POI <...> in der Nähe anzeigen	
Verbleibende Strecke	Um Informationen über Ihre aktuelle Route zu erhalten, sagen Sie „verbleibende Strecke“, „verbleibende Reisezeit“ oder „Ankunftszeit ansagen“. Sagen Sie „Hilfe zur Navigation“, um weitere Befehle kennenzulernen.
Verbleibende Reisezeit	
Ankunftszeit	
Zielführung beenden	

Je nach Land Richtungsanweisungen (Adresse) entsprechend der Systemsprache geben.

Sprachbefehle „Radio Media“

Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

Sprachbefehle	Hilfemeldungen
Sender <...> einstellen	Sie können einen Radiosender auswählen, indem Sie die Frequenz oder den Namen nennen, gefolgt von „einstellen“, zum Beispiel „95,5 FM einstellen“ oder „Deutschlandradio einstellen“. Um einen gespeicherten Sender zu hören, sagen Sie zum Beispiel „gespeicherten Sender fünf einstellen“.
Informationen zum aktuellen Titel	Um Details über das laufende „Lied“, „den Sänger“ und „das Album“ anzuzeigen, können Sie Informationen zum aktuellen Titel sagen.
Titel <...> spielen	Wählen Sie die Musik, die Sie hören möchten, gefolgt von „spielen“. Sie können Ihre Musik nach Titel, Interpret oder Album auswählen. Sagen Sie zum Beispiel „Interpret Nena spielen“, „Titel Freiheit spielen“ oder „Album 99 Luftballons spielen“.
Interpret <...> spielen	
Album <...> spielen	

Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Verbindung verfügbar.

Sprachbefehle „Telefon“

Wenn ein Telefon an das System angeschlossen ist, können diese Befehle von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Telefon“ ausgeführt werden, die sich am Lenkrad befinden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.
Ist kein Telefon über Bluetooth mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.

Sprachbefehle	Hilfemeldungen
<...> anrufen*	Um einen Anruf zu tätigen, nennen Sie den Namen der Person, die Sie anrufen möchten, gefolgt von „anrufen“, zum Beispiel „Max anrufen“. Um zusätzlich einen Telefontyp auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel „Max im Büro anrufen“. Um eine Nummer anzurufen, sagen Sie die Nummer, gefolgt von „wählen“, zum Beispiel „0160 1234567 wählen“. Sie können Ihre Sprachnachrichten abrufen, indem Sie „Mailbox abrufen“ sagen. Um eine SMS-Vorlage zu senden, sagen Sie zum Beispiel „SMS „leichte Verspätung“ an Max senden“. Um eine Liste Ihrer Anrufe anzusehen, sagen Sie „Alle Anrufe anzeigen“. Weitere Informationen zu SMS erhalten Sie, indem Sie „Hilfe zu Nachrichten“ sagen.
Wählen <...>*	
Die Kontakte anzeigen*	
Anrufe anzeigen*	
Mailbox abrufen*	

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.

Sprachbefehle „Textmeldungen“

Wenn ein Telefon an das System angeschlossen ist, können diese Befehle von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Telefon“ ausgeführt werden, die sich am Lenkrad befinden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.
Ist kein Telefon über Bluetooth mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.

Sprachbefehle	Hilfemeldungen
SMS an <...> senden	Um Ihre SMS anzuhören, sagen Sie zum Beispiel „neuste Nachricht anhören“. Es sind verschiedene SMS-Vorlagen für Sie hinterlegt. Diese können Sie benutzen, wenn Sie einen Standardtext versenden möchten. Fügen Sie einfach den Namen der Nachrichtenvorlage zu Ihrem Befehl hinzu, zum Beispiel „SMS-Vorlage „Bin unterwegs“ an Max senden“. Im SMS-Menü finden Sie eine Liste der SMS-Vorlagen, die Ihnen zur Verfügung stehen. Bitte nennen Sie einen Kontakt von der Liste, gefolgt von „anrufen“ oder „SMS-Vorlage an Max senden“. Sie können sich durch jede Liste bewegen, indem Sie „Listenende“, „Listenanfang“, „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen. Um Ihre Auswahl rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den Dialog von Neuem zu beginnen.
Neuste Nachricht anhören*	

Das System sendet nur vorgespeicherte „Kurznachrichten“.

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.

Navigation

Auswahl eines Profils

Neuer Zielort

N

oder

NAV

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Adresse eingeben**“.

F GB

Wählen Sie „**Land**“ aus.

Geben Sie „**Stadt**“, „**Eine Strasse eingeben**“ und „**Nummer**“ ein und bestätigen Sie, indem Sie auf die angezeigten Vorschläge drücken.

OK Um „**Kriterien Zielführung**“ auszuwählen, drücken Sie auf „**OK**“.

Und/Oder

Um „**Kriterien Zielführung**“ zu wählen, wählen Sie „**In Karte anzeigen**“ aus.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Zielführung zu starten.

Wegzoomen/Heranzoomen mit den Touchscreen-Tasten oder mit zwei Fingern auf dem Bildschirm.

Um die Navigation verwenden zu können, müssen „**Stadt**“, „**Eine Strasse eingeben**“ und „**Nummer**“ mit der virtuellen Tastatur eingegeben werden oder es muss eine Auswahl in der Liste „**Kontakt**“ oder der „**Historie**“ der Adressen getroffen werden.

Ohne Bestätigung einer Hausnummer werden Sie an eines der Straßenenden geführt.

Zu einem der letzten Zielorte

N Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Meine Ziele**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Frühere**“ aus.

Wählen Sie die in der Liste ausgewählte Adresse aus, um die „**Kriterien Zielführung**“ anzuzeigen.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Zielführung zu starten.

Wählen Sie „**Position**“, um den Zielpunkt geografisch darzustellen.

Zu „My home“ oder „My work“

N Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Meine Ziele**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Favoriten**“ aus.

Wählen Sie „**My home**“.

Oder

Wählen Sie „**My work**“.

Oder

Wählen Sie ein vorher gespeichertes Favoritenziel aus.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Meine Ziele**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Kontakt**“ aus.

Wählen Sie einen Kontakt aus der Liste aus, um die Zielführung zu starten.

Zu den Sonderzielen (POI)

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Points of interest**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Reise**“, „**Freizeit**“, „**Einkaufszentrum**“, „**Öffentlich**“ oder „**Geographie**“ aus.

Oder

Wählen Sie „**Suchen**“, um den Namen und die Adresse eines POI einzugeben.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Berechnung der Strecke zu starten.

Zu einem Punkt auf der Karte

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Wählen Sie das Ziel aus, indem Sie auf die Karte drücken.

Tippen Sie auf den Bildschirm, um eine Position anzugeben und ein Untermenü anzuzeigen.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder

Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet eine Liste der POI in der Nähe.

Zu Koordinaten GPS

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Weltkarte anzuzeigen.
Mithilfe des Gitternetzes wählen Sie über den Zoom das gewünschte Land oder die gewünschte Region.

Drücken Sie auf diese Taste, um die GPS-Koordinaten einzugeben.

In der Mitte des Bildschirms wird eine Markierung angezeigt, mit den Koordinaten von „**GPS-Breite**“ und „**GPS-Länge**“.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder

Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

ODER

Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die „**GPS-Breite**“ einzugeben.

Und

Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die „**GPS-Länge**“ einzugeben.

TMC (Traffic Message Channel)

Die TMC-Nachrichten (Trafic Message Channel) sind mit einer europäischen Norm verbunden, die es ermöglicht, Informationen über den Verkehr über das RDS-Systems des FM Radios zu verbreiten, um Verkehrsinformationen in Echtzeit zu übertragen.
Die TMC-Informationen werden dann auf einer Karte des GPS-Systems angezeigt und sofort bei der Zielführung berücksichtigt, um Unfälle, Staus und Straßensperrungen zu umfahren.

Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung und der Anmeldung bei dem Dienst.

Vernetzte Navigation

Je nach Version

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung

ODER

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung

Verbindung vernetzte Navigation

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Um auf die vernetzte Navigation zuzugreifen, können Sie die vom Fahrzeug über die Dienste „Notruf oder Pannenhilferuf“ bereitgestellte Verbindung oder Ihr Smartphone als Modem benutzen.
Das Teilen der Verbindung des Smartphones aktivieren und einstellen.

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung

Das System wird automatisch mit dem in die Dienste „Notruf und Pannenhilferuf“ integrierten Modem verbunden und es ist keine Verbindung erforderlich, die vom Nutzer über sein Smartphone erbracht wird.

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung

Verbindung USB

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Verbindung Bluetooth

Aktivieren Sie die Funktion Bluetooth des Telefons und stellen Sie sicher, dass es erkannt werden kann (siehe Abschnitt „Internet-Menü“).

Verbindung Wi-Fi

Wählen Sie ein Wi-Fi-Netzwerk, das vom System gefunden wurde und verbinden Sie sich (siehe Abschnitt „Internet-Menü“).

Verwendungsbeschränkungen:
- Mit CarPlay® beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus Wi-Fi-Verbindung.
- Mit MirrorLink™ beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus USB-Verbindung.

Die Qualität der Dienste ist abhängig von der Qualität des Netzes.

Wenn „TOMTOM TRAFFIC“ erscheint, sind die Dienste verfügbar.

Folgende Dienste werden als vernetzte Navigation angeboten.
Ein verbundenes Servicepaket:
- Wetterbericht,
- Tankstellen,
- Parkplatz,
- Verkehr,
- POI lokale Suche.

Ein Paket Gefahrenbereich (als Option).

Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, wird Folgendes empfohlen: **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems**.

Spezielle Einstellungen für die vernetzte Navigation

Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten, ...); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Karte**“.

Aktivieren oder Deaktivieren:
- „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“.
- „**Plan anzeigen, um das Endziel zu Fuss zu erreichen**“.
- „**Senden von Informationen zulassen**“.

Diese Einstellungen müssen für jedes Profil vorgenommen werden.

Wählen Sie „**Warnungen**“.

Aktivieren oder Deaktivieren: „**Vor Gefahrenbereichen warnen**“.

Diese Taste wählen.

Aktivieren: **Akustische Warnung**

Um Zugriff auf die vernetzte Navigation zu haben, müssen Sie folgende Option wählen: „**Senden von Informationen zulassen**“.

Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung und der Anmeldung bei dem Dienst.

Erklärung von „Gefahrenbereichen“

! Um die Information über die Angabe von Gefahrenbereichen zu verbreiten, müssen Sie folgende Option angekreuzt haben. „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“.

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**Neuen Gefahrenbereich angeben**“, die sich im oberen Balken des Touchscreens befindet.

Wählen Sie die Option „**Typ**“ aus, um den Typ des „Gefahrenbereich“ zu wählen.

Wählen Sie die Option „**Geschwindigkeit**“ aus und geben Sie sie mithilfe der virtuellen Tastatur ein.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Informationen zu registrieren und zu verbreiten.

Aktualisierungen des Pakets „Gefahrenzonen“

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Systemparameter**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Informationssystem**“ aus.

Wählen Sie „**Siehe**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Wählen Sie „**Aktualiserung(en) in Wartestellung**“.

i Sie können die Aktualisierungen des Systems und der Karten auf der Website des Herstellers herunterladen.
Auf der Website erhalten Sie auch Informationen über das Aktualisierungsverfahren.

Das Wetter anzeigen

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.

Wählen Sie „**Karte konsultieren**“.

Wählen Sie „**Wetterbericht**“.

Drücken Sie zur Anzeige der Primärinformationen diese Taste.

Drücken Sie auf diese Taste, um die detaillierten Wetterinformationen anzuzeigen.

i Die Temperatur, die um 6 Uhr morgens angezeigt wird, ist die Höchsttemperatur des Tages.
Die Temperatur, die um 18 Uhr angezeigt wird, ist die niedrigste Temperatur in der Nacht.

Anwendungen

Internet-Browser

Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion „**Internet-Browser**“ auszuführen.

Drücken Sie auf „**Internet-Browser**“, um die Startseite des Browsers anzuzeigen.

Wählen Sie das Land Ihres Wohnsitzes aus.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Auswahl zu übernehmen und den Browser aufzurufen.

Die Internetverbindung erfolgt über eine Netzwerkverbindung des Fahrzeugs oder des Benutzers.

Konnektivität

Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktionen **CarPlay**®, **MirrorLink**™ oder **Android Auto** auszuführen.

Internet-Menü

Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf „**Internet-Menü**“, um die Startseite der Apps anzuzeigen.

Smartphone-Verbindung CarPlay®

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Über die Synchronisierung des persönlichen Smartphones kann der Nutzer die für die CarPlay®-Technologie geeigneten Apps auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen, wenn er vorher die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert hat.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; **es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren**.
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie auf „**Telefon**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

oder

TEL

Oder

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Internet-Menü**“, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion CarPlay® auszuführen.

Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.

Smartphone-Verbindung MirrorLink™

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die MirrorLink™-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems**.
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

Für die Funktion „**MirrorLink**™“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion des Smartphones zu starten.

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Internet-Menü**“, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion MirrorLink™ auszuführen.

Drücken Sie auf „**MirrorLink**™“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink**™“ zu aktivieren.

OK Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.
Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den vorher auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und kompatiblen Anwendungen mit der Technologie MirrorLink™ angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar.
Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Smartphone-Verbindung Android Auto

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

Für die Funktion „**Android Auto**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Internet-Menü**“, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion „Android Auto“ auszuführen.

Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

OK Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.
Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar.
Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

Im Modus Android Auto ist die Funktion zum Anzeigen des Menüs durch einen kurzen Druck mit drei Fingern deaktiviert.

Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Bluetooth®-Verbindung

Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung seines Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.

Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon

Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System

Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie „**Bluetooth-Verbindung**“.

Wählen Sie „**Suchen**“.
Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:
- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

Die Aktivierung des Profils; „**Daten Mobiles Internet**“ ist für die vernetzte Navigation obligatorisch (für den Fall, dass das Fahrzeug nicht mit den Diensten „Notruf und Pannenhilferuf“ ausgestattet ist), nachdem vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert worden war.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Verbindung Wi-Fi

Internetverbindung über das Wi-Fi des Smartphones.

Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

WIFI Wählen Sie „**WiFi Netzwerkverbindung**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Gesichert**“ oder „**Nicht gesichert**“ oder „**Gespeichert**“.

Wählen Sie ein Netz aus.

Geben Sie mithilfe der virtuellen Bildschirmtastatur den „**Schlüssel**“ für das Wi-Fi-Netz und das „**Passwort**“ ein.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Verbindung zu starten.

Die Wi-Fi-Verbindung und die gemeinsame Nutzung der Wi-Fi-Verbindung sind exklusiv.

Verbindung gemeinsam nutzen Wi-Fi

Erstellen eines lokalen Wi-Fi-Netzwerkes durch das System.

Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Wi-Fi Access Point**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Aktivierung**“ aus, um die gemeinsame Nutzung der Wi-Fi-Verbindung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Und/Oder

Wählen Sie die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus, um den Namen des Systemnetzwerks und das Passwort zu ändern.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Um sich gegen unbefugten Zugriff zu schützen und Ihre Systeme maximal zu sichern, wird empfohlen, einen komplexen Sicherheitscode oder ein komplexes Passwort zu verwenden.

Verwaltung der Verbindungen

Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Verbindung verwalten**“.

Mit dieser Funktion können Sie sich den Zugriff und die Verfügbarkeit der vernetzten Dienste ansehen sowie den Verbindungsmodus ändern.

Radio

Einen Sender auswählen

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie „**Frequenz**“.

Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder

Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Liste Radiosender**“ auf der Sekundärseite aus.

Drücken Sie „**Frequenz**“.

Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur ein.
Geben Sie zuerst ganze Zahlen ein und klicken Sie dann auf den Dezimalbereich, um die Zahlen nach dem Komma einzugeben.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Der Radioempfang kann durch die Nutzung von nicht von der Marke zugelassenen Elektronikgeräten, wie beispielsweise einem Ladegerät mit USB-Anschluss an der 12-V-Steckdose, gestört sein.
Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, was auch für den RDS-Modus zur Senderverfolgung gilt. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.
(Siehe entsprechende Rubrik.)

Drücken Sie „**Gespeicherte Sender**“.

Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

RDS aktivieren/deaktivieren

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.

„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.

„**Anzeige Radiotext**“ aktivieren/deaktivieren.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

TA-Meldung anhören

! In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität.
Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Wählen Sie „**Meldungen**“ aus.

„**Verkehrsmeldung**“ aktivieren/deaktivieren.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

! Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören.
Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Wählen Sie die Audioquelle aus.

Um das Frequenzband „**DAB**“ auszuwählen, drücken Sie zunächst auf „**Frequenzband**“.

Auto. Frequenzsuche DAB-FM

i Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab.
Wenn die Qualität eines digitalen Signals abnimmt, ermöglicht die „Auto. Frequenzsuche DAB-FM“ weiterhin, denselben Sender zu hören, indem es automatisch auf den entsprechenden analogen Sender „FM“ umschaltet (wenn er existiert).

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.

☑ „**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

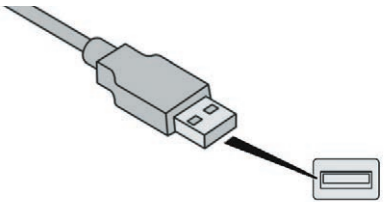
OK Drücken Sie „**OK**“.

ℹ Wenn „DAB-FM Auto. Frequenzsuche“ aktiviert ist, kann es zu einer Zeitverzögerung von einigen Sekunden kommen, wenn das System zum Analogradio „FM“ wechselt, wobei sich auch die Lautstärke ändern kann.
Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

! Ist der eingeschaltete Sender „DAB“ nicht in „FM“ verfügbar (Option „**DAB-FM**“ grau hinterlegt), oder ist die „Auto. Frequenzsuche DAB/FM“ nicht aktiviert, wird der Ton ausgeschaltet, wenn die Qualität des digitalen Signals zu schlecht ist.

Media

Anschluss USB



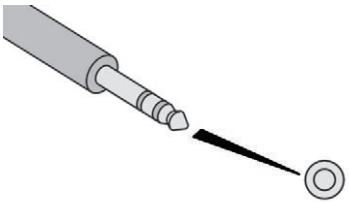
Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern.
Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

Anschluss Aux-Eingang (AUX)

(Je nach Modell/je nach Ausstattung.)



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen angekreuzt wurde.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player, …) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Aux-Anschluss an.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke).
Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein.
Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das mobile Gerät.

CD-Player

(Je nach Modell/je nach Ausstattung.)

Legen Sie die CD in den CD-Player ein.

Auswahl der Audioquelle

Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Wählen Sie „**Quelle**“.

Wählen Sie die Audioquelle aus.

Bluetooth®-Audio-Streaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke.
Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren. Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

! Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Verbindung mit Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.
Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben/ Musikrichtung/ Playlists/Hörbücher/Podcasts). Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

Tipps und Informationen

! Das System unterstützt über die USB-Ports USB Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte oder Apple®-Player. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.
Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.
Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth®-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mit Hilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3“, mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.
Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).
Andere Dateitypen (.mp4, ...) können nicht gelesen werden.
Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.
Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 kHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: „“ ? . ; ù) zu vermeiden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.
Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.
Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.
Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth-Mobiltelefons an die Bluetooth Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon

Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie „**Bluetooth-Suche**“.

Oder

Wählen Sie „**Suchen**“.
Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:
- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

Die Aktivierung des Profils „**Daten Mobiles Internet**“ für die vernetzte Navigation ist obligatorisch, nachdem Sie vorher das Teilen dieser Verbindung an Ihrem Smartphone aktiviert haben.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Automatische Wiederverbindung

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden, ohne dass Sie eingreifen müssen (Bluetooth aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „Details“.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon.
Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe, ...).

Verwaltung der verbundenen Telefone

Diese Funktion ermöglicht es, ein Gerät anzuschließen oder abzutrennen sowie eine vorhandene Kopplung zu löschen.

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.

Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen. Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons

Wählen Sie den Papierkorb oben rechts im Bildschirm aus, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.

Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.

SRC Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und

+2s Drücken Sie lang

SRC auf die Taste **TEL** am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder

Wählen Sie „**Auflegen**“ aus.

Anrufen

Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.
Parken Sie das Fahrzeug.
Tätigen Sie den Anruf über die Schalter am Lenkrad.

Eine neue Nummer wählen

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.

Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Oder drücken Sie lang

auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad.

Wählen Sie „**Kontakt**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

Wählen Sie „**Anrufen**“.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Oder

Drücken Sie lang

auf die Taste der Schalter am Lenkrad.

Wählen Sie „**Anrufe**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Verwaltung der Kontakte/ Einträge

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Wählen Sie „**Kontakt**“.

Wählen Sie „**Erstellen**“ aus, um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.

Geben Sie in der Registerkarte „**Telefon**“ die Telefonnummer des Kontakts ein.

Geben Sie in der Registerkarte „**Adresse**“ die Adresse des Kontakts ein.

Geben Sie in der Registerkarte „**Email**“ die E-Mail-Adresse des Kontakts ein.

Die Funktion „**Email**“ ermöglicht die Eingabe von E-Mail-Adressen für einen Kontakt, das System kann aber keine E-Mails senden.

Verwaltung der Mitteilungen

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Mitteilungen**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.

Wählen Sie die Registerkarte „**Alle**“ oder „**Gesendet**“ oder „**Eingegangen**“.

Wählen Sie die Details der gewählten Mitteilung aus einer der Listen aus.

Drücken Sie auf „**Antworten**“, um eine der in das System integrierten Schnellmitteilungen zu versenden.

Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Drücken Sie auf „**Hören**“, um eine Mitteilung anzuhören.

! Der Zugriff auf „**Mitteilungen**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.
Je nach verwendetem Smartphone kann der Zugriff auf Ihre Nachrichten oder E-Mails lange dauern.

i Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte.
Bitte überprüfen Sie auf der Anleitung Ihres Smartphones und bei Ihrem Betreiber die Dienste, zu denen Sie Zugang haben.

Verwalten der Schnellmitteilungen

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**SMS**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.

Wählen Sie die Registerkarte „**Verspätet**“ oder „**Angekommen**“ oder „**Nicht verfügbar**“ oder „**Andere**“ mit der Möglichkeit, neue Mitteilungen zu verfassen, aus.

Drücken Sie auf „**Erstellen**“, um eine neue Mitteilung zu schreiben.

Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.

Drücken Sie auf „**Übertragen**“, um den oder die Empfänger auszuwählen.

Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

Verwaltung der E-Mails

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Email**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.

Wählen Sie die Registerkarte „**Eingegangen**“ oder „**Gesendet**“ oder „**Nicht gelesen**“.

Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.

Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

! Der Zugriff auf „**Email**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.

Konfiguration

Audio-Einstellungen

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Ambiente**“.

Oder

„**Aufteilung**“.

Oder

„**Ton**“.

Oder

„**Stimme**“.

Oder

„**Klingeltöne**“.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu übernehmen.

! Die Verteilung (oder Verräumlichung durch das System Arkamys©) des Klangs ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.
Sie ist nur bei einer Konfiguration mit Lautsprechern vorne und hinten verfügbar.

i Die **Ambiente**-Audioeinstellungen (6 optionale Ambiente) sowie **Bass**, **Medium** und **Höhen** für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander.
„**Lautstärke**“ aktivieren oder deaktivieren.
Die Einstellungen für „**Aufteilung**“ (Alle Insassen, Fahrer und Nur vorne) sind für alle Audioquellen gleich.
Aktivieren oder Deaktivieren von „**Tasten-Töne**“, „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“ und „**AUX-Eingang**“.

i Fahrzeugeigenes Audiosystem:
Arkamys© Sound Staging optimiert die Geräuschverteilung in der Fahrzeugkabine.

Die Profile einstellen

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Maßnahmen der besonderen Aufmerksamkeit des Fahrers bedürfen, dürfen Änderungen an den Einstellungen nur **bei stehendem Fahrzeug** durchgeführt werden.

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellung/ Parametrierung der Profile**“.

Wählen Sie „**Profil 1**“ oder „**Profil 2**“ oder „**Profil 3**“ oder „**Gemeinsames Profil**“ aus.

Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Drücken Sie auf diese Taste, um dem Profil ein Foto zuzuordnen.

Schließen Sie einen USB-Stick mit Fotos an den USB-Anschluss an. Wählen Sie das Foto aus.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Übertragung des Fotos anzunehmen.

OK Drücken Sie erneut auf „**OK**“, um die Einstellungen zu speichern.

i Das Format des Fotos ist quadratisch; das System verzerrt das Originalfoto, wenn es in einem anderen Format als dem des Systems vorliegt.

00.0 Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zu initialisieren.

! Die Reinitialisierung des ausgewählten Profils aktiviert Englisch als ausgewählte Sprache.

Wählen Sie ein „**Profil**“ (1 oder 2 oder 3), mit dem das „**Audio-Einstellungen**“ zu verknüpfen ist.

Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Ambiente**“.

Oder

„**Aufteilung**“.

Oder

„**Ton**“.

Oder

„**Stimme**“.

Oder

„**Klingeltöne**“.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu übernehmen.

Die Einstellungen des Systems ändern

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Bildschirmkonfiguration**“.

Wählen Sie „**Animation**“.

Aktivieren oder Deaktivieren: „**Automatisches Scrollen von Text**“.

Wählen Sie „**Helligkeit**“.

Den Cursor bewegen, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments einzustellen.

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Systemparameter**“.

Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie „**Werksparameter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

! Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk.

Wählen Sie „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Eine Sprache auswählen

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Sprachen**“ aus, um die Sprache zu ändern.

Einstellung des Datums

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

Wählen Sie „**Datum**“.

Drücken Sie auf diese Taste, um das Datum zu bestimmen.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.

Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisierung“ deaktiviert ist.
Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit erfolgt durch Änderung der Zeitzone.

Einstellung der Uhrzeit

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

Wählen Sie „**Uhrzeit**“.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.

Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).

Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht selbstständig (je nach Land).

Ambiente

Aus Sicherheitsgründen kann der Ablauf zum Ändern des Ambiente nur bei **stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.

Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Wählen Sie „**Themen**“.

Wählen Sie aus der Liste das grafische Ambiente und drücken Sie dann zur Bestätigung auf „**OK**“.

Bei jeder Änderung des Ambiente führt das Ambiente einen Neustart durch, wobei der Bildschirm kurzzeitig schwarz wird.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

Navigation

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü „Navigation“.
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
Die akustische Warnung für „Gefahrenbereiche“ funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv, oder die Lautstärke ist zu gering.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü „Navigation“ und prüfen Sie die Stimmlautstärke in den Audioeinstellungen.
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion „Verkehrsinfo“ aus der Liste der Zielführungskriterien (Ohne, Manuell, Automatisch) aus.
Ich erhalte eine Warnung für einen „Gefahrenbereich“, der sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche „Gefahrenbereiche“, die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor „Gefahrenbereichen“ warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Zoomen Sie die Karte, um die genaue Position des „Gefahrenbereich“ anzusehen. Wählen Sie „Auf der Route“ aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigezeit zu verringern.
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.
Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit eine GPS-Adeckung durch mindestens 4 Satelliten vorhanden ist.
	Je nach geografischem Umfeld (Tunnel...) oder Wetter können die Empfangsbedingungen des GPS-Signals abweichen.	Dieses Verhalten ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.
Mein Navigationssystem hat keine Verbindung mehr.	Während des Starts und in bestimmten Regionen kann die Verbindung nicht verfügbar sein.	Prüfen Sie, ob die verbundenen Dienste aktiviert sind (Einstellungen, Vertrag).

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS„-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertragshändler prüfen.
Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.	Der Sender wird nicht mehr empfangen, oder der Name hat sich in der Liste geändert. Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.	Drücken Sie auf die Taste „Liste aktualis.“ im Sekundärmenü der Liste Radiosender.

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Ordnerstruktur auf dem USB-Stick.
Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.	Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder enthält ein vom Audiosystem nicht erkanntes Audioformat. Die CD wurde in einem mit dem Abspielgerät nicht kompatiblen Dateiformat (udf usw.) gebrannt. Die CD ist durch einen Kopierschutz gesichert, die das Audiosystem nicht erkennt.	Stellen Sie sicher, dass die CD richtigherum eingelegt ist. Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „AUDIO“ nach. Der CD-Player des Audiosystems spielt keine DVDs ab. Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität vom Audiosystem nicht gelesen.
Es gibt eine lange Wartezeit nach dem Einlegen einer CD oder dem Anschließen eines USB-Sticks.	Nach Eingabe eines neuen Schlüssels liest die Anlage eine gewisse Menge von Daten (Verzeichnis, Titel, Künstler usw.) ein. Dies kann ein paar Sekunden bis ein paar Minuten dauern.	Dies ist absolut normal.
Der Klang der CD ist von schlechter Qualität.	Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen und die Bässe auf null, wählen Sie kein Ambiente aus.
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.
Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audio Streaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Seite der Marke (Services) überprüfen.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer, etc.).
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.	Wählen Sie „Kontakte SIM-Karte anzeigen“ oder „Telefonverz.-Kontakte anzeigen“ aus.
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth-Modus können keine SMS an das System übermittelt werden.	

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist die musikalische Richtung nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.	Bei der Wahl einer Equalizer-Einstellung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Einstellungen (Bässe:, Höhen:, Aufteilung) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen und die Lautstärkekorrektur im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.
Ich kann Datum und Uhrzeit nicht einstellen.	Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die GPS-Synchronisierung deaktiviert ist.	Menü Einstellung/Optionen/Einstellung Uhrzeit-Datum. Wählen Sie die Registerkarte „Uhrzeit“ und deaktivieren Sie die „GPS“ (UTC)-Synchronisierung.

Manufacturer: Continental Automotive Czech Republic, s.r.o.

Europe

1999/5/EC Directive regulatory notices

This device has been evaluated against the essential requirements of the 1999/5/EC Directive.

Bulgarian	С настоящето ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." декларира, че ""NAC EUR WAVE2"отговаря на съществените изисквания и другите приложими изисквания на Директива 1999/5/EC.
Croatian	Ovime "Continental Automotive Czech Republic, s.r.o.", izjavljuje da je ovaj "NAC EUR WAVE2" je u skladu s osnovnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Czech	""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." tímto prohlašuje, že tento ""NAC EUR WAVE2"je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Danish	Undertegnede ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." erklærer herved, at følgende udstyr ""NAC EUR WAVE2"overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Dutch	Hierbij verklaart ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." dat het toestel ""NAC EUR WAVE2"in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
English	Hereby, ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o.", declares that this ""NAC EUR WAVE2"is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Estonian	Käesolevaga kinnitab ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." seadme ""NAC EUR WAVE2"vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
German	Hiermit erklärt ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o.", dass sich das Gerät ""NAC EUR WAVE2"in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
Greek	ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ ""NAC EUR WAVE2"ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Hungarian	Alulírott, ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." nyilatkozom, hogy a ""NAC EUR WAVE2"megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.
Finnish	""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." vakuuttaa täten että ""NAC EUR WAVE2"tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
French	Par la présente ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." déclare que l'appareil ""NAC EUR WAVE2"est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Icelandic	Hér með lýsir ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." yfir því að ""NAC EUR WAVE2"er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC
Italian	Con la presente ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." dichiara che questo ""NAC EUR WAVE2"è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Latvian	Ar šo ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." deklarē, ka ""NAC EUR WAVE2"atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Lithuanian	Šiuo ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." deklaruoja, kad šis ""NAC EUR WAVE2"atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Maltese	Hawnhekk, ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o.", jiddikjara li dan ""NAC EUR WAVE2"jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Norwegian	""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." erklærer herved at utstyret ""NAC EUR WAVE2"er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Polish	Niniejszym ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." oświadcza, że ""NAC EUR WAVE2"jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC
Portuguese	""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." declara que este ""NAC EUR WAVE2"está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Slovak	""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." týmto vyhlasuje, že ""NAC EUR WAVE2"spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Slovenian	""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." izjavlja, da je ta ""NAC EUR WAVE2"v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Spanish	Por medio de la presente ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." declara que ""NAC EUR WAVE2"cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Swedish	Härmed intygar ""Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." att denna ""NAC EUR WAVE2"står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.

In order to satisfy the essential requirements of 1999/5/EC Directive, the product is compliant with the following standards:

RF spectrum use (R&TTE art. 3.2)	ETSI EN 300 328 V1.9.1 (2015-02)
EMC (R&TTE art. 3.1b)	ETSI EN 301 489-1 V1.9.2 (2011-09) ETSI EN 301 489-17 V2.2.1 (2012-09) ETSI EN 300 440-2 V1.4.1 (2010-08) EN 55013 (2013) EN 55020 (2007)
Health & Safety (R&TTE art. 3.1a)	EN 60950-1:2006 + A11:2009+ A12:2011 + A1:2010 + AC:2011+ A2:2013
RoHS	2011/65/UE, 2014/1UE to 2014/6/UE, 2014/8/UE to 2014/16/UE

The conformity assessment procedure referred to in Article 10 and detailed in Annex IV of Directive 1999/5/EC has been followed with the involvement of the following Notified Body:

AT4 wireless, S.A.
Parque Tecnologico de Andalucía
C/ Severo Ochoa 2
29590 Campanillas – Málaga
SPAIN
Notified Body No: 1909

Thus, the following marking is included in the product (**Label on top**):

CE 1909

There is no restriction for the commercialization of this device in all the countries of the European Union.

- Specific instructions of installation and proper use of the equipment

This Multimedia System Equipment must be fixed in a car dashboard.

This Equipment is intended to be installed by service persons or qualified operators in a restricted access location that can only accessed by using a tool.
The external devices and accessories connected to the equipment shall comply its product standard in order to prevent fire risks.
Fuse characteristics:

MINI AUTO FUSE W Yellow 20:
Voltage rated: 32V (Volts)
Current rated: 20A (Amperes)

600	0.30 seconds	0.100 seconds
350	0.080 seconds	0.250 seconds
200	0.15 seconds	5 seconds
135	0.75 seconds	600 seconds
110	100 hours	-
% of rating	Minimum	Maximum
	Blow Time	

- List of countries within the EU or geographical zones where it can be used.

There is no restriction for the commercialization of this device in all the countries of the European Union:

Austria, Belgium, Bulgaria, Croatia, Cyprus, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, France, Germany, Greece, Hungary, Ireland, Italy, Latvia, Lithuania, Luxembourg, Malta, Netherlands, Poland, Portugal, Romania, Slovakia, Slovenia, Spain, Sweden, United Kingdom,

- Information about the license that apply to it.

There is no specific license.

- Restrictions or possible additional restrictions when trying to achieve the authorisation of use of the equipment.

There is no specific restriction to achieve the authorisation of use of the equipment.

USA – Federal Communications Commission (FCC)

FCC ID: ZFW-NACEUR2

1. Modification Statement

"Continental Automotive Rambouillet France S.A.S." has not approved any changes or modifications to this device by the user. Any changes or modifications could void the user's authority to operate the equipment.

2. Interference statement

This device complies with part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions:

(1)This device may not cause harmful interference, and

(2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

3. Wireless notice:

This device complies with FCCC radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment and meets the FCC radio frequency (RF) Exposure Guidelines. This transmitter must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter.

4. FCC Class A/B digital device or peripheral notice – Class

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

—Reorient or relocate the receiving antenna.

—Increase the separation between the equipment and receiver.

—Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.

—Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

CITROËN Connect Radio

Multimedia-Audiosystem – Apps – Bluetooth®-Telefon

Inhalt

Erste Schritte	2
Schalter am Lenkrad	3
Menüs	4
Anwendungen	6
Radio	7
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	9
Media	10
Telefon	12
Konfiguration	18
Häufig gestellte Fragen	21

Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons mit der Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.
Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

Nachstehend finden Sie den Link, um auf die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems zuzugreifen.
https://www.groupe-psa.com/fr/oss/
https://www.groupe-psa.com/en/oss/

Erste Schritte

Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung. Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Lautstärkeregelung.

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“ auf beiden Seiten des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

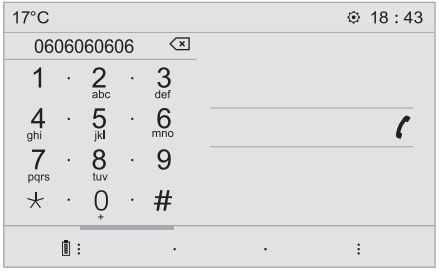
Sie können sich das Menü jederzeit anzeigen lassen, indem Sie mit drei Fingern den Touchscreen berühren.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.
Drücken Sie auf den grau dargestellten Bereich, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.
Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

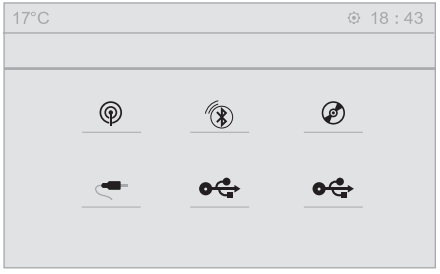
* Je nach Ausstattung.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“.
Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden.
Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:
- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Abrufen von Informationen der Menüs Radio Media und Telefon.
- Zugang zu den Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments.



Auswahl der Audioquelle (je nach Version):
- FM-/DAB*-/AM*-Radiosender.
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth* und Multimedia-Übertragung Bluetooth* (Streaming).
- CD-Player (je nach Modell).
- USB Taste.
- Über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Modell).



i Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Klangbilder, ...); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Schalter am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad – Typ 1

Radio:
Auswahl des nächstniedrigeren/nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.
Media:
Auswahl des vorherigen/nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Radio:
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.
Media:
Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.

Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming).

Bestätigung einer Auswahl.

Lautstärke erhöhen.

Lautstärke verringern.

Ton ausschalten/wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad – Typ 2

Je nach Modell.

Sprachbefehle:
Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Modell).
Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.

Lautstärke erhöhen.

oder

Ton stumm schalten/Ton wieder einschalten.
Oder
Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.
Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

oder

Lautstärke verringern.

oder

SRC

Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.
Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.
Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.
Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.

oder

SRC

Radio (drehen): vorheriger/nächster Speicherplatz.
Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.
Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

oder

OK

LIST

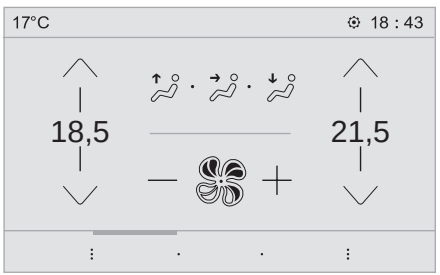
Radio: Senderliste anzeigen.
Media: Titelliste anzeigen.
Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

Menüs

Je nach Modell/Je nach Ausstattung

Klimaanlage

Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.

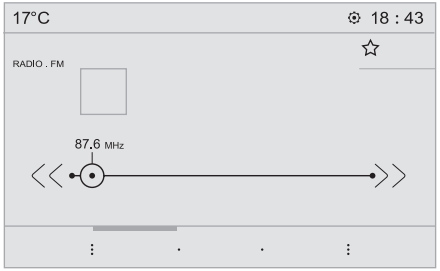


Anwendungen

Zugriff auf die einstellbaren Geräte.

Radio Media

Auswahl einer Audioquelle oder eines Radiosenders.

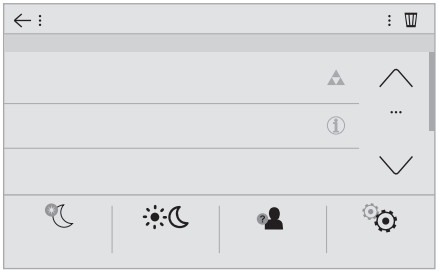


Telefon

Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.
Ausführung bestimmter Apps auf einem über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto verbundenen Smartphone.

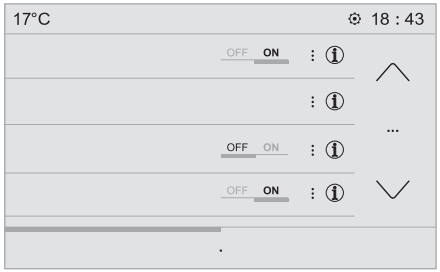
Einstellungen

Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild, ...) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit, ...).



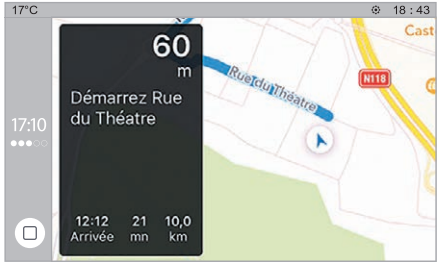
Fahren

Aktivieren, Dektivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.



Navigation

Parametrierung der Zielführung und Wahl des Ziels über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto.



Anwendungen

Fotos anzeigen

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System kann Ordner und Bilddateien in den folgenden Formaten lesen: .tiff; .gif; .jpg/jpeg; .bmp; .png.

Drücken Sie auf **Internet-Menü** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie „**Menü Fotos**“.

Wählen Sie einen Ordner aus.

Wählen Sie ein Bild aus, um es anzuzeigen.

Drücken Sie auf diese Taste, um das Detail des Fotos anzuzeigen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

Verwaltung der Mitteilungen

Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie „SMS“.

Wählen Sie die Registerkarte „SMS“ aus.

Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.

Drücken Sie diese Taste, um nach einem Kontakt zu suchen.

Wählen Sie die Registerkarte „Kurznachrichten“ aus.

Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.

Radio

Einen Sender wählen

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder

Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder

MHz
KHz

Drücken Sie auf die Frequenz.

Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur der Frequenzbänder FM und AM ein.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

! Der Radioempfang kann durch die Nutzung von nicht von der Marke zugelassenen Elektronikgeräten, wie beispielsweise einem Ladegerät mit USB-Anschluss an der 12-V-Steckdose, gestört sein.
Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

Frequenzband ändern

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das Frequenzband zu ändern.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

Drücken Sie kurz auf den leeren Stern. Wenn der Stern ausgefüllt ist, ist der Radiosender bereits gespeichert.

Oder

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.
Drücken Sie „**Favoriten**“.

Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

RDS aktivieren/deaktivieren

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

„**RDS**“ aktivieren/deaktivieren.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Ist RDS aktiviert, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung dieses RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

„**INFO**“ aktivieren/deaktivieren.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

TA-Meldung anhören

In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten TA-Warnmeldungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Nachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

„**TA**“ aktivieren/deaktivieren.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Audio-Einstellungen

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie „**Audio-Einstellungen**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Klangqualität**“ oder „**Aufteilung**“ oder „**Ton**“ oder „**Klingeltöne**“, um die Audio-Parameter einzustellen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Auf der Registerkarte „**Klangqualität**“ sind die Audioeinstellungen **Darstellung** sowie **Bass**, **Medium** und **Höhen** unterschiedlich und unabhängig für jede Audioquelle.
Auf der Registerkarte „**Aufteilung**“ sind die Einstellungen **Alle Insassen**, **Fahrer** und **Nur vorne** für alle Audioquellen gleich.
Auf der Registerkarte „**Ton**“, aktivieren oder deaktivieren Sie „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“, „**AUX-Eingang**“ und „**Tasten-Töne**“.

Die Verteilung (oder Verräumlichung durch das System Arkamys©) des Klangs ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.

Onboard-Audio: Arkamys© Sound Staging optimiert die Geräuschverteilung in der Fahrzeugkabine.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören.
Das Programmbündel „Multiplex/ Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Um das Frequenzband „**DAB-Empfang**“ auszuwählen, drücken Sie zunächst auf „**DAB-Empfang**“.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

FM-DAB

Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab.
Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

„**FM-DAB**“ aktivieren/deaktivieren.

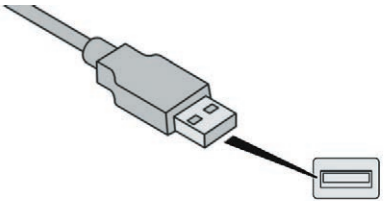
Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Wurde „FM-DAB“ aktiviert, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern. Wenn die Qualität des digitalen Signals wieder gut ist, schaltet das System wieder automatisch auf „DAB“ um.

Wenn der eingeschaltete „DAB„-Sender nicht als „FM“-Sender verfügbar ist oder „FM-DAB“ nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media

Anschluss USB



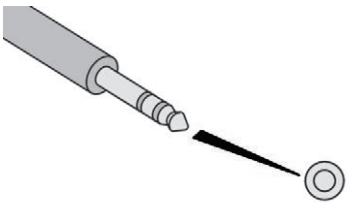
Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern.
Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

AUX-Anschluss (AUX)

(Je nach Modell/je nach Ausstattung.)



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen angekreuzt wurde.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player, …) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Aux-Anschluss an.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein.
Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das mobile Gerät.

Auswahl der Audioquelle

Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie die Taste „**QUELLEN**“.

Wählen Sie die Audioquelle aus.

Bluetooth®-Audio-Streaming

Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten Ihres Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke.
Stellen Sie dann die Lautstärke Ihres Systems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren.
Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

! Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.
Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Playlists/Hörbücher/Podcasts); sie können auch eine strukturierte Einteilung in Form einer Bibliothek verwenden.
Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z.B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

! Das System unterstützt über die USB-Ports USB Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte oder Apple®-Player. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.
Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.
Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth®-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mit Hilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wav, .wma, .aac, .ogg, .mp3“ mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.
Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).
Andere Dateitypen (.mp4, ...) können nicht gelesen werden.
Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.
Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 kHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: „“ ? . ; ù) zu vermeiden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.
Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.
Auf derselben CD wird empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (maximal 4), um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.
Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Telefon

Smartphone-Verbindung MirrorLink™

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die MirrorLink™-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

Für die Funktion „MirrorLink™“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**MirrorLink**™“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink**™“ zu aktivieren.

OK Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.
Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion des Smartphones zu starten.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**MirrorLink**™“, um die App des Systems zu starten.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und MirrorLink™-Technologie geeigneten Apps angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen, mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes, verfügbar.
Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

Je nach Qualität Ihres Netzes ist für die Verfügbarkeit der App ggf. eine gewisse Wartezeit abzuwarten.

Smartphone-Verbindung CarPlay®

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Über die Synchronisierung des persönlichen Smartphones kann der Nutzer die für die CarPlay®-Technologie geeigneten Apps auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen, wenn er vorher die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert hat.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; **es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren**.
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Schließen Sie das USB-Kabel an.
Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie ausgehend vom System auf CarPlay®, um die **Telefon**-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder

Bei einer bereits durchgeführten Bluetooth®-Verbindung des Smartphones.

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie auf „**CarPlay®**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.

Sie können jederzeit durch Drücken der Taste **Navigation** des Systems zur CarPlay®-Navigation gelangen.

Smartphone-Verbindung Android Auto

Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

Laden Sie auf Ihrem Smartphone die App Android Auto herunter.

Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

Für die Funktion „Android Auto“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon

Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**Android Auto**“ zu aktivieren.

OK Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.
Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion des Smartphones zu starten.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar.
Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth-Mobiltelefons an die Bluetooth Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon

Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System

Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie „**Bluetooth-Suche**“. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Im Fall eines Fehlers wird empfohlen, die „Bluetooth“-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Automatische Wiederverbindung

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden, ohne dass Sie eingreifen müssen (Bluetooth aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:

Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie auf „**Bluetooth-Verbindung**“, um die Liste mit den verbundenen Peripheriegeräten anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „Details“ eines verbundenen Peripheriegeräts.

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:
- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Internetdaten**“.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon.
Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe, ...).

Verwaltung der verbundenen Telefone

Diese Funktion ermöglicht ein Gerät anzuschließen oder abzutrennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.

Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie auf „**Bluetooth-Verbindung**“, um die Liste mit den verbundenen Peripheriegeräten anzuzeigen.

Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen. Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons

Drücken Sie auf den Papierkorb oben rechts im Bildschirm, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.

Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.

Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und

Drücken Sie lang

auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen, um den Anruf abzuweisen.

Oder

Drücken Sie „**Auflegen**“.

Anrufen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.
Parken Sie das Fahrzeug.
Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen

Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.

Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen

Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Oder drücken Sie lang

auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen.

Drücken Sie „**Kontakte**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

Drücken Sie „**Anrufen**“.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern

Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Oder

Drücken Sie lang

auf die Taste am Lenkrad.

Drücken Sie „**Anrufliste**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Einstellung des Klingeltons

Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

Drücken Sie auf „**Klingelton-Lautst.:**“, um die Lautstärkeleiste anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Pfeile oder bewegen Sie den Cursor, um die Lautstärke des Klingeltons einzustellen.

Konfiguration

Die Profile einstellen

Aus Sicherheitsgründen und weil die Maßnahmen der besonderen Aufmerksamkeit des Fahrers bedürfen, dürfen sie nur **bei stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf „**Profile**“.

Wählen Sie „**Profil 1**“ oder „**Profil 2**“ oder „**Profil 3**“ oder „**Gemeins. Profil**“ aus.

Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Drücken Sie auf diese Taste, um das Profil zu aktivieren.

Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

00.0 Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zu initialisieren.

Helligkeit einstellen

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf **Helligkeit**.

Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments (je nach Version) einzustellen.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Die Einstellungen des Systems ändern

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Drücken Sie „**Systemkonfiguration**“.

Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie „**Werksparameter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

! Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk (je nach Version).

Wählen Sie „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Drücken Sie „**Bildschirmkonfig.**“.

Drücken Sie „**Helligkeit**“.

Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments (je nach Version) einzustellen.

Drücken Sie „**Animation**“.

Aktivieren oder Deaktivieren: „**Automatisches Scrollen von Text**“.

Wählen Sie „**Animierte Übergänge**“ aus.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Eine Sprache auswählen

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache zu ändern.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Einstellung der Uhrzeit

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie **„Uhrzeit**:“ aus.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Uhrzeit zu speichern.

Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.

Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).

Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um die Einstellungen zu speichern.

i Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht selbstständig (je nach Verkaufsland).

Einstellung des Datums

Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie „**Datum**:“ aus.

Drücken Sie auf diese Taste, um das Datum zu bestimmen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um das Datum zu speichern.

Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.

Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Die Einstellungen für das Datum und die Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisation“ deaktiviert ist. Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit erfolgt durch Änderung der Zeitzone.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS„-Funktion über die obere Leiste, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertragshändler prüfen.
Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“.
	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.	

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Das Audiosystem zeigt bestimmte Arten von Zeichen nicht an.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelnamen und die Wiedergabedauer werden nicht auf dem Audio-Streaming-Bildschirm angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Seite der Marke (Services) überprüfen.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer, etc.).
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

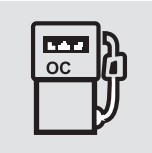
Einstellungen

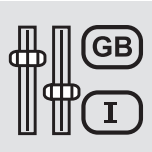
FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist der Equalizer nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.	Die Auswahl einer Equalizer-Einstellung beeinträchtigt die Höhen- oder Basseinstellung und umgekehrt.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung, ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Stellen Sie die Audiofunktionen in die mittlere Position.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

Česky [Czech]	Robert Bosch Car Multimedia GmbH tímto prohlašuje, že tento "PSA RCC", "PSA RCC" je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Dansk [Danish]	Undertegnede Robert Bosch Car Multimedia GmbHerklærer herved, at følgende udstyr "PSA RCC", "PSA RCC" overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Deutsch [German]	Hiermit erklärt Robert Bosch Car Multimedia GmbH, dass sich das Gerät "PSA RCC", "PSA RCC" in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
Eesti [Estonian]	Käesolevaga kinnitab Robert Bosch Car Multimedia GmbH seadme "PSA RCC", "PSA RCC" vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
English	Hereby, Robert Bosch Car Multimedia GmbH, declares that this "PSA RCC", "PSA RCC" is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Español [Spanish]	Por medio de la presente Robert Bosch Car Multimedia GmbH declara que el "PSA RCC", "PSA RCC" cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Ελληνική [Greek]	ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ "PSA RCC" ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ "PSA RCC" ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Français [French]	Par la présente Robert Bosch Car Multimedia GmbH déclare que l'appareil "PSA RCC", "PSA RCC" est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Italiano [Italian]	Con la presente Robert Bosch Car Multimedia GmbH dichiara che questo "PSA RCC", "PSA RCC" è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Latviski [Latvian]	Ar šo Robert Bosch Car Multimedia GmbH deklarē, ka "PSA RCC", "PSA RCC" atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Lietuvių [Lithuanian]	Šiuo Robert Bosch Car Multimedia GmbH deklaruoja, kad šis "PSA RCC", "PSA RCC" atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Nederlands [Dutch]	Hierbij verklaart Robert Bosch Car Multimedia GmbH dat het toestel "PSA RCC", "PSA RCC" in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Malti [Maltese]	Hawnhekk, Robert Bosch Car Multimedia GmbH, jiddikjara li dan "PSA RCC", "PSA RCC" jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Magyar [Hungarian]	Alulírott,Robert Bosch Car Multimedia GmbH nyilatkozom, hogy a "PSA RCC", "PSA RCC" megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.
Polski [Polish]	Niniejszym Robert Bosch Car Multimedia GmbH oświadcza, że "PSA RCC", "PSA RCC" jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Português [Portuguese]	Robert Bosch Car Multimedia GmbH declara que este "PSA RCC", "PSA RCC" está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Slovensko [Slovenian]	Robert Bosch Car Multimedia GmbH izjavlja, da je ta "PSA RCC", "PSA RCC" v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Slovensky [Slovak]	Robert Bosch Car Multimedia GmbH týmto vyhlasuje, že "PSA RCC", "PSA RCC" spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Suomi [Finnish]	Robert Bosch Car Multimedia GmbH vakuuttaa täten että "PSA RCC", "PSA RCC" laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Svenska [Swedish]	Härmed intygar Robert Bosch Car Multimedia GmbH att denna "PSA RCC", "PSA RCC" står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Íslenska [Icelandic]	Hér með lýsir Robert Bosch Car Multimedia GmbH yfir því að "PSA RCC", "PSA RCC" er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
Norsk [Norwegian]	Robert Bosch Car Multimedia GmbH erklærer herved at utstyret "PSA RCC", "PSA RCC" er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

ECE type-approval certificate No. is 057902 (concerning the type-approval of an electric/electronic sub-assembly under Regulation No. 10)	
emitted frequency range and power: Frequency band Radiated Power [EIRP] Hints / Restriction 2402 MHz – 2480 MHz WiFi < 51mW Antenna internal for PSA RCC A2 2412 MHz – 2472 MHz Bluetooth < 2,6 mW Antenna internal for PSA RCC A1 & A2 Antenna configuration: internal antenna Internal antenna not accessible by user. Any change of the user will violate the legal approval of this product.	
Brazil	ANATEL Agência Nacional de Telecomunicações XXXX-XX-XX kkkkkkkkkkk "Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário."
Canada	***This device complies with part 15 of the FCC Rules and Industry Canada license-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions:*** ***(1) This device may not cause harmful interference, and*** ***(2) this device must accept any interference received,*** ***including interference that may cause undesired operation.***
Japan	R= Radio Type Approval Number: BBBBBBBBBBB T= Terminal Equipment Approval number: X JJ-5NNN AAA
Mexico	**NOM-121-SCT1-2009** **La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:** **(1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y** **(2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.**
South Korea	해당 무선 설비는 운용 중 전파혼신 가능성이 있음.
Taiwan	本產品符合低功率電波輻射性電機管理辦法第十二條、第十四條等條文規定 1. 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。 2. 低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。 前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。 低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。
USA / Canada	This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada licence-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation. Changes or modifications made to this equipment not expressly approved by (Robert Bosch Car Multimedia GmbH) may void the FCC and IC Canada authorization to operate this equipment.

Bluetooth®-Audiosystem





Inhalt

Erste Schritte	2
Schalter am Lenkrad	3
Menüs	4
Radio	4
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	6
Media	8
Telefon	11
Häufig gestellte Fragen	16

Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons mit der Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

Ihr Audiosystem ist so codiert, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.
Um die Gefahren eines Stromschlags, Brandes oder mechanische Risiken zu vermeiden, darf jeder Eingriff am System ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes der Marke oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, kann sich das Audiosystem nach einigen Minuten selbsttätig ausschalten.

Erste Schritte

Drücken: Ein/Aus.
Drehen: Einstellung der Lautstärke.

SRC / Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming).
Langes Drücken: Anzeige des Menüs **Telefon** (wenn ein Telefon angeschlossen ist).

Einstellung der Audio-Optionen: Fader vorne/hinten; Balance links/rechts; Höhen/Tiefen; Lautstärke; Klangambiente.
Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Lautstärkeregelung (je nach Fahrzeuggeschwindigkeit).

LIST **Radio:**
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.
Media:
Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.

Auswahl des Bildschirmanzeigemodus zwischen: Datum; Audiofunktionen; Bordcomputer; Telefon.

OK Validierung oder Anzeige des Kontextmenüs.

1 Tasten 1 bis 6.
Kurzes Drücken: Auswahl des gespeicherten Radiosenders.
Langes Drücken: Speichern eines Radiosenders.

Radio:
Automatische Schritt-für-Schritt-Suche (nach oben/nach unten) nach Radiosendern.
Media:
Auswahl des vorherigen/nächsten Titels CD, USB, Streaming.
Schnelle Navigation in einer Liste.

Radio:
Manuelle Schritt-für-Schritt-Suche (nach oben/nach unten) nach Radiosendern.
Auswahl vorheriges/nächstes MP3-Verzeichnis.
Media:
Auswahl vorheriges/nächstes Verzeichnis/Genre/Interpret/Playlist auf dem USB-Gerät.
Schnelle Navigation in einer Liste.

Den aktuellen Vorgang abbrechen.
Einen Schritt zurückgehen (Menü oder Verzeichnis)

MENU Zugang zum Hauptmenü.

TA Aktivieren/Deaktivieren der Funktion TA (Traffic Announcements; dt.: Verkehrsdurchsagen).
Langes Drücken: Wahl der Durchsageart.

BAND Auswahl der Frequenzbereiche FM/DAB/AM.

Schalter am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad – Typ 1

Radio:
Auswahl des nächstniedrigeren/nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.
Media:
Auswahl des vorherigen/nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

LIST

Radio:
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.
Media:
Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.

SRC /

Außerhalb eines Telefongesprächs:
Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming). Bestätigung, wenn das Menü „**Telefon**“ geöffnet ist.
Langes Drücken: Öffnen des Menüs „**Telefon**“.
Im Falle eines Telefonanrufs:
Kurzes Drücken: Den Anruf entgegennehmen.
Langes Drücken: Den Anruf ablehnen.
Während eines Telefongesprächs:
Kurzes Drücken: Öffnen des Kontextmenüs des Telefons.
Langes Drücken: Auflegen.

OK Bestätigung einer Auswahl.

Lautstärke erhöhen.

Lautstärke verringern.

Ton ausschalten/wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad – Typ 2

MENU Zugang zum Hauptmenü.

Lautstärke erhöhen.

Ton stumm schalten/Ton wieder einschalten.

Lautstärke verringern.

SRC /

Außerhalb eines Telefongesprächs:
Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming. Bestätigung, wenn das Menü „**Telefon**“ geöffnet ist.
Langes Drücken: Öffnen des Menüs „**Telefon**“.
Im Falle eines Telefonanrufs:
Kurzes Drücken: Den Anruf entgegennehmen.
Langes Drücken: Den Anruf ablehnen.
Während eines Telefongesprächs:
Kurzes Drücken: Öffnen des Kontextmenüs des Telefons.
Langes Drücken: Auflegen.

Starten Sie die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System.

LIST **Radio:**
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.
Media:
Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.

Radio:
Auswahl des nächstniedrigeren/nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.
Media:
Auswahl des vorherigen/nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.
Drücken des Einstellrads: Bestätigung.

Menüs

Je nach Ausstattung.

„**Multimedia**“: Parameter Medien, Parameter Radio.

„**Telefon**“: Anrufen, Parametrierung des Verzeichnisses, Parametrierung des Telefons, Auflegen.

„**Bordcomputer**“.

„**Wartung**“: Diagnose, Journal Warnmeldungen, ...

„**Verbindungen**“: Verwaltung der Verbindungen, Suche nach Peripheriegeräten.

„**Benutzeranpassung-Konfiguration**“: Fahrzeugparameter definieren, Auswahl der Sprache, Konfiguration Anzeige, Wahl der Einheiten, Einstellung Datum und Uhrzeit.

MENU Drücken der Taste „**MENU**“.

Verschieben von einem Menü in ein anderes.

OK Zugang zu einem Menü.

Radio

Einen Sender wählen

SRC / Drücken Sie mehrfach hintereinander die Taste **SOURCE** und wählen Sie Radio.

BAND Drücken Sie diese Taste, um einen der Wellenbereiche (FM/DAB/AM) zu wählen.

Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Drücken Sie eine der Tasten, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/-niedrigeren Frequenz durchzuführen.

LIST Drücken Sie diese Taste, um die Liste der lokal empfangenen Sender anzuzeigen.
Um diese Liste zu aktualisieren, drücken Sie länger als zwei Sekunden die entsprechende Taste.
Während der Aktualisierung wird der Ton stumm geschaltet.

RDS

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

Wenn RDS nicht verfügbar ist, erscheint die Abkürzung RDS durchgestrichen in der Anzeige.

Ist RDS aktiviert, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Kurzes Verfahren

Drücken Sie im Modus „**Radio**“ direkt auf **OK**, um den RDS-Modus zu aktivieren/zu deaktivieren.

Langes Verfahren

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

◀◀ ▶▶ Wählen Sie „**Audiofunktionen**“ aus.

OK Drücken Sie auf **OK**.

◀◀ ▶▶ Wählen Sie „**Frequenzpräferenz FM**“ aus.

OK Drücken Sie auf **OK**.

◀◀ ▶▶ Wählen Sie „**Frequenzverfolgung (RDS)**“ aus.

OK Drücken Sie auf **OK**, RDS erscheint auf dem Bildschirm.

TA-Meldung anhören

In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audioquelle (Radio, CD, etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Lautstärke während des Hörens der Verkehrsmeldungen erhöhen. Es kann sein, dass die Lautstärke zu hoch ist, wenn Sie zur ursprünglichen Audioquelle zurückkehren.

TA Drücken Sie auf die Taste **TA**, um den Empfang von Verkehrsmeldungen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Informationsmeldungen abhören

In der INFO-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung übertragen wird, schaltet sich die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, Jukebox etc.) automatisch ab, um die INFO-Nachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

TA Drücken Sie lange auf diese Taste, um die Liste der Kategorien anzeigen zu lassen.

▲ ▼ Wählen Sie die Kategorie(n) aus oder ab.

OK Aktivieren oder deaktivieren Sie den Empfang der entsprechenden Meldungen.

Anzeige von TEXT INFOS

Textinfos sind Informationen, die vom Radiosender in Bezug auf die Ausstrahlung des Senders oder einen wiedergegebenen Song übertragen werden.

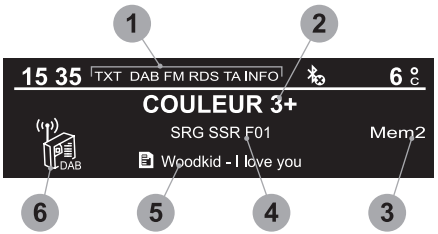
OK Wenn der Radiosender auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie auf „**OK**“, um das Kontextmenü anzuzeigen.

▲ ▼ Wählen Sie „**Anzeige RadioText (TXT)**“ und bestätigen Sie mit **OK**, um dies zu speichern.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Je nach Version

Wenn der aktuelle „DAB„-Sender nicht in „FM“ verfügbar ist, ist die Option „DAB FM“ durchgestrichen.



1 Anzeigeoption: wenn aktiviert, aber nicht verfügbar, ist die Anzeige gesperrt.

2 Anzeige des Namens des aktuellen Senders.

3 Gespeicherte Sender, Tasten 1 bis 6.
Kurzes Drücken: Auswahl des gespeicherten Radiosenders.
Langes Drücken: Speichern eines Radiosenders.

4 Anzeige des Namens des gehörten „Mehrkanals“, auch „Einheit“ genannt.

5 Anzeige Radiotext (TXT) des aktuellen Senders.

6 Stellt die Signalqualität des aktuellen Frequenzbandes dar.

Wenn Sie die Region wechseln, wird die Aktualisierung der gespeicherten Sender empfohlen.

LIST Anzeige der Liste aller Radiosender und aller „Mehrkanäle“.

Terrestrisches Digitalradio

Mit dem digitalen Radio können Sie bessere Qualität und außerdem zusätzliche Kategorien für die Ansage von Information hören (TA INFO).
Die verschiedenen „Multiplex/ Mehrkanäle“ bieten Ihnen Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

BAND Änderung des Frequenzbandes (FM1, FM2, DAB,...)

◀◀ ▶▶ Änderung des Senders innerhalb eines „Multiplex/Mehrkanals“.

▲ ▼ Start einer Suche zum vorherigen/ nächsten „Multiplex/Mehrkanal“.

TA Langes Drücken: Auswahl der gewünschten Nachrichtenkategorie aus Verkehr, News, Unterhaltung und Sonderkurzmeldungen (verfügbar je nach Sender).

Wenn das Radio auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie auf „**OK**“, um das Kontextmenü anzuzeigen.
(Anzeige RadioText (TXT), Auto. Frequenzsuche DAB/FM, Frequenzsuche (RDS), Senderinformation, ...)

DAB/FM-Suchlauf:

Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Land ab.
Wenn die Qualität des digitalen Signals schlecht ist, kann mit der „Auto. Frequenzsuche DAB/FM“ der gleiche Sender weiter gehört werden, indem automatisch auf das analoge „FM“-Radio umgeschaltet wird (falls vorhanden).
Wenn „Auto. Frequenzsuche DAB/ FM“ aktiviert ist, wird der DAB-Sender automatisch ausgewählt.

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

◀◀ ▶▶ Wählen Sie „Multimedia“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

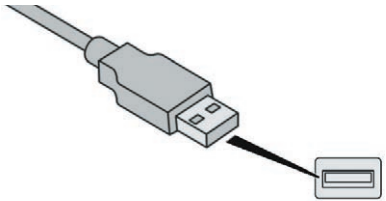
▲ ▼ Wählen Sie „Auto. Frequenzsuche DAB/FM“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Wurde „Auto. Frequenzsuche DAB/FM“ eingeschaltet, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich manchmal die Lautstärke ändern.

Wenn der gehörte „DAB“-Sender nicht in „FM“ verfügbar ist (Option „DAB/FM“ durchgestrichen) oder wenn die „Auto. Frequenzsuche DAB/FM“ nicht aktiviert ist, wird der Ton unterbrochen, wenn die Qualität des digitalen Signals schlecht wird.

Media

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.
Das System geht automatisch zur Quelle „USB“ über.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

i Jedes an das System angeschlossene zusätzliche Gerät muss mit der Norm des Produkts oder der Norm IEC 60950-1 übereinstimmen.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher).
Durch Verringern der Anzahl anderer Dateien als Musikdateien sowie der Anzahl der Verzeichnisse kann diese Wartezeit verkürzt werden Die Wiedergabelisten werden bei jedem Anschließen eines neuen USB-Sticks aktualisiert.

i Während sich das USB-Gerät in Anwendung befindet, wird es automatisch geladen.

Wiedergabemodus

Folgende Wiedergabearten stehen zur Verfügung:
- **Normal**: die Titel werden entsprechend der Anordnung der gewählten Dateien der Reihenfolge nach abgespielt.
- **Zufallsauswahl**: die Titel werden aus der Titelliste eines Albums oder eines Verzeichnisses nach dem Zufallsprinzip wiedergegeben.
- **Zufallswiedergabe des gesamten Datenträgers**: die Titel werden nach dem Zufallsprinzip aus allen auf dem Datenträger gespeicherten Titeln wiedergegeben.
- **Wiederholung**: nur die Titel aus dem Album oder dem wiedergegebenen Verzeichnis werden abgespielt.

OK Drücken Sie auf diese Taste, um das Kontextmenü der Funktion Media anzuzeigen.

▲ ▼ Drücken Sie auf diese Taste, um den gewählten Wiedergabemodus auszuwählen.

OK Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.

Die getätigte Wahl wird im oberen Teil des Bildschirms angezeigt.

Wählen eines abzuspielenden Titels

◀◀ ▶▶ Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf den vorherigen/nächsten Titel zuzugreifen.

▲ ▼ Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf das vorherige/nächste Verzeichnis zuzugreifen.

Die Dateien sortieren

LIST Drücken Sie lang auf diese Taste, um die verschiedenen Ordner-Klassifizierungen anzuzeigen.

▲ ◀ ▶ ▼ Wählen Sie nach „**Verzeichnis**“/„**Künstler**“/„**Musikrichtung**“/„**Playlist**“ aus.
Je nach Verfügbarkeit und Typ des verwendeten Peripheriegerätes.

OK Drücken Sie auf **OK**, um die gewählte Klassifizierung auszuwählen und drücken Sie dann erneut auf **OK**, um zu bestätigen.

Dateien wiedergeben

LIST Drücken Sie kurz auf diese Taste, um die gewählte Klassifizierung anzuzeigen.

Navigieren Sie mit den Tasten links/rechts und nach oben/nach unten in der Liste.

OK Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken auf **OK**.

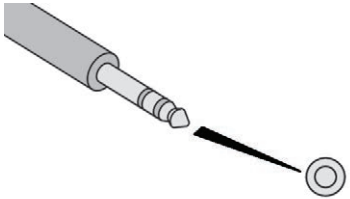
Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um auf den vorherigen/nächsten Titel der Liste zuzugreifen.
Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

Drücken Sie eine dieser Tasten, um auf den/die vorherige/n/nächsten „**Ordner**“/„**Künstler**“/„**Genre**“/„**Playlist**“* der Liste zuzugreifen.

* Je nach Verfügbarkeit und Typ des Peripheriegerätes.

Buchsen-Eingang AUX-Anschluss (AUX)

(Je nach Modell/je nach Ausstattung)



Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player, …) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Jack-Anschluss an.

Jedes an das System angeschlossene zusätzliche Gerät muss mit der Norm des Produkts oder der Norm IEC 60950-1 übereinstimmen.

SRC / Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „**AUX**“.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein. Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das mobile Gerät.

Schließen Sie niemals dasselbe Gerät gleichzeitig an einen JACK- und einen USB-Anschluss an.

CD-Spieler

Verwenden Sie nur runde, kompakte CDs.
Der Raubkopierschutz auf Original-CDs oder mit einem eigenen CD-Brenner kopierte CDs können unabhängig von der Qualität des Original-CD-Spielers zu Störungen führen.
Legen Sie eine CD in den CD-Spieler ein, das Abspielen beginnt automatisch.

Externe CD-Spieler, die über den USB-Anschluss angeschlossen sind, werden vom System nicht erkannt.

SRC / Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „**CD**“.

Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

LIST Drücken Sie auf die Taste **LIST**, um die Liste mit den CD-Titeln anzeigen zu lassen.

Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

Abspielen einer MP3-Zusammenstellung

Legen Sie eine MP3-Zusammenstellung in den CD-Player ein.
Die Audioausrüstung durchsucht die gesamten Musiktitel, was ein paar Sekunden oder auch länger dauern kann, bevor das Abspielen beginnt.

! Auf ein und derselben CD kann der CD-Spieler bis zu 255 MP3-Dateien lesen, verteilt auf 8 Verzeichnis-Ebenen.
Es wird jedoch empfohlen, sich auf 2 Unterordner zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe zu reduzieren.
Während der Wiedergabe wird die Ordnerstruktur nicht eingehalten.
Alle Dateien werden auf gleicher Ebene angezeigt.

SRC / Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „**CD**“.

▲ ▼ Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen Ordner auf der CD anzuwählen.

◀◀ ▶▶ Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

LIST Drücken Sie auf die Taste **LIST**, um die Liste der Verzeichnisse der MP3-Zusammenstellung anzeigen zu lassen.

◀◀ ▶▶ Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

Bluetooth® Audio-Streaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen der Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

Schließen Sie das Telefon an:
(Siehe Rubrik „**Ein Telefon anschließen**“).

SRC / Aktivieren Sie die Streaming-Quelle durch Drücken der Taste **SOURCE**.
In einigen Fällen muss das Abspielen der Audiodateien über die Tastatur erfolgen.

Die Auswahl der Audiodatein kann über die Tasten im Bedienfeld des Audiosystems oder über die Lenkradbetätigungen erfolgen. Die Kontextinformationen können auf dem Display angezeigt werden.
Wenn das Telefon diese Funktion unterstützt.
Die Abspielqualität hängt von der Sendequalität des Telefons ab.

Anschluss eines Apple®-Abspielgeräts

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.
Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben/ Musikrichtung/ Playlisten).

Es kann sein, dass die Softwareversion des Audiosystems nicht mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Der CD-Spieler liest Audiodateien mit der Erweiterung „.mp3, .wma, .wav, .aac“ mit einer Bitrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.
Außerdem wird auch der Modus TAG (ID3 tag, WMA TAG) unterstützt.
Andere Dateitypen (.mp4, ...) können nicht gelesen werden.
Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.
Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.

Über den USB-Anschluss liest das System die Audiodateien mit der Erweiterung „.mp3, .wma, .wav, .cbr, .vbr“ mit einer Bitrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.
Andere Dateitypen (.mp4, ...) können nicht gelesen werden.
Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.
Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.

Es wird empfohlen, Dateinamen mit weniger als 20 Zeichen zu vergeben und Sonderzeichen (Bsp.: „ ? ; ù) zu vermeiden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.
Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.
Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.
Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

! Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, nur die offiziellen Apple®-USB-Kabel zu verwenden, um eine konforme Nutzung zu garantieren.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung seines Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

i Die verfügbaren Services sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität des verwendeten Bluetooth®-Telefons.
Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Verfahren ausgehend vom Telefon

Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Verfahren ausgehend vom System

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

Wählen Sie „**Verbindungen**“ aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Wählen Sie „**Ein Peripheriegerät suchen**“ aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Im erscheinenden Fenster wird angezeigt, dass die Suche läuft.

Wählen Sie in der Liste mit den erkannten Peripheriegeräten das zu verbindende Telefon aus. Es kann immer nur ein Telefon angeschlossen werden.

Abschluss des Verbindungsvorgangs

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Falls Sie sich irren, haben Sie unbegrenzt weitere Versuche.
Eine auf dem Bildschirm erscheinende Meldung bestätigt die erfolgreiche Verbindung.

Tipps und Informationen

Mit dem Menü „**Telefon**“ kann insbesondere auf folgende Funktionen zugegriffen werden: „**Verzeichnis**“, wenn Ihre Telefonausstattung vollständig kompatibel ist, „**Anrufliste**“, „**Die verbundenen Geräte ansehen**“.
Je nach Art des Telefons kann es sein, dass Sie für jede einzelne Funktion den Zugang zum System akzeptieren und bestätigen müssen.

i Für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe, ...), gehen Sie bitte auf die Internetseite der Marke.

Verwaltung der Verbindungen

i Die Verbindung des Telefons umfasst automatisch die Freisprecheinrichtung und das Audiostreaming.
Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die beiden Profile können sich standardmäßig verbinden.

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

Wählen Sie „**Verbindungen**“ aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Wählen Sie „Verwaltung der Bluetooth-Verbindungen“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Die Liste mit den verbundenen Telefonen wird angezeigt.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Gibt an, dass ein Gerät verbunden ist.

i Eine Zahl gibt die Anzahl der Profile an, mit denen das System verbunden ist:
- 1 für Media oder 1 für Telefon.
- 2 für Media und Telefon.

Zeigt die Verbindung im Modus Audiostreaming an.

Gibt die Verbindung im Profil Telefonfreisprecheinrichtung an.

Wählen Sie ein Telefon aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

▲ ▼ Wählen Sie anschließend aus den folgenden Möglichkeiten aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl:

- „**Telefon anschließen**“/„**Telefon ausschalten**“:
  um das Telefon oder nur die Freisprecheinrichtung zu verbinden/zu trennen.
- „**CD-Spieler anschließen**“/„**CD-Spieler ausschalten**“:
  um nur Streaming zu verbinden/zu trennen.
- „**Telefon + CD-Spieler anschließen**“/„**Telefon + CD-Spieler ausschalten**“:
  um das Telefon (Freisprecheinrichtung und Streaming) zu verbinden/zu trennen.
- „**Verbindung unterbrechen**“: um die Verbindung zu unterbrechen.

Wenn Sie eine Verbindung aus dem System löschen, denken Sie auch daran, diese Verbindung aus Ihrem Telefon zu löschen.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.

◀◀ ▶▶ Wählen Sie mit Hilfe der Tasten den Tab „**JA**“ auf dem Bildschirm aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

SRC / Drücken Sie auf diese Taste am Lenkrad, um den Anruf anzunehmen.

Anrufen

Ausgehend vom Menü „**Telefon**“.

Wählen Sie „**Anrufen**“ aus.

Wählen Sie „**Wählen**“ aus.

Oder

Wählen Sie „**Verzeichnis**“ aus.

Oder

Wählen Sie „**Anrufliste**“ aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

SRC / Drücken Sie länger als zwei Sekunden auf eine der Tasten, um zu Ihrem Verzeichnis zu gelangen, navigieren Sie dann mit dem Einstellrad.

Einen Anruf beenden

Ausgehend vom Menü „**Telefon**“.

Wählen Sie „**Auflegen**“ aus.

Bestätigen Sie mit **OK**, um den Anruf zu beenden.

SRC / Während eines Anrufs drücken Sie länger als zwei Sekunden auf diese Taste.

Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.

Ausgehend von bestimmten, über Bluetooth verbundene Telefone können Sie einen Kontakt zum Verzeichnis des Audiosystems senden.
Die so importieren Kontakte werden in einem ständigen, für alle sichtbaren Verzeichnis gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon.
Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

Verwaltung der Anrufe

OK Drücken Sie während eines Gespräches auf **OK**, um das Kontextmenü anzuzeigen.

Auflegen

▲ ▼ Wählen Sie vom Kontextmenü „**Auflegen**“ aus, um den Anruf zu beenden.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Das Mikro stumm schalten

(damit der Gesprächspartner nichts mehr hört)

▲ ▼ Vom Kontextmenü aus:
- Setzen Sie ein Häkchen bei „**Mikrofon OFF**“, um das Mikrofon zu deaktivieren.
- Nehmen Sie das Häkchen bei „**Mikrofon OFF**“ wieder heraus, um das Mikrofon wieder zu aktivieren.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Modus Telefonannahme

▲ ▼ Vom Kontextmenü aus:
- Setzen Sie bei „**Modus Telefonan.**“ ein Häkchen, um das Gespräch über das Telefon anzunehmen (zum Beispiel, um das Gespräch bei Verlassen des Fahrzeugs fortzusetzen).
- Nehmen Sie das Häkchen bei „**Modus Telefonan.**“ wieder heraus, um das Gespräch an das Fahrzeug zu übertragen.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Wenn der Kontakt unterbrochen wurde, wird die Bluetooth®-Verbindung bei Ihrer Rückkehr ins Fahrzeug beim Wiederherstellen des Kontakts automatisch wieder aktiviert und der Ton geht wieder auf das System über (je nach Kompatibilität des Telefons).
In bestimmten Fällen muss der Telefonannahmemodus vom Telefon ausgehend aktiviert werden.

Sprachserver

▲ ▼ Wählen Sie vom Kontextmenü aus „**Ton DTMF**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmtastatur zu verwenden und so das Menü eines interaktiven Sprachservers durchlaufen zu können.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Anklopfen

▲ ▼ Wählen Sie vom Kontextmenü aus „**Makeln**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um einen Anruf in der Warteschleife anzunehmen.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Adressbuch

▲ ▼ Halten Sie **SRC/TEL** gedrückt, um auf das Adressbuch zuzugreifen.

▲ ▼ Wählen Sie „**Verzeichnis**“ aus, um die Kontaktliste anzeigen zu lassen.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

MENU Um die im System gespeicherten Kontakte zu ändern, drücken Sie auf **MENÜ**, wählen Sie anschließend „**Telefon**“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
Wählen Sie „**Parametrierung des Verzeichnisses**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
Sie können:
- „**Eintrag abfragen**“,
- „**Eintrag löschen**“,
- „**Alle Einträge löschen**“.

Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth®-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.

Ausgehend von bestimmten, über Bluetooth® verbundene Telefone können Sie einen Kontakt zum Verzeichnis des Audiosystems senden.
Die so importieren Kontakte werden in einem ständigen, für alle sichtbaren Verzeichnis gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon.
Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

Für die Spracherkennung bedarf es eines kompatiblen Smartphones, das vorher über Bluetooth® mit dem Fahrzeug verbunden worden ist.

Spracherkennung

Mit dieser Funktion können Sie die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System nutzen.

Um die Spracherkennung zu starten, müssen Sie je nach Schalterart am Lenkrad:

Lang auf das Ende des Beleuchtungsschalters drücken.

ODER

auf diese Taste drücken.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Audiosystem nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Audiosystem funktioniert, vom Ladezustand der Fahrzeugbatterie ab. Das Ausschalten ist normal: Das Audiosystem geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.
Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung „Audiosystem überhitzt“.	Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Audiosystem in einen automatischen Hitzeschutzmodus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.	Schalten Sie das Audiosystem für einige Minuten aus, damit es abkühlen kann.

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD, ...) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bass, Höhen, Klangbild, Loudness) an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD...) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bass, Höhen, Klangbild und Loudness) an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Funktionen (Bass, Höhen, Balance vorne/hinten und links/rechts) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen, die Lautstärke im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.
Die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige...).	Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.	Drücken Sie auf die Taste BAND, um den Wellenbereich einzustellen (FM, FM2, DAB, AM), in dem die Sender gespeichert sind.
Der Verkehrsfunk (TA) erscheint in der Anzeige. Ich empfange jedoch keine Verkehrsinformationen.	Der Sender ist nicht an das regionale Verkehrsfunknetz angeschlossen.	Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die RDS-Funktion, damit das System prüfen kann, ob ein stärkerer Sender innerhalb des geografischen Gebiets vorhanden ist.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer automatischen Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne durch einen Vertragshändler prüfen.
Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.	Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine andere Frequenz, um einen besseren Empfang des Senders zu ermöglichen.	Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Bluetooth® -Verbindung wird unterbrochen.	Das Batterieladevolumen des peripheren Anschlussgerätes kann unzureichend sein.	Laden Sie die Batterie des Peripheriegerätes.
Die Meldung „Fehler USB-Peripherie-Gerät“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.	Der USB-Stick wird nicht erkannt. Der USB-Stick ist beschädigt.	Formatieren Sie den USB-Stick neu.
Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.	Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder enthält ein vom Audiosystem nicht erkanntes Audioformat. Die CD hat einen vom Audiosystem nicht identifizierbaren Kopierschutz.	- Stellen Sie sicher, dass die CD richtigherum eingelegt ist. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „AUDIO“ nach. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
Der Klang der CD ist von schlechter Qualität.	Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen und die Bässe auf Null, wählen Sie kein Ambiente aus.
Ich kann keine Musik wiedergeben, die auf meinem Smartphone und über USB angeschlossen ist.	Je nach Smartphone muss der Zugriff auf Musik des Smartphones über das Radio zuerst autorisiert werden.	Aktivieren Sie manuell das MTP-Profil des Smartphones (Menü USB-Einstellungen).

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Ich kann nicht auf meine Voicemail zugreifen.	Wenige Telefone und Anbieter bieten die Nutzung dieser Funktion an.	Rufen Sie über das Menü Telefon Ihre Voicemail an, indem Sie die Nummer verwenden, die von Ihrem Anbieter vergeben wurde.
Ich kann nicht auf mein Kontaktverzeichnis zugreifen.	Überprüfen Sie die Kompatibilität Ihres Telefons.	
	Sie haben bei der Verbindung den Zugriff auf das Kontaktverzeichnis durch das System nicht erlaubt.	Akzeptieren oder bestätigen Sie den Zugriff des Systems auf das Kontaktverzeichnis Ihres Telefons.
Wenn ich in mein Fahrzeug steige, kann ich nicht weiter telefonieren.	Der Modus Telefon ist aktiviert.	Entfernen Sie das Häkchen für den Modus Telefon, um die Kommunikation zum Fahrzeug zu übertragen.
Es gelingt mir nicht, mein Telefon über Bluetooth® zu verbinden.	Jedes Telefon (Modell, Version des Betriebssystems) hat seine eigenen Anforderungen bezüglich des Verbindungsverfahrens und bestimmte Telefone sind nicht kompatibel.	Bevor Sie einen Verbindungsversuch starten, löschen Sie die Verbindung des Telefons ausgehend vom System **und** des Systems ausgehend vom Telefon, um die Kompatibilität der Telefone sichtbar zu machen.

The device (RD6 Car-Audio from XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD.) complies with following information.

1999/5/EC Directive regulatory notices

This device has been evaluated against the essential requirements of the 1999/5/EC Directive.

Bulgarian	С настоящето XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. декларира, че RD6 отговаря на съществените изисквания и другите приложими изисквания на Директива 1999/5/EC.
Croatian	Ovime XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD., izjavljuje da je ovaj RD6 je u skladu s osnovnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Czech	XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. tímto prohlašuje, že tento RD6 je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Danish	Undertegnede XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. erklærer herved, at følgende udstyr RD6 overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Dutch	Hierbij verklaart XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. dat het toestel RD6 in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
English	Hereby, XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD., declares that this RD6 is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Estonian	Käesolevaga kinnitab XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. seadme RD6 vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
German	Hiermit erklärt XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. , dass sich das Gerät RD6 in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
Greek	ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ RD6 ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Hungarian	Alulírott, XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. nyilatkozom, hogy a RD6 megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.
Finnish	XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. vakuuttaa täten että RD6 tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
French	Par la présente XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. déclare que l'appareil RD6 est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Icelandic	Hér með lýsir XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. yfir því að RD6 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC
Italian	Con la presente XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. dichiara che questo RD6 è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Latvian	Ar šo XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. deklarē, ka RD6 atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Lithuanian	Šiuo XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. deklaruoja, kad šis RD6 atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Maltese	Hawnhekk, XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD., jiddikjara li dan RD6 jikkonforma mal-htiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Norwegian	XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. erklærer herved at utstyret RD6 er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Polish	Niniejszym XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. oświadcza, że RD6 jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC
Portuguese	XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. declara que este RD6 está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Slovak	XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. týmto vyhlasuje, že RD6 spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Slovenian	XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. izjavlja, da je ta RD6 v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Spanish	Por medio de la presente XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. declara que RD6 cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Swedish	Härmed intygar XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. att denna RD6 står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.

In order to satisfy the essential requirements of 1999/5/EC Directive, the product is compliant with the following standards:

RF spectrum use (R&TTE art. 3.2)	EN 300 328 v1.9.1 (2015)
EMC (R&TTE art. 3.1b)	EN 301 489-1 V1.9.2 (2011) EN 301 489-17 V2.2.1 (2012) EN 55013 (2013) EN 55020 (2007) + A11 (2011)
Health & Safety (R&TTE art. 3.1a)	EN 60950-1:2006 + A11:2009 + A1:2010 + A12:2011 + AC:2011 + A2:2013

Information related to NBEO:

The conformity assessment procedure referred to in Article 10 and detailed in Annex IV of Directive 1999/5/EC has been followed with the involvement of the following Notified Body:

AT4 wireless, S.A.U.
Parque Tecnologico de Andalucía
C/ Severo Ochoa 2
29590 Campanillas – Málaga
SPAIN
Notified Body No: 1909

Thus, the following marking is included in the product:

CE 1909

There is no restriction for the commercialization of this device in all the countries of the European Union.

O modelo RD6 possui duas versões identificadas pelo Part number do produto:
- RU-9472: Possui a opção de sintonia digital FM (DAB);
- RU-9475: Não possui a opção de sintonia digital FM (DAB).

ANATEL
Agência Nacional de Telecomunicações

Este produto está homologado pela ANATEL, de acordo com os procedimentos regulamentados pela Resolução 242/2000, e atende aos requisitos técnicos aplicados.

Para maiores informações, consulte o site da ANATEL - www.anatel.gov.br

ANATEL
Agência Nacional de Telecomunicações
01433-16-04911

"Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário."

DRQ-D-TCY-09-2011-111328-LPD-34236

This product has been Type Approved by Jamaica: SMA – RD6

44028/SDPPI/2015
5003

OMAN – TRA
R/3095/16
D100428

Complies with
IDA Standards
DA105282

109

ICASA
TA-2016/121
APPROVED

AGREE PAR L'ANRT MAROC

Numéro d'agrément : MR 11786 ANRT 2016
Date d'agrément : 22/04/2016

Car Audio
RD6
CLARION

警語
低功率電波輻性電機管理辦法
第十二條經型式認證合格之低功率射頻電機,非經許可,公司,商號或 使用者均不得擅自變更頻率,加大功率或變更原設計之特性及功能。

第十四條低功率射頻電機之使用不得影響飛航影響安全及干擾合法 通信,經發現有干擾現象時,應立即停用,並改善至無干擾時方得繼續 使用。

前項合法通信,指一電信法規定作業之無線電通信低功率射頻電機需 忍受合法通信或工業,科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

2er-Vordersitzbank....84, 148
180°-Öffnung....68-69
180°-Rückansicht....231-233

A

Abblendlicht....25-26, 127, 270-271, 273
Abgasreinigungssystem SCR....23
Ablagefächer....102
Ablageflächen....102
ABS....142-143
Abschleppöse....287
Abstellen des Motors....179-181
Abtauen....77, 119-120
Abtrocknen (Scheiben)....119-120
Active City Brake....19, 219-221
Adaptiver Geschwindigkeitsregler....206-207, 213-216, 218
AdBlue®....22, 31, 250-253
AdBlue® Additiv....253
AdBlue® Reichweite....31
Additiv Diesel....248-249
Airbags....20, 151, 157
Aktualisieren der Uhrzeit....37, 36, 20
Aktualisieren des Datums....37, 36, 20
Alarmanlage....72-74
Ambientebeleuchtung....134
Anbringen der Dachträger....242-243
Anhängelasten....289-290
Anhänger....178-179, 241
Anschluss 230V....104
Anschluss für Zusatzgeräte....26, 10, 9
Antiblockiersystem (ABS)....19, 142-143
Antriebsschlupfregelung (ASR)....21, 142-143, 145
Anzeige Kombiinstrument....189
Anzeige Kühlflüssigkeitstemperatur....29-30
Apple®-Player....27, 11, 10
Armlehne....100
Armlehne vorne....82
ASR....21, 142-143
Audio-Anschlüsse....103-104
Audiokabel....26, 10
Aufkleber....7, 100
Außenspiegel....76-77, 120-121, 225, 227
Ausstattung hinten....105-106
Austausch der Batterie der Fernbedienung....42-43, 53-54
Austausch der Glühlampen....269-270, 275-278
Austausch der Scheibenwischerblätter....138, 243-244
Austausch der Sicherungen....279-282, 279-283
Austausch des Innenraumfilters....248-249
Austausch des Luftfilters....248-249
Austausch des Ölfilters....249
Austausch einer Glühlampe....269-270, 275-278
Austausch einer Glühlampe (Flügeltüren)....275
Austausch einer Glühlampe (Kofferraumklappe)....277
Autobahnfunktion (Blinker)....129
Automatikgetriebe....18, 180, 187, 190-194, 198-201, 249
Automatischer Notbremsvorgang....19, 219-221
Automatisches Fernlicht....132
Automatische Umschaltung Fernlicht....25, 132-133, 223
Automatische Zwei-Zonen-Klimaanlage....116-117
Automatisierte Schaltgetriebe....180, 187, 195-201, 249
Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad....3, 3, 3

B

BA....142-143
Batterie....15, 241-242, 248, 284, 286-287
Batterie der Fernbedienung....42-43, 53-54, 125
Batteriekapazität....287
Becherhalter....105-106
Befestigungsösen....105-106
Behälter der Scheibenwaschanlage....248
Behälter der Scheinwerferwaschanlage....248
Beifahrer-Airbag....20
Beladen....242
Beleuchtung nicht ausgeschaltet....128
Beleuchtung per Fernbedienung....40
Belüftung....115, 119, 122
Berganfahrassistent....187
Betriebskontrollleuchten....13
Bildschirm im Kombiinstrument....34-35
Bildschirmstruktur....13
Blinker....26, 129
BlueHDi....23, 31, 250
Bluetooth Audio-Streaming....27, 11, 10
Bluetooth Freisprecheinrichtung....28-29, 15-16, 11-12
Bluetooth (Telefon)....28-30, 15-17
Bluetooth-Telefon mit Spracherkennung....15
Bluetooth-Verbindung....21-22, 28-30, 15-17, 12
Bordcomputer....34-36
Bordwerkzeug....256-258
Bremsassistent....142-143, 222
Bremsbeläge....249-250
Bremsen....14, 19, 249-250
Bremsleuchten....275-278
Bremsscheiben....249-250

C

CarPlay-Verbindung....18, 13
CD....26-27, 11, 9
Cinch....104, 26, 10
Cinch-Kabel....26, 10
CITROËN Connect Nav....1
CITROËN Connect Radio....1

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) – Digitalradio....25, 9, 6-7
Dachjalousie Panorama-Glasdach....109-110
Dachträger....242-243
Datum (Einstellung)....36-37, 36, 20

Deaktivieren des Beifahrer-Airbags ... 152, 157-158
Deaktivierung DSC (ESP) ... 144
Deckenleuchte ... 276
Deckenleuchte hinten ... 126, 276, 279
Deckenleuchten ... 126, 276, 279
Deckenleuchte vorne ... 126, 276, 279
Dieselmotor ... 18, 239, 245, 255, 290
Digitalradio – DAB (Digital Audio Broadcasting) ... 25, 9, 6
Dosenhalter ... 100
Dritte Bremsleuchte ... 276, 278
DSC ... 21, 142-143

E

EBV ... 142-143
Einklemmsicherung ... 109-110
Einparkhilfe hinten ... 228-229
Einparkhilfe hinten, graphisch und akustisch ... 229
Einparkhilfe vorne ... 229
Einschaltautomatik Beleuchtung ... 127, 129-130
Einschaltautomatik Warnblinker ... 140
Einschalten der Zündung ... 184
Einschlaf-Verhinderung ... 224
Einstellung der Sitzneigung ... 79, 81
Einstellung der Uhrzeit ... 36-37, 36, 20
Einstellung des Datums ... 36-37, 36, 20
Einzelsitz(e) hinten auf Schienensystem ... 96-99, 149
Elektrische Fensterheber ... 74
Elektrische Kindersicherung ... 175
Elektrische Sitzverstellung ... 80-81
Elektronische Anlasssperre ... 41, 54, 186
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV) ... 142-143
Elektronischer Schlüssel ... 38, 184-185
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) ... 21, 142-147
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) ... 21, 142-143
Energiesparmodus ... 241-242
Entlastung der Batterie ... 242
Entlüften der Kraftstoffanlage ... 255
Entriegeln der Türen ... 60-61
Entriegeln von innen ... 55-56, 60-61
Entriegelung ... 38-39, 43, 45-47
Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung ... 204-205, 207-216, 218
Ersatzrad ... 234, 258, 263-265, 268, 293
ESC-System ... 21
ESP/ASR ... 142-143
ESP (elektronisches Stabilitätsprogramm) ... 21

F

Fahrbeleuchtung ... 127
Fahrhinweise ... 177-179
Fahrten ins Ausland ... 128
Fahrtrichtungsanzeiger ... 26
Fahrtrichtungsanzeiger ... 129
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) ... 129, 270, 273-275, 277
Fahrzeitwarnung ... 224
Fahrzeugabmessungen ... 292
Fahrzeug abschleppen ... 287-288
Fahrzeug anhalten ... 182-185, 190-198
Fahrzeugidentifizierung ... 293
Fernbedienung ... 38-39, 41, 43-45, 51-57
Fernlicht ... 25-26, 127, 270, 272-273
Feste einteilige Sitzbank ... 85-87
Feste(r) Sitz und Sitzbank hinten ... 88-90, 100
Feststellbremse ... 14, 186, 249-250
Flügeltüren ... 48-50, 68-69, 275-276
Follow me home ... 130
Freisprecheinrichtung ... 28-29, 15-16, 11-12
Frequenz (Radio) ... 24-25
Frischlufteinlass ... 116-117, 119
Frontairbags ... 152, 154, 158
Frontscheibenheizung ... 120, 137
Füllstand Bremsflüssigkeit ... 247
Füllstand Dieselzusatz ... 248-249
Füllstände und Kontrollen ... 245-248
Füllstand Scheibenwaschanlage ... 137, 248
Füllstand Scheinwerferwaschanlage ... 137, 248
Füllstand Servolenkung ... 247
Füllstandskontrollen ... 246-248

G

Gangwechselanzeige ... 189
Gepäckabdeckung ... 108
Gepäckrückhaltenetz ... 107
Gesamtkilometerzähler ... 33
Geschwindigkeitsbegrenzer ... 203, 206-210
Geschwindigkeitsregler ... 203, 206-207, 210-213
Gewichte und Anhängelasten ... 289-290
Glühlampen (Austausch, Werte) ... 269-270
GPS ... 14
Grip Control ... 145-147

H

Halogenleuchten ... 270-272
Haltegriffe ... 105-106
Handleuchte ... 109
Handschuhfach ... 101
Hauptmenü ... 4
Head-Up-Display ... 201-202, 201-203
Heckklappe ... 70
Heckscheibe ... 71
Heckscheibenheizung ... 76, 120-121
Heckscheibenwaschanlage ... 136
Heckscheibenwischer ... 136
Heizdüse ... 120, 137
Heizung ... 115, 122-125
Helligkeit ... 19
Helligkeitsregler ... 33-34

Hintere Ablage 102
Hintere Seitenfenster 108
Höhenverstellung der Sicherheitsgurte 148
Hupe 142

I

Innenausstattung 100-102, 105-106
Innenbeleuchtung 109, 134
Innenraumfilter 248-249
Innenspiegel 77
Inspektionen 27
Intelligente Traktionskontrolle 143
ISOFIX 167-168, 170-171, 173
ISOFIX-Befestigungen 165, 168, 170-171, 173
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen 167-168, 170-171, 173

K

Kenndaten 293
Kennzeichenbeleuchtung 276, 278
Keyless-System 43, 45-57, 182-183, 186
Kinder 162, 167-168, 170-171, 173
Kindersicherheit 152, 155-158, 162, 167-168, 170-171, 173-174, 175-176
Kinder (Sicherheit) 175
Kindersicherung hintere Fenster 176
Kindersitze 150-151, 155-157, 161-165, 174
Kindersitze, herkömmlich 161-165
Kleiderhaken 105-106
Klimaanlage 115, 115-116, 117-118
Klimaanlage, automatisch 122
Klimaanlage, getrennte Regelung 120
Klimaanlage, manuell 115, 119, 122
Klinkenanschluss 104, 26, 10, 9
Kofferraum 70
Kofferraumklappe 48-50, 277-278
Kombiinstrument 10
Kontrollen 245, 248-250
Kontrollleuchte Bremssystem 14
Kontrollleuchte des Abgasreinigungssystems SCR 23
Kontrollleuchten 13
Kontrollleuchte Stop 14
Kontrollleuchte Tür offen 16
Kopf-Airbags 152-154
Kopfstützen hinten 86
Kopfstützen vorne 82, 84
Kraftstoff 239
Kraftstoffpanne (Diesel) 255
Kraftstofftank 237-238
Kraftstoff (Tank) 16
Kraftstofftankanzeige 237-238
Kraftstoff tanken 237-239
Kraftstoffverbrauch 35-36
Kühlflüssigkeitsstand 29-30, 247-248
Kühlflüssigkeitstemperatur 15, 29-30
Kurznachrichten 32

L

Lackreferenz 293
Laden der Batterie 285-286
Lampen (Austausch) 269-270, 275, 277
Lampentypen 269-270
Lenkradschloss 41, 186
Lenkrad (Verstellung) 76
Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe 76
Leuchtweite der Scheinwerfer 133
Leuchtweitenregler der Scheinwerfer 133
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 133
Lichtschalter 26, 127
Luftdruck Reifen 293
Luftfilter 248-249
Luftumwälzung 116-117, 119
Lumbal 79, 83
Lumbaleinstellung 79

M

Make-up Spiegel 101
Massage-Funktion 83
Mechanisches Getriebe 18, 187-188, 198-201, 249
Meldungen 32
Menü 13
Menüs (Audio-Anlage) 4-5, 4-6
Mindestfüllstand Kraftstoff 16, 237-238
MirrorLink-Verbindung 19, 12-14
Modus Batterie-Entlastung 242
Motordaten 289
Motorhaube 244-245
Motorhaubenstütze 244-245
Motoröl 15, 246-247
Motoröldruck 15
Motorraum 245
Motorselbstdiagnose 17
MP3-CD 26-27, 11, 9, 9-10
MP3 CD-Spieler 26, 9-10
Multifunktionsbildschirm (mit Autoradio) 4

N

Nachfüllen von Additiv AdBlue® 253
Nachleuchtfunktion 130
Nebelleuchten 271
Nebelscheinwerfer 26, 127-128, 131-132, 271, 274
Nebelschlussleuchte 128, 275, 277
Nebelschlussleuchten 127
Notbedienung Kofferraum 70
Notbedienung Türen 41-42, 51-53
Notruf 140-141
Notstart 284

O

Orten des Fahrzeugs 40

Ö

Öffnen der Motorhaube 244-245
Öffnen der Türen..... 38, 45, 56, 59-61, 69
Öffnen des Kofferraums.....38, 45, 70
Ölfilter 249
Ölmessstab 30, 246-247
Ölstand 30, 246-247
Ölstandsanzeige 30
Ölstandskontrolle 30
Ölverbrauch.....246-247
Ölwechsel.....246-247

P

Pannenhilferuf.....140-141
Panorama-Glasdach 109-110
Parameter des Systems,
Systemparameter.....35, 19
Partikelfilter..... 248-249
Profile.....34, 18
Programmierbare Heizung.....72, 124-125
Provisorisches
Reifenpannenset.....257-259, 261-262
Pyrotechnischer Gurtstraffer
(Sicherheitsgurte).....150-151

R

Rad abnehmen.....266-268
Radio..... 23-24, 27, 7, 11, 4-6
Radiosender.....23-25, 7, 4
Rad montieren.....266-268
Radwechsel.....263
RDS 24-25, 7
Regelmäßige Kontrollen..... 248-250
Regelung der Luftzufuhr..... 116-117
Regelung durch Erkennung der
Geschwindigkeitsbegrenzung..... 206-207
Regenerierung des Partikelfilters 249
Reichweite 35-36
Reichweitenanzeige AdBlue® 31
Reifen.....293
Reifen aufpumpen
(gelegentliches Aufpumpen mit
Reifenpannenset) 258-259, 261-262
Reifendruck 259, 263, 293
Reifendruckkontrolle (mit
Reifenpannenset) 258-259, 261-262
Reifendrucküberwachung.....18, 234, 234-235,
263, 268
Reifenkompressor.....258
Reifenpanne..... 258-259, 261-262
Reifenpannenset..... 258-259, 261-262
Reinitialisieren der Fernbedienung.... 42-43, 53-54
Reinitialisierung der
Reifendrucküberwachung 235
Rollos 108
Rückbank..... 100
Rückfahrkamera 231-233
Rückfahrkamera (am Innenspiegel) 230
Rückfahrscheinwerfer 275, 277
Rückhaltenetz für hohe Ladung.....106-107
Rücksitze 85-94
Rückstellung der Wartungsanzeige..... 29
Rückstellung des Tageskilometerzählers 33

S

Sättigung des Partikelfilters (Diesel) 249
Schalter für Sitzheizung 82
Schaltgetriebe 187, 199
Schalthebel des automatisierten
Schaltgetriebes..... 249
Schalthebel mechanisches Getriebe 188
Scheibenwaschanlage 137
Scheibenwischer..... 25, 134-136
Scheibenwischerschalter 134-136
Scheinwerfer (Leuchtweitenverstellung)..... 133
Scheinwerferwaschanlage..... 137
Schließen der Türen 45, 48-49, 56-58,
61-62, 68-69
Schließen des Kofferraum 70
Schlüssel 38-39, 54, 56-57, 179
Schlüssel mit
Fernbedienung 39, 41, 48-49, 179, 186
Schneeketten 234, 240, 265
Schneekettenglied 240, 265
Schutzmaßnahmen für Kinder..... 152, 155-158,
162, 167-168,
170-171, 173-174
SCR (Selektive katalytische Reduktion) 250
SCR-System 250
Seiten-Airbags 152-154
Seitlicher Zusatzblinker 271
Seitliche Schiebetür mit
elektrischer Bedienung.....38-39, 43,
48-50, 59-64
Seitliche Schiebetür mit
Komfortbedienung..... 65-67
Seitliche Schiebetür mit
manueller Bedienung..... 57-58, 62
Seitliches Schiebefenster..... 108
Seriennummer des Fahrzeugs 293
Service-Warnleuchte..... 24
Servolenkung 21
Sicherheitsgurte.....147-151, 161
Sicherheitsgurte hinten 148
Sicherheitsverriegelung.....40, 44, 49-50
Sicherungen..... 279-283
Sicherung gegen Falschtanken 238
Sicherungskasten Motorraum..... 283
Signalhorn 142
Sitzbankheizung 84
Sitz flach umklappen 80
Sitzheizung.....82, 84
Sitz und Sitzbank hinten auf
Schienensystem..... 91-94, 100
Sitzverstellung..... 78, 80-81
Sonnenblende..... 101
Speicherung einer Geschwindigkeit..... 203
Sprachbefehle.....5-10
Spurassistent (AFIL) 26, 223
Standheizung 72, 124-125

Standlicht 127, 270-272, 275, 277
Starten 284
Starten des Fahrzeugs 182, 184-185, 187, 190-198
Starten des Motors 179-180
Starten eines Dieselmotors 239
Statisches Kreuzungslicht 131-132
Staufächer 85, 100-102, 102
Staunetz 105-106
Steckdose Zubehör 12 V 103
Stop 14
Stop (Kontrollleuchte) 14
STOP & START ..... 19, 25, 36, 120, 122, \ 198-201, 237, 244, 287
Strukturlackierung; Strukturlack 254
Synchronisieren der Fernbedienung 42-43, 53-54

T

Tabellen Gewichte und Anhängelasten 290
Tabellen Sicherungen 279-283
Tageskilometerzähler 33
Tagfahrlicht 127, 129, 270-272
Tankinhalt 237-238
Tankklappe 237-238
Tankverschluss 237-238
Technische Daten 290
Telefon 28-33, 15-18, 11-14
Temperaturregelung 116-117
Teppichschoner 100-101, 182
Teppichschoner anbringen 100-101
Teppichschoner entfernen 100-101
TMC (Verkehrsinformationen) 14
Toter-Winkel-Assistent 25, 225, 227
Touchscreen 34, 67, 130, 200, 213, 1, 1
Türablagen 100, 102
Türen 56
Türen hinten 68-69
Typenschild 293
Typenschilder 293

U

Uhrzeit (Einstellung) 36-37, 36, 20
Umwelt 43, 125
USB 103, 26-27, 10-11, 8
USB-Anschluss 103, 26, 10, 8
USB-Laufwerk 26, 10, 8

V

Verkehrsinformationen 5
Verkehrsinformationen (TMC) 14
Verriegeln von innen 55-56
Verriegelung 39, 43-44, 48-49, 54
Versenkbarer Klapptisch 110-113
Verstellung der Kopfstützen 82, 84
Verteilung des Luftstroms 116-117
Visiopark 231
Vordersitze 78, 80-81
Vorglühkontrollleuchte Diesel 18

W

Wagenheber 263-264
Wählhebel 195-198
Wählhebel Automatikgetriebe 190-194
Warnblinker 140, 255
Warndreieck 255
Warnleuchte Fahrer nicht angeschnallt 149
Warnleuchten 13
Warnleuchte Sicherheitsgurte 149
Warnung Fahreraufmerksamkeit 224
Warnung Fahrertür offen 57
Warnung Kollisionsgefahr (ARC) 19, 219-221
Wartungsanzeige 27, 29
Webbrowser 18
Werkzeug 258, 263
Werkzeuge 258, 263
Werkzeugkasten 256-258
WiFi-Netzwerkverbindung 22
Wischautomatik 135-136

X

Xenonleuchten 270, 273

Z

Zentralverriegelung 45, 48-49
Zierleiste 268
Zubehör 139, 184
Zugang AdBlue-Tank 252
Zugangsbeleuchtung 130-131
Zugang zum Ersatzrad 264-265
Zugang zur 3. Sitzreihe 86, 89
Zugbetrieb 178-179, 241
Zündschlüssel nicht abgezogen 182
Zündung 182, 184, 31
Zusatzgerät 26-27, 10-11

Automobiles CITROËN erklärt, unter Anwendung der Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Die Vervielfältigung oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles CITROËN ist untersagt.

4Dconcept
Xerox
Interak

Gedruckt in der EU
Allemand

4-17

Automobiles CITROËN
Siège social : 6, rue Fructidor 75017 Paris - France
Tél. : +33 (0) 1 58 79 79 79 - www.citroen.com
Société anonyme au capital de 159 000 000 € - R.C.S. : 642 050 199 R.C.S. Paris - SIRET : 642 050 199 00990 - APE : 7010Z

FIA MANUFACTURERS' WORLD TOURING CAR CHAMPIONS CITROËN 2014
FIA MANUFACTURERS' WORLD TOURING CAR CHAMPIONS CITROËN 2015
FIA MANUFACTURERS' WORLD TOURING CAR CHAMPIONS CITROËN 2016

CITROËN

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

AL. 17K0C.0020